

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen;
vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller.
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller.
Redaktion u. Administration: V., Váci-körut (Wainring) 34.

Die nächste Nummer unseres
Blattes erscheint Dienstag Früh.

Schädliche Kraftproben.

Graf Stephan Tisa wird also auf die jüngste Erklärung des Grafen Emerich Karolyi nicht mehr antworten, und so kann man endlich die Hoffnung hegen, daß die persönlichen Affären und Zwistigkeiten schließlich doch ein Ende nehmen und daß wir wenigstens vorläufig zu einiger Ruhe kommen werden. Zu einer Ruhe freilich, die nichts Anderes bedeutet, als daß die Gegner ihre Kräfte sammeln und daß es bald wieder losgehen kann. Man muß sich leider aber auch damit begnügen, wenn man einige Wochen lang ungestört atmen und wenigstens den kurzen Rest des Sommers, der uns noch gegönnt ist, ohne politische Aufregung verbringen kann. Die Herren, die in unserem politischen Leben das große Wort führen, sind nach allen Windrichtungen auseinandergegangen, und man möchte fast wünschen, daß sie wenigstens eine Zeit lang kein Lebenszeichen von sich geben, denn im entgegengesetzten Falle fängt der Streit von vorne an. Gewisse oppositionelle Hegeer möchten schon jetzt ein Kesseltreiben gegen den Reichstagsabgeordneten Franz Herzog wegen seiner in Grad gehaltenen Rede arrangieren, aber sie werden sich zu ihrem Leidwesen damit noch eine Zeit lang gedulden müssen. Ob sich aber die Hoffnung auf wenigstens eine kurze Sommerpause nicht doch als trügerisch erweisen wird, kann man angesichts unserer Parteiverhältnisse nicht voraussetzen. Das Land hat unstreitig ein Verlangen nach Ruhe, und dafür müßten auch unsere Herren Politiker endlich das richtige Verständnis haben.

Denn auch das öffentliche Interesse stumpft sich endlich ab und es werden die widerlichen politischen Spiele bald keine Zuschauer mehr finden. Der politische Gradmesser deutet ja schon

heute auf einen Tiefstand der Volksstimmung hin, welcher sich auch darin äußert, daß man es mit einer Art grimmiger Genugthuung hinnimmt, wenn die Herren ihre Parteikämpfe auf dem Fichtboden und in offenen Briefen führen, anstatt wie ehemals die ganze öffentliche Meinung in Mitleidenschaft zu ziehen. Die Politik interessiert heute das Volk nur mehr so wie einst das Glaubensbekenntnis von Ledru-Rollin lautete: „Durch die politische Frage hindurch zu gehen, um zur sozialen Besserung zu gelangen.“ Die soziale und wirtschaftliche Besserung ist das Verlangen des Landes, und heute interessieren uns die politischen Parteien nur in dem Maße, als sie eine Besserung der Lebensverhältnisse herbeiführen können und herbeizuführen geneigt sind.

Wie die Sache aber heute steht, findet man kein Anzeichen, daß sich die Parteien einander nähern wollen. Das Traurige an unserem öffentlichen Leben ist eben der Umstand, daß die politischen Gegner ganz von sich selbst erfüllt sind und alle sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben des Parlaments zurückstellen bis zum Zeitpunkte, in dem entweder die Opposition oder die Regierung den gänzlichen und entscheidenden Sieg aus dem persönlichen Kampfe davongetragen haben wird. Wenn man die Regierungsäußerungen hört, wenn man die Arbeitsprogramme liest, mit denen die Minister und Staatssekretäre in letzter Zeit vor die Öffentlichkeit getreten sind, so erfährt man mit Staunen, wie im Reinen sie mit den dringendsten sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben sind, denen sie nachkommen müssen; und wenn man sich dann zur Opposition wendet, muß man eingestehen, daß auch sie es „im Prinzip“ für unumgänglich notwendig hält, ohne Zögern an die sozialen und wirtschaftlichen Reformen zu schreiten. Dasselbe patriotische Ziel aber, welches beide Parteien anstreben, dessen Erreichung beide für unausschießbar erklären, vereiteln sie durch

persönliche Kämpfe, die sie zum großen Theil um Nichtigkeiten gegen einander führen.

Bei allseitigem guten Willen wäre die weite Kluft, die zwischen den Parteien besteht, nicht allzuschwer zu überbrücken, und geschieht es dennoch nicht, so ist dies mehr auf persönliche Empfindlichkeiten und Rivalitäten, als auf unausgleichbare prinzipielle Gegensätze zurückzuführen. Denn auch die Opposition muß schließlich einsehen, daß Thatsachen nicht ganz aus der Welt geschafft werden können, weder durch die Negation, noch durch das Ignorieren. Die vis inertiae verleiht Allem, was thatächlich besteht, eine Kraft, über die man sich nicht hinwegsetzen kann, ohne sich den Kopf einzurennen, und auch die Zeiten sind vorüber, wo man in politischen Kämpfen die passive Resistenz als wirksame Waffe hat anwenden können. Keine Partei kann sich für die Dauer in den Schmollwinkel stellen, keine Partei kann sich von der parlamentarischen Arbeit ausschließen, oder von ihr fernhalten, ohne damit nicht das Recht zu verwirken, ihrem Willen Geltung zu verschaffen. Wir wollen nicht behaupten, daß wir an Allem, was sich seit Jahr und Tag im Parlament zutrug, Gefallen fanden, und daß wir alles Geschehene für recht und billig halten. Was immer aber auch geschehen ist, es steht in der Geschichte der Parlamente der Verfassungsstaaten nicht vereinzelt da, und die Opposition wird dennoch kein Beispiel anführen können, daß irgendwo die unterlegene Partei das Parlament zur Abhandlung gegen die Regierung und gegen die Mehrheit freiwillig und gar so lange wie bei uns gemieden hätte. Mit welcher wohlklingenden Redensarten und Motiven immer man diese Haltung verteidigen mag, es ist und bleibt im Grunde doch eine Fahnenflucht und das Eingeständnis der eigenen Schwäche. Nicht so sehr der physischen, als vielmehr der moralischen Schwäche.

Man darf den Bogen nicht zu straff spannen

Mordgeschichten.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Halbvergessene Schauromane kommen wieder in Erinnerung und spinnen ihre aufregenden Begebenheiten weiter. Die Kriminalaffäre des amerikanischen Millionärs Thaw ist um ein spannendes Kapitel reicher geworden. Harry Thaw, der seit sechs Jahren im Irrenhause lebte, ist diesem jüngst entsprungen und auf seiner Flucht in Kanada verhaftet worden. Die Verhaftung war eigentlich rechtswidrig. Thaw ist keines Verbrechens wegen verurtheilt worden, und einem Auslieferungungsverfahren fehlt so sehr jede Grundlage, daß der Staat Newyork es gar nicht anstrengen könnte. Alle Hilfsmittel, die der Reichtum bietet, dürften aufgeboten werden, um seine Freilassung zu erwirken. Und die Newyorker Blätter schließen daher sehr tief sinnig ihre Berichte mit der Erklärung, man werde nun sehen, was stärker sei, das Geld oder die Gerechtigkeit. Meines Erachtens ist der Fall durch diese Erklärung gründlich verschoben worden. So rechtswidrig die Verhaftung war, so gerecht wäre die Freilassung des Mannes. Eine andere Frage ist die seiner Schuld oder Nichtschuld, die ja bei dieser Gelegenheit gar nicht aufgeworfen wurde. An dem Urtheil der Geschwornen, die Thaw vor sechs Jahren für irrsinnig erklärten, ist seinerzeit viel gemäkelt worden. Ich habe sie indessen für die klügste Entscheidung gehalten, die die Jury treffen konnte. Und ich bin sogar der Ansicht, daß Thaw's sechsjährige Haft im Irrenhause, im ausschließlichen Verkehr mit Irrensinigen und Irrenwärtern, eine ausreichende Sühne für seine That war. Viel schlimmer hätte es ihm

auch nicht ergehen können, wenn er wegen Todtschlags verurtheilt worden wäre. Dabei war er thatsächlich von Sinnen, als er den Newyorker Architekten Stanford White niederschloß. Schließlich hätte er in der Heilanstalt in sechs Jahren sehr wohl wieder zu Vernunft gebracht werden können. Kurz, die Verfolgung Thaw's sieht heute beiläufig so aus, als geschehe sie, weil er ein millionenschwerer Mann ist. Was ja manchmal vorzukommen pflegt. Und stets einen üblen Beigeschmack hat.

Was die Mitwelt bei der Geschichte am meisten verwunden mag, ist, daß Thaw wirklich sechs Jahre lange im Irrenhause zurückgehalten wurde, diesem nicht schon längst entsprang oder durch die Leitung nicht schon längst auf freien Fuß gesetzt wurde. Auch das dankt er vielleicht nur seinen Millionen. Denn wenn er von Sinnen gewesen, als er die That beging, so war er es sicherlich nicht, als er für irrsinnig erklärt wurde. Es wäre Pflicht der Irrenhausleitung gewesen, den Mann nach vollständiger Beruhigung seiner aufgeregten Nerven wieder auf freien Fuß zu setzen. Und nur, weil er Millionär gewesen, weil sich die Leitung dem Vorwurf nicht aussetzen wollte, die reichen Leute zu begünstigen, wurde er zurückgehalten. Nur seinem Reichtum mochte er auch die strenge Bewachung danken, die eine Flucht bisher unmöglich gemacht hatte. Der Mann hatte ja im Uebrigen während seines langen, zweijährigen Prozesses sich alle Sympathien erworben. Die verschiedenen Verhandlungen ergaben zur Genüge, welcher skrupellose Wüstling der Mann gewesen, den er niedergeschossen hatte. Erwiesen nur zu klar den Charakter des schönen Raubthieres, das ihn systematisch zur That gereizt hatte, seiner Frau, der früheren Choristin Evelyn

Resbitt. Er hatte dieses Geschöpf so sehr geliebt, daß er es trotz der leichtfertigen Vergangenheit zu seiner Frau gemacht. Ueber Alles, was gewesen, wollte er einen Schleier breiten. Alles vergessen. Dieser schöne Unhold aber suchte ihn systematisch auf die gebannten Schatten eifersüchtig zu machen. Sie stellte ihm vor, wie sie der Architekt Stanford White in seine Netze gelockt hatte. Sie malte ihm die wüsten Bilder aus, die ihre täglichen Lebenserscheinungen gewesen waren. Sie spiegelte ihm schließlich vor, wie sie der Verführer wieder in seine Gewalt bekommen wollte, wie er sie mit seinen übermächtigen Blicken wieder anzuziehen suchte, wie sie sich seiner kaum mehr erwehren konnte. Ein Weib aus dem Strindberg'schen Repertoire trieb hier sein Spiel mit einem närrisch verliebten, aufgeregten, nervenzerrütteten Manne. Bis er ganz von Sinnen war und die blutige That beging. Dann kam er in Haft und Irrenhaus. Der dämonische Verführer Stanford White war todt, ganz mausetodt. Und Evelyn Resbitt ging wieder zum Theater und wurde ohne ihn wieder die Dirne, die sie immer gewesen und noch heute ist. Sie hatte das Schicksal zweier Männer unheilvoll bestimmt und ihr Leben zerstückelt. Nun ringt sie die Hände in der Furcht, der freigewordene Gatte könnte zum Rächer werden. Was er verschuldet, hat er wohl gebüßt. Was will man noch von diesem Manne?

Kaum waren die plötzlich wieder herausbeschworenen Bilder dieses düstern Romans bezwungen, so fesselte vorige Woche eine neue, schreckliche Bluthat die allgemeine Aufmerksamkeit. Das war die That des Offiziersdieners in Wien, des Soldaten Rajko Jankubowitsch, der seinen Herrn, den Hauptmann Wilhelm Eisenkolb, und dessen Braut, die schöne Gräfin Marion Polza, mit Revolvergeschüssen

und muß wenigstens an einer Sanierung des Parlamentarismus mitwirken wollen. Wir wollen nicht glauben, daß die Regierung grundsätzlich abgeneigt wäre, der Opposition entgegenzukommen, denn auch sie muß die Unhaltbarkeit der Verhältnisse fühlen und auch sie muß die Schwierigkeiten wahrnehmen, die ihr bei der Durchführung einer durchgreifenden Reformarbeit seitens der Opposition entgegengestellt werden. Wir wollen nicht daran zweifeln, daß die Regierung endlich doch ganz Herr der Lage werden und, wenn auch mit den größten Anstrengungen, den größten Theil ihres Arbeitsprogramms durchführen wird. Es scheint uns aber eine große Kraftvergeudung, wenn man gleichzeitig nach zwei Fronten Stellung nehmen muß. Den Thatsachen muß sich sowohl die Opposition wie auch die Regierung fügen, und die unnütze, verwerflichen, schädlichen und schmachvollen Kraftproben müssen ein Ende nehmen. Das Land braucht frisches Blut in den Adern, und das kann ihm durch ein in fortwährenden Konvulsionen befindliches Parlament nicht zugeführt werden.

Die Zeit drängt, der Herbst mit allen seinen großen Anforderungen steht vor der Thür und die Führer der Opposition wie auch der parlamentarischen Mehrheit würden dem Lande einen unschätzbaren Dienst erweisen, wenn sie in der kurzen Spanne Zeit, die ihnen bis zum Zusammentritt des Abgeordnetenhauses zur Verfügung steht, mit vereinten Kräften und versöhnlichem und einsichtsvollem Geist den Weg zur Herbeiführung des parlamentarischen Friedens und der Arbeitsfähigkeit ebnen würden. Dies fordern nicht nur die politischen, sondern noch mehr die sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse des Landes.

Die Balkanfragen.

Die Adrianopler Frage. — Der Austausch der Ratifikationen.

Vom Balkan liegen heute nur spärliche Nachrichten vor. Auffallend ist eine Pariser Meldung, wonach die Adrianopler Frage bereits in türkischem Sinne entschieden wäre; die Türkei behielte Adrianopel und würde Bulgarien andere Konzessionen machen, wegen deren direkte Unterhandlungen stattfänden. Diese Meldung entbehrt jeder Wahrscheinlichkeit und wird auch indirekt aus Sophia demontirt. Die Bulgaren erklären, daß die Adrianopler Frage durch den Londoner Vertrag endgiltig entschieden sei und daß sie in dieser Weise keinerlei Verhandlungen mit der Pforte führen.

Der Austausch der Ratifikationen des Bukarester Friedensschlusses erfolgt nächsten Montag in der rumänischen Hauptstadt.

Adrianopel bleibt türkisch?

Paris, 23. August. Wie „Petit Parisien“ meldet, ist die Frage von Adrianopel so gut wie in türkischem Sinne entschieden. Die Großmächte werden sich einzig und allein darauf beschränken, der Türkei den Rath zu ertheilen, Bulgarien mehrfache Zugeständnisse moralischer und formeller Art zu machen. Zwischen Konstantinopel und Sophia seien denn auch Verhandlungen über Adrianopel im Zuge, die zweifellos mit dem endgiltigen Verzicht Bulgariens auf Adrianopel endigen werden.

London, 23. August. (Privat-Telegramm.) Der Konstantinopler Korrespondent der „Times“ schreibt, er sei von einem einflussreichen ottomanischen Staatsmann ermächtigt, zu erklären, daß die Türkei bereit sei, eine neutrale Zone in Nordthrazien zu schaffen, die Truppen zurückzuziehen und alle Abmachungen der Sanktion der Mächte zu unterbreiten, vorausgesetzt, daß der türkische Besitztitel für Adrianopel gesichert sei. Dieser Vorschlag sei den Mächten noch nicht unterbreitet worden und es sei als ein Versuchsballon gemeint.

Ein Dementi.

Sophia, 23. August. („N. T. B.“) Die Konstantinopeler Meldungen, wonach bezüglich Adrianopels direkte Verhandlungen zwischen der Türkei und Bulgarien stattfinden, sind irrig, da die bulgarische Regierung der Ansicht ist, daß die Adrianopeler Frage durch den Londoner Vertrag endgiltig entschieden sei und zu weiteren direkten Verhandlungen mit der Pforte keinen Anlaß geben könne.

Der finanzielle Boykott gegen die Türkei.

Berlin, 23. August. (Privat-Telegramm.) Der Petersburger Korrespondent des „Tageblatts“ meldet, der Minister des Aeußern Sazonow habe dem türkischen Botschafter auf eine Mittheilung, daß die Pforte Adrianopel nicht räumen werde, ganz kategorisch erklärt: Rußland werde in diesem Falle auf strenge Durchführung des finanziellen Boykotts gegen die Türkei bestehen. Russische diplomatische Kreise versichern, daß die Gerüchte über einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und der Türkei reinste Erfindung seien. Wegen der Adrianopeler Frage denke Rußland keinen Soldaten ins Feld zu schicken, sondern betrachte die Frage als ungelöst. Adrianopel könne nie als casus belli betrachtet werden. Ferner wird versichert, daß unter den Groß-

mächten bezüglich des finanziellen Boykotts fast volles Einverständnis herrscht.

Ankunft eines italienischen Kriegsschiffes vor Dedegatsch.

Konstantinopel, 22. August. Ein italienisches Kriegsschiff ist vor Dedegatsch eingetroffen. (Die Entsendung eines italienischen Kriegsschiffes wurde offenbar verfügt, weil Dedegatsch in den nächsten Tagen von bulgarischen Truppen besetzt wird und von der dortigen Bevölkerung, in der sich auch Italiener befinden, Gewaltthätigkeit befürchtet werden.)

Besetzung albanesischer Orte durch die Griechen.

Valona, 22. August. In den letzten Tagen sind die Griechen weiter in albanesisches Gebiet vorgezogen und haben die Orte Marizai, Schals, Arsa, Dams, Mastallo und Kaschisch besetzt.

Austausch der Ratifikationen.

Bukarest, 23. August. („N. T. B.“) Am kommenden Montag werden im Ministerium des Aeußern die Ratifikationen des Friedensvertrages ausgetauscht werden. Hierbei wird Rumänien durch den Minister des Aeußern Majorescu, Griechenland durch den Gesandten Papadiamantopoulos, Serbien und Montenegro durch den Gesandten Ristic und Bulgarien durch den russischen Geschäftsträger Arzenjew vertreten sein.

Urlaube der Gesandten v. Ugron und v. Hartwig.

Belgrad, 23. August. Der österreichisch-ungarische Gesandte v. Ugron hat heute einen längeren Erholungsurlaub angetreten. Gleichzeitig hat sich auch der russische Gesandte v. Hartwig auf Urlaub begeben.

Budapest, 23. August.

* Auf dem Gebiete der inneren Politik ist jetzt endlich thatsächlich ein Stadium der Stille eingetreten. In den parlamentarischen Klubs herrscht vollständige Ruhe. Selbst im Klub der Nationalen Arbeitspartei finden die dort erscheinenden Minister nur sehr spärliches Publikum. Mit den Affairen Tiffa-Ballavicini und Karolvi scheint man sich auch nicht mehr befassen zu wollen, wenigstens vorderhand nicht. Um aber etwas Abwechslung in die Angriffscampagne gegen die Majorität zu bringen, wurde heute wieder die Nachricht verbreitet, daß Graf Julius Andrássy allein unter den Mitgliedern des Koalitionskabinetts gegen den Abgeordneten Franz Herczeg klagbar auftreten werde wegen seiner bekannten Urader Aeußerung über das Koalitionsregime, indem er sagte: wenn Graf Madár Széchenyi wissen wolle, wo die Diebe und Hehler sitzen, möge er sich im Kreise seiner Freunde, der einstigen Koalitionsregierung, umsehen. Graf Andrássy stellt nun die Nachricht, daß er allein gegen Herczeg vorgehen werde, in Abrede, läßt dagegen mittheilen, daß die Mitglieder des Koalitionskabinetts erst im September in Budapest versammelt sein wer-

lödte. Eine That des Jähzorns, wohl aber nach allen Nachrichten auch eine That des langverhaltenen Grolls einer wilden, mühsam niedergehaltenen Temperaments. Das ermordete Paar wird allseits als höchst liebenswürdig geschildert und erfreute sich, wie es scheint, mit vollem Rechte eines ausgezeichneten Rufes. Und doch, und doch... Die Frage der Stellung des Offiziersburschen steht längst auf der Tagesordnung, und die blutige Mordthat im Wiener Gardepalais beleuchtet sie von einer neuen Seite. Wenn ein Soldat den Fahneneid schwört, hat er auch ein Gelöbniß gethan, bei den Schäferstunden seiner Offiziere den Liebeswächter abzugeben?

Diesen Rajto Zankubowitsch erfüllte die Rolle, die ihm in dieser Hinsicht zugewiesen wurde, offenbar mit mühsam bezähmtem Groll. Ein heißblütiger Südländer, hatte dieser Rajto wohl selbst eine Liebste, in die er versprochen war und die am Sonntag in eifersüchtiger Erwartung seiner harrte. Und immer war es am Sonntag, wenn die Braut des schmucken Offiziers bei ihm erschien. Dann mußte der Diener in der Kafene bleiben, um dem Herrn zu Diensten zu stehen, dann harrten seiner vielleicht Obliegenheiten, die ihm im höchsten Maße widerwärtig waren. Er mußte entbehren, während der Borgefetzte schwelgte, und mußte erniedrigende Dienste leisten, die sein Blut in Wallung brachten.

Was eine ganze Reihe häuslicher Bedienteten am bittersten empfindet und selbst verhältnismäßig leichte Arbeit vergällt, ist die Beraubung der Freiheit, eine Beschränkung des sogenannten Ausganges, der im besten Falle einmal in der Woche gestattet ist. In Frankreich sagt die Bonne, die unserm „Mädchen für Alles“ entspricht, um neun Uhr Abends gute Nacht und ist für die Herrschaft nicht

mehr vorhanden. Selbst wenn sie zuhause bleibt, was sehr selten der Fall ist. Bei uns zulande erschiene Aehnliches als eine Ungeheuerlichkeit. Und doch ist nichts menschlicher und natürlicher als dieser Brauch. Der Offiziersbursche ist nun thatsächlich nichts Anderes als eine Art „Mädchen für Alles“, das von der Armeeverwaltung den Herren Offizieren zu unentgeltlichen Dienstleistungen zur Verfügung gestellt wird. Bei dem Rittmeister in dem Hause mir gegenüber pußt er die Fenster und klopf die Teppiche. Er muß das Kleinstes wohl auch in den Schlaf lullen, wenn er nichts Anderes zu thun hat. Erst unlängst kam es in Graz, wie ich in einem Arbeiterblatte lese, zu einem förmlichen Straßenauflauf, weil ein Soldat ein Kleinstes seines Herrn Offiziers an der Hand führen mußte, während die schön toiletirte Mutter hinterherging und mit den Verweisen nicht sparte, wenn der Mann in der Entfaltung seiner Kindsmädchendienste nicht die nötige Fertigkeit zeigte. Das war vielleicht auch am Sonntag, denn der Offiziersbursche hat keine freie Stunde, wenn dies seinem Herrn so beliebt. Das Päpeln der kleinen Kinder ist aber vielleicht das Aergste nicht, wie die blutigen Gräuelt in Wien beweisen. Man sollte meinen, ein Offizier würde seinen Burschen wegschicken, wenn er Damenbesuch erwartet. Seine Verwendung als Liebeswächter ist, wenigstens in der Öffentlichkeit, ganz neu und zweifellos in keinem Reglement vorbedacht. Es scheint, es gibt Dinge, die über die militärische Disziplin gehen.

Vor dem Wiener Schwurgericht fand die letzte Woche eine Verhandlung wegen eines Mordanschlags statt, die sehr bemerkenswerthe Verhältnisse beleuchtete. Verhältnisse, an denen man nicht achtlos vorbegehen sollte. Ein Schuhmachergehilfe gab auf

feinen Meister mehrere Schüsse ab im Zorn darüber, daß er seine Entlassung erhalten hatte. Die Schüsse gingen wohl fehl und der Meister kam heil davon, aber das Gericht glaubte doch, den ungeheuerlichen Mordanschlag mit zwei Jahren schweren Kerkers strafen zu müssen. Gesetz und Ordnung müssen sein, und mit dem Revolver auf die Leute zu schießen, geht nicht an. Man müßte den rabiaten Gehilfen für einen Halbwahnsinnigen halten, wären die Verhältnisse, die er schilderte, nicht leider richtig. Der Gehilfe wurde am 1. Oktober gegen einen Wochenlohn von 8, schreibe acht Kronen aufgenommen. Das Essen war schlecht, Bett und Wäsche waren schmutzig. Er gab an, diese Arbeit angenommen zu haben, weil er keine bessere fand. Am 1. April, vor der Sommerfaison, in der Arbeit und Anstellung überhaupt kaum zu finden, kam die Entlassung. Der Gehilfe war erbittert, in der besseren Arbeitszeit „ausgenüßt“ worden zu sein und trug sich in seiner Verzweiflung mit Mordgedanken gegen den Meister. Der hätte ihn aber bei der elenden Bezahlung kaum entlassen, wenn es ihm nicht selbst sehr schlecht ginge.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit bemerken, daß das Handwerk längst nicht mehr den goldenen Boden hat, von dem veraltete Sprichwörter und Schullehren sprechen. Wir stehen da vor einer Umwälzung, die kaum bemerkt wird, der aber die größte Aufmerksamkeit zugewendet werden sollte, um namenloses Elend zu verhüten. Die Fabrikindustrie frißt nämlich überall in der Welt das Kleingewerbe auf, das den Boden vollständig unter den Füßen verliert und von dem goldenen Parket, den es einst, in grauen Zeiten, längst nicht mehr zu träumen wagte. Wo in den Städten ein Waarenhaus geöffnet wird, gehen alle Kleingewerbetreibenden und Handwerker

den, wo dann zu den Angriffen Herzeg's Stellung genommen werden wird. Aus der Umgebung des Grafen Andrássy wird ferner auch die Nachricht demontiert, daß Koloman Széll sich der neuen Andrássy'schen Partei anschließen werde. Wie wir erfahren, bleibt Herr v. Széll außerhalb der Parteien.

* Der ständige Ausschuß des Komitats Szolnok-Doboka hat heute, wie aus Deés gemeldet wird, ein Vertrauensvotum für die Regierung angenommen. In der Vertrauensstunde nimmt der ständige Ausschuß den Regierungsantritt des Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza, der inmitten schwerer Krisen das Land der Beruhigung entgegenführt, mit Genugthuung zur Kenntnis und versichert denselben der wärmsten Unterstützung seitens des Municipiums des Komitats Szolnok-Doboka. Dieser Vertrauensvotumsantrag gelangt am 25. d. vor die Generalversammlung des Komitats und dürfte trotz der voraussichtlich starken Zurüstung der Opposition mit großer Majorität angenommen werden.

* Der Abgeordnete Julius Jusch, der heute von der in Rabó (Komitat Trencsén) stattgehabten Trauung seines Sohnes, des Abgeordneten Johann Jusch, wieder in Budapest eingetroffen ist, begibt sich schon morgen auf seine Besitzung nach Tornya. Seinen Rechenschaftsbericht wird Julius Jusch zu Beginn des nächsten Monats in Makó halten, aus welchem Anlasse zahlreiche oppositionelle Abgeordnete sich in Makó einfänden werden.

* Wie aus Kiszénö berichtet wird, erstattete Graf Ladislaus Wendheim in den Lokalenitäten des Industrievereins heute Nachmittags seinen Rechenschaftsbericht. Graf Wendheim verurteilte in scharfen Worten die Obstruktion und meinte, daß der 4. Juni in Folge der Haltung der Opposition unausweichlich geworden sei. Graf Wendheim würdigte noch das neue Wahlgesetz und bekannte sich als unentwegten Anhänger des Grafen Stephan Tisza und seiner Politik. Nach dem Rechenschaftsbericht wurde an den Ministerpräsidenten ein Begrüßungstelegramm abgefordert.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 23. August.

* Kampf um die Baulizenzen. Vor mehreren Jahren noch war die Stadt Kecskeket Besizerin des Hauses Ecke der Vörö- und Verefs Pálnégasse, welches der jetzige Bischof Glattfelder seinerzeit ankaufte, um dort das Internat des St. Emerich-Bereins zu errichten. Inzwischen baute der genannte Verein am Kágymanos ein eigenes Haus und ist nun bemüht, das Haus Ecke Verefs Pálné- und Vörögasse zu verkaufen. Es meldete sich auch in der Person des Geheimeinraths Alexander Matkóvits ein Käufer, der bezüglich des Kaufpreises mit dem Verein

in der Kunde, die ähnliche Waaren führen, rasch zugrunde. Sie können nicht so wohlfeil, ja nicht einmal so gut arbeiten, wie die Fabriken mit den viel billigeren Arbeitskräften, den großen Kapitalien und vorgefertigten Hilfsmitteln.

In Deutschland und namentlich in Berlin herrscht die Uebung, daß die Waarenhäuser alle die Kleingewerbetreibenden anstellen, die über sie zugrunde gehen, und ihnen so die Möglichkeit eines Verdienstes bieten. Auch in Frankreich soll es, wenigstens in einigen Branchen, nicht anders sein. Im Uebrigen aber gibt es so wohlthätige Bräuche nicht, und es entsteht bereits überall ein Proletariat fleißiger und geschickter Arbeiter, von dem man keine Ahnung hat. Der geschickteste Schustermeister sinkt oft zum Flickschuster herab, ehe er es selbst recht merkt. Wie soll der im Sommer, wenn die bessere Kundschaft verweilt, einen Gehilfen halten? Und wie kann er selbst im Winter einen Gehilfen anständig bezahlen? Und was soll der unglückliche Gehilfe thun, der im Winter doppelte Arbeit leisten muß, um ein elendes Dasein führen zu können, und im Sommer plötzlich vor die Thür gesetzt wird, ohne anderweitig Arbeit finden zu können? Die Herren Richter haben von diesen Verhältnissen natürlich keine Ahnung. Ihr Kopf ist vollgestopft mit Paragrapfen. Zum Studium sozialer Verhältnisse bleibt ihnen keine Zeit. Etwas Menschlichkeit könnten sie wohl haben. Aber eigentlich findet sich unter den Vorbedingungen ihres Amtes keine Forderung dieser Art. Es gibt Mordgeschichten, die zum Nachdenken, und andere, die zum Mitfühlen anregen könnten. Wenn das nur nicht zu sehr Hirn und Herz erfordern möchte!

J. Waldeuser.

auch übereinkam. Den endgiltigen Abschluß des Kaufes machte Matkóvits jedoch davon abhängig, daß er vorerst die Baubewilligung zur Adaptierung des Hauses erhält. Es wurden demgemäß die entsprechenden Pläne beim Magistrat eingereicht, der Magistrat lehnte jedoch die Ertheilung der Baulizenz mit der Begründung ab, daß das Haus in die Regulierungslinie der Straße fällt und daß mit der Ertheilung der verlangten Baulizenz die Möglichkeit der Regulierung der Straße auf unabsehbare Zeit unmöglich gemacht wird. Die Interessenten appellirten gegen diese Entscheidung an den hauptstädtischen Baurath, der entgegen dem Magistratsbeschlusse die Baulizenz ertheilte. Der Magistrat rief jetzt die Entscheidung des Ministers des Innern an, der, sich den Standpunkt des Baurathes zu eigen machend, eine rechtskräftige Baulizenz ertheilte. In diesem Stadium der Angelegenheit erschien nun der Besitzer des Nachbarhauses Graf Karl Crouy, der dem Magistrat den Vorschlag machte, das fragliche Objekt selbst zu erwerben und den Baugrund zu reguliren, in welchem Falle er sich verpflichte, da er sein Haus ohnehin demoliren und neu aufbauen wolle, den regulirten Baugrund von der Hauptstadt anzukaufen. Der Leiter der Sektion für Stadtbau, Magistratsrath Dr. Franz Harrer, pflog mit dem Betrauten des Grafen Crouy Verhandlungen, während denen er sich geneigt erklärte, die Angelegenheit vor den Magistrat zu bringen, wenn Graf Crouy zur Sicherstellung des Kaufes einen namhaften Betrag als Badium erlegt und sich verpflichtet, für den Baugrund abzüglich des auf die Straßenregulierung entfallenden Territoriums den Kaufpreis als für sich bindend zu acceptiren. Dieser selbstverständliche Vorschlag des Magistratsrathes scheint dem Grafen jedoch nicht zu konveniren, denn bisher hat er sich nicht erklärt. Der Magistrat wird über diese komplizierte Angelegenheit, die übrigens ein eklatantes Beispiel für die Unhaltbarkeit des gegenwärtigen Baustatuts bietet, demnächst zu entscheiden haben.

* Administrative Begehung. Wie bereits berichtet, wird die Bizinalbahn Budapest—Szentendre auf elektrischen Betrieb umgestaltet. Heute fand unter Leitung des Ministerialrathes Ladislaus Halász die administrative Begehung dieser Linie statt. Vertreten waren bei der Begehung sämtliche zuständigen Behörden. Die Kommission stellte an Ort und Stelle alle Bedingungen fest, die zum Bau der oberen Leitung erforderlich sind. Die Vertreter der Hauptstadt machten es der Bizinalbahngesellschaft zur Pflicht, behufs Ertheilung der ortsbeförderlichen Baubewilligung die endgiltigen Pläne einzureichen, bei welcher Gelegenheit auch die Bedingungen stipulirt werden sollen, unter welchen es der Gesellschaft gestattet wird, mit ihren Zügen aus Szentendre bis nach dem Pálffyplatz verkehren zu können.

* Das Studentenheim. Die Pausubkommission hielt heute unter Vorsitz des Magistratsrathes Johann Krátky eine Sitzung, in welcher die Pläne und Kostenvoranschläge für die Errichtung eines Studentenheimes unterbreitet wurden. Das erste Studentenheim soll auf der Jézóvárosstraße in Ofen nächst dem Polytechnikum mit einem Kostenaufwande von nahezu einer Million Kronen errichtet werden. Das Studentenheim wird 300 Personen fassen. Nebst einer Verzinsung des zu investirenden Kapitals mit sechs Prozent und des Baugrundes mit vier Prozent wird der Preis des Quartiers sich per Person auf monatlich 22 K. bis 24 K. stellen, inbegriffen die Säuberung und Heizung der Lokalitäten, sowie die Benützung der im Hause befindlichen Bäder und sonstigen Gesellschaftsräume. Zum Gegenstand sprachen Anton Becsen, Desider Becsen, Julius Kausser, Anton Palóczy und Anton Steinhardt, worauf die Vorlage mit einigen Abänderungen angenommen wurde. Es besteht die Absicht, das Studentenheim noch im Laufe des nächsten Jahres fertigzustellen.

* Der neue Lehrplan für die Elementarschulen. Wir haben seinerzeit den neuen lokalen hauptstädtischen Lehrplan für Elementarschulen, der berufen ist, im Lehrsystem der hauptstädtischen Schulen eine epochale Wirkung hervorzurufen, eingehend besprochen. Der Lehrplan ist nun in Buchform erschienen und wird gewiß allseits, besonders aber in Lehrkreisen, mit großer Freude begrüßt werden. Das Buch kostet 5 Kronen, Lehrer erhalten einen Rabatt von 20 Prozent. Bestellungen sind an die hauptstädtische Druckschenniederlage (Centralstadthaus) zu richten.

* Der Kirchenbaufonds. Die Generalversammlung des hauptstädtischen Municipalausschusses hat bekanntlich beschlossen, zur Sicherstellung eines ständigen Kirchenbaufonds vom Jahre 1912 ange-

fangen jährlich 150,000 Kronen in das Budget einzustellen und fruchtbringend anzulegen. Der Minister des Innern hat die Hauptstadt verständigt, daß er diesen Beschluß genehmigt hat.

* Kunsteis. Der Magistrat hat den Preis des in der Schlachthauseisfabrik hergestellten Kunsteises für das Jahr 1913/14 mit 1 Krone festgestellt. Für diesen Preis wird das Eis, soferne es von den hauptstädtischen Betrieben und Anstalten nicht verbraucht wird, auch an Private abgegeben.

* Der Winterbetrieb der Zahnradbahn. Die Schwabenbergbahn hat der Hauptstadt ein Offert gestellt, unter den bisherigen Bedingungen auch in diesem Jahre den Winterverkehr zu übernehmen. Die Entschädigungssumme beträgt 36,000 Kronen.

* Der Schutz gegen die Cholera. Mit Rücksicht darauf, daß das Bakteriologische Institut während der Choleraepidemie auch Nachmittags Amtsstunden hält, wurde das Hilfspersonal des Instituts vermehrt.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. September beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. August zu Ende geht, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Aufschrift eine Adressschleife beizulegen.

Neuuntretende Abonnenten erhalten auf Wunsch die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans:

Die rothe Postkutsche

gratis nachgeliefert.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 23. August.

* Wetterbericht. Wir hatten heute den ganzen Tag über heiteres, sonniges Wetter, die Temperatur war eine angenehm milde, das Thermometer zeigte am Morgen 13.3 Gr. C., Mittags 26.2 Gr. C. und Abends 7 Uhr 21 Gr. C. — Laut der Prognose ist auch weiterhin warmes Wetter, mit vom Westen kommenden Gewitterbildungen zu erwarten.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Centralmarkthallen-Preise, Witterungsbericht, Wasserstand, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte; ferner die Feuilleton-Zeitung (Pariser Mode, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die rothe Postkutsche“) und Inserate, sowie die Technische Rundschau (Die Lebensdauer der Eisenbrücken, Technische Neuigkeiten) und Inserate.

* Vom Hoflager in Ischl. Aus Ischl telegraphirt man: Bevor der König heute Morgens die Spazierfahrt antrat, erschienen Prinzessin Gisella und Prinz Leopold von Baiern in der Kaiservilla, um sich noch einmal von Sr. Majestät in herzlichster Weise zu verabschieden. Von der Kaiservilla aus erfolgte um 7 Uhr Früh die Weiterfahrt im Automobil nach München. Sr. Majestät kehrte um 8 Uhr nach einem Spaziergang bei herrlich schönem, wolkenlosem Wetter in die Villa zurück und empfing dort den Besuch der Prinzen Georg und Konrad von Baiern, die sich ebenfalls verabschiedeten und dann die Fahrt nach München im Automobil antraten. Um halb 9 Uhr erschien Fürstin Elisabeth zu Windischgrätz und nahm vom König und der Familie der Erzherzogin Marie Valerie Abschied. Morgen um 7 Uhr 8 Minuten trifft der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand mit seiner Gemahlin Herzogin Sophie von Hohenberg, vom Oberst Dr. Bardolf begleitet, hier ein. Für 11 Uhr Vormittags ist die Audienz des Thronfolgers beim Monarchen angesetzt. Erzherzog Franz Ferdinand, Herzogin Sophie von Hohenberg und Oberst Dr. Bardolf nehmen an dem morgigen Familien-diner in der Kaiservilla theil, zu dem auch Herzog Ulrich von Württemberg geladen ist. — Der italienische Armeegeneral Canova, der Militärattaché Oberstlieutenant Albrici, der Hauptmann Franzini-Stappo und der Lieutenant Dellachiesia-Cer-

viglofco werden morgen um 1 Uhr Mittags von Sr. Majestät empfangen werden. Die italienischen Offiziere, deren Auszeichnung wir meldeten, wurden vom Monarchen eingeladen, nach Jschl zu kommen und werden im „Hotel Kaiserin Elisabeth“ als Gäste Sr. Majestät wohnen. Die Offiziere werden der morgigen Hofstafel zugezogen. — Uns telegraphirt man aus Jschl: Eine Anzahl von Mitgliedern des ungarischen Landes-Forstvereins unter Führung des ehemaligen Ackerbauministers Baron Béla Tallián, die im Vereine mit dem österreichischen Reichsforstverein auf einer Exkursion nach dem Salzkammergut begriffen ist, traf heute in Jschl ein und beabsichtigte hier, dem König eine Huldigung darzubringen. Als sie erfuhren, daß der König sich auf der Jagd befindet, baten sie telegraphisch, auf dem Wege nach Unterweissenbach ihre Huldigung darbringen zu dürfen. Der Monarch willigte ein und die Forstleute, ungarische wie österreichische, bildeten auf der Straße ein Spalier. Als der König vorbeikam, ließ er den Wagen halten und reichte dem Baron Tallián die Hand. Dieser übermittelte die Huldigung der Forstleute und schloß seine Worte mit einem „Éljen a király!“, in das auch die Oesterreicher begeistert einstimmten. Se. Majestät sprach sodann in ungarischer Sprache mit dem Baron Tallián und erkundigte sich bei dem Führer des österreichischen Reichsforstvereins Fürsten Auerzperg über die weitere Reise der Exkursion. — Baron Tallián theilte dem Vertreter des „Ang. Tel.-Korr.-Bureau“ über die Huldigung nachfolgendes mit: Der König schien über die Devotion der Mitglieder unseres Vereins außerordentlich erfreut zu sein. Der Monarch, der mich sofort erkannte, reichte mir die Hand und richtete überaus gnädige Worte an mich. Der König, der einfach brillant aussieht, hatte für uns ein so freundliches Lächeln, wie ich es noch selten im Leben bei ihm gesehen habe. Uns Allen wird der Eindruck der Szene ein unvergeßlicher bleiben. — Bei seinem heutigen Jagdausflug, der bei prächtvollem Wetter erfolgte, setzte der König von Weissenbachthal aus, wo er um 1/6 Uhr eintraf, eine Viertelstunde den Weg zu Fuß zum Nahmgraben unterhalb der Pöllingalm fort und verblieb zwei volle Stunden in Anst. Der Monarch schoß einen Hirschen an, nach welchem die Suche morgen Früh fortgesetzt wird. Um 1/8 Uhr bestieg der König wieder seinen Leibwagen und trat die Rückfahrt nach Jschl an, wo er um 1/9 Uhr eintraf. Der Monarch wurde auf der Ebenseer Straße, sowie beim Eingang zur Königsvilla von einem zahlreichen Publikum stürmisch akklamiert. Se. Majestät dankte für die Begrüßung in überaus leutseliger Weise.

*** Erzherzog Franz Ferdinand General-Truppeninspektor.** Aus Anlaß der Ernennung des Admirals und Generals der Kavallerie Erzherzog Franz Ferdinand zum Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht richtete der Marinekommandant Admiral Haus nachstehendes Glückwunschtelegramm an den Obersten Dr. Bardolff, dem Vorstand der Militärkanzlei Sr. k. u. k. Hoheit:

Ich bitte, Sr. k. u. k. Hoheit, dem Durchlauchtigsten Herrn Admiral und General der Kavallerie Erzherzog Franz Ferdinand zu Höchstemselben Allerhöchst erfolgten Ernennung zum Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht die unterthänigsten und gehorsamsten Glückwünsche der k. u. k. Kriegsmarine unterbreiten zu wollen, die in angeflammter Treue, mit unwandelbarer Liebe und Verehrung zu Höchstemselben emporklickt. Marinekommandant Admiral Haus.

Hierauf antwortete Se. Hoheit mit folgender Dankesdepesche: „Erzellenz Marinekommandant Admiral Haus, Wien. Ich danke Erzellenz und der gesamten ruhmreichen Kriegsmarine für die mir in so herzlichen Worten entbotenen Glückwünsche zu meiner Ernennung zum Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht. Ich nehme diese Gelegenheit gerne wahr, um neuerlich meiner zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck zu geben, daß sich die hehren Traditionen unserer Kriegsmarine für sie stets ein Ansporn dazu sein werden: Immer und Alles nur für das Wohl und für den Ruhm von Thron und Reich! Erzherzog Franz, Admiral.“

*** Militärisches.** Se. apostolische Majestät hat angeordnet: die Uebernahme in den Ruhestand des FML. Karl von Kogutowitz auf sein Ansuchen, des FML. Magimilian Bartuska von Bartavár nach dem Ergebnis der auf sein eigenes Ansuchen erfolgten Superarbitration als dienstuntauglich und ihm bei diesem Anlasse das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

*** Personalnachrichten.** Der Sektionsvorstand im Ministerpräsidium Ministerialrath Paul Jozanovich ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung

seines Amtes wieder übernommen. — Wie verlautet, soll als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Botshafers in Petersburg Grafen Thurn-Balsassina der Sektionschef im Ministerium des Außern Dr. Friedrich Graf Szapáry in Aussicht genommen sein. — Gestern Nachmittags unternahm sich in einem hiesigen Sanatorium Graf Emerich Károlyi einer Operation, welche von Prof. Gabriel Bartha mit Erfolg vollzogen wurde. Es handelte sich um eine gutartige Lymphdrüsenanschwellung in der Gegend des linken Ohres. Der Graf dürfte innerhalb einer Woche geheilt sein. — Aus Marienbad telegraphirt man uns: Einer Belgrader Meldung zufolge trifft der serbische Ministerpräsident Pašić am 17. September zu dreiwöchigem Kur-aufenthalt hier ein.

*** Das Attentat auf Baron Skerlec.** Aus Agram wird telegraphirt: Der königliche Kommissär hat die heutige Nacht relativ gut verbracht. In den Morgenstunden betrug die Temperatur 37,8, stieg aber im Laufe des Vormittags wieder. Nach vorgenommenem Verbandwechsel und ärztlicher Untersuchung wurde folgendes Bulletin herausgegeben: Heute Vormittag bei Erzellenz Baron Skerlec Temperatur mäßig erhöht, bei nicht schlechtem Allgemeinbefinden, Puls gegen 100, Wunde belegt und unrein. Nahrungsaufnahme genügend. — Des Ferneren wird telegraphirt: Das Befinden des königlichen Kommissärs Baron Skerlec ist heute günstiger als gestern. Um 4 Uhr Nachmittags betrug die Temperatur 38,4 Grad, der Puls 96, also besser als gestern. Um 6 Uhr Abends nach dem Verbandwechsel und nach der neuerlichen ärztlichen Untersuchung der Wunde wurde konstatiert, daß die Temperatur niedriger und das Allgemeinbefinden besser als gestern ist. Die Entzündung ist nicht weitergeschritten und blieb bisher lokalisiert.

*** Familienfreude am preussischen Hofe.** Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen ist heute Nacht von einer Prinzessin entbunden worden.

*** Aus dem Amtsblatte.** Se. Majestät hat den ungarischen Adel, das Prädikat und das Wappen des FML. i. P. Felix Klemenovic v. Belovar auf dessen Schwiegersohn Oberleutnant Leo Taza und dessen gesellliche Nachkommen ausgedehnt; ferner den alten ungarischen Adel und das Prädikat „von Bojla“ des Ministerialraths im Ackerbauministerium Johann Serbán und des Wirtschaftsinpektors Victor Serbán aus Gnade bestätigt. Se. Majestät hat dem Großhändler Anton Székács in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der Volkswirtschaft entfalteten eifrigen und erfolgreichen Thätigkeit den Titel eines königlich ungarischen Hofraths, ferner in Anerkennung ihrer hervorragenden Dienste dem Sektionsrath und Chef der Präsidialsektion der kroatisch-slavonisch-dalmatinischen Landesregierung Dr. Theodor Bosnjak den Orden der Eisernen Krone III. Klasse, dem Leiter des Zimonyer Grenzpolizeikommissariats Dr. Victor Bukovic v. Dragalj und dem Inspektor bei den bosnisch-herzegovinischen Landeseisenbahnen Klemens Nybiczka das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

*** Polnische Forscher in Ungarn.** Seit einigen Tagen weilen hier, wie wir erfahren, fünf polnische Gelehrte, die im Auftrage der polnischen Akademie nach den in den ungarischen Archiven und Bibliotheken vorhandenen Dokumenten, Kodexen, Handschriften und sonstigen historischen Belegen forschen, welche auf die durch Jahrhunderte bestandenen innigen Beziehungen zwischen Polen und Ungarn Bezug haben. Es sind dies die Professoren der Krakauer Universität Dr. Johann Los, Dr. Stanislaus Zachorsky, Dr. Johann Ptasnik, der Archivar des fürstlich Czartoryski'schen Museums Dr. Wladislaw Baran und der Gymnasialprofessor Dr. Johann Dabrowski aus Krakau. Die Genannten stattenen heute Mittags dem Landesarchivar Dr. Desider Csány einen Besuch ab und dankten ihm für die Bereitwilligkeit, mit der er ihre Bestrebungen förderte und sie mit seinem Rathe unterstützte. Von hier begaben sich die Herren auf den Bahnhof, wo sie vom Konzipisten des Landesarchivs Dr. Béla Jováný, der sie im Auftrage des Ministers des Innern auf ihrer Studienreise durch Ungarn begleiten wird, erwartet wurden. Die erste Tour der polnischen Gelehrten geht nach Gyulafehérvár. Hier werden sie als Gäste des Bischofs von Siebenbürgen Grafen Gustav Majláth einige Zeit verweilen und im dortigen Archiv forschen, dann setzen sie die Studienreise nach Kolozsvár, Marosvásárhely, Brassó, Nagybesen, Medgyes und Segesvár fort und besuchen die dortigen Bibliotheken, Archive und sonstigen Institute, in welchen sie etwas zu finden hoffen. In Marosvásárhely legen sie einen Kranz auf den Sockel des Bem-Denkmal's nieder.

Die Studienreise dürfte sich bis Ende September erstrecken und soll in den nächsten Jahren wiederholt werden, da die polnische Akademie der Wissenschaften in einem größeren Geschichtswerke die mannigfaltigen politischen, wirtschaftlichen und staatsrechtlichen Beziehungen zwischen Ungarn und Polen sammeln und veröffentlichen will. Aus diesen Grunde interessieren sich auch die hiesigen wissenschaftlichen Kreise für die in Angriff genommene Arbeit der polnischen Akademie, und thun ihr Möglichstes, um das Unternehmen zu fördern.

*** Count Tisza.** Es geht doch nichts über die Fixigkeit und Orientirtheit der illustrierten Tagesblätter. Der Londoner „Daily Graphic“ ein sehr gut gemachtes, reichhaltiges und reich illustriertes Blatt bringt einen telegraphischen Bericht über das Duell Tisza Pallavicini auf Grund eines „Neuter“-Telegramms. Soweit ist die Sache in Ordnung. Aber der geschmackvolle Titel — richtiger Subtitel — lautet: „Austrian statesmen's eleven minutes with swords“, d. h. so weit es sich eben übersehen läßt „Elf Minuten österreichischer Staatsmänner mit Schwertern“. Graf Stephan Tisza und Markgraf Pallavicini sind also österreichische Staatsmänner! (Notabene, die Depesche ist ganz richtig aus Budapest datirt.) Doch das ist nicht Alles. Der „Daily Graphic“ hat sich in der Eile das Konterfei des Markgrafen Pallavicini nicht verschaffen können, was man ihm ja nicht verübeln kann, da trotz aller Fortschritte der Technik, Porträts noch immer nicht telegraphirt werden können, dafür bringt er aber das Bild des Grafen Tisza, das er ja längst auf Lager hat. Es ist auch ein Tisza, den das Blatt bringt, aber kein „Count“, denn es ist — man höre und staune! — der wohlgetroffene alte Koloman Tisza, der Vater des Grafen Stephan Tisza, der langjährige, aber schon seit vielen Jahren nicht mehr unter den Lebenden weilende einstmalige Ministerpräsident, schneeweiße Hauptes und mit der bekannten Brille. Und diesen Tisza präsentirt das englische Blatt als den gegenwärtigen ungarischen Ministerpräsidenten, nein, als den austrian statesman, der elf Minuten lang mit dem Schwert gekochten hat!

*** Aus ärztlichen Kreisen.** Zahnarzt Dr. Rezső Herz (Erzsébet-tér 4) ist von seiner Erholungsreise zurückgekehrt und hat seine zahnärztliche Ordination wieder aufgenommen.

*** Eine neue Brücke über die Drau.** Aus Marburg wird telegraphirt: Heute fand in Anwesenheit des Erzherzogs Friedrich als Vertreter des Kaisers, des Statthalters, des Landeshauptmanns, von Vertretern von Civil- und Militärbehörden die feierliche Eröffnung der neuen vom Staate erbauten Reichsbrücke über die Drau statt. Der Bürgermeister hielt an den Erzherzog, der bei seinem Erscheinen mit stürmischen Hochrufen begrüßt worden war, eine Ansprache. Nachdem die kirchliche Weihe der Brücke vorgenommen worden war, übergab der Erzherzog die Brücke dem öffentlichen Verkehr, nachdem er in seiner Ansprache für die warmen und patriotischen Worte der Begrüßung gedankt hatte, die wieder einmal gezeigt haben, wie treu und warm die Herzen in der Steiermark für Kaiser und Vaterland schlagen. Der Erzherzog versprach, Sr. Majestät diesen schönen Ausdruck der Gefühle der Stadt Marburg in entsprechender Weise zur Kenntniß zu bringen, und sprach seinen Dank für den fürstlichen Empfang und die Begrüßung des Bürgermeisters aus, die seine bereits bestehenden großen Sympathien für das Land Steiermark und seiner zweitgrößten Stadt nur noch vermehren können. Er schloß mit dem Wunsche, daß die Uebergabe der Brücke der Stadt Marburg zum Segen gereiche und einen erfreulichen Aufschwung aller wirtschaftlichen Kräfte der Stadt und ihrer Umgebung zur Folge haben möge. Hierauf beabsichtigte der Erzherzog die neue Brücke.

*** VII. Internationaler volkswirtschaftlicher Kurs.** Das Programm des dreitägigen Ausfluges, welchen die Teilnehmer des internationalen volkswirtschaftlichen Kurzes nach Oberungarn geplant haben, hat insoferne eine Aenderung erfahren, als die Reisen nach Miskolcz und Diösgyör wegen des Hochwassers unterblieben und die Herren, etwa 100 an der Zahl, direkt nach Kassa fuhren. Dort wurden sie am Bahnhofe vom Sekretär der Handels- und Gewerbekammer Dr. Joseph Sipos empfangen. Heute besichtigten sie die Kathedrale, das Grab Franz Rákóczi's II., das Museum, die Bierfabrik, die Tabakfabrik, die Korrekionsanstalt. Mittag gab die Stadt zu Ehren der Gäste ein Banket. Nachmittags wurde die Reise nach Poprád-Želka fortgesetzt. Von hier fuhren sie mittels Automobils nach Dobšina, wo sie die Tropfsteinhöhle besichtigten.

*** Ein Attentatsversuch gegen den Aviatiker Wittmann.** Heute Vormittags erschienen auf dem Rákofer Flugfelde im Hangar des diplomierten Piloten Ingenieur Victor Wittmann, welcher am St. Stephanstage so schöne Erfolge erzielt hat, zwei Detektiven, um auf eine Anzeige Wittmann's hin, Recherchen zu pflegen. Ingenieur Wittmann erstattete nämlich bei der Oberstadthauptmannschaft die Anzeige, daß unbekannte Thäter an dem dem St. Stephanstage vorangegangenen Tag an seinem Strich-Monoplan jene Schrauben lockerten und von den Hauptschrauben die Sicherungen abnahmen, welche die Tragflächen an den Rumpf des Flugapparates fixieren. Wittmann wollte am Vorabend des Meetings einen Probeflug unternehmen und ließ zu diesem Behufe seinen Apparat, nachdem ihn sein Monteur und der Obermonteur der Strich-Fabrik in Ordnung gebracht hatten, aus dem Hangar bringen. Er stieg in den Sattel, ließ die Luftschraube in Bewegung setzen und der Apparat begann zu rollen. Kaum hatte Wittmann auf dem Boden einige Meter zurückgelegt, als er verdächtige Wahrnehmungen machte und abstieg. Bei einer genaueren Untersuchung der Flugmaschine stellte es sich heraus, daß jemand die Schrauben, welche eine Hauptstütze der Tragflächen bilden, gelockert und die Versicherungsscheiben abgenommen hatte. Wäre Wittmann mit seinem Apparat aufgestiegen, so hätten sich die Tragflächen — ähnlich wie beim Fall des tödlich abgestürzten Alexander Takács — abgelöst und Wittmann wäre in die Tiefe gestürzt. Die Detektiven verhörten zwei Monteurs, welche in der kritischen Nacht im Hangar Wittmann's schliefen, doch stellte sich deren Unschuld heraus. Die Recherchen haben bisher kein Resultat ergeben, sollte der Thäter jedoch erwischt werden, so wird gegen ihn — trotzdem Wittmann seine Bestrafung nicht wünscht — wegen Versuchs der vorzähligen Tödtung das Strafverfahren eingeleitet werden.

*** Das Leichenbegängniß Michael Takács'.** Unter imposanter Theilnahme fand heute Nachmittags 3 Uhr von der großen Halle der kön. Oper aus das Leichenbegängniß des Baritonisten Michael Takács statt. Zu der Leichenfeier hatte sich ein großes Publikum, darunter: Ministerialrath Ladislaus Gopcsa namens des Unterrichtsministeriums, der Präsident der kön. Kurie Anton Günther, Graf Géza Zichy, Oberstadthauptmann Dr. Desider Boda, Graf Andor Festetics namens des Landes-Schauspielspektors, Reichstagsabgeordneter Paul Sándor, der Regierungskommissär Graf Nikolaus Bánffy, ferner die Theaterdirektoren Emerich Lóth, Gabriel Faludi, Desider Márkus, Ladislaus Bedöthy, Sigmund Feld, Ignaz Krecsányi, dann Vertreter der Landes-Schauspielschule, des Nationalkonservatoriums, des Nationalmuseums und viele Andere eingefunden. Die Einsegnung nahm der Theresienstädter Pfarrer Abt Vinzenz Stieber mit großer Assistenz vor. Während der Einsegnungszeremonie trug der Operchor, der ebenso wie die Mitglieder des Orchesters, der Bühne und des Ballets vollzählig erschienen war, Trauergesänge vor. Namens der Direktion der kön. Oper hielt Dr. Alexander Hevesi eine Rede, in welcher er Takács als den bedeutendsten Künstler Ungarns pries, und hervorhob, daß er trotz seiner glänzenden Fähigkeiten dem Vaterlande treu geblieben und einem Ruße ins Ausland nicht gefolgt war. Sodann nahm namens der Mitglieder der kön. Oper Franz Mihályi in warmen Worten von dem Todten Abschied. Der Sarg wurde nun auf dem Fourgon gehoben und in den Kerepeser Friedhof gebracht, wo die Beisetzung erfolgte.

*** Die größeren Manöver in Südböhmen.** Für die heurigen größeren Manöver in Südböhmen wurde folgende Zeiteintheilung festgesetzt:
13. September: Beziehen der Ausgangssituation.
14. September: erster Manövertag: Beginn des kriegsmäßigen Verhältnisses der Parteien, der Sicherung und Aufklärung um 12 Uhr Mittags. 15., 16., 17. September: zweiter, dritter und vierter Manövertag. 18. September: Marsch in die Einwaggonierungssituationen. 19. September: Beginn des Gros der Eisenbahnrücktransporte.

Die Leitung der größeren Manöver führt der Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht, General der Kavallerie und Admiral Erzherzog Franz Ferdinand. Erzherzog Karl Franz Joseph nimmt an den Manövern als Schiedsrichter theil.

*** Die Donau und ihre Nebenflüsse** sind in stetem Anschwellen begriffen. Bei Komárom ist die Donau gestern wohl um 8 Centimeter und bei Budapest um 2 Centimeter gefallen, aber von Passau abwärts wächst ihr Wasserstand bedeutend an: bei

Passau stieg der Strom um 36, bei Wien um 77 und bei Pozsony um 48 Centimeter. Die Wasserhöhe der Donau betrug gestern bei Budapest 473 Centimeter. In einigen Tagen wird das Wasser der Donau in Budapest wahrscheinlich das untere Donauufer erreichen. Unterhalb Dunaföldvár ist die Donau ebenfalls im Steigen begriffen.

*** Die Enthüllung des Mangold-Denkmal's.** Aus Balatonfüred wird uns geschrieben: Am St. Stephanstage fand die Enthüllung des dem ehemaligen Kurarzte und Förderer von Balatonfüred Dr. Heinrich Mangold errichteten Denkmals statt. Bei diesem Anlasse spielte sich eine tiefergreifende Szene ab, welche allgemeines Aufsehen erregte. Nachdem die Vertreter des Komitats Zala, des Benediktiner-Ordens und der Balatonfüreder Badearzt gesprochen hatten, trat die Tochter des verewigten Dr. Mangold, Flora Mercedes Mangold, vor und hielt eine warmempfundene Rede, in welcher sie all Jenen Dank sagte, welche sich um das Zustandekommen des Denkmals für „den Apostel des Plattensees“ bemüht hatten. Gleichzeitig übergab sie dem Direktor des Badeortes Valerian Lingl einen Geldbetrag für die Armen des Ortes. Die Rede der Dame, sowie das Milieu, in welchem sich die ergreifende Szene abspielte, hatte die Anwesenden tief ergriffen.

*** Seelsorgerweihe.** Bischof Gustav Scholz hat heute den zum Hilfsgeistlichen der Bester deutschen evangelischen Kirchengemeinde gewählten Kandidaten der Theologie Julius Mohr in der Kirche nächst dem Wiener Thorplatz zum Seelsorger geweiht, wobei ihm Senior J. Kaczian und der bischöfliche Sekretär Samuel Bezegh assistirten.

*** Große Stenographieschule.** Eine der besten und beliebtesten Stenographie- und Schreibmaschinen-schulen des Landes ist die „Stenographia“ Landes-Gabelsbergerschule, ausschließlich Rákóczistraße 20. Anfangs September beginnen mehrere ungarische, deutsche Stenographie-, Maschinenschreib- und Handelskurse. Einschreibungen ausschließlich Rákóczi-ut 20, normals 60. Prospekte sendet die Direktion. Telephon 101—25.

*** Für die Reservisten.** Zweck's Fürsorge für die wirtschaftliche Lage der zur zeitweiligen militärischen Dienstleistung einberufenen Reservisten und ihrer Familien sind seitens sämtlicher Centralstellen an die unterstehenden Behörden eingehende Weisungen wegen Dffenhaltung der von den einberufenen vordem versehenen Dienstposten ergangen und an die privaten Dienstgeber wurde in gleichem Sinne unter Berufung auf ihr patriotisches und soziales Empfinden nachdrücklichst eingewirkt. Die Steuerbehörden wurden angewiesen, bei Steuereinhebungen auf die obwaltenden besonderen Verhältnisse Bedacht zu nehmen und im Falle wirklicher Nothlage mit größter Schonung vorzugehen.

*** Ministerielle Vertrauung.** Im Zusammenhange mit den eben im Zuge befindlichen Arbeiten zur geglätteten Regelung des Arbeiterwohnungs-wesens hat der Handelsminister den volkswirtschaftlichen Schriftsteller Dr. Bertold Keményi mit dem Studium des Arbeiterwohnungs-wesens in den Vereinigten Staaten von Amerika betraut. Dr. Keményi wird seine Studienreise schon demnächst antreten.

*** Wagenunfall hoher Militärs.** Aus Wien telegraphirt man: Divisionär Kirchbach, Brigadier Goiginger und Major Buzek erlitten heute auf einer dienstlichen Fahrt bei Landro (Tirol) einen Unfall, indem der Wagen, in dem sie saßen, mit den Pferden vier Meter tief abstürzte. Divisionär Kirchbach, Brigadier Goiginger und ein Diener wurden leicht verletzt. Major Buzek erlitt einen schweren Armbruch.

*** Die czechische Akademie und der Thronfolger.** Aus Prag meldet man: „Narodni Listy“ melden: Die czechische Akademie für Kunst und Wissenschaft hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, den bekannten russischen Archäologen Professor Uspenski, Direktor des Petersburger archäologischen Instituts, zum außerordentlichen Mitgliede der Akademie zu ernennen. Laut Statut der Akademie mußte dieser Beschluß der Genehmigung des Protektors, dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand, unterbreitet werden, der aber die Genehmigung versagte.

*** Ende des Streikes in der Schlick'schen Fabrik.** Der neunwöchentliche Strike der Schlick'schen Maschinenfabrikarbeiter hat mit einem friedlichen Ausgange sein Ende gefunden. Die Arbeiter haben wohl nicht die Erfüllung aller ihrer Forderungen, aber eine Lohnerhöhung von 2—6 Heller per Stunde er-

zielt. Sämtliche Strikenden sind wieder in Arbeit zu nehmen.

*** General Négrier †.** Aus Drontheim wird telegraphirt: Ein drahtloses Telegramm meldet, daß Donnerstag der französische General Négrier auf der Reise von Spitzbergen nach Hammerfest einem Schlaganfall erlegen ist. — General François Oscar de Négrier wurde am 2. Oktober 1839 in Belfort geboren, trat 1859 als Lieutenant in die Armee ein. 1870 als Hauptmann bei St. Privat verwundet, entwich er nach der Kapitulation aus dem Lazareth in Metz und kämpfte bei der Nordarmee. Später stand er in Algier und China. 1887 kehrte er nach Frankreich zurück und wurde kommandirender General in Nantes, später Mitglied des obersten Kriegsraths. Im Juli 1899 wurde er entlassen, weil er im Dreyfus-Prozeß gegen die Regierung öffentlich Partei ergriffen hatte.

*** Ein seltener Fall.** Aus Eger (Böhmen) telegraphirt man uns: Die Gattin des hiesigen Schuhmachers Anton Planer wurde dieser Tage von einem Mädchen entbunden. Bei der Geburt konstatierte die Hebamme, daß es sich eigentlich um Zwillinge handelt. Die herbeigeholten Aerzte stellten fest, daß der äußerst seltene Fall vorliege, daß das zweite Kind erst nach etwa vier Wochen nachkommen werde. Das bereits zur Welt gekommene Mädchen ist mittlerweile gestorben. Die außer Bett befindliche Wöchnerin sieht nun einer zweiten Entbindung entgegen.

*** Raubattentat in einer Sparkasse.** Aus Gaborz wird uns telegraphirt: Heute Vormittags fuhr vor dem Gebäude des Spar- und Vorschußvereins im Automobil ein fremder Herr vor und begab sich in den Kassenraum, wo er einen Wechsel auf 3000 Kronen präsentirte. Während der Beamte den Wechsel übernahm, ersuchte der Ueberbringer, der sich als ein Architekt Namens Ernst Figer vorgestellt hatte, den Beamten, ihm den Kaffier, den er persönlich kenne, zu rufen. Kaum war der Kaffier Löbl am Schalter erschienen, als Figer einen Revolver hervorholte und gegen den Kaffier mehrere Schüsse abgab. Eine Kugel streifte den Kopf des Kaffiers. Auf die Detonation eilte der Direktor des Instituts Hauptvogel herbei. Figer gab auch auf ihn mehrere Schüsse ab. Eine Kugel traf ihn ins Gehirn und er sank ohnmächtig zusammen. Hernach richtete der Fremde die Waffe gegen den zu Hilfe eilenden Praktikanten Köstler, der gleichfalls durch einen Schuß verletzt wurde. Inzwischen hatte der Kaffier einen Revolver aus seiner Schreibtischlade geholt und feuerte auf den Attentäter, der sich zur Flucht wendete. Passanten und Sicherheitswachleute verfolgten ihn unter großer Aufregung auf der Straße. Es gelang, ihn schließlich festzunehmen. Er gestand, ein Raubattentat geplant zu haben. Das Befinden des Direktors ist besorgniserregend, während die Anderen leicht verletzt sind.

*** Brände.** Aus Sopron telegraphirt man uns: Ein furchtbares Feuer wüthet in Nemesvizi bei Sopron. Bisher sind 30 Wohnhäuser, alles Getreide, viele Thiere verbrannt. Der Schaden ist riesig. — Aus Sopron wird telegraphirt: In Folge der Unvorsichtigkeit eines Knaben, der in der Nähe einer Strohrüste mit einem Bündelholzchen spielte, entstand ein Feuer, welches in dem herrschenden Winde so rapid um sich griff, daß die aus acht Gemeinden herbeigerückten Feuerwehren — auch wegen Wassermangels — nicht zu helfen vermochten. Es fielen dem Brande 30 Häuser und sehr viel Getreide zum Opfer. Von dem Schaden ist die ärmste Bevölkerung, welche nichts versichert hatte, betroffen. — Aus London telegraphirt man: In den Depots der Standard Oil Company kam ein Feuer zum Ausbruch, das eine große Anzahl von Delbehältern zerstörte. Die Reservoirs, die mehr als tausend Tonnen Petroleum enthalten, sind gefährdet.

*** Verschwundene 15,000 Kronen.** Wie gemeldet, hat der Bettyöpentmártoner Landwirth Franz Dancsházy bei der Polizei die Anzeige erstattet, daß ihm auf der Fahrt nach Budapest 15,000 Kronen Papiergeld, welches in ein Taschentuch gebunden war, gestohlen worden seien. Unfere Annahme, daß es sich um einen fingirten Diebstahl handeln dürfte, hat sich bewahrheitet. Dancsházy gestand, daß er das Geld bei seinem Bruder in Bettyöpentmárton versteckt und die Anzeige darum erstattet habe, damit er diese Summe, die er der Marktkasse zu bezahlen hatte, sich behalten könne. Dancsházy wurde von der Polizei entlassen, doch wird gegen ihn eine Untersuchung wegen Irreführung der Behörde eingeleitet.

siglosco werden morgen um 1 Uhr Mittags von Sr. Majestät empfangen werden. Die italienischen Offiziere, deren Auszeichnung wir melbeten, wurden vom Monarchen eingeladen, nach Jschl zu kommen und werden im „Hotel Kaiserin Elisabeth“ als Gäste Sr. Majestät wohnen. Die Offiziere werden der morgigen Hofstafel zugezogen. — Uns telegraphirt man aus Jschl: Eine Anzahl von Mitgliedern des ungarischen Landes-Forstvereins unter Führung des ehemaligen Ackerbauministers Baron Bela Tallian, die im Vereine mit dem österreichischen Reichsforstverein auf einer Exkursion nach dem Salzkammergut begriffen ist, traf heute in Jschl ein und beabsichtigte hier, dem König eine Huldigung darzubringen. Als sie erfuhren, daß der König sich auf der Jagd befindet, hielten sie telegraphisch, auf dem Wege nach Unterweissenbach ihre Huldigung darbringen zu dürfen. Der Monarch willigte ein und die Forstleute, ungarische wie österreichische, bildeten auf der Straße ein Spalier. Als der König vorbeikam, ließen die Wagen halten und reichte dem Baron Tallian die Hand. Dieser übermittelte die Huldigung der Forstleute und schloß seine Worte mit einem „Eljona király!“, in das auch die Österreicher begeistert einstimmten. Se. Majestät sprach sodann in ungarischer Sprache mit dem Baron Tallian und erkundigte sich bei dem Führer des österreichischen Reichsforstvereins Fürsten Auersperg über die weitere Reise der Exkursion. — Baron Tallian theilte dem Vertreter des „Ang. Tel.-Korr.-Bureau“ über die Huldigung nachfolgendes mit: Der König schien über die Ovation der Mitglieder unseres Vereins außerordentlich erfreut zu sein. Der Monarch, der mich sofort erkannte, reichte mir die Hand und richtete überaus gnädige Worte an mich. Der König, der einfach brillant aussteht, hatte für uns ein so freundliches Lächeln, wie ich es noch selten im Leben bei ihm gesehen habe. Uns Allen wird der Eindruck der Szene ein unvergeßlicher bleiben. — Bei seinem heutigen Jagdausflug, der bei prachtvollem Wetter erfolgte, setzte der König von Weissenbachthal aus, wo er um 1/46 Uhr eintraf, eine Viertelstunde den Weg zu Fuß zum Nahmgraben unterhalb der Pöllitzalm fort und verblieb zwei volle Stunden in Anst. Der Monarch schloß einen Hirschen an, nach welchem die Suche morgen Früh fortgesetzt wird. Um 1/48 Uhr bestieg der König wieder seinen Leibwagen und trat die Rückfahrt nach Jschl an, wo er um 1/49 Uhr eintraf. Der Monarch wurde auf der Obenfer Straße, sowie beim Eingang zur Königsvilla von einem zahlreichen Publikum stürmisch akklamiert. Se. Majestät dankte für die Begrüßung in überaus leutseliger Weise.

*** Erzherzog Franz Ferdinand General-Truppeninspektor.** Aus Anlaß der Ernennung des Admirals und Generals der Kavallerie Erzherzog Franz Ferdinand zum Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht richtete der Marinekommandant Admiral Haus nachstehendes Glückwunschtelegramm an den Obersten Dr. Bardolff, dem Vorstand der Militärkanzlei Sr. k. u. k. Hoheit:

Ich bitte, Sr. k. u. k. Hoheit, dem Durchlauchtigsten Herrn Admiral und General der Kavallerie Erzherzog Franz Ferdinand zu Höchstdessen Allerhöchst erfolgten Ernennung zum Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht die unterthänigsten und gehorsamsten Glückwünsche der k. u. k. Kriegsmarine unterbreiten zu wollen, die in angestammter Treue, mit unwandelbarer Liebe und Verehrung zu Höchstdemselben empoblickt. Marinekommandant Admiral Haus.

Hierauf antwortete Sr. Hoheit mit folgender Dankesdepeſche: „Erzellenz Marinekommandant Admiral Haus, Wien. Ich danke Erzellenz und der gesamten ruhmreichen Kriegsmarine für die mir in so herzlichen Worten entbotenen Glückwünsche zu meiner Ernennung zum Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht. Ich nehme diese Gelegenheit gerne wahr, um neuerlich meiner zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck zu geben, daß sich die hehren Traditionen unserer Kriegsmarine für sie stets ein Ansporn dazu sein werden: Immer und Alles nur für das Wohl und für den Ruhm von Thron und Reich! Erzherzog Franz, Admiral.“

*** Militärisches.** Se. apostolische Majestät hat angeordnet: die Uebernahme in den Ruhestand des FML. Karl von Rogutowitz auf sein Ansuchen, des FML. Maximilian Bartuska von Bartavard nach dem Ergebnis der auf sein eigenes Ansuchen erfolgten Superarbitration als dienstuntauglich und ihm bei diesem Anlasse das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

*** Personalnachrichten.** Der Sektionsvorstand im Ministerpräsidium Ministerialrath Paul Zouanovich ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung

seines Amtes wieder übernommen. — Wie verlautet, soll als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Botschafters in Petersburg Grafen Thurn-Balsassina der Sektionschef im Ministerium des Außern Dr. Friedrich Graf Szapary in Aussicht genommen sein. — Gestern Nachmittags unterzog sich in einem hiesigen Sanatorium Graf Emerich Karolyi einer Operation, welche von Prof. Gabriel Bartha mit Erfolg vollzogen wurde. Es handelte sich um eine gutartige Lymphdrüsenanschwellung in der Gegend des linken Ohrs. Der Graf dürfte innerhalb einer Woche geheilt sein. — Aus Maribad telegraphirt man uns: Einer Belgrader Meldung zufolge trifft der serbische Ministerpräsident Pasics am 17. September zu dreiwöchigem Kurzaufenthalt hier ein.

*** Das Attentat auf Baron Skerlecz.** Aus Agram wird telegraphirt: Der königliche Kommissär hat die heutige Nacht relativ gut verbracht. In den Morgenstunden betrug die Temperatur 37,8, stieg aber im Laufe des Vormittags wieder. Nach vorgenommenem Verbandwechsel und ärztlicher Untersuchung wurde folgendes Bulletin herausgegeben: Heute Vormittag bei Erzellenz Baron Skerlecz Temperatur mäßig erhöht, bei nicht schlechtem Allgemeinbefinden, Puls gegen 100, Wunde belegt und unrein. Nahrungsaufnahme genügend. — Des Ferneren wird telegraphirt: Das Befinden des königlichen Kommissärs Baron Skerlecz ist heute günstiger als gestern. Um 4 Uhr Nachmittags betrug die Temperatur 38,4 Grad, der Puls 96, also besser als gestern. Um 6 Uhr Abends nach dem Verbandwechsel und nach der neuerlichen ärztlichen Untersuchung der Wunde wurde konstatiert, daß die Temperatur niedriger und das Allgemeinbefinden besser als gestern ist. Die Entzündung ist nicht weitergeschritten und blieb bisher lokalisiert.

*** Familienfreude am preussischen Hofe.** Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen ist heute Nacht von einer Prinzessin entbunden worden.

*** Aus dem Amtsblatte.** Se. Majestät hat den ungarischen Adel, das Prädikat und das Wappen des FML. i. P. Felix Kremenovic v. Belovar auf dessen Schwiegerjohn Oberleutenant Leo Taza und dessen gesetzliche Nachkommen ausgedehnt; ferner den alten ungarischen Adel und das Prädikat „von Vojla“ des Ministerialraths im Ackerbauministerium Johann Serban und des Wirtschaftsinpektors Victor Serban aus Gnade bestätigt. Se. Majestät hat dem Großhändler Anton Szekacs in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der Volkswirtschaft entfalteten eifrigen und erfolgreichen Thätigkeit den Titel eines königlich ungarischen Hofraths, ferner in Anerkennung ihrer hervorragenden Dienste dem Sektionsrath und Chef der Präsidialsektion der kroatisch-slavonisch-dalmatinischen Landesregierung Dr. Theodor Bosnjak den Orden der Eisernen Krone III. Klasse, dem Leiter des Zimoner Grenzpolizeikommissariats Dr. Victor Bukovic v. Dragalj und dem Inspektor bei den bosnisch-herzegowinischen Landesbahnen Klemens Nybiczka das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

*** Polnische Forscher in Ungarn.** Seit einigen Tagen weilen hier, wie wir erfahren, fünf polnische Gelehrte, die im Auftrage der polnischen Akademie nach den in den ungarischen Archiven und Bibliotheken vorhandenen Dokumenten, Kodexen, Handschriften und sonstigen historischen Belegen forschen, welche auf die durch Jahrhunderte bestandenen innigen Beziehungen zwischen Polen und Ungarn Bezug haben. Es sind dies die Professoren der Krakauer Universität Dr. Johann Los, Dr. Stanislaus Zachorsky, Dr. Johann Ptasnik, der Archivar des kaiserlich k. k. Czartorsky'schen Museums Dr. Wladislaw Baran und der Gymnasialprofessor Dr. Johann Dabroski aus Krakau. Die Genannten statten heute Mittags dem Landesarchivar Dr. Desider Csanky einen Besuch ab und dankten ihm für die Bereitwilligkeit, mit der er ihre Bestrebungen förderte und sie mit seinem Rathe unterstützte. Von hier begaben sich die Herren auf den Bahnhof, wo sie vom Konzipisten des Landesarchivs Dr. Bela Zouanovich, der sie im Auftrage des Ministers des Innern auf ihrer Studienreise durch Ungarn begleiten wird, erwartet wurden. Die erste Tour der polnischen Gelehrten geht nach Gyulafehervar. Hier werden sie als Gäste des Bischofs von Siebenbürgen Grafen Gustav Majlatih einige Zeit verweilen und im dortigen Archiv forschen, dann setzen sie die Studienreise nach Kolozsvar, Marosvásárhely, Brassó, Nagybesen, Medgyes und Segesvár fort und besuchen die dortigen Bibliotheken, Archive und sonstigen Institute, in welchen sie etwas zu finden hoffen. In Marosvásárhely legen sie einen Kranz auf den Sockel des Dem-Denkmal's nieder.

Die Studienreise dürfte sich bis Ende September erstrecken und soll in den nächsten Jahren wiederholt werden, da die polnische Akademie der Wissenschaften in einem größeren Geschichtswerke die mannigfaltigen politischen, wirtschaftlichen und staatsrechtlichen Beziehungen zwischen Ungarn und Polen sammeln und veröffentlichen will. Aus diesen Grunde interessieren sich auch die hiesigen wissenschaftlichen Kreise für die in Angriff genommene Arbeit der polnischen Akademie, und thun ihr Möglichstes, um das Unternehmen zu fördern.

*** Count Tisza.** Es geht doch nichts über die — Frigidität und Orientirtheit der illustrierten Tagesblätter. Der Londoner „Daily Graphic“ ein sehr gut gemachtes, reichhaltiges und reich illustriertes Blatt bringt einen telegraphischen Bericht über das Duell Tisza Pallavicini auf Grund eines „Reuter“-Telegramms. Soweit ist die Sache in Ordnung. Aber der geschmackvolle Titel — richtiger Subtitel — lautet: „Austrian statesmen's eleven minutes with swords“, d. h. so weit es sich eben übersetzen läßt „Elf Minuten österreichischer Staatsmänner mit Schwertern“. Graf Stephan Tisza und Markgraf Pallavicini sind also österreichische Staatsmänner! (Notabene, die Depeſche ist ganz richtig aus Budapest datirt.) Doch das ist nicht Alles. Der „Daily Graphic“ hat sich in der Eile das Konterfei des Markgrafen Pallavicini nicht verschaffen können, was man ihm ja nicht verübeln kann, da trotz aller Fortschritte der Technik, Porträts noch immer nicht telegraphirt werden können, dafür bringt er aber das Bild des Grafen Tisza, das er ja längst auf Lager hat. Es ist auch ein Tisza, den das Blatt bringt, aber kein „Count“, denn es ist — man höre und staune! — der wohlgetroffene alte Koloman Tisza, der Vater des Grafen Stephan Tisza, der langjährige, aber schon seit vielen Jahren nicht mehr unter den Lebenden weilende einstmalige Ministerpräsident, schneeweiße Hauptes und mit der bekannten Brille. Und diesen Tisza präsentiert das englische Blatt als den gegenwärtigen ungarischen Ministerpräsidenten, nein, als den austrian statesman, der elf Minuten lang mit dem Schwert gefochten hat!

*** Aus ärztlichen Kreisen.** Zahnarzt Dr. Rejso Herz (Erzsebet-ter 4) ist von seiner Erholungsreise zurückgekehrt und hat seine zahnärztliche Ordination wieder aufgenommen.

*** Eine neue Brücke über die Drau.** Aus Marburg wird telegraphirt: Heute fand in Anwesenheit des Erzherzogs Friedrich als Vertreter des Kaisers, des Statthalters, des Landeshauptmanns, von Vertretern von Civil- und Militärbehörden die feierliche Eröffnung der neuen vom Staate erbauten Reichsbrücke über die Drau statt. Der Bürgermeister hielt an den Erzherzog, der bei seinem Erscheinen mit stürmischen Hochrufen begrüßt worden war, eine Ansprache. Nachdem die kirchliche Weihe der Brücke vorgenommen worden war, übergab der Erzherzog die Brücke dem öffentlichen Verkehr, nachdem er in seiner Ansprache für die warmen und patriotischen Worte der Begrüßung gedankt hatte, die wieder einmal gezeigt haben, wie treu und warm die Herzen in der Steiermark für Kaiser und Vaterland schlagen. Der Erzherzog versprach, Sr. Majestät diesen schönen Ausdruck der Gefühle der Stadt Marburg in entsprechender Weise zur Kenntniß zu bringen, und sprach seinen Dank für den fürstlichen Empfang und die Begrüßung des Bürgermeisters aus, die seine bereits bestehenden großen Sympathien für das Land Steiermark und seiner zweitgrößten Stadt nur noch vermehren können. Er schloß mit dem Wunsche, daß die Uebergabe der Brücke der Stadt Marburg zum Segen gereiche und einen erfreulichen Aufschwung aller wirtschaftlichen Kräfte der Stadt und ihrer Umgebung zur Folge haben möge. Hierauf besichtigte der Erzherzog die neue Brücke.

*** VII. Internationaler volkswirtschaftlicher Kurs.** Das Programm des dreitägigen Ausfluges, welchen die Teilnehmer des internationalen volkswirtschaftlichen Kurzes nach Oberungarn geplant haben, hat insofern eine Aenderung erfahren, als die Reisen nach Miskolcz und Diosgyör wegen des Hochwassers unterblieben und die Herren, etwa 100 an der Zahl, direkt nach Kassa fuhren. Dort wurden sie am Bahnhofe vom Sekretär der Handels- und Gewerbestammer Dr. Joseph Sipos empfangen. Heute besichtigten sie die Kathedrale, das Grab Franz Kátóczy's II., das Museum, die Bierfabrik, die Tabakfabrik, die Korrekationsanstalt. Mittag gab die Stadt zu Ehren der Gäste ein Banket. Nachmittags wurde die Reise nach Poprad-Jelka fortgesetzt. Von hier fuhren sie mittels Automobils nach Dobšina, wo sie die Tropfsteinhöhle besichtigten.

*** Ueberfall auf eine Sparkasse.** Aus Hamburg meldet man: Gestern Vormittags kurz vor 10 Uhr ereignete sich in der Gemeindeparkasse von Wilhelmshurg auf der hamburgischen Elbinsel ein Ueberfall, der nach dem Vorbild der Pariser Automobilapachen ausgeführt wurde. Vor der Sparkasse fuhr ein aus Hamburg kommendes Miet-automobil vor, dem zwei Männer entstiegen. Sie traten von hinten in den Kassentraum, begaben sich an die Barriere, zogen Revolver und forderten den Kassier auf, ihnen die Kasse auszuliefern. Zwei junge Leute, die mit dem Kassier im Saale waren, ergriffen durch das Fenster die Flucht. Der Kassier weigerte sich, etwas auszuliefern, worauf ihm einer der Banditen eine Kugel in den Kopf schoß. Der Mann fiel schwer verletzt zu Boden. Nun stürzten sich die Räuber auf die Kasse und raubten, was ihnen in die Hände fiel. Wieviel sie mitgenommen haben, konnte noch nicht festgestellt werden, da ein Theil der Baarmittel unter besonderem Verschluss ist. Nach vollbrachtem Raub verließen die Banditen das Lokal wieder auf demselben Weg, auf dem sie gekommen waren, und verschwanden mit dem Automobil. Die Polizei ist in fieberhafter Thätigkeit. Bisher ist aber noch keine Spur der Banditen entdeckt worden.

*** Irrthumsanfall eines Eisenbahnbeamten.** Wie nachträglich aus Aachen bekannt wird, befanden sich vor wenigen Tagen zahlreiche internationale Durchgangszüge in großer Gefahr, als man erkannte, daß ein auf der Strecke Berviers-Welkenraedt thätiger Bahnbeamter plötzlich von Geistes Schwäche befallen worden sei. Er gab nur noch den Zügen in der Richtung nach Welkenraedt die Durchfahrt frei, während er für diejenigen nach der entgegengesetzten Richtung die Durchfahrt schloß. Glücklicherweise kam man bald dahinter und löste den unglücklichen Menschen ab, ehe er größeres Unheil hatte anrichten können.

*** Cholera.** Aus Agram wird telegraphirt: In Alt-Slankamen (Slavonien) starb der Feldarbeiter Elias Privil unter den Symptomen der asiatischen Cholera. Ferner erkrankte am 21. d. ein anderer Feldarbeiter gleichfalls unter verdächtigen Symptomen. Seine Dejekte wurden dem hiesigen bakteriologischen Landesinstitut zur Untersuchung eingesandt. Die bisherigen Cholerafälle in Kroatien traten nur sehr vereinzelt auf; sie sind offenbar aus Serbien eingeschleppt, da sie nur in den Serbien benachbarten Orten vorkamen. Im Ganzen sind seit dem 12. Juli, an welchem Tage in Mitrovicza ein aus Belgrad angekommener Schiffsarbeiter an Cholera erkrankte, auf dem Territorium Kroatiens-Slavoniens neun Cholerafälle vorgekommen, von denen fünf tödlich verliefen. — Aus Sarajevo wird telegraphirt: Der Cholera-stand ist folgender: In Tuzla (Stadt) kein Zuwachs, kein Kranker; in Gornja-Tuzla ein Kranker zugewachsen, zwei gestorben, verbleiben zwei Kranke; in Bukinje, Slavinovico und Simin Han kein Zuwachs, kein Kranker; Slavinovico und Bukinjo wurden als cholerafrei erklärt; in Oracanica (Stadt) kein Zuwachs, einer gestorben, verbleibt ein Kranker; Bosnisch-Samac kein Zuwachs, verbleiben drei Kranke, ein verdächtiger; in Breko zwei Fälle zugewachsen, verbleiben neun Kranke, ein Bacillenträger, ein Rekonvaleszent; in Ostra Luka kein Zuwachs, verbleibt ein Kranker; in den Orten Sklavac und Biela (Bezirk Breko) sind drei choleraverdächtige Fälle aufgetreten. — Aus Agram wird ferner gemeldet: Das bakteriologische Institut stellte fest, daß der Feldarbeiter Mathias Luz aus Alt-Slankamen an asiatischer Cholera gestorben ist. Auch aus den Ortshäusern Novi-Karlovci, Martinci und Bosniaci wird je ein verdächtiger Fall gemeldet. In allen diesen Fällen wurden die Dejekte zur bakteriologischen Untersuchung nach Agram gesendet. — Ministerpräsident Graf Stephan Tisa hat im Sinne einer mit der österreichischen Regierung getroffenen Vereinbarung eine Verordnung erlassen, in welcher alle jene Gegenstände aufgezählt sind, deren Einfuhr aus Rumänien zur Verhütung der Einschleppung der Cholera verboten ist. — Cholera gerüchte erzeugen im Publikum Unruhe, spornen zugleich aber auch die Behörden zur größten Wachsamkeit und zur Vornahme entsprechender Vorsichtsmaßregeln an. Wir nehmen mit Befriedigung zur Kenntniß, daß im Sinne einer Verfügung des kön. ungarischen Ministeriums des Innern das hauptstädtische Oberphysikat nicht nur die aus choleraverdächtigen Gegenden per Bahn anlangenden Reisenden einer strengen Visitation unterzieht, sondern auch auf der Donau sogenannte Wachtschiffe aufstellte. Diese Wachtschiffe sind theils in der Nähe von Ujpest, theils beim

Ságymányos aufgestellt, um sowohl die Donau abwärts, als auch die Donau aufwärts per Schiff anlangenden Reisenden auf choleraverdächtigen Schiffen zu beaufsichtigen. Nun entstand die schwierige Frage, wie die auf diesen Wachtschiffen sich befindlichen Aerzte und das Sanitätspersonal mit einwandfreiem Trinkwasser zu versorgen seien, da ja das Trinken des Donauwassers die Gefahr selbst bedeutet. Die Sanitätsbehörde löste diese wichtige Frage in der Weise, daß sie die Wachtschiffe ständig mit Kristály-Mineralwasser versieht und es so ermöglicht, daß die einen so schwierigen Dienst versiehenden Aerzte und das Schiffspersonal über bakterienfreies und in Folge seiner Haltbarkeit und seines günstigen Einflusses auf die Gesundheit weltbekanntes Trinkwasser verfügen.

*** Selbstmord eines Offiziers wegen 200 Kronen.** Aus Nagyvárad wird telegraphirt: Vor einigen Wochen hat sich der Hauptmann im hiesigen 19. Feldartillerieregiment Hugo Scherb erschossen. Damals hieß es, daß Hauptmann Scherb wegen materieller Schwierigkeiten zum Selbstmörder geworden ist. Jedermann dachte, daß es sich um riesige, für den Offizier unerträglich hohe Schulden handle, doch wird jetzt bekannt, daß der unglückliche Hauptmann Scherb bloß wegen 200 Kronen zur Waffe hat greifen müssen. Er übergab dem Schneider Moriz Roth vor einiger Zeit einen Wechsel an den Kaufmann Ungár über 560 Kronen, doch erhielt er bloß 360 Kronen auf die Hand. Von Roth ging der Wechsel an den Kaufmann Ungár über und von diesem — da Ungár inzwischen in Konkurs gerathen war — an den Advokaten Dr. Max Wohl. Dieser forderte den Offizier zur Begleichung seiner Schuld auf, worauf Hauptmann Scherb 160 Kronen bezahlte, womit sich jedoch der Advokat nicht zufrieden gab. Dr. Wohl wandte sich an das Regimentskommando, welches den Hauptmann anwies, seine Schuld innerhalb zwei Tagen zu ordnen. Hauptmann Scherb suchte alle seine Bekannten auf, konnte jedoch den Betrag von 200 Kronen nicht aufbringen. Er begab sich in seine Wohnung und schoß sich eine Kugel in den Kopf. Zu bemerken ist, daß man beim Regimentskommando keine Ahnung hatte, daß es sich bloß um 200 Kronen handelte, sondern eine viel größere Schuld Scherb's vermutete.

*** Ein flüchtiger Sparkassenanwalt.** Aus Balassagyarmat wird telegraphirt: Die Schulden des abgängigen Anwaltes der hiesigen Sparkasse Dr. Desider Kévéß belaufen sich, wie es heißt, auf 900,000 K. Die Aktiva in Form von Immobilien und Wertpapieren betragen 300,000 K. Die hiesige Sparkasse ist durch die Flucht des Advokaten um 60,000 K. geschädigt worden, doch ist dieser Betrag zum Theil durch die Intabulation auf die Liegenschaften des Dr. Kévéß, zum Theil durch Verhängung der gerichtlichen Sperre auf das Vermögen der Gattin desselben gedeckt.

*** Der Herr auf dem Parkett.** Aus Paris wird uns geschrieben: Gestern Nachmittags war Generalprobe im Théâtre Français, eigentlich in der Opéra Comique, wo das „Français“ gegenwärtig Vorstellungen gibt, weil das eigene Haus wegen der Placirung des neuen Deckengemäldes von Vesnard bis Oktober geschlossen bleibt. Die Comédie Française gönnt sich niemals Ruhe, sie suchte sich ein provisorisches Unterkommen, auch als ihr das Haus einmal abbrannte; folglich braucht es nicht Wunder zu nehmen, daß die jetzige Verhinderung ebenfalls parirt wurde, wo der Sommer ohnehin so regnerisch, recte theaterfreundlich ist. Aber das war doch als außerordentlich erschienen, daß das Théâtre Français so mitten in der todtten Saison und unter fremdem Dache eine Novität herausbringt: „Yvonic“, ein dreiaktiges Drama in Versen von Paul Ferrier. Der Stoff des Dramas ist bereits im Roman behandelt worden, und zwar hat ihn der Verfasser combinirt aus zweien seiner Romane gezogen. Man merkt jedoch die Schweißarbeit nicht, so geschickt ist die Sache gemacht. Wie schon der Name verräth, spielt die Handlung in der Bretagne. Ein Seemannsstück, wie es den Franzosen besonders nach Geschmack ist. Der Schiffer Kerhospin ging auf lange Fahrt und während dieser Abwesenheit betrog ihn sein Weib mit einem Liebhaber. Die Frucht dieses Verhältnisses ist ein Kind, Yvonic; es liegt in der Wiege bei der gänzlich unerwarteten Rückkehr des verrathenen Gatten, bei dessen Anblick die sündige Mutter aus Schrecken todt zu Boden stürzt. Ihre Schande nimmt aber die erwachsene Tochter auf sich, trotzdem sie verlobt ist, ja ihr Bräutigam selbst wird Komplize bei dem frommen Betrug. Weder der Fluch, noch die Verachtung des Vaters entreißen ihr das

Geständniß der Wahrheit und so bleibt der biedere Seemann Kerhospin in dem Glauben, daß nur seine Tochter ihre Ehre preisgab. Das Stück wurde mit ziemlichem Beifall aufgenommen, aber in ganz energischer Weise applaudirte bei den Hauptzügen ein Herr auf einem Fauteuil der dritten Parketreihe, ein ehrwürdiger, eleganter Greis mit langem weißen Bart und etwas schielendem Blick. Man hätte sich fragen können, ob er nicht ein besonderer Freund oder ein Verwandter des Verfassers sei? Aber das Publikum der Generalproben besteht zum überwiegenden Theile aus Schriftstellern, Künstlern und Journalisten, folglich wußten die meisten Anwesenden, wer der raslos applaudierende alte, aber kraftstrotzende, schlanke Herr mit dem weißen Bart war — trotz dieser langen Mähne selber auch ausübendes Mitglied der Comédie Française, ihr gefeierter Doyen sogar, der weltbekannte Tragöde Mounet-Sully, der gekommen war, seinen Bruder Paul Mounet „aufzumuntern“, den Träger der erschütternden Rolle des Schiffers Kerhospin. Immer wenn der Schreiber Paul eine „Kreation“ hat, ist sein älterer und berühmterer Bruder zur Stelle, bangt er für ihn, freut er sich über ihn. Wie diese Brüder sich lieben, das ist ganz fabelhaft! Der Eine ist über Siebzig, der Andere auch schon über Sechzig, aber man muß sehen, wie sie aneinander hängen und mit welcher kindlichem Respekt Paul Mounet zu seinem älteren Bruder aufsieht, der sein Führer und Rathgeber allzeit gewesen. Dieser Respekt paart sich zuweilen mit einem hubenhaften Trotz, wenn etwa Mounet-Sully den „jüngeren“ Paul, der einem guten Glase nicht abhold ist, zu etwas später Nachtstunde in einem Restaurant antrifft und ihn vor den Anwesenden wohlmeinend abfanzelt. Da geberdet sich der Sechziger Paul Mounet oft wie ein beschämter, aber widerspenstig vorlauter Knabe, um schließlich seinem Bruder und Mentor um den Hals zu fallen und Besserung zu geloben. So treiben sie es schon seit langen Jahrzehnten und rühren Jeden, der von ihrem Verhältnis weiß.

*** Zum Pozsonyer Brand.** Für die Opfer der Pozsonyer Brandkatastrophe haben bei uns neuerlich gespendet:

Kronen	
Ergebniß der Sammlung des Herrn Samuel Bod, Vorsteher der isr. Kultusgemeinde zu Tököz-Ujfalva	42.—
Zu dieser Sammlung haben beigetragen: Philipp Blum 10 K., Samuel Bod 5 K., Alois Fried 4 K., Max Weiß 3 K., Julius Weiß 2 K., Sidor Bod 2 K., Max Zweigen-thal 1 K., Gerson Bachner 1 K., Armin Rosenzweig 2 K., Isak Bod 1 K., Fanny Weiß 1 K., Nathan Schwarz 2 K., Toni Schwarz 1 K., Jakob Weiß 2 K., Jakob Gaab 2 K., Ignaz Bod 2 K., Isak Schwalb 1 Krone.	
Sophie Weißberger, Eszuz, für die Pozsonyer Jeschiva	5.—
Zusammen	47.—
Hiezu die bereits ausgewiesenen	8364.22
Zusammen	8411.22

*** Blutiger Streit bei einer Verhaftung.** Der Konstabler Anton Paska bemerkte heute Abends in dem Gasthause Csángógasse 4 den mehrmals abgestraften Einbrecher Karl Bakó, der wegen neuerlicher Verbrechen vom Gerichte kurrentirt wird. Paska wollte den Verbrecher verhaften und forderte ihn auf, ihm zur Polizei zu folgen. Bakó zog statt aller Antwort ein Messer und stürzte sich auf den Polizisten, dem er mehrere Stiche beibrachte. Der Konstabler, schwer verwundet, zog seinen Säbel und verwundete seinen Angreifer durch mehrere Hiebe. Eine große Menge versammelte sich im Lokal, und als aus der in der Nähe befindlichen Wachtstube mehrere Polizisten herbeieilten, entstand eine regelrechte Kauferei. Die Konstabler mußten mehrere blinde Revolverschüsse abgeben, um die Menge zu zerstreuen. Der schwerverwundete Bakó wurde von den Rettern in das Nochspsital gebracht. Der Polizist wurde verbunden und in die Polizeikaserne transportirt.

*** Schauerhafte Geschichten** weiß das Journal der amerikanischen medizinischen Vereinigung aus den Küchen einiger großer Hotels in Newyork und anderen Städten der Vereinigten Staaten zu berichten. Der Aufenthalt für die Köche und ihre Hilfskräfte wird in den Küchenkellern bei einer Hitze von 35 bis 55 Grad nahezu unerträglich. Daraus müssen sich auch für die hergestellten Speisen unerfreuliche Folgerungen ergeben, da in einer solchen Hölle Niemand so besonnen und sauber arbeiten wird, wie in einem kühlen und gut gelüfteten Raum. Auch der Gesundheitszustand der Beschäftigten läßt begreiflicherweise viel zu wünschen übrig. Die Tuberkulose ist nach der Verfisherung hygienischer Erhebungen geradezu

eine Berufskrankheit der Küchenarbeiter. Dazu kommen häufige Verbrennungen und Hautleiden. Die einzelnen Schilderungen wiederzugeben, sträubt sich die Feder. Jeder Koch erhält in den amerikanischen Küchen täglich zwei Handtücher, um sich damit die Stirn und die Hände abzuwischen. Dasselbe aber gebraucht er auch zuweilen zum Anfassen der Schüsseln und in bedenklicher Berührung mit den Speisen selbst. Gesetzliche Bestimmungen über Hotellküchen scheint es in Amerika überhaupt nicht zu geben, und es klingt wie Ironie, wenn allen Ernstes behauptet wird, daß die Gesundheitsbehörde mit den Dingen, die unterhalb des Straßenpflasters vor sich gehen, nichts zu thun habe.

*** Zurücksendung eines rumänischen Ordens.** Aus Paris wird berichtet: Der bekannte Professor Louis Leger des Collège Français hat den rumänischen Orden, den er befaß, der rumänischen Regierung zurückgeschickt, da er als ehrlicher Publizist und Historiker mit Rücksicht auf das Vorgehen Rumäniens im zweiten Balkankrieg nicht mehr in der Lage sei, einen rumänischen Orden zu tragen.

*** Verhaftung deutscher Kaufleute unter Spionageverdacht.** Aus Graz wird telegraphiert: Acht reichsdeutsche Angestellte der Schuhwarenfabrik in Neumarkt in Krain wurden bei einem Ausfluge im Mangartgebiete von italienischen Grenzsoldaten wegen Spionageverdacht festgenommen. Das deutsche Konsulat intervenierte telegraphisch zum Zweck ihrer Freilassung.

*** Der Eisenbahnunfall bei Opicina.** Aus Triest wird telegraphiert: Bei dem Unfall, der sich gestern vor dem Eintreffen des Südbahnschnellzuges in der Station Opicina ereignete, haben, wie nunmehr festgestellt ist, nur zwei Passagiere ernsthafte Verletzungen davongetragen, wodurch sie zum Verlassen des Zuges gezwungen wurden.

*** Zwei Kinder vom Blitz getötet.** Aus Nagykánizsa wird gemeldet: Ueber Komáromb entlud sich heute ein ungeheures Gewitter. Die vier Kinder des Landwirths Wendelin Bertalan flüchteten vor dem Gewitter unter einen Birnbaum, in den der Blitz einschlug und zwei Kinder tödtete. Die beiden anderen erlitten schwere Brandwunden.

*** Todesfälle.** Herr Adolf Neumann ist im 95. Lebensjahre gestorben. Im Verbliebenen betrauert Herr Alexander Neumann, der Direktor der Landes-Transport- und Autoverkehrs-A.G., seinen Vater. — Der bekannte Budapest-Juwelier Jsidor Schiller ist im 45. Lebensjahre verstorben. — In Győr wurde gestern der geachtete Kaufmann Sigmund Schön, Chef der Firma Moriz Koppstein, zu Grabe getragen. Durch diesen Todesfall wurde nebst der Gattin und dem Sohne eine weitverzweigte Familie in tiefe Trauer verfest.

*** Raubmord.** Auf der Pilisbörzsövarer Landstraße wurde heute der Pilisbörzsövarer Landwirth Király mit einer Schußwunde todt aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß er in der verfloffenen Nacht von bisher unbekanntem Thätern ermordet und seiner Baarschaft beraubt wurde.

*** Liebesdrama.** Die 35jährige Köchin Katharine Schloffer unterhielt schon seit längerer Zeit mit dem Schlosserhilfen Géza Lóth ein Liebesverhältnis. Gestern Abends suchte Lóth seine Geliebte in ihrer Wohnung (Pratergasse 85) auf und theilte ihr mit, daß er heirathen werde. Da zog die Schloffer einen Revolver aus der Tasche und feuerte auf den Treulosen einen Schuß ab, der ihn indeß nur geringfügig verletzte. Dann jagte sie sich eine zweite Kugel in die Brust und starb nach wenigen Augenblicken.

*** Ein evangelischer Bischof über den Sozialismus.** Der Bischof des transdanubischen evangelischen Kirchendistriktes Franz Gyurácz nahm im Rahmen seines Jahresberichtes Veranlassung, um sich über den Sozialismus zu äußern.

„Die Beachtung der zweifellos wichtigen sozialen Frage durch die Kirche ist — so schreibt er — geboten. Die Seelsorger und Lehrer, welche die hehren Ideen im Dienste der Kirche zu verkünden haben, sind in erster Reihe berufen, das Volk zu belehren, daselbe in seinem Bestreben, die Lage zu verbessern, zu unterstützen, demselben den Weg zum Aufstieg zu weisen und es vor Schäden zu bewahren. Damit aber ihre Arbeit eine erspriessliche und erfolgreiche sein könne, müssen sie selbst die herrschende Gesellschaftsordnung, ihre Grundlagen, Ziele und Lehren kennen. Deshalb wäre es geboten, auf den theologischen Akademien und in den Präparanden sich mit den sozialen Lehren zu befassen. Dann werden die ins Leben tretenden Seelsorger und Lehrer im Besitze der nöthigen Kenntnisse, sich leichter über die herrschenden Ideen des Alltags orientiren und sicherer den Einfluß auf die Volksgedanken ausüben, und sie auch der Kirche näher bringen können.“

*** Wie man mühelos in den Besitz einer kostbaren Autographensammlung gelangen kann,** das lehrt der Eric eines Pariser Kaufmanns. Er schrieb an alle Berühmtheiten der Literatur, der Kunst, des Theaters und der Politik einen Brief folgenden Inhalts: „Mein Herr, eine mir unbekannt Person bestellte soeben in meinem Komptoir in Ihrem Namen Waaren für 4500

Francs. Bei der ungewöhnlichen Höhe dieses Auftrages werden Sie mir es gewiß nicht verübeln, wenn ich mir von Ihnen eine schriftliche Bestätigung erbitte. Die Waaren werden morgen Nachmittags in Ihrer Wohnung abgeliefert werden.“ — Verblüffung der „Berühmtheit“, die sofort zur Feder griff, um dem Kaufmann mitzutheilen, daß er einem Spatzvogel herein gefallen sei. Selbst die Mißtrauischsten ahnten nicht, daß sie selber die Hereingefallenen waren. In der letzten Zeit versagte dieses Mittel freilich sehr oft. Der Eric wurde schließlich doch rufbar, und das Telephon gab ihm den Rest. Aber fast zwei Jahrzehnte lang wirkte er unfehlbar. Und heute zeigt einem sein Erfinder stolz seine Sammlung, für die ihm schon ein großes Stück Geld geboten wurde.

*** Wohlthätigkeitslegat eines Arztes.** Der am 8. d. verstorbene Barcezer Arzt Dr. Albert Siklósi hat, nebst mehreren kleinen Legaten, dem „Jewish Colonial Trust“ in London und der Budapest-Filiale der „Alliance israelite universelle“ je 10,000 Kronen vermacht.

*** Postdefraudation.** Aus Arad wird telegraphiert: Seit einiger Zeit wurde auf dem hiesigen Postamt der Abgang mehrerer werthvoller Sendungen und Pakete bemerkt. Der seit Jahren hier angestellte Postoffizial Michael Erdei meldete vor Kurzem, daß ihm bei der Manipulation der Zustellung 1940 K. abhanden gekommen sind. Da man Erdei seit Jahren als vertrauenswürdigen Beamten kannte und die Recherchen der Polizei nicht von Erfolg begleitet waren, wurde die Untersuchung gegen Erdei seitens der Behörde schon deshalb eingeleitet, weil sich die Postverwaltung in der Höhe des fehlenden Betrages auf das Haus Erdei's intabuliren ließ. Bald aber stellte sich heraus, daß Erdei selbst die betrügerischen Manipulationen betreibt; die Beobachtung ergab, daß er viele Anweisungen, Checks und Pakete nicht an die Adressaten abgibt, sondern den Werth derselben für sich verwendet. Der Schaden beziffert sich auf mehrere tausend Kronen. Erdei wurde verhaftet.

*** Schulnachrichten.** In der reichsdeutschen Schule (deutsche Auslandsschule) beginnt das Schuljahr am 15. September. Anmeldungen: V., Alkotmánygasse 15. — In der Rácz'schen, mit Halbinternat verbundenen, Oeffentlichkeitsrecht genießenden Elementar-Knaben- und Mädchenschule (VI., Váci-körút 31, Ulrich-Palais) sind die Einschreibungen den ganzen Tag über im Zuge.

*** Fővárosi Orfeum — Pavillon Mascotte.** Abends gänzlich volle Häuser auf beiden Zuschauerräumen, demzufolge eine heitere Stimmung wie in der hauseigenen Saison. Beide Programme sind exzellent. Direktor Waldmann bewies es wiederum, daß er auf dem Gipfel der Fachkenntniß steht. Auf der großen Bühne lacht man kolossal bei dem Einakter „Gyuri bácsi“ und den Vorträgen Hauser's; Great Roland wird überaus bewundert. Auf der Cabaretbühne Pavillon Mascotte stehen Peter, der sprechende Kater, Louise Prinz und Kleinen im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Beide Zuschauerräume werden elektrisch ventilirt, so daß die Temperatur selbst an den wärmsten Sommerabenden nicht über 16 Gr. R. steigt. Die Vorstellungen des Orpheums beginnen um 8 Uhr, die des Pavillons um 1/211 Uhr.

*** Schweres Automobilunglück.** Aus Baden meldet man: Auf der Reichsstraße bei Guntramsdorf nächst dem Wiener-Neustädter Kanal ereignete sich gestern ein schweres Automobilunglück. Zwei Automobile fuhrten gegeneinander. In dem einen saß Regierungsrath Böhniger aus Charlottenburg, in dem anderen der Architekt Goldschläger aus Wien. Böhniger wurde leicht, Architekt Goldschläger schwer verletzt. Beide Automobile wurden beschädigt, die Chauffeure trugen leichtere Verletzungen davon. Erzherzogin Jsaabella, die mit ihrem Automobil gerade die Straße passirte, nahm den Architekten Goldschläger in ihren Wagen und führte ihn in das Rath'sche Krankenhaus nach Baden.

*** Schlafwagenverkehr zwischen Budapest-Südbahnhof und Franzensfeste über Pragerhof-Marburg.** Vom 1. Juni bis 14. September verkehrt ein Schlafwagen der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft in der Relation Budapest-Südbahnhof-Franzensfeste über Pragerhof-Marburg, und zwar in der Hinfahrt mit den Zügen Nr. 204, 4b, 1009 und in der Rückfahrt mit den Zügen Nr. 1010, 5, 201. Abfahrt von Budapest-Südbahnhof 6 Uhr Abends, Ankunft in Franzensfeste 10 Uhr 13 Min. Vormittags, Abfahrt von Franzensfeste 6 Uhr 39 Min. Abends, Ankunft in Budapest-Südbahnhof 10 Uhr 15 Min. Vormittags. Für die Benutzung der Schlafstellen sind außer den Eisenbahn-Fahrtpreisen zu Gunsten der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft die folgenden Gebühren zu entrichten: 1. Für die ganze Strecke: von Budapest-Südbahnhof nach Franzensfeste oder umgekehrt: I. Klasse 21 K. 60 H., II. Klasse 16 K. 2. Für Theilstrecken: a) von Budapest-Südbahnhof nach Willach-Hauptbahnhof oder umgekehrt: I. Klasse 12 K. 60 H., II. Klasse 8 K. 40 H.; b) von Willach-Hauptbahnhof nach Franzensfeste, beziehungsweise umgekehrt: I. Klasse 9 K.,

II. Klasse 7 K. 60 H. Vorausbestellungen von Schlafplätzen werden im Budapest Central-Fahrtartenbureau (IV., Vigadó-tér 1), sowie im Budapest-Fahrtartenbureau der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft (IV., Mária Valéria-utca 1) angenommen, welche Bureau hierfür sowohl in der I. Klasse als auch in der II. Klasse eine Vorwerkgebühr von 1 Krone einheben. In den Zügen werden die Schlafstellenkarten durch den Schlafwagenkondukteur ausgefolgt, sofern Schlafstellen noch zur Verfügung stehen.

*** Ausschneiden und einbinden.** Wenn Sie uns diese Notiz einbinden, erhalten Sie drei Stück warme, getigerte Herbst- und Winter-Schlafdecken 124—190 Cm. groß zum Neklamepreis von 5 K. 70 H. für alle drei Stücke per Nachnahme. Fabrikfirma S. Schein, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant, Wien, I., Bauernmarkt 10, 12 u. 14.

*** Grabstümpf.** Die nahen Allerseelenfeiertage konzentriren das Interesse des Publikums, welches den Ankauf von Grabsteinen, die Erneuerung von Grabsteinschriften und die Ausführung einschlägiger Bildhauerarbeiten beabsichtigt, wieder auf die bestbekannte Firma „Kulatar“, Blum Lajos, Budapest, Köztömétó-ut 4 (Telefon: József 21—60).

*** Royal-Orpheum.** Mit ständig großem Erfolg und vor täglich ausverkauften Häusern gelangt Abend für Abend das glänzende Eröffnungsprogramm des Royal-Orpheums zur Ausführung. Im Mittelpunkt des Interesses steht „Honey-moon-Express“, die größte amerikanische Bühnensensation, um welche jetzt zwei Wiener Bühnen prozessiren. Nicht minderen Beifall erlangen außerdem The Vinettos Mc. Leans, Sidonia, wie auch die Solovorträge der Frau Solti und des Herrn Virágh, die Poffen „Der Regenmantel“ und „Uns nuit d'amour“. Heute, Sonntag, den 24. d., Nachmittags 1/24 Uhr, findet die erste große Familienvorstellung bei kleinen Preisen mit vollständigem Attraktionsprogramm statt. Nach der Vorstellung strömt das ganze Publikum ins Royal-Viercabaret, wo die amüsanten Cabaretschwänke, Couplets und Bühnenscherze Endre Nagy's von Fräulein Mezey, Frau Viola, den Herren Bárfony, Tihanyi, Sajó, Arnyai, Gyenis, Dezsöffy und von den übrigen beliebten Mitgliedern der Cabaret-Truppe mit dem größten Erfolg vorgetragen werden.

*** Daisy und Jack.** Im Circus Beketow sind gegenwärtig zwei dreifürte Menschenaffen zu sehen: Daisy und Jack, die wirkliche Wunderaffen sind. Darin, was diese Affen auf dem Seil, dem Bicycle, dem Rollschuh leisten, wie sie bogen, tanzen, sich an- und auskleiden liegt so viel Kunst und Humor, daß sich jeder Mensch diese Produktion ansehen muß. Sonntag Nachmittags 4 Uhr für Kinder halbe Preise, Abends 8 Uhr große Festvorstellung. Daisy und Jack treten in jeder Vorstellung auf.

*** Lebensmüde.** Der 38jährige Artist Eduard Gavell stieß sich heute Vormittags in seiner Wohnung (Bethesházygasse 62) ein Messer in die Brust. Er wird im Betheshospital gepflegt. — Die 16jährige Magd Helene Lörrincz stürzte sich gestern vom zweiten Stockwerk des Hauses Garaygasse 22 in den Hofraum. Sie erlitt Knochenbrüche und mußte in Spitalspflege gegeben werden.

*** Konkurrenz zwischen einem ungarischen und einem amerikanischen Waarenhause!** Der Direktor eines großen Newyorker Waarenhauses wurde in Karlsbad mit einem Ungar bekannt und erzählte diesem viel von seiner großen geschäftlichen Plänen und Erfolgen. So erwähnt er u. A., daß er den ganzen Vorrath einer Karlsbader Porzellanfabrik zu gedrückten Preisen kaufen wolle und nur die gefabelte Zustimmung seines Chefs erwarte. Als die Kabelantwort eintraf und der Amerikaner in die Fabrik ging, war er sicherlich unangenehm überrascht, als er erfuhr, daß zwei Stunden vorher sein „Vertreter“ bereits das ganze Fabriklager zu den bedingenen Preisen übernommen habe. Auf's höchste erregt, telephonirt der Amerikaner in das Hotel, in welchem der Ungar wohnte und erfuhr von dem Portier, daß sein Bekannter ein höherer Angestellter des Párisi Nagy Áruház sei. Den genialen Eric dieses Beamten ist es zu danken, wenn man jetzt im Párisi Nagy Áruház Porzellanwaaren zu Spottpreisen erhalten kann. Porzellanmaler zu 10 Heller Braten-, Suppen-, Mehlspeissteller und Schüsseln um einig Heller. Ein Kompostervice für 6 Personen um 68 Heller. Ein komplettes Speisefervice um 5 K. 90 H. In der Kostwoche haben sich 50,000 kostende Besucher eingestellt. Auch diese Woche ist freier Zutritt für Jedermann.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Im Kurhause Eggenberg bei Graz nahm die Königsfeier einen besonders glänzenden Verlauf. Das Fest wurde mit einem lustigen Abend eingeleitet. Der Toast des Chefarztes Dr. Julius Gossmann fand bei dem zahlreichen Kurpublikum, dessen Majorität Ungarn sind, begeisterten Widerhall.

Die modern eingerichtete **phys. diät. Seilanstalt „Sanitas“** in Berseck erfreute sich trotz der regnerischen Zeit einer sehr großen Frequenz. Die hier erreichten Kurresultate waren ausgezeichnet. Ab 1. September kann man nebst den anderen Kurwendungen auch Traubenkur machen, welche besonders an Verdauungs- und Stoffwechselförderung Leidenden besonders empfehlenswerth ist. Bekannterweise ist Berseck durch seine Traubengattungen selbst im Auslande berühmt.

In herkömmlich feierlicher Weise wurde in Dr. Schweinburg's Sanatorium in Zuckmantel der Geburtstag des Monarchen begangen.

Liederabend in Otátrafüred. Am Stephanstage hat in Otátrafüred ein Liederabend der amerikanischen Sängerin Agnes Mering aus Chicago zum wohlthätigen Zwecke stattgefunden.

Aus Otátrafüred telegraphirt man uns, daß sich in der Hohen Tatra das Wetter vollständig ausgeheitert hat und dauernd warmes Wetter zu erwarten ist.

In Bad Pöstyén sind, wie uns von dort berichtet wird, zu längerem Kuraufenthalte eingetroffen: Freifrau v. Reichsch (Berlin), Baronin Anim (Dresden), Prinz Dimitri Bogdan (Butareff), Mrs. Bagg (London), Marchesa Louise de Rosales (London), Adolf von Bizimirski (Wom), Erzellenz Haugwitz (Berlin), Graf Robert Zedlig-Prüßler (Charlottenburg), Universitätsprofessor Wülbring (Bonn) u. n. A.

Aus Blankenberghe wird uns gemeldet: Unlänglich des Geburtstages des Königs fand hier eine solenne Feier statt. Gelegentlich des Festbanketts wurde ein von Dr. Stiglis (Wien) und Direktor Paul Krauß (Budapest) namens der Badegäste unterfertigtes Guldigungstelegramm nach Zichl abgefordert.

Bäderfrequenz. Laut den uns zugekommenen jüngsten Bäderlisten weisen Tátrafüred 4013, Balatonfüred 1309, Koryintcza 2176, Warasdinerpilis 10,201, Szentiványi-Csorbató 1650, Utátrafüred 1904, Zuckmantel (Sanatorium Dr. Schweinburg) 464, Glópataf 1560, Alsótátrafüred 527, Saliacs 1691, Biskád 576, Tátraheplak 2002, Felsőzugófürdő 932, Pöstyén 12,383, Bad Nussee 6386, Gleichenberg 3406, Buziás 2372, Rohitsch-Sauerbrunn 3969, Bártfa 2567, Börtischach 4501 (vorjährig 3799), Reifnis 418 (338), Sekirn (Pension Wienerheim) 187 (125), Welden am Wörthersee 4407 (4111), Krumpendorf 1647 (1714) — darunter „Hotel Wörthersee“ 121 (174) —, Maria Wörth 689 (562), Faakersee 317 (250), St. Georgen a. Längssee 246 (177), Millstatt 1494 (1694), Kärntner Römerquelle 102 Kurgäste auf.

Familien-Nachrichten.

Herr Oskar Steinig, Budapest, verlobte sich mit Frä. Klontka Friedler in Bágújhely.

Herr Mor Rohm aus Bosácz, Führer der „Cutis“-Akt-Gesellschaft Larnow, verlobte sich mit dem lebenswürdigen Fräulein Gráte, Tochter des Herrn Dr. Heinrich Mandl aus Csepel. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Béla Fürst, Mitbesitzer der Firma Brüder Fürst, Spirituosen-Großhandlung u. Brennerei in Nagybombat, verlobte sich mit Fräulein Margit, Tochter des Herrn Gerjon Weiß, Großhändler in Paks. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Emil Hilwert aus Nagybgróc verlobte sich mit Fräulein Helene, Tochter des Herrn Jakob Körner in Nieder-Abzdorf. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Emanuel Schwarz aus Wien verlobte sich mit Margit Freistadt in Pozsony.

Die k. u. k. Hofmodelfabrik Josef Fodor, Reckstemergasse 6, empfiehlt den p. t. Verlobten die Besichtigung ihrer Musterzimmer.

Das Wildiz Kaffeehaus ist dieser Tage, gänzlich renovirt, eröffnet worden. Schon am Eröffnungstage war das Café von dem vornehmsten Publikum gefüllt.

Wer Wohnungen oder Geschäftslokale sucht, veräume nicht, sich bei der Palatinus A.-G., Budapest, V., Rudolftér 5, zu interessieren.

Für Jagdfreunde ist es von Interesse zu wissen, daß der „Sport-Wegweiser“, welchen der in weiten Kreisen bekannte Waffen- und Sportwaarenhändler Radó (Egyetem-tér 5) herausgegeben hat, soeben erschienen ist.

Therapeutische Zeit. Fleisch, Gemüse, Kohlen: alles steigt im Preise. Doppelt bewähren sich jetzt die beliebten Maggi's Suppenartikel, deren Preise stets die gleich billigen bleiben und die bei wesentlicher Ersparnis an Brennmaterial und theuren Zuthaten eine gute, gesunde Küche sichern.

Die verbreitetste Krankheit ist nach den Sterblichkeitsstatistiken noch immer die Tuberkulose. Würden alle Tuberkulosefälle dem Arzte rechtzeitig gemeldet und sofort behandelt, so wäre die Ausrottung des Uebels keine Unmöglichkeit.

Dr. Ningers Heilanstalt für Gemüthsranke Herren und Damen, I., Lenke-ut, Kelecsölder elektrische Haltestelle.

In Wien ist das „Neues Pester Journal“ im Einzelverkauf an folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- I. Bezirk: Freitung 1, Tabaktrafik, Wollzeile 11, Zeitungs-Bureau, Wabenbergstr. 1, Tabaktrafik, Hermann Goldschmidt, Wiesingerasse 1, II. Bezirk: Tabaktrafik, 3. Wetteuhäuser, Tabaktrafik, Schottenring 22, IV. Bezirk: Wiedener Hauptstraße 3, Papierhandlung Kohn, Tabaktrafik, Rámtnering 11, Tabaktrafik, Favoritenplatz 8, Tabaktrafik, Rámtnerstraße 31, Wiedener Hauptstraße 3, Franz-Josef-Kafé 5, Favoritenplatz 8, Tabaktrafik, Herrngasse 12, IX. Bezirk: Spitalgasse 31, Buchhandlung Neuer Markt 1, Gyllinger und Sitara Graben 28, sowie an den Bahnhöfen.

Ver spätete Hundstage.

— Und ihre Folgen. —

So ist es endlich doch Sommer geworden, Sommer in dem nicht mehr arg kompromittirten Sinne des Wortes, denn fast mußte man schon glauben, in Ungarn sei Alles möglich: selbst die Unterschlagung einer der vier Jahreszeiten.

Auch der Regen besann sich eines Besseren und hat von den Trödlern auf dem Telekiplatz gelernt: er läßt nach. Es regnet jetzt nicht mehr in Strömen und schiffelweise, sondern täglich nur etwa einen Lachalbschuhlöffel voll, so daß die Budapester Helben unserer Tage jetzt nur noch bis zur Achillesferse naß werden.

Sommerwirth dem Regen für diese Neueinrichtung dankbar, denn sie finden für das reichlich gekochte und vorbereitete Abendessen endlich auch das Publikum, das rechtzeitig zur Stelle ist und ebenso reichlich verzehrt.

Diese verspäteten Hundstage mit ihren für die Denktätigkeit höchst bedenklichen Atmosphären und Wärmegraden kommen nur unseren Politikern, unseren hochgeborenen Kasinografen und unseren führenden Staatsmännern zugute.

Die verspäteten Hundstage mit ihren für die Denktätigkeit höchst bedenklichen Atmosphären und Wärmegraden kommen nur unseren Politikern, unseren hochgeborenen Kasinografen und unseren führenden Staatsmännern zugute.

Briefwechselprotest erheben. Das ist die neueste und zugleich bedenklichste Frucht unserer verspäteten Hundstage.

Bud.

Das Werkstättenhaus der Hauptstadt.

Eine Institution für Gewerbetreibende.

Bürgermeister Dr. Stephan Barczg und Magistratsrath Dr. Edmund Wildner, der Leiter der sozialpolitischen Sektion der Hauptstadt, sind unermüdet thätig, ihr sozialpolitisches Programm zu verwirklichen. Trotzdem die finanzielle Lage der Hauptstadt nicht die günstigste ist und die Schaffung neuer gemeinnütziger Institutionen an die finanzielle Leistungsfähigkeit große Ansprüche stellt, ist es dennoch gelungen, in den letzten Jahren mehrere solche Schöpfungen ins Leben zu rufen, die dem Gemeinwohl dienen und das Ansehen unserer Hauptstadt im Auslande zu heben geeignet sind. Wir besitzen bereits ein Volkshotel, ein Volkshaus, eine Arbeiterkolonie und noch andere ähnliche Institutionen, in deren Rahmen sich das neue Werkstättenhaus der Hauptstadt, das sich an der Ecke der Lehel- und Taffonygasse erhebt, einfügt. Diese neueste Schöpfung des Bürgermeisters besitzt für unsere Kleingewerbetreibenden besondere Bedeutung, denn sie ist berufen, den Kleingewerbetreibenden, welche die Folgen der schweren finanziellen Krise des letzten Jahres noch nicht überstanden haben, die Möglichkeit zu bieten, ihre ins Wanken gerathene Existenz wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Gleichzeitig aber ist die Errichtung des Werkstättenhauses auch ein praktischer Versuch, die Wohnungsfrage, diese ewige Sorge des „kleinen Mannes“, einer gezielten Lösung entgegenzuführen.

Wer sich in den Werkstätten der Kleingewerbetreibenden umgesehen hat, der kennt die Zustände, die dort herrschen. Fast ausnahmslos sind diese Werkstätten in kleinen, dumpfen und ungesunden Räumen untergebracht, deren Miethe in keinem Verhältnis zu dem Gebotenen steht. Die Vermisten unter den Kleingewerbetreibenden benötigen die Werkstätte auch als Wohnraum, und man kann sich vorstellen, wie es mit diesen Lokalitäten in sanitärer Beziehung bestellt ist. Diese Verhältnisse zu verbessern ist in erster Reihe der Zweck des neuen Werkstättenhauses, das auch berufen erscheint, Wandel auf dem Gebiete des Lehrlingswesens zu schaffen. Das Werkstättenhaus ist, wie Magistratsrath Dr. Edmund Wildner dem Schreiber dieser Zeilen mittheilt, nach dem Muster der Pariser „Fondation Marie Souvestre“ in der Rue d'Allemagne erbaut und eingerichtet worden, ist aber in vieler Hinsicht vollkommener und zweckmäßiger. In unserem Werkstättenhaus, dessen Baukosten sich auf anderthalb Millionen Kronen belaufen und das am 1. November seiner Bestimmung übergeben werden wird, ist Raum für ungefähr hundert Parteien, in dem dazu gehörenden Lehrlingsheim für zweihundert Lehrlinge. Das Wesen dieser Institution besteht darin, daß den Kleingewerbetreibenden in dem Hause aus ein und zwei Zimmern bestehende Wohnungen zur Verfügung stehen, an welche unmittelbar die Werkstätte grenzt, ein Umstand, dessen Vortheile sich auf den ersten Blick erkennen lassen. Der Gewerbetreibende erspart in diesem Falle eine für seine Verhältnisse ansehnliche Summe, wenn ihm die Möglichkeit geboten ist, Wohnung und Werkstätte miteinander zu vereinigen und wenn er für das Arbeitslokal keine separate Miethe zu bezahlen braucht. Architekt Medgyes, der die Pläne im Vereine mit dem hauptstädtischen Ingenieur Gbner entwarf, war bestrebt, allen Anforderungen, die der Gewerbetreibende an seine Wohnung und an seine Werkstätte stellt, zu entsprechen. So sind die Werkstätten durch einen schmalen Korridor von der Wohnung abgeschieden und können von den dort beschäftigten Arbeitern erreicht werden, ohne daß sie die Wohnung ihres Dienstgebers betreten müssen. Die Miethe ist verhältnismäßig niedrig bemessen und variiert von 730 bis 1200 Kronen, je nach der Größe der Wohnung und der Werkstätte. Die Souterrainlokalitäten werden an Geschäftsleute vermietet, für welche die verkehrsreiche Gegend einen Gewinn bedeutet. Hier hat die Hauptstadt auch eine kommunale Pferdefleischbank und eine Bäckerei untergebracht, um die Bewohner des Werkstättenhauses nach Möglichkeit vor dem Lebensmittelwucher zu schützen. Das Haus besitzt auch eine geräumige gemeinschaftliche Werkstätte für Gehilfen, die „außer Haus“ arbeiten, ferner ein Bureau, um die Korrespondenzen und sonstigen schriftlichen Arbeiten zu erledigen, und Magazine, in welchen die Gewerbetreibenden, zum Beispiel Tischler oder Schuhmachermeister, ihre Waaren unterbringen können. Ein

Ausstellungsraum, eine Motorenanlage und gemeinschaftliche Baderäume ergänzen die innere Einrichtung des Hauses.

Das Lehrlingsheim trägt in jeder Hinsicht für das Wohl seiner Insassen Sorge und entzieht die Knaben dem Umgang mit solchen Elementen, die ihnen nur Schaden zufügen. Die Lehrlinge stehen unter der Aufsicht eines von der Hauptstadt eingesetzten Inspektors, zu dessen Agenden es gehört, auf die Knaben erzieherlich einzuwirken.

j. m.

Dienstboten.

— Ein neues Reformbedürfnis. —

Daß intelligente Menschen noch immer nicht im Stande sind, sich eine Vorstellung über die Gedanken und Gefühle eines Dienstboten und seiner durch das Dienstverhältnis und der ihn, vom Dienstgeber trennenden tiefen gesellschaftlichen Kluft verursachten Gegnerschaft zu machen. So ein Mann, wie der auf so tragischer Weise um sein Leben gekommene Offizier in Wien, hätte sich doch denken müssen, wie seinen Burschen das Verbot des Ausganges am Sonntag treffen würde. Ist doch der Ausgang das Ull und Auf des Dienstboten, worauf er unter keiner Bedingung verzichten will. Und dieser Offiziersbursche war noch schlimmer daran, als ein gewöhnlicher Dienstbote. Ihn hielt die strenge Militärsucht und die Subordination fest; er konnte nicht wie ein anderer Dienstbote seine „vierzehn Tage machen“ und gehen, sondern mußte bleiben und schweigen. Und er hatte vielleicht, gerade wie sein Herr, ein Liebchen. Gewiß nur eine Magd, aber er liebte diese offenbar, wollte mit ihr im Prater tanzen und Bier trinken, hatte sich vielleicht die ganze Woche darauf gefreut, und mußte nun zuhause bleiben und dafür sorgen, daß die Schäferstunde seines Herrn nicht gestört werde. Und während er im Vorzimmer saß, stellte er sich vor, wie Mina auf ihn wartet oder gar mit einem anderen Mann tanzt, schäkert und lacht. Hätte der Offizier sich das nicht Alles vorstellen und den Burschen, nachdem dieser seine Arbeit gethan, gehen lassen können? Nicht aus Furcht vor einer solchen That des Dieners, sondern nur, geleitet von dem Verständniß des intelligenten Mannes oder auch von der Hellsichtigkeit des Verliebten? Er war doch auch nicht immer frei. Ihn zwangen Dienst und Disziplin auch oft auf Dinge zu verzichten, die er ersehnte. Weshalb konnte er die Sehnsucht seines Burschen nach dem Ausgange nicht mitfühlen?

Der Mensch, der kommen und gehen kann, wenn er will, hätte eher ein Recht gehabt, verständnislos zu sein. Was wir besitzen, erscheint uns nicht besonders werthvoll, und so ist es auch natürlich, daß Leute, die stets frei sind, sich „aus dem Beggehen nichts machen“. Dies mag auch die Ursache sein, daß viele Hausfrauen ihren Dienstboten die Sehnsucht nach dem Ausgange verübeln. Sie können es eben nicht verstehen, was für diese Mädchen die paar Stunden Freiheit, die Aussprache mit Jhresgleichen, die Unterhaltung mit jungen Leuten, eventuell mit dem Geliebten, bedeuten. Und wenn auch diese Unterhaltung sehr oft den Mädchen zum Verderben wird, so wäre eben nur die Form der Unterhaltung zu verurtheilen, nicht aber der Wunsch nach dem Ausgange.

Auch die andere Dienstbotenaffaire dieser Woche, die dadurch entstand, daß der Richter einen verklagten Dienstgeber zur Bezahlung des Lohnes und des Quartiergeldes für einen Monat verurtheilte, beweist den Mangel an Verständniß der Dienstbotenseele. Der Dienstgeber stellte die Discretion seines Dienstboten auf die Probe, indem er ihn telephonisch, sich als ein Fremder vorstellend, fragte, ob er ihm, dem Fremden, Einiges über die Handlungen des Hausfräuleins mittheilen wolle, gerade so wie andere Leute Geld liegen oder fallen lassen, um die Ehrlichkeit des Dienstboten zu prüfen. Während jedoch gerade die raffiniertesten Diebinnen mit der unschuldigsten Miene das scheinbar verlorene Geld zurückgeben und so den Glauben an ihre nicht vorhandene Ehrlichkeit erwecken, ging jenes Mädchen in die Falle. Deshalb ist es auch möglich, daß der Richter den verklagten Brodgeber nicht verurtheilte, um der Indiskretion des Dienstboten die Strafwürdigkeit abzuspüren, sondern weil der Dienstbote das Delikt gar nicht begangen und sich nur dazu bereit erklärt hatte.

Abgesehen davon, wäre auch diese begangene Handlung des Dienstmädchens keine Ursache gewesen, um das Mädchen ohne Kündigung zu entlassen. In dem G. N. XIII vom Jahre 1876 fehlt in dem Theil,

der die Motive aufzählt, welche den Dienstgeber berechtigen, den Dienstboten ohne Kündigung zu entlassen, jedwede Bestimmung über die Indiskretion des Dienstboten.

Und dies erscheint umso sonderbarer, als in jeder anderen Berufsthätigkeit der Verrath interner Angelegenheiten die sofortige Entlassung zur Folge hat, eventuell sogar ein der Gerichtsbarkeit zu unterstellendes Delikt bildet, das mit Gefängniß- oder Kerkerstrafe geahndet wird. Während also Handel, Industrie, Staat, Armee, Publizistik und Andere mit dieser menschlichen Schwäche rechnen und sich vor ihr so gut als möglich zu schützen versuchen, ist jede Retorsion ausgeschlossen, wenn die intimsten Angelegenheiten einer Familie durch die Indiskretion des Dienstboten in die Oeffentlichkeit gelangen. Man ist in seinem eigenen Heim wehrlos den Leuten ausgeliefert, die unser Brod essen und vor denen es beinahe unmöglich ist, ein Geheimniß zu bewahren. Bekanntlich ist vor seinem Kammerdiener selbst der Kaiser nur ein Mensch; und daß im Großen und Ganzen diese Thatsache nur wenig Dienstboten mißbrauchen, ist ein Beweis, daß in den meisten, die gute Dienstgeber haben, noch ein wenig Anhänglichkeit an ihre Dienstgeber, gewissermaßen eine Art von Zusammengehörigkeitsgefühl, lebt.

Nichtsdestoweniger ist eine Reform der Dienstbotengesetze dringend nöthig. Während der 37 Jahre der Wirksamkeit dieses Gesetzes hat sich sehr Vieles in unseren Lebensverhältnissen geändert, und besonders die Basis dieser Gesetze — wonach der Dienstbote als ein Mitglied der Familie zu betrachten ist — besteht nicht mehr oder doch nur in den seltensten Fällen. Der Dienstbote ist Arbeiter geworden, aber in Folge des Zusammenlebens mit seinem Dienstgeber doch sein Hausgenosse geblieben. Unter dieser Zwitterstellung des Dienstboten leidet das Dienstverhältnis in ganz besonderer Weise, und so ist dessen Regelung nur durch eine Gesetzesreform möglich, die allen diesen Umständen Rechnung trägt und das Verhältnis zwischen Dienstgeber und Dienstboten so gut als möglich den veränderten Verhältnissen entsprechend regelt. Bei dieser Gelegenheit könnte auch die Bestimmung in das Gesetz aufgenommen werden, daß der Dienstbote — bei Androhung entsprechender Strafen — verpflichtet ist über die ihm zur Kenntniß gelangten Angelegenheiten seines Dienstgebers und dessen mit ihm lebenden Angehörigen volles Schweigen zu beobachten. Daß es auch dann noch Dienstleute geben wird, die die Angelegenheiten ihrer Dienstgeber anderen Leuten „im Vertrauen“ mittheilen, ist sicher. Um schweigen zu können, bedarf es mehr als des Sprachverbotes.

Es kommt hierbei in erster Reihe auf den Charakter des Dienstboten und auf das Verhältnis an, in welchem er zu seinem Dienstgeber und dessen Familie steht. Erringen letztere sich die Sympathie des Dienstboten, so verrätth nur ein ganz verworfenes Subjekt etwas von den Vorgängen in der Familie, und vor der Böswilligkeit solcher Domestiken kann nur der liebe Gott Schutz verleihen. Immerhin dürfte eine gesetzliche Regelung dieser Sache zum Mindesten — wie in den anderen Berufskreisen — erzieherlich wirken. Sonst kann sich der Dienstgeber vor „dem Ausgerichtetwerden“ nur insofern schützen, als er überhaupt nichts thut, worüber ein Dienstbote nachtheilig sprechen könnte.

Malvi Fuchs.

Die Katastrophe auf dem Schießplatze bei Pola.

Vizeadmiral Graf Lanjus †.

Pola, 23. August. Das Ableben des Vizeadmirals Grafen Lanjus erfolgte in Folge zunehmender Herzschwäche. Den letzten Augenblicken des Verbliebenen wohnten die Familienmitglieder bei. Gleich darauf erschien auch der stellvertretende Hafentendant. Die Leichenfeier wurde für Sonntag Nachmittags 5 Uhr festgesetzt. Für dieselbe werden ganz außerordentliche Vorbereitungen getroffen. Die ganze Garnison und auch Vertretungen der einzelnen Kriegsschiffe, die im Hafen liegen, werden an der Leichenfeier theilnehmen.

Die Theilnahme.

Wien, 23. August. Folgendes Telegramm langte an das Hafentapitanat in Pola ein: S. e. Majestät nahmen mit tiefst empfundenem aufrichtigen Bedauern die Meldung vom Ableben des Vizeadmirals Grafen Lanjus entgegen und geruhen allerhöchst ihren Flügeladjutanten Oberstleutnant Heinrich Grafen Hoyos mit allerhöchst deren Vertretung beim Leichenbegängniß zu betrauen. In allerhöchstem Auftrage General der Kavallerie Graf Paar.

Dem Marinekommando ist aus Bad Ischl folgendes Telegramm gekommen: Se. Majestät allerhöchst, welcher ob der Trauerkunde vom Ableben des in getreuester Erfüllung seiner Berufspflicht verschiedenen Vizeadmirals Karl Grafen Lanjus von Wellenburg tief erschüttert sind, geruhen allerhöchst deren Kriegsmarine allerhöchst ihrer wärmst empfundenen innigsten Theilnahme an dem Schmerz ob dieses Verlustes huldvollst zu versichern. Mit allerhöchst ihrer Kriegsmarine vereint werden Se. Majestät dem ihr jäh entrißenen hervorragenden und noch zu vielfachen Hoffnungen berechtigenden Flaggennoffizier stets ein ehrendes Andenken treu bewahren. In allerhöchstem Auftrag General der Kavallerie Graf Paar.

Der rumänische Militärattaché Major Creme hat persönlich im Kriegsministerium, Marinesektion, vorgeprochen und im Namen der rumänischen Armee und Marine das Beileid anlässlich des Polaer Unglücksfalls zum Ausdruck gebracht.

In wärmsten Worten haben ihre Theilnahme auf telegraphischem Wege ausgedrückt:

Der Chef des königlich italienischen Admiralstabes Vizeadmiral Phaon de Revel, dann Korvettenkapitän Albert Freiherr Freyberg-Giesenberg-Allmendingen, Marineattaché bei der kaiserlich deutschen Botschaft in Wien, Minister des Neuhern Graf Leopold Berchtold, Ministerpräsident Graf Stürgkh, der Marineattaché bei der königlich italienischen Botschaft in Wien Korvettenkapitän Winspeare, ferner G. d. J. Freiherr v. Fejérváry, auch im Namen der königlich ungarischen Leibgarde, königlich ungarischer Landesverteidigungsminister FML. Freiherr v. Szazi, auch im Namen der königlich ungarischen Landwehr; persönlich haben vorgeprochen: der kaiserlich deutsche Militärattaché Major Graf Kageneck, welcher das Beileid der kaiserlich deutschen Marine und des Staatssekretärs Großadmiral v. Tirpitz, der königlich italienische Militärattaché Oberstleutnant Nobile Albriacci, welcher das Beileid des Kriegsministers aussprach, endlich Armeesinspektor G. d. J. Schödl und Andere.

Entsendungen zum Leichenbegängniß.

Wien, 23. August. Marinekommandant Haus nimmt an dem morgen in Pola stattfindenden Leichenbegängniß des Vizeadmirals Lanjus theil. Vizeadmiral Richard Freiherr v. Chen wurde von Triest nach Pola beordert, um bei dem morgen stattfindenden Leichenbegängniß des Vizeadmirals Grafen Lanjus als Konduktionskommandant zu fungieren.

Erzherzog Franz Ferdinand hat mit seiner Vertretung beim Leichenbegängniß des Vizeadmirals Grafen Lanjus seinen Obersthofmeister Baron Numerkirch betraut.

Wien, 23. August. Wie die „Mil. Rundschau“ meldet, hat der deutsche Kaiser mit seiner Vertretung bei dem Leichenbegängniß des Vizeadmirals Grafen Lanjus den Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Wien Major und Flügeladjutant Grafen von Kageneck betraut.

Pola, 23. August. Das für Sonntag um 5 Uhr Nachmittag anberaumte Leichenbegängniß des verstorbenen Vizeadmirals Grafen Lanjus wurde auf Montag 5 Uhr Nachmittag verschoben, um den Vertretern Sr. Majestät und anderen höchsten Persönlichkeiten das Beisein zu ermöglichen.

Der Zustand Gregorics'.

Wien, 23. August. Die „Mil. Rundschau“ meldet aus Pola: Der Zustand des Spezialarbeiters Gregorics (Zungenverletzung in Folge Rippenfraktur) ist andauernd ernst. Alle übrigen Verletzten sind außer Lebensgefahr.

Leichenbegängniß der verunglückten Matrosen.

Pola, 23. August. Das Leichenbegängniß der drei in Saccorgiana verunglückten Matrosen gestaltete sich zu einer großen Trauerkundgebung von tiefem nachhaltigen Eindruck.

Auf dem Wege, den der Trauerzug nahm, bildete eine dichtgedrängte Menge Spalier. Die gesammte Bevölkerung wollte den Verunglückten die letzte Ehre erweisen. In der Leichenhalle hatten sich eingefunden die Admiralität, sämtliche dienstfreie Offiziere und Militärbeamten der Garnison, die Offiziere des deutschen Kriegsschiffes „Goeben“, Vertreter der staatlichen Behörden, die Gemeindebeamten mit den geschäftsführenden landesfürstlichen Beamten an der Spitze, Vereine etc. Nach der Einsegnung, die der Marine Superior unter großer Affektvornahme, wurden die mit Flaggentuch drapirten Särge auf Laffetten gehoben, die mit schwarzgelbem Tuch überspannt und mit Blumen geschmückt waren und zahlreiche Kranzspenden trugen. Den Trauerzug eröffneten drei Züge Matrosen der Kriegsmarine und ein Zug Matrosen des Kreuzers „Goeben“ mit der Musik. Dann folgten die Särge auf den von Matrosen getragenen

Laffetten. Hinter den Särgen schritten die Leidtragenden, dann der stellvertretende Hafensadmiral Contreadmiral Körber mit dem deutschen Admiral Trummler und dem Bezirkshauptmann Statthalter Rath Grafen Schönfeld, gefolgt von den übrigen Theilnehmern. In ehrfurchtsvollem Schweigen grüßte die Spalier bildende Menge tief ergriffen die Todten. Auf dem Marinefriedhof angelangt, wurden die Leichen neuerlich eingeseget, worauf die Bestattung erfolgte. Mit drei Generalbechergen fand die Trauerfeier ihren Abschluß.

„Zufrieden.“

Polemik mit einer deutschen Hausfrau.

Eine deutsche Hausfrau war unzufrieden mit den Ausführungen eines „Zufriedenen“, der in unserer Mittwoch-Nummer sich erlaubt hat, ausnahmsweise an Budapest einige gute Haare zu lassen, als er gewisse Unnehmlichkeiten unserer Hauptstadt dem Auslande gegenüber hervorhob. Die betreffende Dame gab ihrer Unzufriedenheit in dem folgenden, an unsere Redaktion gerichteten Schreiben Ausdruck:

In der Mittwoch-Nummer Ihres geschätzten Blattes erschien ein Artikel, den ich mit Interesse gelesen habe und der in mir die Lust erweckte, dem Verfasser des Artikels, der mit der Ueberschrift „Zufrieden“ versehen war, Einiges zu erwidern.

Dem Herrn Verfasser des Artikels ist es durchaus nicht zu verdenken, wenn er seine Vaterstadt, die ihm lieb und werth sein wird, nicht schmähen mag, doch ist es andererseits ein wenig kleinlich, andere Länder, Ungarn gegenüber, so ganz in den Schatten stellen zu wollen. Ich bin eine Deutsche und mit den Verhältnissen vieler deutscher Städte vertraut, aber von „öden Mahlzeiten“ der deutschen Küche kann man doch wohl nicht sprechen. Einem Ungarn schmeckt es in Deutschland nicht und ebenso ist der Fall umgekehrt. Und wenn man vom „Heimweh des Magens“ spricht, so vergißt man, daß man damit „Lebensgewohnheit“ meint. Ein Ungar ist mit Wohlbehagen ein Fleischgericht, stark gewürzt mit Paprika, und wir haben dabei das Gefühl, als hätten wir unseren Magen und unsere Kehle geheizt und sind tagelang nicht wohl. Ebenso ist es mit vielen anderen Sachen. Eine gute, saftige Birne ist uns zum Beispiel lieber als eine Melone und Kukuruz habe ich einmal aus Neugierde als Nachspeise, in Salzwasser gekocht, auf den Tisch gebracht, aber ein zweitesmal darf ich es meinem Manne nicht mehr bringen. Es ergibt sich auch hieraus, daß die Gule des Einen des Andern Nachzügall ist. Kukuruz ist vielleicht ein billiges und nahrhaftes Volksnahrungsmittel, aber von kulinarischen Genüssen kann man doch gewiß dabei nicht reden. Hartes und wässeriges Obst bekommt man in Deutschland auch, aber nur dann, wenn es noch nicht reif ist. Und wenn es lieb ist, Deutschlands Obst herabzusetzen, der hat wahrscheinlich dort unreifes erwischt. Das Obst in Deutschland ist auch nicht ein bißchen schlechter als hier, wäre das hiesige besser, wir würden nicht so kleinlich sein, es zu leugnen.

Mit dem Wein ist es ebenso. Wir bekommen hier einen guten Ungarwein und in Deutschland gibt es zweifellos einen herrlichen Rhein- und Moselwein. Hat man nun gerade das Pech, einen minderwerthigen Wein für theures Geld zu bekommen, so ist das nicht allein dort der Fall, sondern auch hier. Budapest ist gewiß eine schöne Stadt, aber jeder Deutsche und auch mancher Ungar, der in Deutschland gelebt hat, wird finden, daß die Lebensverhältnisse dort günstiger sind.

Ich möchte nur von Deutschland sprechen, da sich die Verhältnisse anderer Länder meiner Beurtheilung entziehen. Jedes Land aber hat sein Gutes und sein Böses und jeder Bauer lobt schließlich seine eigene Kiepe.

Der „Zufriedene“ unseres Blattes gibt auf das Schreiben die folgende Antwort:

Ich muß es bedauern, daß die geehrte Einsenderin in ihrer lebenswürdigen und klugen Zuschrift mich für einen jener in Kleinlichen Fragen großen und naiven Patrioten hält, die ihre Vaterstadt auf Kosten anderer Städte erheben. Mein schüchternes und kleinlautes Lob auf gewisse Unnehmlichkeiten Budapests ist ja wirklich eine Ausnahme gegenüber der Mehrzahl unserer aus der Fremde heimgekehrten Lokalpatrioten, die, gerade umgekehrt, die Städte des Auslandes unter fortwährender Herabsetzung Budapests loben und preisen. Leid thut es mir auch, wenn ich mit dem Lob, das ich einigen ungarischen Gerichten zu ertheilen mir erlaube und dabei auf die nüchternen Küche der Deutschen einige Anspielungen machte, den Nationalstolz der geehrten Einsenderin verletzt habe, und ich stehe nicht an, vor der Länge, die sie zur kulinarischen Ehrenrettung Deutschlands einlegt, respektvoll den Hut zu ziehen.

Aber ich bedauere auch, nicht zugeben zu können, daß mit dieser Länge in der Hand einer resoluten deutschen Hausfrau der Drache getödtet wurde, der der deutschen Küche so grimmig nachstellte. Von der Entgegnung der geehrten Einsenderin habe ich mich leider nicht überzeugen lassen können, und in mir sind durch ihren Protest die Erinnerungen nicht erloschen an die Märtyrerverqualen, die ich und

viele meiner Landsleute im verflorenen Sommer an deutschen Pensions- und Restaurationstischen, ja sogar an Familientischen — es ist wohl undankbar, auch hierüber zu klagen — erduldet haben. Die Deutschen sind eben anspruchsloser dem Tisch gegenüber. Die deutsche Hausfrau hat bescheideneren Wünschen zu dienen als die ungarische, und da an sie geringere Ansprüche gestellt werden, sind auch ihre Leistungen den herabgesetzten Anforderungen entsprechend mindere und bleiben es auch, da ihr der Ansporn zur Entwicklung ihrer Küchenkunst fehlt.

Ich möchte auch die geehrte Einsenderin beileibe nicht zum Paprika- und Kukuruzessen bekehren und in meiner Küchenpanegyrik habe ich zur Erhärtung meiner bescheidenen Ausführungen kein Körnchen Paprika verwendet, ja dieses Nationalgewürzes — das übrigens auch in Oesterreich und Deutschland Verbreitung zu gewinnen beginnt — überhaupt keine Erwähnung gethan. Aber ich versichere die geehrte Schreiberin, daß ich eine ganze Spalte dieses Blattes mit den Namen von Speisen füllen könnte, die, ohne den geringsten Paprikazusatz, nicht nur hervorragend und zufolge der Bereitungsmethode ungleich höher stehen, als die Hervorbringungen der mit viel ärmlieherem Repertoire arbeitenden deutschen Küche, trotzdem diese — ich anerkenne es — mit viel verlässlicheren und weniger gefälschten Ingredienzien arbeitet, als die ungarische.

Das liegt eben an der Begabung, an der Natur der ungarischen Küchenkunst und an gewissen Hervorbringungen unseres viel stärkeren Bodens und unseres vortheilhafteren Klimas, in dem vieles besser gedeiht, als in der mageren deutschen Erde. Diesen Vorzügen verdanken wir ja auch die bessere Qualität unseres Obstes, das von der Natur mit Kraft und Wohlgeschmack reicher dotirt wird, als durch die hochentwickelte deutsche Gartenkunst. Wenn dem nicht so wäre, hätten ja unsere Trauben, Pappel, Birnen und unser Salat keinen solch ausgebreiteten Markt in Deutschland, speziell in Berlin, wovon die geehrte Schreiberin gewiß Kenntniß haben wird. Und wenn sie in Kongresszeiten die deutschen Gäste unsere Obststände umstehen und an den herrlichen Früchten sich delectiren sehen würde, fänden meine Behauptungen auch bei ihr Glauben, abgesehen von den überschwänglichen Beteuerungen der Gäste selbst, die dem Schreiber dieser Zeilen wiederholt versicherten, in ihrem Leben kein besseres Obst gegessen zu haben, als hierzulande.

Und so ist es auch mit dem Wein. Was Boden und Sonne hier besorgen, kann die hervorragende Kellerkunst Deutschlands nicht zuwege bringen. Die schön abjustirten und sorgfältig gekellerten Rhein- und Moselweine sind gewiß allen Lobes werth, aber den Gehalt und das Feuer der Ungarweine erreichen sie keineswegs. Das weiß eine Frau natürlich weniger als der Kenner. Ich meine den deutschen Kenner. Als solchen verehere ich einen der größten Sänger Deutschlands, der es offen herausgesagt hat, daß ihn nebst Ehrgeiz und Honorar der Ungarwein hieherlockt, namentlich der ungarische Champagner, gegen den die „Gendels“ und „Söhnleins“ — ich citire seine eigenen Worte — „die reine Schlempe“ sind.

Aber, ich gestehe, in derlei Dingen kann man einander schwer überzeugen. Ich möchte der geehrten Einsenderin eben deshalb noch einmal versichern, daß ich dem armen Budapest das bischen Lob nicht aus Ueberhebung den deutschen Großstädten gegenüber ertheilt habe. Wegen des bischens Gemüße, der paar Pappel und Birnen und einer Pülle Weines möchte ich um Gotteswillen keinen Konflikt zwischen den verbündeten Reichen herbeiführen. Ich bin auch auf die Naturgaben unseres Landes nicht gar so stolz, wie es die geehrte Einsenderin meint, die mir glauben kann, daß ich unseren Paprika, unseren Kukuruz und unseren „Spritzer“ gern gegen die politische und kulturelle Machtstellung Deutschlands eintauschen würde.

Sport.

Budapester Sommerrennen.

Sechster Tag.

Budapest, 23. August. Draftischere Beweise für die Hinfälligkeit der Sportgelehrsamkeit als heute hat es selten gegeben. Das Programm brachte eine Menge Handicaps, welche die Möglichkeit bieten zu einer Wahrscheinlichkeitsberechnung, wer der Sieger einer Konkurrenz sein werde. Diese Berechnungen verlagten in sechs Fällen. Bloss im Budaer Preis stimmte der Kalkul, welcher auf Kerke und Som hinwies, welche in dieser Reihenfolge das Ziel passirten. Es lag auch kein Anlaß vor, die Dufider-Siege zu beschönigen, denn der Starter funktionirte gewissen-

hafter als je und auch die Bodenbeschaffenheit war eine ganz einwandfreie. Die Schicksalsmächte des Turfs bescheerten den Contremineuren reichen Gewinn, der sich nach den Siegen der Dufsider Menelik, Hochzeit und Taraska ergab. Uebrigens hat in einzelnen Fällen auch die Sorglosigkeit der Professionals das Verjagen der Favorits verschuldet. Die Schimmelsteute Wismar hätte das Verkaufsfrennen der Zweijährigen nicht verlieren können, wenn Preznere sie nicht zu spät ins Rennen gebracht hätte. Als er sich im Sattel zu rühren begann, hatte Champus das Rennen schon gelandet. Auch bei Query ergaben sich ähnliche Umstände, doch läßt sich seine Niederlage rechtfertigen, denn Menelik befand sich mit fünf Gewichtspfunnen im Vorteil. Hier die Resultate der einzelnen Rennen:

1. Wasserthurm-Preis. 5000 Kronen, 2500 Meter. Baron Gustav Springer's Lovelace (Carlslake) Erstes, Baron S. Uchtritz' Don Alma (Jurnit) Zweites, J. Negropontes' Fo-Fo (Painter) Drittes. Unplacirt: Böröstoronny und Escecebaba. Mit halber Länge gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateur 10: 62, Platzwetten 20: 56, 33. Buchwetten: 1 1/4 Don Alma, 3 Escecebaba, 3 1/2 Lovelace, Fo-Fo, 25 Böröstoronny.

2. Verkaufsfrennen der Zweijährigen. 3000 Kronen, 1500 Meter. G. Rohonczy's Champus (Carlslake) Erstes, E. David's Wismar (Prezner) Zweites, L. Gygedi's Loire (Lóth) Drittes. Unplacirt: Szarkaláb, Husár, Lagune II, Szemfény II, Stoiker und Kofa. Mit zwei Längen gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateur 10: 44, Platzwetten 20: 23, 22, 25. Buchwetten: 1 1/2 auf Wismar, 4 Champus, 5 Loire, 6 Stoiker, 10 die Uebrigen.

3. Budaer Preis. 6000 Kronen, 1600 Meter. Frau E. Zombory's Ferke (Sas) Erstes, Fürst L. Subomirski's Som (Janek) Zweites, Baron G. Springer's Nides (Carlslake) Drittes. Unplacirt: Esalfanna, Szemfénye. Mit halber Länge gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur: 10: 25, Platzwetten: 20: 28, 29. Buchwetten: 2 Ferke, 3 Som, Nides, 5 Esalfanna, 6 Szemfénye.

4. Verkaufsfrennen der Dreijährigen. 5000 Kronen, 1600 Meter. W. Schlesinger's Menelik (Jurnit) Erstes, Ritter H. Landau's Robusta (Carlslake) Zweites, Baron J. Hartányi's Query (Janek) Drittes. Unplacirt: Tudor, Zabfaló. Mit drei Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur: 10: 64, Platzwetten: 20: 49, 39. Buchwetten: 1 1/4 auf Query, 3 Robusta, 5 Menelik, 12 die Uebrigen.

5. Welter-Handicap. 3000 Kronen, 1800 Meter. Mr. Redgren's Fatum (Lóth) Erstes, Graf D. Bendheim's Rangos (Carlslake) Zweites, Baron A. Rothschis's Lucifer II (Trigg) Drittes. Unplacirt: Matchlef, Lovacsák, Vicskás, Pepik und Esced. Mit zwei Längen gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateur 10: 35, Platzwetten 20: 28, 27, 35. Buchwetten: 2 1/2 Rangos, 3 Fatum, 4 Lucifer II, 6 Vicskás, Pepik, 8 die Uebrigen.

6. Großes Sommer-Handicap der Zweijährigen. 10,000 Kronen, 1100 Meter. Victor Mautner's Hochzeit (Korb) Erstes, Gáspárteleker Gestüts Simpli (Hotár) Zweites, Fürst A. Schwarzenberg's Altvier (Hollinger) Drittes. Unplacirt: Krin, Horka, Szivárvány II, Mafacs, Slibovis, Bestiario, Raverina, Mayflower, Monte Christo, Manon, Free Drink, Cesarica und Falaba. Mit zwei Längen gewonnen, nach Kopfänge Drittes. Totalisateur 10: 93, Platzwetten 20: 61, 103, 159. Buchwetten: 5 Krin, Cesarica, Free Drink, 7 Hochzeit, Altvier, 8 Slibovis, Raverina, 14 die Uebrigen.

7. Handicap der Zweijährigen. 6000 Kronen, 900 Meter. Rudolf Söllinger's Taraska (Janek) Erstes, Baron Gustav Springer's Lintetés (Carlslake) Zweites, Ludwig Gygedi's Mitsouko (Miles) Drittes. Unplacirt: Agata, Bourparler, Sapad, Zabollán, Nichte, Balesca, Bokréta, Tabu, Mindoro, Zummer munter, Fullánk, Suskus, Gizi, Ramage, Vold und Bigaloo. Mit anderthalb Längen gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateur 10: 70, Platzwetten 20: 44, 53, 44. Buchwetten: 5 Mitsouko, 6 Taraska und Lintetés, 8 Sapad und Bokréta, 12 bis 20 die Uebrigen.

Königin Elisabeth-Preis.

In der diesjährigen Saison folgen die großen Ereignisse des August-Meetings im Stadtwaldchen rasch aufeinander. Der St. Stephans-Preis ist erst am Mittwoch gelaufen worden, und schon morgen steht die wichtigere Zuchtprüfung, der Königin Elisabeth-Preis, auf dem Programm. Dieses Rennen ist mit 65,000 Kronen dotirt und führt über 2000 Meter. Außerordentlich glückliche Gewichtsbestimmungen haben dieses Rennen seit Jahren zu einem ganz besonders spannenden Ereignis gemacht. Hier, wie im Wiener Jubiläums-Preis, hat man Kämpfe gesehen, welche die Aufregung der Zuschauer bis zur Siedehitze steigerten, und unvergesslich wird wohl allen Jenen, die diesem Schauspiel bewohnen durften, jener Königin Elisabeth-Preis bleiben, den im Jahre 1900 Taraka mit Baron Gustav Springer's Elzevir gewann. Es war dies

vielleicht das sensationellste Rennen, das je auf einem österreichisch-ungarischen Rennplatz ausgesochten wurde. Daß sich ein ähnliches Schauspiel nicht oft auf Rennbahnen bietet, ist klar, aber der Königin Elisabeth-Preis brachte es noch oft genug zu den sehenswerthesten Schlachten und es gab immer Momente im Rennen, die daselbe zu einem Schaustück ersten Ranges machten. Einer der interessantesten Namen in der Liste der Sieger ist Jcy Wind, welcher sich damals mit Nascaal noch um die Oberherrschaft in seinem Jahrgang stritt. Verblüffend war die gewaltige Ueberlegenheit, mit welcher Fürst Hohenlohe's Hengst den Derby Sieger schlug, der sich dann freilich im St. Leger genau in derselben Form seine Revanche holte, um acht Tage später im Jockeyklub-Preis wieder von Jcy Wind im großen Stile geschlagen zu werden. Der Kampf dieser beiden Größen zählt gleichfalls zu den interessantesten Kapiteln unserer heimischen Renngeschichte.

Was das große Rennen des morgigen Tages anbetrifft, so hat es eine wenig erfreuliche Vorgeschichte. Favorit war für den großen Preis lange Zeit Fata list, der nach seiner großen Form, die er durch drei Siege in Reihenfolge bewies, dann im Derby Dritter wurde. Man nahm seinen Erfolg am morgigen Tage schon vorweg, als er plötzlich durch einen bösen Zwischenfall außer Gefecht gesetzt wurde. Auf der Suche nach einem Ersatz kam man auf Miczi, welche in diesem Jahre fünfmal gelaufen war und dabei vier Siege und einen zweiten Platz zu verzeichnen hatte. Den letzten halben Sieg erfocht sie im Rozma-Memorial mit Ber bacco, während ihre einzige Niederlage in den Trial-States erfolgte, in welchen sie von Blondel geschlagen wurde, der damals in großer Form war, wobei hinter beiden auch Mosci Kijaze, der zweite Derbyfavorit, einkam. Der Wettkampftag nahm Laudanum als gefährlichsten Gegner für Miczi, und rechnete dann mit Landluft, Pöker, Difeau, Kokoro ic., durchwegs Pferde, die negative Form zeigten. Eine Ausnahme ist nur Laudanum, welcher ja in Deutschland weiter gut lief, nachdem er bei uns sich im Frühjahr nützlich erwiesen hatte, aber an Miczi kann auch sein dritter Platz im Königspreis nicht heran. Freilich dürfte er als zweiter Kandidat für das morgige große Rennen in Betracht kommen, wobei wir Morphy für seinen gefährlichsten Gegner in der Platzfrage halten.

Ein Königinpreis-Kandidat lief übrigens am vierten Tage des Meetings in einem Rennen über 1800 Meter und er zeigte eine hier nicht zu unterschätzende Form. Es war dies V é r t e s, welcher mit drei Viertelängen Don Alma schlug, den ja sein Stall für einen Derbykandidaten hielt. Er versagte mehrmals, muß aber doch immerhin zur besseren Klasse zählen. Freilich hat V é r t e s an Miczi 3:5 Kg. zu geben, aber für den Platz kann er möglicherweise in Kombination zu ziehen sein. Noch wichtiger als der Start von V é r t e s aber war vielleicht das Laufen von Morphy im Hauptrennen desjelben Tages, im P r ä s i d e n t e n p r e i s. Hier war Pöker vor lieblos Favorit. Dieser versagte ganz, Pöker aber wurde von Morphy im großen Stil geschlagen. Freilich hat der Träger des blau-weißen Dreffes im Königin Elisabethpreis nichts geschenkt, aber es ist ja auch sehr schwer zu schätzen, was sein Erfolg werth gewesen ist. Pöker war in Kottlingbrunn nicht auf der Höhe, lief aber auch gerade nicht schlecht, denn er wurde im Kaiserpreis Zweiter, und so ist Morphy immerhin ein großes Fragezeichen in dem heutigen Exempel. Miczi, Laudanum und Morphy, ist unserer Meinung nach der Einlauf in dem morgigen großen Rennen.

In Königin Elisabeth-Preis sollen laufen: A. Dreher's Pöker (Varga), Fürst Hohenlohe-Dehringen's Laudanum (Janek), Fürst Hohenlohe-Dehringen's Landluft (Trigg), B. Mautner's Morphy (Korb), Baron G. Springer's Difeau (Carlslake), Kapitänmártoner Gestüts Miczi (Janek oder Gulhás), Graf A. Zichy's V é r t e s (Varga), Baron Uchtritz' Kokoro (?). Der Start Pöker's gilt als zweifelhaft. In J e h r's Wettklisten notiren: Miczi 1 1/2, Laudanum 3, Morphy 4, V é r t e s und Landluft 6, Pöker und Difeau 8.

Budapester Sommerrennen. Für das morgen, Sonntag, stattfindende siebente Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. Maglóder Preis. (5000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 14 Unterschriften. — 2. Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 18 Unterschriften. — 3. Königin Elisabeth-Preis. (50,000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 22 Unterschriften. — 4. Maiden-Handicap der Zweijährigen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 20 Unterschriften. — 5. Rennen der Zweijährigen. (Preis 5000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 16 Unterschriften. — 6. Verkaufsfrennen der Zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 14 Unter-

schriften. — 7. Welter-Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 16 Unterschriften.

Fußball.

Die ersten Matches der Herbstsaison. Morgen beginnt die offizielle Herbstsaison. Sie verspricht sehr lebhaft zu werden, da es außer den regelmäßigen Meisterschaftsbewerben noch eine große Reihe anderer Wanderpreise und internationaler Vergewinnungen geben wird. Schon der erste Spieltag wird zwei unserer erstklassigen Vereine in Wien sehen, und zwar den Magyar Testgyakorló Körö und den Budapesti Torna Club, welche dort ihre Kräfte mit dem Rapid und dem Simmeringer Spielklub messen werden.

Hier bei uns wird es drei wichtigere Wettspiele um den Corinthian-Pokal geben. Von diesen gelangen zwei auf dem FTC-Sportplatz (Mellöerstraße) zur Austragung, und zwar als erstes dasjenige des Ferenczvárosi Torna Club gegen Ujpesti Torna-Egyesület, welches umso mehr Interesse beansprucht, da es bekannt ist, daß der FTC Heuer den Sieg in dieser Konkurrenz kolossal ambitionirt, um die über die Schwächung seiner Mannschaft im Umlauf befindlichen Gerüchte zu widerlegen. In dem Match gegen den UTE werden die Weiß-Grünen bereits mit ihrer kompletten bisherigen Kernmannschaft auf den Plan treten. Dieselbe zeigt gegen die alte FTC-Mannschaft nicht viel Veränderungen. Im Gegentheil, das altberühmte und gefürchtete Quintett in der Stürmerreihe, und zwar Borbás, Schloffer, Patasi, Lóth und Weiß, ist wieder zusammen und dürfte sein Können von der besten Seite zeigen.

Als zweites Spiel folgt dann der Kampf des Törökvs gegen den „33“-as Football Club, der weniger Interesse in Anspruch nimmt.

Auf dem Spielplatz auf der Határ-ut stehen sich, ebenfalls um den Corinthian-Pokal, wieder die erstklassig gewordene Mannschaft des III. ker. Torna és Vívó Egyeslet und diejenige des Magyar Atlétikai Club gegenüber.

Athletik.

Auf der Sportbahn am Hungariering hält der Magyar Testgyakorló Körö sein internationales athletisches Jubiläums-Turnier ab. An demselben nehmen zahlreiche Mitglieder des Berliner Sportklubs theil.

Theater, Kunst und Literatur.

(Luftspieltheater.) Mit zweifelhaft klingendem Gesang und flinken Tanzschritten ist das Luftspieltheater heute in die neue Novitätensaison eingezogen. Die fröhliche Fahrt geschah unter reichsdeutscher Flagge, neben der auch die ungarische Standarte gehißt werden konnte, denn die Hamburger Gesangsposse „Parkefisch Nr. 10“ ist unter ganz ungarischem Anstrich, mit dem Titel „Támlásszék 10. sz.“ vom Stapel gegangen. Man kann sich wieder einmal an den verdroschenen Abenteuern eines Provinzphilisters in der Großstadt belustigen, der Freud und Leid ereignisreicher Dummeltage auszukosten kriegt. Die Autoren Haller und Wolf haben dem alten Sujet einen neuen Rahmen beigelegt und die dekorativen Seiten des modernen Sportlebens geschickt benutzt. Unter Anderem nahmen sie auch das Patent auf ein Liftbett und auf eine Nobelbahn, die aus Tischern zusammengefügt wird. Die von Julius Komor gewandt besorgte Bearbeitung verwendete zahlreiche Lokalköde, so daß man ein komplettes Strohmitterstück nach Budapester Façon an sich vorüberrollen sah. In der für eine Posse ungewöhnlich ausgiebigen Musik bringt der Komponist Walter Göze eine Menge banaler Märsche, Walzer und Couplets, und nach seinen Rhythmen wird auch der berüchtigte, von den deutschen Behörden sogar verpönte und unschuldig verfolgte „Schieberwalzer“ getanzt. Die Hauptaufgabe, die Posse beim Publikum durchzuführen, übernahm mit seiner drolligen Art und possierlichen Bocksprüngen der gemüthliche Komiker Wendrei, der an Sarkadi eine schlagkräftige humoristische Assistentz fand. Der seriöse Darsteller Stella ließ sich als Baritonist kompromittiren und den Soubrettedienst versehen die Damen Aranka Molnár und Közsi Ballay mit Chic und Eleganz, für die weibliche Komik setzte Frau Karasthy ihre bewährte Kraft ein. Die vom Kapellmeister Stefanides und dem Balletmeister Geiger mit Glanz einstudirte und geleitete Auführung gewann den rückhaltlosen Beifall der Zuschauer, die unter Lachen und unablässigen Wiederholungen den ersten, wenn auch wohlfeilen Erfolg des Luftspieltheaters in der unverantwortlichen Vorsaison aus der Taufe hoben. f. r.

(Ungarisches Theater.) Als erste Novität der Saison bringt das Ungarische Theater ein englisches Drama von Cecil Raleigh und Henry Hamilton, das im Original den Titel „The sin of Society“ führt und in der Uebersetzung „Marion

vetke" heißt. Das Stück ist als ein „Bernstein“ gedacht, doch was der Franzose durch psychologische Mittel zu erreichen versteht, dazu müssen die englischen Autoren nach Hintertreppenhelfen langen. Das Stück spielt wohl im Milieu der eleganten Spielermelt Londons, doch wenn es sich darum handelt, Geld aufzutreiben, sind auch die Mitglieder des erklüften „Pontifex Bridge-Clubs“ nicht wählerisch, betrügen Geldverleiher, verpfänden mit Juwelen gefüllte Schmuckkästchen, in die, noch während das Geschäft besprochen wird, Steinkohlen hineinhangirt werden. Dann kommt eine aufregende Turf- und Giftmischerzene, und wo die gewöhnliche Bühne für das Abenteuerliche der Handlung nicht mehr langt, muß der Film herhalten. In diesem Genre reihen sich zwölf Bilder aneinander, die von einigen dünnen läppisch-naiven Liebesgeschichten umrankt sind. Um die Hauptrollen bemühten sich die Damen Uczél, Nagy, Forrai, ferner die Herren Kertész, Táray, Sebestyén und Gujár. Das Publikum bereitete der Novität eine nur laue Aufnahme.

* Im Lustspieltheater wird die neue Gesangsposse „Támlásszék 10. sz.“ im Laufe dieser Woche an fünf Abenden gegeben, und zwar Montag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag und nächsten Sonntag. Dienstag geht „Nem szabad“, Freitag „Az őrnagy ur“ mit Frau Barjanyi in Szene. Morgen, Sonntag, gelangt in der Nachmittagsvorstellung „Az Elnökne“ zur Aufführung.

* In der Volksoper wird an allen Abenden der Woche die Revue „Gyerünk csak!“ gegeben. Mittwoch findet die 50. Aufführung des Stückes statt, wobei zwei Rundreisebillete für die Strecke Budapest-Benedig zur Verlosung gelangen. Die Revue gelangt Sonntag auch in der Nachmittagsvorstellung zur Darstellung, wobei Billete von Budapest bis Triume verlost werden.

* Im Budapest Theater finden morgen zwei Vorstellungen statt. Nachmittag wird „Nulla ur“, Abends „Az éjjeli ügyvéd“ zur Aufführung gebracht.

* Im Ernst-Museum wird nach Abschluß der Biedermeier-Ausstellung eine Kollektion der großen französischen Meister des XIX. Jahrhunderts von Ingres bis Cézanne ausgestellt. Dann folgen eine Exposition der Schöpfungen Gustav Magyar-Mannheimer's und eine Kollektivausstellung der Maler Paul Szinyei-Merse, Adolf Fényes, Béla Iványi-Grünwald, Karl Ferenczy, Nikolaus Ligeti, Nikolaus Badák und Leopold Hermann. In Aussicht sind ferner genommen eine Kollektivausstellung des Barons Franz Sztany, eine Michael Munkácsy-Ausstellung usw. Während dieser Expositionen soll auch eine Serie von Kunstvorrägen abgehalten werden.

Offener Sprechsaal. *)

Skt.-LUKASBAD

Winter und Sommerkurort.
Die Kurhotels des Skt.-Lukasbades:

GRAND HOTEL und HOTEL THERMAL
sind mit allen Errungenschaften moderner Hoteltechnik versehen, vollständig neu adaptirt.

Sämtliche Zimmer mit Aussicht auf die Donau. Appartements mit Vor- u. Badezimmer. Neue elektrische Aufzüge (Lifts) vermitteln direkten Verkehr von den Bädern zu allen Stockwerken. Kalt- u. Warmwasserleitung zu den Waschtischen in sämtlichen Zimmern. Lokale u. interurbane Telephonverb. in den Zimmern.

Zimmerpreise unverändert billig.

NATÜRLICHE SCHWEFELTHERMEN.
RADIUM-SCHLAMMBAD.

Schlamm-packungen, Wasserheilanstalten, Kohlensäure-Bäder, Wannen- u. Dampfbäder, Schwimmschulen, Massage, Radium-Emanatorium.

Sicherer Heilerfolg in Fällen von Rheumatismus, Gicht, Nerven- und Hautkrankheiten.

Paula Löwenrosen,
Ringelsdorf,
Bernát Fried,
Assakürt,
empfehlen sich allen Verwandten u. Bekannten als **Vermählte.**

Viktoria-Pensio Budapest, VII., Miksa-u. 9. Telefon 97-60. Bequeme reine Zimmer, Ausgez. schmackhafte Küche. Mässige, solide Preise.

Hotel Mailand Kurort Gleichenberg in Steiermark

84 elegant möblierte Zimmer zu mässigen Preisen. Pracht-Speisesaal, 2 Restaurationsterrassen u. Gärten. Französische und ungarische Küche.

Háromnyilásu üzlethelyiség
Andrássy-ut legforgalmasabb helyén Nagymező-utcai bejáratnál (jelenleg czipőüzlet) 1913. november 1-re hosszabb lejáratu szerződéssel bérbeadó. Tel. 73-40.

*) Für diese Anstalt ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Minden külön értesítés helyett.

Schiller Izidor né szül. Diamant Eszter egy a saját, mint gyermekei Kató, Andor, Miksa, Nanette és a többi rokonság nevében fájdalommal jelenti, hogy szeretett férje, apa, illetve rokon

Schiller Izidor
ékszerész

f. hó 23-án életének 45. és házasságának 19. évében hosszas szenvedés után elhunyt.
A megoldogulást f. hó 24-én, vasárnap, délután 4 órákor kísérik a Sip-u. 8. sz. gyászház-ból a rákoskeresztúri izr. temetőbe.
Budapest, 1913. augusztus 23.

Szép írásu magyar és német levelező vagy levelezőné felvétetik, stenografista előnyben részesül. Ajánlatok fizetési igényvel

KLEIN JÓZSEF ÉS TESTVÉRE, KOLOZSVÁR.

Budapester Annoncenbureau sucht fachkundigen, sowohl in den Bureauarbeiten, als im Acquirieren bewanderten

BEAMTEN.

Anträge unter „Agil 285“ an die Exp. des Blattes.

STÜTZE DER HAUSFRAU,
die in allen Fächern des Haushaltes versirt ist, wird zu einer alleinstehenden Dame nach Agram gesucht. Vorzustellen zwischen 11-12 und 3-4: Rákóczi-ut 20, III. Stock Thür 1. Israelitin bevorzugt.

Hotel König von Ungarn
Budapest, V., Dorottya-utca 2.

Im Centrum der Stadt, in der Nähe der Donau und aller elektrischen Bahnen. — Billige Preise. — Eigentümer: Eduard Szenes.

Őszi idény a Margitszigeten.

Nyáron, mikor a rossz időjárás miatt a legtöbb fürdőt és nyaralóhelyet gyéren látogatták, az újjáépített és modern kényelemmel berendezett

Nagyszállóát és Margitfürdőt

állandóan a legelőkelőbb családok keresték fel. A szállóának, fürdőnek és társalkodó helyiségeknek új fűtési berendezése lehetővé teszi, hogy a fürdő és szálló még a késő őszi idényben is a legnagyobbbb kényelmet biztosítsa a közönségnek. Szeptember 1-től kezdve a szobák, mint a fürdők és vendéglők árai lényegesen mérsékeltek.

Die tägliche Sorge
der Hausfrau,
bei möglicher Sparsamkeit kräftig und gut zu kochen, mildert

MAGGI Würfel
(fertige Rindsuppe)

 5 h

Jeder Würfel ergibt — durch blosses Übergießen mit 1/4 Liter kochendem Wasser — 1 Teller feinsten Rindsuppe, die der besten hausgemachten Rindsuppe in nichts nachsteht und genau wie diese verwendet wird.

Man achte beim Einkauf auf die Garantiezeichen der Echtheit: Name MAGGI und

Schutzmarke  Kreuzstern.

Telegramme.

Der Friedenskongress.
Haag, 23. August. Der Friedenskongress hat heute seine Schlußsitzung abgehalten. Es wurde beschlossen, ein Telegramm an den Präsidenten der Vereinigten Staaten zu

richten, um ihm für seine Haltung gegenüber der Friedenskonferenz zu danken. Der Kongress nahm ferner über Antrag Claydon's (Washington) und Slocum's (Colorado) eine Resolution an, in der die amerikanische Regierung aufgefordert wird, den Panamakanal nicht zu befestigen, und gab dem Wunsche Ausdruck, die Friedensgesellschaften der verschiedenen Länder mögen sich mit den Telegraphenagenturen und der Presse in ständige Verbindung setzen.

Der Kongress gab sodann über Antrag Call (Washington) seiner großen Genugthuung Ausdruck über den Vorschlag des Präsidenten Wilson, daß die verschiedenen Differenzen, die auf diplomatischem Wege nicht gelöst werden könnten, einer internationalen Untersuchungskommission unterbreitet werden sollen, und erklärte sich für die Ausbildung der Schiedsgerichte. Der nächste Kongress wird im Jahre 1914 in Wien zusammen-treten. Für 1915 hat der Kongress eine Einladung nach San Francisco erhalten.

Haag, 23. August. Amtlich wird mitgeteilt, daß Königin Wilhelmine bei der Einweihung des Friedenspalastes keine Ansprache halten wird. Die Königin wird der Feierlichkeit zwar bei-wohnen, die Einweihung aber nicht selbst vornehmen.

Die Frevelthaten der Suffragetten.

London, 23. August. (Privat-Telegramm.) Die Suffragetten haben gestern die Fernsprecheleitungen der Untergrundbahn durchschnitten. Ihr Treiben war zum Glück bald bemerkt worden, so daß keine Verkehrsstörung eintrat.

Emile Olivier †.

Saint Tropez, 23. August. Heute Früh fand hier ohne jedes Gepränge das Leichenbegängniß Emile Olivier's statt. Nach der Einsegnung wurde der Sarg nach La Moutte, der Bestattung des verbliebenen Staatsmannes, überführt, wo die Beisetzung stattfindet.

Er mordung eines Ministerpräsidenten.

Petersburg, 23. August. Die „Petersburger Telegraphen-Agentur“ meldet aus Chima: Der Premierminister des Khanats Seid Islam Sobjcha ist in der vergangenen Nacht meuchlings ermordet worden.

Aviatik.

Fifty les Moulincaux, 23. August. Der Flieger Guillaux, der um 4 3/4 Uhr Früh in Biarritz aufgestiegen war, landete hier 10 Uhr 35 Minuten und trat um 11 Uhr 3 Minuten den Weiterflug an. Guillaux wird in Epperbud in Belgien eine Zwischenlandung vornehmen und sodann nach Kiel weiterfliegen. Guillaux bewirbt sich um den Pommeroy-Pokal.

Johannisthal, 23. August. Der französische Aviatiker Letorto, der heute Früh in Paris aufgestiegen war, ist um 2 Uhr 21 Minuten glücklich gelandet und um 3 Uhr 13 Minuten zum Weiterflug nach Petersburg wieder aufgestiegen.

Spionageprozeß.

Wien, 23. August. Vor dem hiesigen Landesgericht wurde heute der Prozeß gegen den vierzig-jährigen Pfarrer Salvadore aus Salo am Gardasee, der wegen des Verbrechens der Aus-spähung angeklagt war, verhandelt. Nach Feststellung der Personalien des Angeklagten wurde die Verhandlung für geheim erklärt.

Pfarrer Salvadore wurde vom Landesgericht wegen Spionage zu achtzehn Monaten schweren Kerkers, verschärft dur vierel-jährlich einem Fasttag, verurteilt. Ueber den Angeklagten wurde die Landesverweisung ausgesprochen.

Paris, 23. August. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte heute bei stillem Geschäft in fester Haltung, doch gaben die russischen Industriepapiere zeitweilig empfindlicher nach, wogegen Bankaktien zuversichtlicherer Auffassung begegneten. Auch internationale Renten waren gut gehalten, während sonstige Veränderungen von Belang nicht zu verzeichnen waren. Der Schluß der Börse war fest.

Newyork, 23. August. (Fondsbörse, Kabellegramm.) Bei ruhigem Verkehr war die Börse heute im Allgemeinen fest veranlagt, schloß aber auf die unklare politische Situation in schwacher Haltung. Aktienumsatz 54,000 Stück.

Newyork, 23. August. (Fondsborse.) Kabel-Telegramm. (Schlußkurse.) Zeitgeld — (2 1/4%), Taggeld — (2 1/4%), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/8 (95 1/8), Wechsel auf Paris (60 Tage) 518 3/4 (518 3/4), Wechsel auf London (60 Tage) 483.— (483.10), Cable Transfers 486.63 (486.80), Silber-Bullion 59 1/2 (59 1/4), Northern Pacific 3% bond 66 1/4 (66 1/4), Atchafson Topeka and Santa Fe Com. 95 7/8 (95 5/8), Baltimore & Ohio Com. 96 3/8 (96 1/8), Canada Pacific 220 (218 3/8), Chesapeake and Ohio 59 1/2 (58 1/2), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 106 (106 3/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 20 (19), Erie Common Shares 28 1/2 (28 1/2), Illinois Central 107 1/2 (107), Louisville & Nashville 134 1/2 (134), Missouri Kansas and Texas Common 23 1/2 (22 1/8), Missouri Pacific 30 3/4 (30 3/8), Newyork Central Railway 98.— (98), Newyork Ontario and Western 29 7/8 (30), Norfolk and Western Common Shares 106 (106), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 112 3/4 (112 3/4), Philadelphia and Reading Com. 161 1/8 (161), Rockisland Company 17 1/4 (17 3/8), Southern Pacific 90 1/2 (90 1/2), Southern Railway Com. 24 3/4 (24 3/8), Union Pacific 153 1/4 (152 7/8), Wabash Preference 12 1/2 (12 1/2), Amalgamated Copper Com. 73 1/8 (72 7/8), American Sugar Ref. Com. 109 (109), Anaconda Mining Comp. 36 1/8 (36), United States Steel Corp. 63 1/8 (62 3/4), United States Steel Pref. 108 (107 3/4). Aktienumsatz 54,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Newyork, 23. August.

	23. August	22. August	Differenz
Weizen loco	96.—	98.—	— 0.20
September	95.25	95.13	+ 0.12
Dezember	98.13	98.38	— 0.25
Mai	102.13	102.38	— 0.25
Mais September	82.50	83.25	— 0.75
Dezember	—	—	—
Mai	—	—	—
Chicago, 23. August.			
Weizen September	86.88	87.13	— 0.25
Dezember	90.33	90.63	— 0.25
Mai	—	—	—
Mais September	72.33	74.25	— 1.87
Dezember	—	—	—

Newyork, 23. August. Schmalz Western Steam 11.55; Schmalz Rohe & Brothens 12.15.

Chicago, 23. August. Schmalz per September 11.20, Schmalz per Oktober 11.27; Speck Short Clear 11.55, Schweinefleisch per September 20.95.

Newyork, 23. August. Petroleum Stand white in Newyork 8.70; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.70; Petroleum Refined in Cases 11.—; Petroleum Credit Balances at Oil City 2.50.

Newyork, 23. August. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loco 12.30, Baumwolle per August 11.70, Baumwolle per Oktober 11.54, Baumwolle in New-Oleans loco 12 1/16.

Newyork, 23. August. Zinn 41.— bis 41.50, Kupfer 14.75 bis —.

Newyork, 23. August. Kaffee Rio Fair Nr. 7 9 1/4, Kaffee per August 8.85, Kaffee per Oktober 8.98; Mehl Spring Wheat Clear 4.—; Zucker fair Refining Muscovado 3.73 bis —; Zucker Raffinade Nr. 1 4.70.

Newyork, 23. August. Weizen. Tendenz: kaum stetig. Rother Winterweizen loco 96.— Cents (= R. 8.87); Weizen per September 95 3/4 Cents (= R. 8.80), Weizen per Dezember 98 1/8 Cents (= R. 9.06), Weizen per Mai 102 1/8 Cents (= R. 9.45). Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2 P. (= R. 0.90). Mais. Tendenz: kaum stetig. Mais per September 82 1/2 Cents (= R. 8.16); Mais per Dezember — Cents (= R. —).

Chicago, 23. August. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen: Tendenz: kaum stetig. Weizen per September 86 7/8 Cents (= R. 8.—), Weizen per Dezember 90 3/8 Cents (= R. 8.32), Weizen per Mai — Cents (= R. —). —Mais. Tendenz: kaum stetig. Mais per September 72 3/8 Cents (= R. 7.16), Mais per Dezember — Cents (= R. —).

Chronische Verstopfung zu beheben, muß die längere Anwendung eines passenden Mittels empfohlen werden. Nach vielseitigen wissenschaftlichen Erfahrungen eignet sich hierfür in erster Linie das Franz-Josef-Bitterwasser, welches den altbekannten Franz-Josef-Heilquellen in Ofen (Budapest) entspringt. Auch der fortgesetzte Gebrauch dieses ausgezeichneten Mineralwassers zieht nicht die geringste Schädigung des Verdauungsapparates nach sich, dagegen erfolgt eine stets prompt eintretende und günstige Abfuhrwirkung. Das natürliche Franz-Josef-Bitterwasser, welches seit einer langen Reihe von Jahren auch in den japanischen Universitätskrankenanstalten in unausgesetztem Gebrauche steht, muß als ideales Abfuhrmittel bezeichnet werden und verdient vollkommen den guten Ruf, den es in der ganzen Welt genießt. Jede Apotheke, bessere Drogerie und Kolonialwarenhandlung hält das echte Franz-Josef-Bitterwasser vorrätig, so daß dieses erstklassige Mittel Jedermann leicht und billig im Preise zugänglich ist.

Der Kapitalist. Die Tischler um das Holzkartell.

Von Endre Scheiber.

Ich glaube, es war in der letzten Nummer, als ich an dieser Stelle über die Rolle schrieb, welche die Kartelle in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Krisis spielen. Ich habe damals lediglich die Thatsache konstatiert, daß unsere heimischen Industrien der Krisis in dem Maße widerstanden, als sie mehr-minder feste Kartelle besaßen, und daß sie in dem Maße von derselben mitgenommen wurden, als sie der Kartelle entbehrten. Ich führte als extreme Beispiele einerseits die Textilindustrie an, welche entsehrlich litt, andererseits die Eisen- und Zuckerindustrien, die mit einem blauen Fleck davonkommen. Ich konkludirte an der Hand dieser unwiderleglichen Thatsachen dahin, daß die gegenwärtige Krisis in ein allgemeines Debacle ausgeartet wäre, wenn unsere stärksten Industrien mit zu Boden geworfen worden wären, und wollte die Aufmerksamkeit unserer urtheilsfähigen Bevölkerung darauf hinlenken, daß das „Steiniget ihn!“, welches die allgemeine Lösung gegen die Kartelle ist, einer gründlichen Revision bedarf.

Von der Holzbranche schwieg ich gänzlich, weil ich an dieser Stelle nicht Holzmann, sondern Volkswirth bin und stets nur von allgemeinen Gesichtspunkten aus schreibe. Nun aber muß ich auf das Schicksal der Holzbranche in der gegenwärtigen Krisis zurückgreifen, weil ich in den Zeitungen lese, daß die Tischlermeister einen Kongreß hielten, in welchem sie für ihr Glend die Holzkartelle verantwortlich machen. Ja, wenn dem so wäre, dann hätten unsere Tischlermeister vollkommen recht. Was ist aber die Wahrheit? Die Wahrheit ist, daß in einem Zimmer Möbel etwa 100 Kronen an Holzwerth steckt. Steigt das Holz um 30 Prozent, so bedeutet das, daß ein Zimmer Möbel statt 800 Kronen 830 Kronen kostet. Das ist Alles. Und darum wird die Tischlergenossenschaft sich in Eingaben an die Regierung und an das Abgeordnetenhaus wenden.

Das Holzkartell steht den Dingen, die da kommen sollen, mit vollkommener Ruhe entgegen. Das ungarische Aerar ist selbst Mitglied des Eisenkartells. Die Regierung wird, wenn es gegen die Kartelle irgend etwas unternehmen wird, gewiß vorerst da Hand anlegen, wo der Staat selbst unmittelbarer Interessent ist. An der Sägeindustrie und also an den Holzkartellen ist der Staat nur mittelbarer Interessent, allerdings in sehr erheblichem Maße, denn die erhöhten Holzpreise kommen ja in erster Reihe dem Aerar, als dem größten Waldbesitzer des Landes, zugute.

Gelegentlich der Hochwasserchäden, die sich alle Jahre bei uns wiederholen, wird stets über die „Verwüstung“ der Waldungen geklagt, welche mit Recht als eine der Hauptursachen der Wasserchäden angeführt werden. Nun wird jeder Denkende dahinterkommen müssen, daß die reifen Waldungen nothgedrungen abzutreiben sind, weil sie ja sonst am Stocke verlausen, wodurch ein riesiges Nationalvermögen zugrunde ginge. Die Lösung dieser gewiß sehr schwierigen Frage kann also nicht darin gefunden werden, daß die reifen Waldungen nicht abgetrieben werden, sondern darin, daß dieselben nach erfolgtem Abtrieb wieder aufgeforstet werden. Den Schlüssel zur Lösung dieser nationalen Frage gab ein Deutscher in seiner Reichstagsrede am 10. Februar 1885. Er sagte: „Eine Prämie auf die Holzzucht kann doch nur darin bestehen, daß man theure Holzpreise schafft; dann wird sich der Wald von selbst wieder anbauen.“ Der so sprach, war Fürst Bismarck.

Es sei ohne Umstände zugestanden, daß die Holzbranche sich des Kartells nicht wegen der hier angeführten allgemeinen Interessen bedient. Sie hat das Recht, darauf hinzuweisen, daß ihre Aktion von großen öffentlichen Gesichtspunkten auch als eine entschieden nützliche gelten kann. Aber wenn dies auch nicht der Fall wäre, so hätte sie dennoch das Recht, ihre Existenz zu schützen. Die Tischler-korporation spricht „von ein paar Holzhandlern“.

Sie sieht immer nur die paar Leute, die sie sich allerdings auf den Fingern abzählen kann, denen es gelungen ist, bedeutendes Vermögen zu erwerben. Aber warum denkt sie nicht auch an die Unzahl der zugrunde Gegangenen und an die große Zahl Jener, die fast den ganzen Nutzen ihres Geschäftes an die Banken für Provision und Zinsen abführen müssen? Die Herren Tischlermeister sollten einmal den „Compaß“ aufschlagen und da ein wenig bei dem Kapitel „Holz-Aktien-gesellschaften“ stehen bleiben. Sie würden dann sehen, daß die Holzbranche nicht der Ausbeuter, sondern der Leidensgenosse der Tischlerkorporation ist.

Ich schreibe diese Zeilen hier im Komitat Maramaros, wo ich seit Wochen an einem Sägewerke verweile. Seit sechs Wochen regnet es in Strömen. Das Hochwasser nimmt uns bald einen Holzriesen, bald die Industriebahn, bald eine Brücke. Die Arbeiter stehen zu Hunderten herum, wollen bezahlt werden und können im strömenden Regen nichts leisten. Die Pferde stehen im Stalle, weil die grundlosen Wege das Holzführen unmöglich machen. Der Tischlermeister hat gewiß auch seine Sorgen, die ihn bedrücken. Ich bezweifle aber, daß auch nur einer der Herren Meister, die auf dem Kongresse gegen die Holzbranche wetterten, eine blasse Ahnung von den ungeheuren, fast unbegrenzten Risiken, Mühen und Schwierigkeiten der Holzproduktion hätte. Der Tischler kann — wenn der Absatz stockt — im schlimmsten Falle seine Werkstätte sperren und dieselbe bei günstiger Konjunktur wieder öffnen. Der Holzproduzent muß aber seinen Betrieb aufrecht erhalten, so lange ihm der Athem reicht. Es liegen derzeit statt normalmäßiger 30,000 Waggons mindestens 60,000 Waggons Sägewaaren an unseren inländischen Werken im Werthe von 60 Millionen Kronen. Würden diese 60 Millionen Kronen unser eigenes Vermögen sein, so könnten uns die Herren Tischler mit Recht beneiden. Leider sind wir aber die 60 Millionen Kronen größtentheils schuldig und müssen dafür hohe Zinsen und Provisionen zahlen. In dieser Brandung von Vorräthen und Schulden ist das Kartell der Schwimmgürtel, mit dem wir uns ans jenseitige Ufer besserer Zeiten hinüber zu retten hoffen. Und diesen Schwimmgürtel wollen uns die Herren Tischlermeister nehmen?

Die Ernte in Ungarn.

Amlicher Bericht des Ackerbauministers.

Der vom Ackerbauminister heute veröffentlichte amtliche Saatenstandsbericht enthält die längst erwartete Korrektur der Ziffern des mit den verschiedenen Getreidearten bebauten Gebietes. Laut den neuesten statistischen Erhebungen wurden bebaut mit:

	1913	Katastraljoch	1912
	bisherige Schätzung	thatsächliche Anbaufläche	
Weizen . . .	5.415,375	5.611,589	6.152,195
Roggen . . .	1.880,492	1.914,096	1.965,424
Gerste . . .	2.112,752	2.066,277	1.830,470
Safer . . .	2.124,694	2.082,096	1.738,983
Mais . . .	4.235,265	4.617,025	4.285,265

Die diesjährige Anbaufläche ist somit für Weizen um circa 200,000 Joch, für Mais um circa 380,000 Joch größer, als bisher angenommen wurde. Auf Grund dieser Daten wird die diesjährige Ernte geschätzt in Millionen Meterzentnern:

	Heutige Schätzung	Letzte Schätzung	Vorjährige Ernte
Weizen	41.90	39.52	47.17
Roggen	13.35	12.96	13.75
Gerste	16.59	16.66	15.27
Safer	14.29	14.35	11.14

Es ergibt sich daher gegen die Schätzung vor 14 Tagen für Weizen ein Mehrertragniß von 2.48 Millionen Meterzentnern.

Der Bericht enthält diesmal auch die erste Schätzungsziffern für Mais, Kartoffeln und Zuckerrüben, wonach zu erwarten ein Ertragniß von

	1913	1912
Mais	46,647.895	44,882.694
Kartoffeln	51,583.755	53,779.854
Zuckerrüben	48,610.900	47,958.218

Dem Berichte sind noch die folgenden Daten zu entnehmen:

Die Weizenernte konnte in den höher-

gelegenen Gebirgsgegenden wegen der dort lang andauernden großen Regenfälle noch nicht beendet werden. Obwohl die Weizenföschung dieser Gebiete nur einen sehr geringen Theil der Föschung des Landes bildet, erwarten vom Gesichtspunkte der dortigen lokalen Verhältnisse die Landwirthe eine trockene, warme Zeit, um die zur Deckung ihrer Brodbedürfnisse notwendige Getreideföschung einheimfen und dreschen zu können. In den übrigen Gebieten des Landes wurde die Ernte sozusagen ausnahmslos überall beendet und mit dem Drusch begonnen. Doch werden die Druscharbeiten durch die häufigen Regenfälle überall sehr erschwert, so daß sie selbst in einem großen Theil des Allföld nicht beendet werden konnten. Die im Uebrigen sehr gute Qualität des noch nicht gedroschenen Weizens hat in Folge der letzten langen Regenfälle abgenommen, weil die oberen und unteren Garben an vielen Stellen zu keimen beginnen.

Die zuletzt durchgeführten Druschergebnisse entsprechen in den wesentlichsten getreideproduzierenden Komitaten nicht nur der bisherigen Erwartung, sondern übertreffen sie an vielen Stellen, so daß trotz der Abnahme des Produktionsdurchschnitts der durch Wolkenbrüche, fortwährende Regenfälle und Hochwasser heimgesuchten Gegenden der Landesdurchschnitt der Weizenproduktion gegenüber dem Landesdurchschnitt der letzten Ernteschätzung eine Zunahme von acht Kilogramm per Katastraljoch aufweist.

Die Ernte von Roggen und Halbfrüchten konnte in den höher gelegenen Gegenden wegen der ungünstigen Witterung noch nicht beendet werden. In den Ebenen ist die Ernte bereits beendet und der Drusch im Gange. In jenen Gegenden, wo die Frucht noch rechtzeitig in Schoten gelegt werden konnte, entspricht das Resultat den Erwartungen; in manchen Komitaten ist die Ernte fogar noch besser ausgefallen, so daß, trotz der durch Treiben verursachten Schäden, die Durchschnittsföschung gegenüber den vorhergehenden Schätzungen ein Plus von 9 Kilogramm per Katastraljoch ergibt.

Die Gersteernte ist im größten Theil des Landes beendet. Der Drusch wurde an vielen Orten schon begonnen, jedoch wegen häufiger Niederschläge noch nicht beendet. Die Druschergebnisse sind quantitativ zufriedenstellend, übertreffen stellenweise sogar die Erwartungen; bezüglich der Qualität wird aber namentlich in der letzten Zeit manche Klage laut, da die Körner meistens fahl und braun, wenn auch genügend schwer sind.

Der Hafer ist in einem großen Theil jenseits des Königssteigs und in Oberungarn noch unreif, sonst bereits abgeerntet. Mit dem Drusch wurde nur im Allföld begonnen. Der noch nicht abgeerntete, in Reife befindliche Theil verspricht ein besseres Ergebnis als erwartet wurde.

Der Mais hat mit Ausnahme der südlichen Komitate zumeist von den übermäßigen Niederschlägen und der kühlen Witterung gelitten, ist an vielen Orten in der Entwicklung zurückgeblieben und gelb geworden. Die Kolbenbildung ist im Allgemeinen zufriedenstellend, die Körnerbildung aber ist hier und da zurückgeblieben. Die ständig kühle Witterung ist für die volle Ausreife ungünstig und es ist zu befürchten, daß ein Theil des Mais wie im vergangenen Jahre nicht ausreifen wird können.

Für Kartoffeln haben sich die Ernteaussichten im ganzen Lande verschlechtert, und zwar in Folge Faulens der Knollen. Von vielen Orten meldet man Peronospora, Blattkräuselung und Philophora infestans. Die Frühorten wurden größtentheils aufgehoben. Warmes, trockenes Wetter würde das weitere Faulen der Knollen zum Stillstand bringen.

Die Zuckerrübe wurde in der Entwicklung durch das Wetter nicht gestört. Das Blätterwerk ist von frischem Grün, die Wurzeln sind kräftig. Sporadisch ist Peronospora aufgetreten, wie auch Unkraut. Es ist allgemein ein gute, ja sehr gute Ernte zu erwarten.

Budapest, 23. August.

(Die Börsewoche.) Wenn die Konsequenzen der politischen Situation nicht für ganz Europa gar so traurige wären, man könnte eigentlich lachen über die Komödien, die allenthalb aufgeführt werden. Während die Völker auf dem Balkan sich die Köpfe blutig schlagen, Hunderttausende von Männern hingerodet werden und der europäische Friede auf das höchste gefährdet erscheint, wird im Haag mit dem Aufwand von vielen Millionen ein Friedenspalast gebaut, zu dessen Einrichtung dieselben Länder beigetragen haben, die jetzt daran sind, die Sachlage noch mehr zu verschärfen und sich gegenseitig an der Nase zu führen. Und in einigen Tagen werden von

Frieden, Eintracht, Völkerecht und anderen erheben den Sachen triefende Reden im Haag gehalten werden, zur selben Zeit, da Rußland Anstalten macht, über die Türkei den finanziellen Boykott zu verhängen, weil es sich untersteht, Adrianopel behalten zu wollen. Und da setzt die zweite Komödie ein: Frankreich, der innigste Verbündete Rußlands, unterhandelt eben zur selben Zeit mit der Türkei wegen Gewährung eines großen Vorschusses, weil es fürchtet, daß die Türkei das Geld anderwärts aufnehmen und dafür einem andern Staat Konzessionen einräumen würde. Und die ganze Affaire wird, wie es den Anschein hat, mit einer dritten Komödie enden, die darin bestehen wird, daß die Türkei auf Adrianopel „freiwillig“ verzichtet und sich mit einer entsprechenden klingenden Entschädigung begnügt. Europa kann erst dann zur Ruhe kommen und aufatmen, wenn dieses Komödienspiel einmal ein Ende erreicht haben wird, wozu vielleicht wieder einige Hoffnung vorhanden ist, wenn es sich bestätigt, daß die Türkei, wie dies dort üblich, den Vorbeergegen baare Münze einzutauschen geneigt ist und wenn Frankreich sich diesmal von Rußland nicht wird fördern lassen, was auch kaum anzunehmen ist, wenn man bedenkt, daß das französische Kapital mit etwa vier Milliarden Francs am Wohl und Wehe der Türkei interessiert ist. Wie dringend nötig die Wiederkehr des europäischen Friedens, geregelter, geordneter Verhältnisse und der Wiedereintritt einer Periode der Sammlung und der Arbeit ist, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden und geht am ekrantesten aus der Thatsache hervor, daß die industrielle Konjunktur nicht bloß bei uns, sondern in ganz Europa, auch in den rein industriellen Ländern wesentlich zurückgegangen ist und daß die Zahl der Arbeitslosen in den Industriezentren und in den Hauptstädten in erschreckendem Maße im Steigen begriffen ist. Nur die Hoffnung, daß endlich doch ein Wandel in diesen traurigen Zuständen eintreten müsse, verleiht der Geschäftswelt die Kraft, auszuhalten und die Plinte nicht ins Korn zu werfen. Daß dieser Wandel bald vor sich gehen werde, findet in einer sehr wichtigen Erscheinung kräftige Stütze: in der Entlassung und Heimkehr der Reservisten. Dies allein bietet Gewähr für das bevorstehende Ende des großen Konfliktes, der sich seit nahezu einem Jahre vor unseren Augen abspielt, wie nicht minder auch der Umstand, daß wieder die verschiedensten Anlehensgerüchte durch die Luft schwirren, Anhaltspunkte hierfür bedeuten. Unsere Börse ist gegenwärtig fast gar nicht in Betracht zu ziehen. Einerseits ist sie durch die ungeklärte politische Sachlage zur größten Reserve verurtheilt, andererseits aber hat ihr der verspätete Sommer auch die wenigen Elemente vertrieben, welche doch ab und zu sich am Spiele betheiligten. Der Verkehr ist nahezu Null und dementsprechend auch die Kursfluktuation eine ganz geringfügige. Die vorgekommenen Veränderungen zeigt die nachstehende Tabelle:

	Kurs vom 16. August	Kurs vom 23. August	Differenz
4 1/2% ungar. Kronenrente	90.—	90.—	—
4% ungarische Kronenrente	81.90	81.30	- 0.60
Oesterreichische Kredit	626.—	625.—	- 1.—
Ungarische Kredit	822.75	822.25	- 0.50
Staatsbahn	706.50	704.50	- 2.—
Ung. Bank- und Handel	550.25	548.50	- 1.75
Straßenbahn	635.50	634.—	- 1.50
Stadtbahn	355.50	353.50	- 2.—
Rima	708.—	710.50	+ 2.50
Salgó	767.—	766.—	- 1.—
Ung. Allg. Kohlen	1055.—	1050.—	- 5.—
„Adria“	575.—	586.—	+ 11.—
„Atlantica“	330.—	330.—	—
Hypothekbank	420.—	422.50	+ 2.50
Estkomptebank	516.—	515.50	- 0.50
Kommerzialbank	3625.—	3620.—	- 5.—
Agarbank	498.—	498.50	+ 0.50
Waterländische Bank	286.—	284.—	- 2.—
Lombarden	129.50	128.50	- 1.—
Öanzische Eisengießerei	3280.—	3250.—	- 30.—

(Aus der Petroleumindustrie.) Anlässlich der gestern in Wien stattgefundenen Besprechung der Petroleumraffinerien wurde die Vereinbarung betreffend Vermeidung von Terminausbietungen auch für den Monat September verlängert und von der Festsetzung einheitlicher Verkaufspreise wurde auch diesmal abgesehen. Das Begnügen mit dieser schon seit Juni bestehenden und von Monat zu Monat verlängerten losen Konvention deutet auf die Schwierigkeiten, welche sich der Gründung des seit lange beabsichtigten und verhandelten Kartells entgegensetzen. Dieses wird, wie es gegenwärtig den Anschein hat, auch in absehbarer Zeit kaum zustande gebracht werden, wenigstens nicht auf der früheren Grundlage des gemeinsamen Exportes. Das vor etwa einem halben Jahre aufgelöste Petroleumkartell besaß nämlich bekannterweise einen Exportsubventionsfonds, zu

welchem jede Raffinerie nach Maßgabe des eigenen Inlandskontingents beisteuern mußte. Ein gemeinsames Tragen der Kosten des Exportgeschäftes ist aber bei den gegenwärtigen hohen Rohölpreisen, welche einen unüberbrückbaren Gegensatz zwischen reinen und gemischten Raffinerien erstellt, recht unwahrscheinlich, da auch der beim Petroleumverkauf verbleibende Nutzen je nachdem, ob die Raffinerie das Rohöl selbst fördert oder auf freiem Markte ersteht, ein sehr verschiedener ist. Ein Kartell ohne ein gemeinsames Tragen der Ausfuhrkosten ist aber kaum denkbar, da es sich bei der Ausfuhr um große Quantitäten handelt; das Exportkontingent betrug beim letztbestandenem Kartell 28 Millionen Meterzentner bei einem Inlandskonsum von etwa 30 Millionen Meterzentnern in der ganzen Monarchie. Für den Konsum ist die kartellose Aera von Vortheil, denn die freigewordenen Exportquantitäten drücken die Inlandspreise. Aus den obangeführten Gründen erscheint es auch wahrscheinlich, daß uns der Segen der billigeren Preise noch längere Zeit zutheil werden wird.

(Vom Geldmarkt.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Das Prolongationsgeschäft nimmt einen ruhigen Verlauf. Ultimogeld ist reichlich am Markte. Namentlich die Seehandlung ist starke Geldgeberin, sie lieh Ultimogeld mit 4 3/4 Prozent und Geld vom Ende des Monats bis 25. September mit 4 Prozent aus. Tägliches Geld blieb mit 3 1/2 Prozent erhältlich. Der Bedarf hat trotz der lebhaften Thätigkeit am Kassenindustriemarkt kaum zugenommen. Der Privatdiskont notirte unverändert 5 Prozent.

(Der Gesetzentwurf über den unlauteren Wettbewerb.) Der auf Grund des Materials der im Jahre 1907 abgehaltenen Enquête umgearbeitete Gesetzentwurf über den unlauteren Wettbewerb ist bekanntlich noch immer nicht veröffentlicht, trotzdem die Publikation behufs neuerliche Begutachtung aus merkantilen Interessentkreisen besonders in letzter Zeit vielfach urgirt wird. Wie wir nun erfahren, ist die Ursache des Verzuges, daß die mit der österreichischen Regierung in dieser Angelegenheit abschwebenden Differenzen noch immer nicht bereinigt sind. Laut Gesetzkartikel XII vom Jahre 1908 haben wir nämlich die Vereinbarung getroffen, daß zwecks Verhinderung des unlauteren Wettbewerbes bei uns und in Oesterreich solche gesetzliche Verfügungen ins Leben gerufen werden, welche auf im Wesen mit einander in Einklang stehenden Prinzipien basiren. Im Laufe der Verhandlungen war da nun sowohl von ungarischer Seite gegen den österreichischen, wie auch von Oesterreich aus gegen den ungarischen Entwurf in einigen Punkten Einsprache erhoben. Gegenwärtig bildet jedoch das Material der Verhandlungen nur mehr je eine Verfügung des ungarischen und österreichischen Entwurfes. In beiden Fällen handelt es sich um die Waarenbezeichnung.

(Vom Kaffeemarkt.) Aus Hamburg wird uns gemeldet: Amtliche wie private Drahtmeldungen aus Santos berichten, daß die Kaffeeernteaussichten sehr ungünstige sind. Die gewöhnliche zweite Blüthe verlief unbefriedigend, die Trockenheit hält trotz des Mondwechsels an und es besteht große Gefahr für die nächste Ernte. Der Ertrag in Sao Paulo wird auf 10 Millionen Sack geschätzt, die Verhältnisse sind allgemein schlechter geworden, denn die Beschaffenheit des Baumes ist schlecht. Der jetzige Stand übertrifft nicht, denn schon die starke Trockenheit im Februar und März ließ eine geringere Ernte erwarten. Die Stimmung ist hier eine feste, die Preise steigen nahezu täglich, die Umsätze bleiben aber gering. Denn die Vorräthe in Santos sind noch immer groß.

(Das neue amerikanische Währungs-gesetz.) Aus Chicago wird telegraphirt: In der Landeskonferenz der Bankiers, die zur Berathung über das neue Währungsgesetz einberufen worden war, stellte Mr. J. B. Forgan in einer Reihe von Resolutionen die Forderung auf, das Währungsgesetz solle für diese Session aufgegeben und ein neuer Vorschlag von einer Kommission unterbreitet werden, die aus Vertretern der Regierung, der amerikanischen Bankiervereinigung und der Landes-Handelskammern bestehen solle.

(Schwindelfirmen in England.) In jüngster Zeit mehren sich die Klagen, daß ungarische Firmen, durch Zeitungsannoncen und geschäftliche Offerte zur Enttörung von Geschäftsverbindungen mit Londoner schwindelhaften Unternehmungen veranlaßt, empfindlichen Schaden erlitten. Angebliche englische Finanzgruppen pflegen nämlich im Wege der Tagespresse den industriellen Unternehmungen Anträge bezüglich der Umwandlung in englische

aktiengesellschaften zu stellen, und es kommt oft vor, daß auch Agenten von gutem Rufe in Folge dieser Annoncen, ohne sich vorher zu erkundigen, sich mit den in Rede stehenden Unternehmungen bona fide in Verhandlungen einlassen.

(Die Weizenproduktion der Welt.) Der von der Produkfirmen Emanuel Mendl Söhne alljährlich herausgegebene Jahresbericht über Getreide ist auch heuer erschienen. Die Weizenproduktion der Welt schließt dem Bericht zufolge diesmal mit einem respektablem Plus. Nach unseren Schätzungen beläuft sich der Ertrag der Gesamtproduktion beider Hemisphären auf approximativ 1045 Millionen Meterzentner gegen 1014 des Vorjahres und 953 im Jahre 1911.

(Konkurse.) Gegen Eduard Elias in Nagyszeben. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Max Pompejus, Masseverwalter Dr. Johann Jvan, Stellvertreter Dr. Stephan Ladan. Anmeldestermin 5. November, Liquidationsverhandlung 26. November.

(Konkursaufhebungen.) Des Verlagsgeschäfts und Druckerei „A Nap“ in Budapest; des Jfidor Adler in Jászberény; des Samuel Weiss in Kört; der Frau Mag Rosenberger in Sopron.

(Eine Balkan-Ausstellung in Ungarn.) In einer an die bedeutendsten wirtschaftlichen Interessensvertretungen Ungarns gerichteten Eingabe regt der Fabrikant und Großhändler Marcell Nagel die Idee an, im Hinblick auf den bevorstehenden großen Waarenbedarf, in Südungarn auf neutralem Gebiete, aber in unmittelbarer Nähe der Balkanhalbinsel eine ungarische Industrie-Ausstellung zu veranstalten.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Leon Förster, Schuhfabrikant in Zakopane; Richard Hartmann, Kaufmann in Triest; Julius Szilczner, Firma in Baranya-Harkány; Jakob Markovics, Kaufmann in Balassagyarmat; Tebele Lorujso in Bari.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 23. August. Die an der gestrigen Nachbörse zutage getretene Besserung übertrug sich auch auf die heutige Vorbörse, da über die Balkanfrage eine günstigere Auffassung zur Geltung gelangte und auch vom Eisenmarkte bessere Nachrichten vorlagen.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbank 822 bis 823.50, vierprozentige Kronenrente 81.40 bis 81.50, Ungarische Bank und Handels-

Vornehmste Marke VILAGOSER MARTY COGNAC Besser als französischer Cognac.

gesellschaft 544.75 bis 548.50, Merkur 273 bis 275.50, Rimamurányer 710 bis 711, Adria 585 bis 587, Atlantica 330, Straßenbahn 633 bis 634, Stadtbahn 353 bis 354, Staatsbahn 705.50, Neufüster Ziegelei 240.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Keramische 234 bis 235, Atlantica 329.75 bis 331, Vaterländische Sparkasse-Lose 110.50.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente 81.35 bis 81.27 1/2, Vaterländische Bank 284, Ungarische Allgemeine Kreditbank 822.50 bis 821.75, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 547.75 bis 548.50, Ungarische Hypothekbank 422.50, Rimamurányer 711.50 bis 710, Budapester Straßenbahn 633.50 bis 634.25, Elektrische Stadtbahn 535.50.

Prämiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 R. bis 4 R., auf acht Tage von 6 R. bis 8 R., auf Ultimo September von 20 R. bis 22 R.

An der Nachbörse entwickelte sich keinerlei Geschäft.

Wiener Effektenbörse. 23. August. Ungeachtet der Verhandlungen über einen neuen, bei der Pforte zu unternehmenden Kollektivschritt der Mächte, erfuhr die internationale politische Situation eine zurechtfindende Beurteilung. Man wies darauf hin, daß bei keiner Großmacht Geneigtheit zu bestehen scheint, durch Gewaltmaßnahmen die Lösung der zwischen der Türkei und Bulgarien schwebenden Differenzen zu beschleunigen.

Table with 2 columns: Amtliches Telegramm and Privat-Telegramm. Lists various financial instruments and their prices.

Table with 2 columns: Amtliches Telegramm and Privat-Telegramm. Lists various financial instruments and their prices.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 624.75, Ungarische Kreditaktien 820.—, Anglobankaktien 335.—, Bankverein 523.50, Unionbank 589.—, Länderbank 510.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 703.50, Lombarden 128.—, Tabakaktien 339.50, Salgóköhlen 767.—, Rimamurányer 709.75, Alpine-Aktien 994.—, Stoda 822.—, Mairente 82.10, ungarische Kronenrente 81.35, Russen —, Marknoten 118.25, Türkenlose 229.75, Napoleon'or (20 Francs-Stücke) 19.15.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 23. August. (Börse.) An der heutigen Börse beschränkte sich das Interesse auf einige bevorzugte Werthe, deren Festigkeit bei sonst mangelnder Anregung der Gesamthaltung eine Stütze bot. Außer Phönix- und Naphta-Nobel-Aktien waren es wieder die russischen Bankaktien, ferner Kanada und Prinz Heinrich-Bahn, die größerer Nachfrage begegneten.

Berlin, 23. August. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Papierrente —, 4-prozentige Silberrente 81.50, 4per-

zentige österreichische Goldrente 92.—, 4prozentige ungarische Goldrente 86.—, österreichische Kreditaktien 197.60, ungarische Kronenrente 81.10, Südbahn 27.90, österreichisch-ungarische Staatsbahn 152.—, russ. Banknoten 214.95, Wiener Wechselkurs 84.42 1/2, vierprozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskonto-Kommandit 182.40, Allgemeine Electric. Edison 240.10, Dynamit-Truht 170.—, Gelsenkirchener 183.90, Harpener 189.—, Laurahütte 166.50, unifizirte Türken 87.— — Fest.

Berlin, 23. August. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 197.60, Südbahn 27.10, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 152.— — Fest.

Hamburg, 23. August. (Schluß.) 4prozentige österreichische Silberrente 84.80, vierprozentige österreichische Goldrente 91.25, vierprozentige ungarische Goldrente 86.50, Oesterreichische Kreditaktien 197.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 157.75, Südbahn 26.80, „Rosmos“ deutsche Dampfschiffahrts-A.-G. 198.10. — Fest.

Paris, 23. August. (Schluß.) 4prozentige österr. Goldrente 92.35, 4prozentige ungar. Goldrente 87.15, 3prozentige Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 261.—, Oesterr. Bodenkreditanstalt 1259.—, Oesterr. Länderbank 550.—, Ung. Hypothekbank 447.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —, 3prozentige franz. Rente 88.60, 3 1/2-prozentige ital. Rente 96.90, 3prozentige 1891er Russen —, 5prozentige 1906er Russen 104.90, 4prozentige span. Exterieurs 90.45, 4prozent. unifizirte Türken 87.—, Türkenlose 188.50, Banque Ottomane 620.—, Türkische Tabakaktien 370.—, Banque de Paris 1764.—, Rio Tinto 19.36, Oesterr.-ung. Staatsbahn —, Südbahn 133.—, Meridionalbahn 539.—, Hartmann-Maschinen 650.—, Tula 1048.—, Urifänger Kohlen —, Chartered 26.—, De Beers 525.—, East Rand 62.—, Spakty Copper 90.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.—, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.47, Wechsel auf Wien (kurz) 104.43, Wechsel auf Belgien (kurz) 9/16, Ital. Goldwechsel (kurz) 2 1/2, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 3/16, Check auf London 25.24 1/2, Privatdiskont 3 3/4. — Fest.

London, 23. August. (Schluß.) Englische Consols —, 4prozentige ungarische Goldrente —, 5prozentige Japanische Rente —, 5prozentige Chinesische 1905 —, Südbahn —, Canada Pacific —, Union Pacific —, Steels —, Rio Tinto —, Silber 27 1/16, Wechselkurs 3 3/4, Wiener Wechselkurs —, Chartered —, East Rand —, Goldfields —, Randmines —, De Beers —. — Feiertag.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 23. August. Effektiv Weizen. Das Angebot war auch heute entsprechend, die Kauflust günstig, die Tendenz fest. Bei einem Umsatz von circa 50,000 Meterzentnern waren die Preise anfangs 5 Heller höher, später unverändert. Tageszufuhr in Weizen 26,193 Meterzentner. — Roggen (neu) blieb behauptet. Bahnparität Budapest notieren wir 8 R. 45 H. bis 8 R. 55 H. per Kasse. — Gerste (neu) ist behauptet und erreicht Parität hier circa 7 R. 65 H. bis 7 R. 75 H. per Kasse. — Hafer bleibt mäßig offerirt und auch die Frage ist schwach. Ab hier wird 8 R. 40 H. bis 8 R. 80 H. per Kasse bezahlt. Neuhäfer in hier befindlicher Waare erreicht circa 8 R. 20 H. bis 8 R. 70 H. ab Budapest. — Mais wird schwach angeboten, die Frage war ebenfalls mäßig, die Preislage ist behauptet. Prompte Waare erzielt 8 R. 50 H. bis 8 R. 60 H. per Kasse ab hier.

Gener Umstand, daß die Mühlen außer ihren Effektivkäufen auch für Oktober-Weizen gutes Kaufinteresse bekunden, bewirkte auf dem Terminmarkt heute zu Beginn fortgesetzten Deckungsbegehrt und damit auch steigende Kurse, wobei die Avancen besonders für Brodgetreide ganz ansehnlich waren. Plötzlich trat jedoch eine Werflaunung ein. Man hatte Veranlassung, anzunehmen, daß der für Nachmittags erwartete amtliche Ernteausweis eine Besserung statt der erwarteten Verschlechterung aufweisen wird, und besorgte sonach in raschem Tempo wieder Realisationen, bei welchen der Rückfall ebenso intensiv als anfangs die Steigerung war. Der amtliche Ausweis brachte auch thatächlich eine bedeutende Zunahme der Ernteschätzung, allenfalls auf Basis des nunmehr genau aufgenommenen Anbauaerals. Wohl werden auch die qualitativen Schäden betont, doch ändert dies nichts an der überraschend guten Taxation.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Verkauf wurden: Weizen: Theiß- 100 Mztr. 80 zu 11.77 1/2, 100 Mztr. 80 und 600 Mztr. 78.5 zu 11.62 1/2, 100 Mztr. 79 zu 11.80, 100 Mztr. 79 zu 11.60, 700 Mztr. 78 zu 11.72 1/2, 700 Mztr. 78 zu 11.55, 100 Mztr. 78 zu 11.57 1/2, 300 Mztr. 78 zu 11.60, 100 Mztr. 78 zu 11.62 1/2, 400 Mztr. 78 zu 11.60, 300 Mztr. 78 zu 11.57 1/2, 200 Mztr. 77 zu 11.62 1/2. — T.-Banater: 4000 Mztr. 78 zu 11.67 1/2, 6200 Mztr. 77.7 zu 11.62 1/2. — Bácskaer: 500 Mztr. 78.8 zu 11.72 1/2, 3000 Mztr. 77.08 zu 11.70, 4480 Mztr. 77.8 zu 11.62 1/2, 4000 Mztr. 78 zu 11.67 1/2, 3000 Mztr. 77 zu 11.50, 100 Mztr. 75 zu 11.20 (Altweizen), 2400 Mztr. 78.8 zu 11.35. — Döbcszer: 300 Mztr. 79 zu 11.70. — Pester Boden:

KULATÁR AUSSTELLUNG KÜNSTLERISCHER GRABMÄLER

BUDAPEST, VIII., KÖZTEMETŐ-UT Nr. 4. Entwürfe von ungarischen Bildhauern und Architekten-Künstlern. Interessenten erteilt Aufklärung BLUM LAJOS, dessen Grabstein-Lager sich im selben Hause befindet. Telefon „József“ 21-60.

100 Mztr. 79 zu 11.75, 200 Mztr. 80 zu 11.82 1/2, 100 Mztr. 79 zu 11.70, 150 Mztr. 79 zu 11.70, 100 Mztr. 78.5 zu 11.60, 100 Mztr. 78 zu 11.70, 200 Mztr. 78 zu 11.70, 200 Mztr. 78 zu 11.55, 100 Mztr. 77.5 zu 11.50, 100 Mztr. 77.5 zu 11.57 1/2, 100 Mztr. 77 zu 11.65, 100 Mztr. 77.5 zu 11.50, 1200 Mztr. 77.5 zu 11.60, 300 Mztr. 76 zu 11.25. — Banater: 5300 Mztr. 77.8 zu 11.62 1/2. — Weissenburger: 600 Mztr. 78 zu 11.55, 500 Mztr. 77.5 zu 11.20 (brandig), 300 Mztr. 77 zu 11.30. — Obergerarischer: 100 Mztr. 80 zu 11.72 1/2, 200 Mztr. 79 zu 11.62 1/2, 1000 Mztr. 79.5 zu 11.30. — H.-M.-Báráchelyer: 4500 Mztr. 78.5 zu 11.75. Alles per drei Monate.

Roggen: 500 Mztr. zu 8.55, 100 Mztr. zu 8.52 1/2, 500 Mztr. zu 8.55, Alles per Kaffe, Parität.

Hafers 200 Mztr. zu 8.55, 100 Mztr. zu 8.60, 150 Mztr. zu 8.80, Alles per Kaffe, 100 Mztr. zu 7.65 (zäh), per Kaffe, Parität, 100 Mztr. zu 8.20, 100 Mztr. zu 8.15.

Futtergerste: 300 Mztr. zu 7.75, 100 Mztr. zu 7.75, 300 Mztr. zu 7.70, 800 Mztr. zu 7.72 1/2, 100 Mztr. zu 7.72 1/2, 100 Mztr. zu 7.75, 500 Mztr. zu 7.75, Alles per Kaffe, Parität.

Mais: 100 Mztr. zu 8.60 (waggonfrei).

Am 22. August: Hafers: 500 Mztr. zu 8.15.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.58, 11.66, 11.53, 11.57, 11.54; Weizen per April zu 12.02, 12.01, 12.09, 11.93, 12; Roggen per Oktober zu 8.95, 8.94, 8.98, 8.87; Roggen per April zu 9.46, 9.45, 9.50, 9.45; Hafers per Oktober zu 8.36, 8.37, 8.30; Hafers per April zu 8.66, 8.65, 8.69, 8.61; Mais per August zu 8.30, 8.31, 8.26; Mais per September zu 8.24, 8.20, 8.23; Mais per Mai zu 7.57, 7.56, 7.60, 7.53.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.54 Geld, 11.55 Waare; Weizen per April 1914 zu 11.11 Geld, 11.12 Waare; Roggen per Oktober zu 8.89 Geld, 8.90 Waare; Roggen per April 1914 zu 9.40 Geld, — Waare; Hafers per Oktober zu 8.29 Geld, 8.30 Waare; Hafers per April zu 8.59 Geld, 8.60 Waare; Mais per August zu 8.28 Geld, 8.29 Waare; Mais per September zu 8.21 Geld, 8.22 Waare; Mais per Mai 1914 zu 7.54 Geld, 7.59 Waare.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo. Weizen:

Table with 4 columns: Weizen (76-80), Pester Boden (76-80), Theiß (76-80), Pester Boden (neu) (76-80). Prices listed in K. and S.

Table with 2 columns: Banater (75-78) and Banater (neu) (77-80). Prices listed in K. and S.

Table with 2 columns: Weissenburger (76-80) and Weissenburger (neu) (77-80). Prices listed in K. and S.

Table with 2 columns: Vácskaer (75-78) and Vácskaer (neu) (77-79). Prices listed in K. and S.

Table with 2 columns: Roggen, Gerste, Hafers, Mais. Prices listed in K. and S.

Termine

Table with 2 columns: Weizen per Oktober, Weizen per April, Roggen per Oktober, Mais per Mai, Hafers per Oktober, Rohlreps per August, Weizenkleie, Weizenkleie per Sept.-Dez., Weizenkleie prompte Sieb., grobe, Weizenkleie per August, Weizenkleie per Sept.-Dez. Prices listed in K. and S.

Schiffsfahrt auf Grund der vom 11. August bis 16. August 1913 vorgefallenen Schiffsfälle verließen sich per 100 Kilogramm inklusive Versicherung. Nach Győr ist der Frachttag um 28 Heller höher. Nach Budapest von Paucsova 77-80, Ujvidék 69-72, Vezdán 53-56, Ralocsa 41-44, Dunaújváros 41-44, Szentes 93-96, Szeged 79-82, Zenta 77-80, Titel 73-76, Mitrovicza 91-44, Temesvár 109-112, Nagybacskei 77-80.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 23. August. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Börse entwickelte sich ein ziemlich lebhaftes Geschäft in Weizen und Roggen, doch beschränkte es sich hauptsächlich auf bessere Qualitäten. Die Preise beider Brodfrüchte waren entsprechend und die Käufer haben auch um 10 S. höhere Preise bewilligt. In Hafers und in Mais hat sich die Situation kaum verändert, ebenso in die Preise. Gerste hatte wieder ansehnlichen Verkehr. Die Preise blieben unverändert.

Berlin, 23. August. (Getreidebörse. [Schlufs.] Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm per Liter, per September M. 204.— (= K. 12.05), per Dezember M. — (= K. —); Roggen per Tonne, Lieferungsqualität 712 Gramm per Liter, per September M. 165.25 (= K. 9.77), per Oktober M. — (= K. —); Hafers per Tonne, per September M. 165.50 (= K. 9.78), per Dezember M. — (= K. —); Mais amerikanischer

KLAVIERE



Die besten Fabrikate zu billigsten Preisen, auch günstige Zahlungsbedingungen bei der seit dem Jahre 1881 bestehenden Firma Hevesi Balázs Nachf. Budapest, VIII., József-körút 8, I. St. Billigste Mietpreise.

Mixed, per Tonne, per September M. — (= K. —), per Dezember Markt — (= K. —). — Mais träge, Uebrigens scharf.

Breslau, 23. August. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 19.50 (= K. 11.54), gelber Weizen loco M. — (= K. —), Roggen loco M. 15.80 (Kronen 9.34), Hafers loco M. 15.80 (= K. 9.34), Neps loco M. 28.— (= K. 16.55), Mais M. — (= Kronen —), neuer Mais M. — (= K. —). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfurs M. 100 (= K. 118.20) vista.

Hamburg, 23. August. (Getreidemarkt.) Weizen Goldsteiner M. 208.— bis M. 213.— (= K. 12.29 bis K. 12.59), Roggen, Mecklenburger M. 164.— bis M. 169.— (= K. 9.69 bis K. 9.99), russischer M. — bis M. — (= K. — bis K. —). — Alles stetig.

Paris, 23. August. (Produktenmarkt.) [Schlufs.] Weizen per laufenden Monat Francs 27.60 (= K. 13.23), per September Francs 27.35 (= K. 13.11), per September-Dezember Francs 27.50 (= K. 13.28), per November-Dezember Francs 27.55 (= K. 13.20), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen per laufenden Monat Francs 19.25 (= K. 9.22), per September Francs 19.25 (= K. 9.22), per September-Dezember Francs 19.75 (= K. 9.46), per November-Dezember Francs 19.— (= K. 9.10), Preis per 100 Kilogramm. — Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 37.15 (= K. 17.51), per September Francs 36.30 (= K. 17.11), per September-Dezember Francs 36.05 (= K. 16.98), per November-Dezember Francs 35.85 (= K. 16.88), Preis per 100 Kilogramm. Alles ruhig.

London, 23. August. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: fest, Mais schwimmend: fest, Gerste schwimmend: fest, Hafers schwimmend: fest. — Wetter: regendrohend.

Liverpool, 23. August. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen stetig, per Oktober Sh. 7 P. 2 1/8, per Dezember Sh. 7 P. 2 1/8, Mais hunder (amerikanischer) fest, per September Sh. 4 P. 1 1/8, per Oktober La Plata Sh. 5 P. 1 1/4.

Produktenmärkte

Produkte blieben heute ohne Verkehr. — Amtlich notierten per 50 Kilogramm: Schweinefett, Budapest Stadtware K. 149.— Geld, K. 150.— Waare. — Speck: Budapest Stadtware, dreiflüchtiger K. 132.— Geld, K. 133.— Waare, Budapest Stadtware, vierflüchtiger K. 126.— Geld, K. 127.— Waare.

Gier. (Preisnotierungen der Budapestier Tierbörse.) Heiðthälwaare, original, 98 K. bis 102 K.; Korhwaare (13 1/2 Stück 1 K.) umgerechnet 106 K. 50 S. — Tendenz: fest. Witterung: warm. Bemerkungen: Weiterer Waarenmangel.

Rüböl und Spiritus

Budapest, 23. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt K. 59.50 Geld, K. 60.50 Waare.

Ein vorzügliches Mittel gegen alle

MAGEN-

Krankheiten und Verdauungsstörungen ist Stomoxgen. Wenn Sie an Hämorrhoiden, Säure im Magen, Blähungen, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schmerzen im Rücken und in der Leber leiden, wenn Sie nervös sind, sich schwach und niedergeschlagen fühlen und keinen Appetit haben, besorgen Sie sich sofort aus der nächsten Apotheke Stomoxgen. Der weitauß grösste Theil genannter Krankheiten ist auf Infektion vom Darm zurückzuführen und hat sich Stomoxgen in solchen Fällen ganz vorzüglich bewährt. Dieses Präparat entwickelt im Magen Sauerstoff, welcher die Bacillen tötet, den Magen reinigt und belebend und kräftigend wirkt. Ein Versuch wird Sie von der Vorzüglichkeit des Mittels überzeugen. In den meisten Apotheken erhältlich oder vom

Generaldepot für Österreich-Ungarn: Josef v. Török, Budapest, VI. Király-utca 12.

Tüchtige Platzvertreter

gesucht von leistungsfähiger WASCHEPULVERFABRIK für Budapest und sämtliche grössere Provinzstädte. Reflektanten müssen bei Waschanstalten, Spitälern, Instituten, sowie Spezerei- und Farbgeschäften gut eingeführt sein. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Referenzen unter „Hoher Nebenverdienst 999“ an Rudolf Mosse, Budapest, Andrassy-ut 2.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Retau's Selbstbewahrung 84. verb. Aufl. Mit 7 Abb. K. 4.—. Lese es jeder, der a. d. Folgen solcher Laster leidet. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Ritterstr. 4, und durch jede Buchhandlung.



Schönheit ist Reichthum. Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist nur den von Mme. ROSA SCHAFFER erfundenen Schönheitsmitteln gelungen.

Poudre ravissante macht die Haut blendend weiß, glättet Runzeln u. Falten, Blatternarben läßt Muttermale u. Sommerprossen verschwinden, jedes Frauenantlitz jugendlich erscheinen, ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die sensationelle Wirkung verschwindet. K. 5.— u. K. 3.—.

Crème ravissante verjüngt um Jahrzehnte, erhält die Haut elastisch, faltlos, soll jede Dame benützen. Per Tiegel K. 3.—.

- Eau ravissante verhilft Schlafwerden der Haut, stärkt selbe; ausgezeichnetes, von sichem Erfolg gekröntes Toilettenwasser. Flacon K. 5.—.
Rhodopis verleiht jedem blassen Gesichte unvergänglichen Rosenhauch. Flacon K. 3.—.
Königsperlen und Creme Rosine verleihen den Händen Marmorglätte, blendende Weiße. K. 2.— und 3.—.
Savon ravissante, beste Seife der Welt, auffallende Wirkung. K. 2.40 und K. 1.60.
Hautduftseife übt auf die Umgebung unüberwindlichen Zauber. Per Stück 70 S. Karton 3 Stück K. 2.—.
Konoor gibt ergrauten Haaren die Farbe der Jugend (blond, braun, dunkelbraun, schwarz) Reiner Karton K. 3.—, großer K. 10.—. Konoor verleiht herrlichen Glanz, K. 5.—. Haarfeind entfernt sofort sicher alle lästigen Haare. K. 3.—.
Haarstärker verhilft Ausfallen u. Grauerwerden, kahle Stellen werden behaart. K. 5.—.
Kinnbinde zur Verhütung des verunstalteten Doppelkinnes K. 4.—. Stirnbinde zur Erzielung einer faltlosen marmorglatten Stirn. K. 3.—.
Rosa Schaffers „Lieblingssveitichen“, herrlichster Waldfeilchenduft K. 6.—K. u. 4.—. „Eau de Cologne“, von unübertroffener Wirkung. Von K. 2.— anfw.
Erhältlich in den feinsten Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. Bestellungen richte man an Rosa Schaffer, königl. serb. Hof- und Kammerlieferanten. Ehrenmitglied der Chemie in Palermo. Fabrik: Wien, XIX., Hammerschmidtgasse 18.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA

ABBAZIA SEEBAD

Ausgezeichnet durch den grossen Salzgehalt und hohe Temperatur des Wassers, herrliche Lage, Waldreiche Umgebung, Fröhliche Spaziergänge, interessante Ausflüge zur See, Grosse Park- und Wasserfeste, Reunionen, Sport etc.

Prospekte gratis durch die KURKOMMISSION

Hotel Pension LEDERER

Villa Habsburg und Dependancen. In centraler Lage, nächst dem Kurparke, mit dem allermodernsten Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung. Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

DIÄTETISCHE ANSTALT

Dr. Béla v. Gáman. Für Magen-, Darmkranke, Nierenkranke, Zuckerkrankte, Gichtiker, Harnsaure Diathese, Leberkranke, Rekonvaleszenten, Ruhebedürftige etc. Maskuren. Diätetische und physikalische, Behandlung. Radiuminhalatorium.

PENSION WIENERHEIM und HOTEL INTERNATIONAL.

Haus I. Ranges. Gegründet 1888. 4 Dependancen. 60 Zimmer. Filiale Palace Hotel Riviera in Parenzo, 2 Std. südl. v. Triest. Prospekte gratis.

PENSION VERMES.

Bequem eingerichtetes Familienheim, erstarrig, central gelegen. Balkonzimmer mit schöner Meeresansicht. Bestrenommierte Küche. (Mahlzeiten werden auch im Freien, auf der Garten-Terrasse servirt.) Bäder im Hause. Mässige Preise. Erwachsene Mädchen werden auch ohne Begleitung angenommen und wird für ihr Wohl und Behaglichkeit in jeder Weise gesorgt.

PENSION HAUSNER ABBAZIA

Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche. Interurban-Telephon 38.

PENSION ELISABETH.

Drei Minuten vom Heim, empfiehlt schön möblierte reine Zimmer von K 1.—, resp. mit Pension von K 4.— aufwärts. Vorzügliche Wiener- und ungar. Küche.

HOTEL PENSION, HERKULES

modernes Familienhaus in centraler Lage versendet Prospekte auf Verlangen gratis.

HOTEL PENSION GROSZ.

Neu! Südstrand. Centrale Lage. Haus I. Ranges. Lift. Centralheizung. 50 elegant eingerichtete Zimmer mit 20 Balkons. Seeausicht über d. Quarnero. Bäder im Hause. Civile Preise. Rituelle Küche. Besitzer ehemaliger Küchenchef der Pension Breiner. Telegramm-Adresse: Pension Gross-Südstrand.

PENSION LIDÓ

am Südstrande gelegen, Familienhaus, herrliche Aussicht. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte sendet auf Verlangen Besitzer A. Kovács.

TÖCHTERHEIM IN ABBAZIA.

Erholungsheim und Fortbildungsinstitut für Mädchen. Eintritt jederzeit möglich. Illustrierte Prospekte gratis.

PENSION VIER JAHRESZEITEN

Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresausicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzerin: M. & B. v. Kopp's Nachf. Gizella Kerber

STRANDHOTEL-PENSION HAMMER

Familienhaus I. Ranges, in allerschönster Lage von Abbazia, direkt am Strande neben dem Kurparke, mit herrlichster Meeresrundsicht. Elegant möblierte Zimmer mit Balkons, Lift, See- und Süswasserbäder in jedem Stockwerk. Erstklassige Küche, grosser schattiger Strandgarten.

PENSION ROYAL vorm. SCHALK

Direkt am Strande, vis-à-vis dem Hafen. Ruhigste, staubfreie Lage mit prachtvoller Meeresrundsicht. Grosser Strandgarten. Erstklassige Küche. Mässige Preise. Prospekte gratis.

NEUES KURHAUS

(Sanatorium Dr. Schalk). Moderne Anstalt, alle Kurbehelfe. Süd- und See-Zimmer. Hochquellenleitung, Centralheizung, Liegeterrassen, Park, Lift.

PENSION STERN

Einzig streng rituelle Pension, mit 44 Zimmern modern eingerichtet. Neben Hotel Palace, auf dem Südstrand. Neben dem Kurpark. Sonnige Lage. Staubfrei. Aussicht auf das Meer. Bäder im Hause. Gottesdienst täglich.

SAVOY-HOTEL u. PENSION ABBAZIA.

Modernere Neubau I. Ranges! In schönster Lage von Abbazia am Beginn des Südstrandes direkt am Meere gelegen. Sämmtliche Zimmer mit Balkons und Loggien. Prachtvolle, freie Aussicht aufs Meer u. Gebirge. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung und Wasserleitung. Meer- u. Süswasser-Bäder. Erstklassige Wiener Küche. Grosse Terrasse direkt am Meere. Zimmer mit und ohne Pension. Besitzer Fritz Kirsch, gew. Direktor der Hotels in Brioni u. Quisisana.

PENSION „HERMITAGE“

Erstarriges Familienhotel am südlichen Meeresbades. Aus jedem Zimmer herrliche Aussicht auf das Meer. Modernes, bequem eingerichtete Wohnabtheilungen. Süswasser- und Meerbäder. Hochquellenwasser. Elektr. Beleuchtung. Schattiger Hofgarten und Terrasse. Für Familien Preismässigkeit nach Übereinkommen. Das ganze Jahr geöffnet. Tennisplatz. Eigenthümer: Frau Thury geb. Valerio Markovits.

HOTEL PENSION S. BREINER

Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons. Lift. Dampfheizung, See- und Süswasserbäder.

PENSION SZABADOS

Villa Jolanda und Melanie. Beide am Meeresstrande gelegen. Erstklassige Familien-Pensionen. Vorzügliche Küche. Civile Preise. Bäder im Hause. Herrl. Aussicht auf den Golf von Quarnero. Prospekte auf Verlangen gratis.

PENSION HOTEL RIVIERA.

40 höchstgelegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

HOTEL PENSION SCHLOSSER

Am Südstrande gelegen, gänzlich neu modern renovirt. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Centralheizung. Erstklassige Küche. Lift. Grosser sonniger Park. Steht jetzt unter der Leitung der Frau Emilie Thalman, Besitzerin des Hotel Thalman in Salzburg.

ADMONT (Steiermark).

HOTEL UND PENSION „ZUR POST“

Pension von 8 K. aufwärts. Garten. Elektr. Beleuchtung. Bad. Garage. Prospekte gratis durch Ludwig Grossauer.

BUDAPEST (Hotels)

HOTEL RITZ

Vornehmstes und elegantestes Haus. Appartements. Salons. — Bäder.

BRISTOL BUDAPEST

Hotel allerersten Ranges. DONAUQUAI

HOTEL KÖNIGIN ELISABETH

IV. Egyetem-utca 5. Altrenommiertes Familien-Hotel. Ruhige Lage, in der Mitte der Inneren Stadt. Lift. Bäder. Zimmerpreise von 3 Kronen aufw. Pension 6 Kronen. Bei längerem Aufenthalt entsprechende Mässigung. Hotelier: Emerich Szabó.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen.

Wien, 23. August. Prompter kontingentirter Spiritus zu 59 K. bis 60 K. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. — Unverändert.

Berlin, 23. August. Rüßöl per Meterzentner per Oktober M. — (= K. —), per Dezember M. — (= K. —). — Spiritus, loco, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literperzent nach Tralles M. — (= K. —). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. = K. 118.20 vista. Del träge. — Wetter: schön.

Köln, 23. August. Rüßöl, loco (mit Faß) M. 71. — (= K. 41.96.)

Hamburg, 23. August. Rüßöl, loco Mark 69. — (= K. 40.78), Spiritus per August Mark 30. — (= K. 17.73), per August-September Mark 29.50 (= K. 17.44), per September-Oktober Mark 29.50 (= K. 17.44). Umrechnungskurs: 100 Mark = K. 118.20 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Del stetig, Spiritus ruhig. — Wetter: schön.

Paris, 23. August. Rüßöl per laufenden Monat Francs 79.50 (= K. 37.47), per September Francs 78.75 (= K. 37.11), per September-Dezember Francs 77.25 (= K. 36.39), per Januar-April Francs 76.20 (= K. 36.31). Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spiritus per laufenden Monat Francs 41.75 (= K. 22.15), per September Francs 42.25 (= K. 22.43), per September-Dezember Francs 42.75 (= K. 22.68), per Januar-April Francs 44. — (= K. 23.36), Preis per 10,000 Literperzent abzüglich 1/4% Eskompte. Del ruhig, Spirit fest. — Wetter: heiß.

Zucker und Kaffee.

Wien, 23. August. Zuckermarkt. Rohzucker prompt Frachtbasis Aufsig 21.25 G., 21.35 W., per Oktober-Dezember 21.10 G., 21.20 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 77. — Geld, 78. — W., Würfelzucker prima in Risten Brutto 81. — G., 81.50 W., Pils Centrifugal prima, prompt ab Wien — G., — W. — Tendenz: ruhig.

Frag, 23. August. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufsig zur sofortigen Lieferung 21 K. 40 H. bis — K. — H., per Oktober-Dezember 21 K. 10 H. bis — K. — H. — Tendenz: ruhig.

Frag, 2. August. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Aufsig ruhig, prompt 21 K. 40 H. bis — K. — H., per Oktober-Dezember 21 K. 10 H. bis — K. — H. — Wetter: schön.

Triest, 23. August. Zuckerbörsen. Centrifugal Pils, matt, prompt K. 27.75 bis K. 28 7/8, per November-März K. 27.75 bis K. 28 7/8.

Magdeburg, 23. August. Zuckerbörsen. (Schluß.) Kornzucker exklusive 88gradig M. — bis —, 75gradig M. — bis —. Gemahlene Raffinade mit Faß ruhig, M. — bis M. —, Gemahlene Melis Prima M. — bis M. —. — Terminmarkt. Basis 88gradig K. u. B. Hamburg. Tendenz: ruhig, per August M. 9.52, per September M. 9.45, per Oktober M. 9.85, per Oktober-Dezember M. 9.37, per Januar-März M. 9.50, per Mai M. 9.67.

Hamburg, 23. August. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur fortigen Lieferung 9 M. 52 Pf. bis 9 M. 55 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 35 Pf. bis 9 M. 37 Pf., per Januar-März — M. — Pf. bis — M. — Pf., per Mai 9 M. 65 Pf. bis 9 M. 67 Pf. — Tendenz: ruhig.

Hamburg, 23. August. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. — Tendenz: ruhig, per August M. 9.52, per September M. 9.45, per Oktober M. 9.85, per November M. 9.32, per Dezember M. 9.37, per Januar M. 9.52, per Februar M. 9.57, per März M. 9.55, per April M. 9.60, per Mai M. 9.65, per Juni M. 9.72, per Juli M. 9.77. — Wetter: schön.

Paris, 23. August. Rohzucker (88° neue Usancen) Francs 27.50 bis 26 7/8 (= K. 13.14 bis K. 12.84). Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 30 7/8 (= K. 14.64), per September Francs 30.75 (= K. 14.70), per Oktober-Januar Francs 31. — (= K. 14.82), per Januar-April Francs 31 7/8 (= K. 15.12), Raffinade Francs 62. — bis 62.50 (= K. 29.58 bis 29.82), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 Francs (= K. 95.20). — Zucker ruhig.

London, 23. August. Zuckermarkt. Rübenzucker Sh. 9 7/8, Javazucker Sh. 10 P. 6, Granulirter österreichisch-ungarischer Sh. 12 P. 9, Late Cubes Nr. 1 Sh. 18 P. 4 1/2. — Tendenz: träge.

Hamburg, 23. August. Kaffeeamt. (Schluß.) Santos good Average per September M. 47. —, per Dezember M. 48. —, per März M. 48.75, per Mai M. 48.75. — Tendenz: stetig.

Dezember Francs 60. —, per März Francs 60.25, per Mai Francs 60.50. — Tendenz: behauptet.

Petroleum. Antwerpen, 23. August. Raff. Petroleum per 100 Francs 24.75 per 50 Kilogramm. — Tendenz: fest.

Jute. London, 23. August. (Privat-Telegramm.) Markt sehr fest, per August P. 31 Sh. 15, per September P. 30 Sh. 7.6.

Viehmärkte.

Budapest, 23. August. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 661 Stück Schweine 28 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb 488 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel; der heutige Auftrieb betrug 290 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, zusammen 1439 Stück Schweine, 28 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel. Verkauft wurden 514 Stück Schweine, 5 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 925 Stück Schweine, 23 Stück Frischlinge — Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fetteschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 32 H. bis 1 K. 40 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 K. 26 H. bis 1 K. 30 H., Ausschuss von 1 K. 22 H. bis — K. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 36 H. bis 1 K. 42 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 K. 37 H. bis 1 K. 48 H., leichte bis 220 Kilogramm von 1 K. 38 H. bis 1 K. 52 H., Frischlinge von — K. — H. bis — K. — H. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. — K. — H. bis — K. — H., Frischlinge, inländische von 1 K. 40 H. bis — K. — H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise sind um 2 bis 3 H. gesunken.

Köbánya, 23. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherviehändler in Köbánya. Borrath am 21. August 43,223 Stück. Am 22. August wurden

Hotel New-York, Wien 000 II., Kleine Spargasse Nr. 5. 000 Pracht-Neubau, modernster Komfort, 100 Zimmer von K 3.60 aufw. Zentralheizung, Kalt- und Warmwasser in jedem Zimmer.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION AUGUSTA Szentkirályi-utca 10, I. St. Fremdenheim. Moderner Komfort. Günstigste Lage, in der Nähe der Inneren Stadt, Rákóczi-Strasse, Theater, Central-Bahnhof etc. Vorzügl. Küche. Speise-Abonnement. Telefon József 5-40.

PENSION „CITY“ im schönsten Theile der Leopoldstadt, V., Hold-utca 23, Ecke Balthary-utca. II. und III. Stock. (Lift.) Grossartige Lage, in nächster Nähe vom Szabadság-ter, des Parlaments und der Börse. Elegantes Heim für Einzelne und Familien. Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche, auch Abonnement auf exquisiten Diner. Tramway nach allen Richtungen. Auf Wunsch Prospekt. Telefon 131-63.

HÜVÖSVÖLGYER PARK-PENSION A.-G. I., Hildgkuti-ut 74-76-78. Telefon 145-90: Modern eingerichtete Zimmer mit oder ohne Pension zu vortheilhaften Preisen. Für Ruhebedürftige vorzüglich geeignet. Eigenes Auto, welches telephonisch bestellt werden kann. Erstrangige französische Küche. Zimmer für die ganze Saison von 500, 800, 800 bis 1500 Kronen und per Tag von 6 Kronen aufwärts.

KINDERPENSION VI. Bez., Izabella-utca Nr. 71. Uebernimmt in die Schule gehende Knaben zur ganzen Verpflegung und zur Unterricht. — Gewissenhafte Aufsicht. — Prospekte mit den besten Referenzen sendet. Die Pension.

PENSION MARGIT Budapest, V., Kálmán-utca 20, I. Etage. Neu eingerichtete Heim für das vornehme Publikum. Alleinstandende und in der Hauptstadt studierende junge Damen werden gardiert und in volle Pension aufgenommen. Centrale Lage. Bahnhöfe und alle Hochschulen in der Nähe. Elektrischer Verkehr in jede Richtung. Grosse, elegante Zimmer, vorzügliche Küche, mässige Preise. Mittag-Abonnement. — Telefon 120-12.

PENSION PALACE Károly-körút 3, II. Im neuen Palais des Militär-Versicherungs Instituts. Ganz neu eingerichtet, mit grösstem Komfort. Eröffnet 15. August. Erstklassige Verpflegung. Mässige Preise. Diner-Abonnement. Lift etc. etc.

PENSION PALATINUS Budapest, V., Falk Miksa-utca Nr. 3. Telefon Interurban Nr. 123-26. Im vornehmsten Viertel. Aussicht auf die Donau und die Ofner Berge. Elegante, mit grösstem Komfort ausgestattete Zimmer (jedes mit Balkon oder Erker), Bad, Warm-Kaltwasserleitung, Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Lift Tag und Nacht, Telephon. Ungarische und französische Küche. Konversation in allen Welt Sprachen. Bei längerem Aufenthalt Preisermässigung. Elektr. Verbindungen nach allen Richtungen.

PENSION VAZSONYI V., Bálvány-utca Nr. 24, der ganze III. u. IV. Stock im Neubau. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pensionen zwang auch auf Tage. Vorzügliche Verpflegung. — Lift. Elektrische Beleuchtung. Telefon 113-68.

DRESDEN-A

HÄRTIG'S CARLTON-HOTEL Bismarckplatz Nr. 1. Am Hauptbahnhof. I. Ranges. Modernst eingerichtet. Exq. Küche. Restaurant. Vornehm, ruhig.

Neu! Zimmer und Appartements mit Bad. Neu! Bürgerliche Preise. Excursionen besond. Vorzugspreise.

EGMOND

KURHAUS. Ruhiges vornehmes Familienhotel. Fernspr. Int. Nr. 1. 50 Zimmer mit Salon und Balkon. Segelsport, Lawn-Tennis. Breiter Strand. Hohe grüne Dünen. Viele deutsche Empfehlungen. Prosp. auf Wunsch von der Direktion des Kurhauses.

FIUME

„HOTEL DEAK“ **„HOTEL BONAVIA“** FIUME. BESTENOMMIRT. — BESTBESUCHT. Julius Ederer-Burger, Besitzer.

HOTEL „BRISTOL“ FIUME. Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe der Bahn.

MAGYAR VENDÉGLŐ. Riva Szapáry. Elsőrendű magyar rit. konyha. Fiumén átutazók-nak és kirándulók-nak vendégzobák tenkeri kilátás-sal állnak rendelkezésre. Méréselt árak. Pontos kiszolgálás. Lieberman Izso, vendéglős.

Gleichenberg

HOTEL MAILAND. 84 elegant möblierte Zimmer zu mässigen Preisen. Pracht-Speisesaal, 2 Restaurantterrassen und Gärten. Französische und ungarische Küche.

GRAZ

MEERSCHLOSS Physikalisch-diätetische und Radium-Kuranstalt, Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer: Dr. KARL MIRTIL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

ICICI (bei Lovrana)

PENSION SCHUDY (Villa Adria) unmittelbar am Meer gelegen, herrliche Seeterrasse, eigenes Seebad, neu eröffnet, 5 Min. von Lovrana, 15 Min. von Abbazia. Pension von 7 Kronen aufwärts. Zimmer auch ohne Pension. E. Schudy, Besitzerin.

Innsbruck

HOTEL ARLBERGERHOF fein bürgerliches Haus, am Bahnhof, 104 Zimmer, komfortabel eingerichtet. Durch Zubau neu adaptirt. Centralheizung, Lift, elektr. Licht. Telephon. Garten mit Terrasse, vorzügliche Küche, Keller. Mässige Preise. F. Woldrich propr.

ISOLA

See- und Strandbad a. d. österr. Riviera. **HOTEL UND PENSION PORTO APOLLO** Prachtvolle Lage. Aussicht ins offene Meer. Parkumgebung. 60 komfortabel eingerichtete Zimmer von K 2.50 aufwärts. Pension 7 Kronen. Internationale Küche. Keine Kurtaxe. Näheres und illustrierte Prospekte durch die Direktion. P. Helmpacher.

Karlsbad

HOTEL KROH I. Ranges, in der Nähe sämtlicher Quellen. Appartements mit Bad. Frühjahr und Herbst bedeutend ermässigte Preise. Telegramme: Kroh, Karlsbad.

LOVRANA.

Pension Vitrael Modernst eingerichtetes Familienheim. Balkonzimmer mit Meeresaussicht. — Central gelegen. Bestrenommierte Küche. — Bäder im Hause. — Elektr. Licht. — Mässige Preise. Prospekte gratis.

GRAND CAFE ADRIA. Grösste Terrasse am Meere. Abbazia. Eine Minute vom Molo. Fünf Minuten von der Elektr. Haltestelle. Bei günstiger Witterung täglich Konzert. Rendezvousort der besten Gesellschaft. A. Glück, langjähr. Direktor des Café Quarnero in Abbazia.

HOTEL KÖNIGSVILLA vis-à-vis dem Molo. Bürgerliches Haus mit allem Komfort. Wasserleitung. Elektr. Licht. Wiener Küche. Pilsner Urquell vom Fass. Rendezvous aller Deutschen. Grosses Restaurant bei civilen Preisen. Georg Erhart, ehem. Küchenchef des Stephanskellers in Wien.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen.

aufgetrieben 57 Stück, abgetrieben 178 Stück, demnach verblieb am 23. August ein Stand von 43,107 Stück. — Wir notiren: Massschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S., junge schwere von 1 R. 32 S. bis 1 R. 33 S., mittlere von 1 R. 34 S. bis 1 R. 38 S., leichte von — R. — S. bis — R. — S. Ungarische Bauernwaare: schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von 1 R. 44 S. bis 1 R. 46 S., leichte von — R. — S. bis — R. — S. — Tendenz: unverändert.

Sopron, 22. August. (Biehmärkt.) [Original-Bericht.] Auf dem heutigen Viehmarke wurden aufgetrieben: 17 Stück ungarische Ochsen, die 80 S. bis 92 S. per Kilogramm notirten, 137 Stück scheidige Mastochsen, die mit 88 S. bis 1 R. per Kilogramm bezahlt wurden, 20 Stück Stiere, die mit 86 S. bis 96 S. per Kilogramm offerirt wurden, 293 Stück Wurstvieh, das um 56 S. bis 62 S. per Kilogramm feilgeboten wurde, 156 Stück Melkkühe, die Preise von 250 R. bis 700 R. per Stück ergielten, und 83 Stück Kälber, die um 1 R. 6 S. bis 1 R. 20 S. per Kilogramm starken Absatz fanden. Ausserdem waren am Marke vorhanden: 601 Stück Massschweine zu 1 R. 14 S. bis 1 R. 26 S. per Kilogramm, 552 Stück Frischlinge zu 1 R. 8 S. bis 1 R. 22 S. per Kilo, 616 Stück Zuchtschweine zu 30 R. bis 80 R. per Stück und 117 Stück Spanferkel zu 4 R. bis 12 R. per Stück. Nach Oesterreich wurden 185 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn expedirt. Aus Oesterreich waren 21 Händler erschienen. — Laut Bericht des Vizegouverneurs kamen auf dem Gebiete des Komitats Sopron folgende Thierkrankheiten vor: die Schweinepeste herrscht in den Gemeinden Agfalva (Agendorf), Nepcebanya, Borisfalva, Jüles (Nikitich), Szababáránd, Csepreg, Loes, Rábasovát, Rábacsánát, Kapuvár, Gimód, Bittngéd der Bezirke Sopron und Felsőpulya, Csepreg, Esorna und Kapuvár; der Schweinerotlauf wurde konstatiert in Saracsony, Nagylösz, Doborjan, Kúlla

(Garn), Bogvoszló, Farád, Gyóró, Szársöld, Rábafeczöl der Bezirke Sopron, Esorna und Kapuvár; der Milchbrand trat in Bekény (Bezirk Kapuvár) auf; die Maul- und Klauenpeste herrscht in Ujér, Rábatamási, Sijófarkány, Bősfarkány, Esorna, Dör, Naglőca, Rábaspondány, Pástor und Sütör der Bezirke Csepreg, Esorna und Kapuvár. In den meisten Gemeinden ist kein Tropfen Milch wegen der herrschenden Seuche zu bekommen. — Der österreichische Ackerbauminister hat wegen der in Neusiedl (Neusiedl am See) herrschenden Vorkienviehpeste die Ausfuhr von Schweinen nach Oesterreich verboten. Desgleichen darf in Sinne eines Telegramms des österreichischen Ackerbauministers auch aus den Bezirken Sopron und Felsőpulya wegen der Schweinepeste, beziehungsweise Schweinerotlaufs Vorkienvieh nach Oesterreich nicht eingeführt werden.

Wien, 22. August. (Originalbericht des „Neues Pester Journal“.) Eier. In ganz frischer voller Waare sind die Zufuhren anhaltend knapp und solche wurden zu erhöhten Preisen flott gekauft. Auch Risteneier langen wenig an und die verlangten Mehrpreise werden leicht durchgesetzt. Heute wurden gezählt: Strohwagen 26 1/2 bis 27 Stück, Fabeier 28 Stück für 2 R. unverpackt. Risteneier Prima frische erzielen 103 R. per Kiste. Preise en gros ab Wien. Bessere Ruffen stellen sich auf 105 R. inklusive, bleiben aber unbeachtet. Bulgaren, neue Ankinste, werden nicht gerne gekauft und nur nach vorheriger Bemusterung, da solche noch viele defekte Risten enthalten. Auf den ausländischen Märkten hat sich die Stimmung wesentlich befestigt. London hat zwar noch große Vorräthe, die sich aber bald räumen dürften, nachdem die Verschiffungen aus Russland in dieser Woche gering waren. Berlin war fest und steigend. — **Podwolszka** telegraphirt: Tendenz ruhiger, Zufuhren mässig, Wetter bewölkt. Preise: Woloczyskaer gelehntet 1.56, Stationen 1.55, inländische ungelehntet 1.52, Partien 1.51 Rubel per Schock verpackt ab Bahn.

Wien, 22. August. (Originalbericht des „Neues Pester Journal“.) Butter. Das länger andauernde günstige Wetter machte sich im Absatz von Butter fühlbar. Trotz der reichlichen Zufuhren blieb weniger Waare unverkauft als in der vergangenen Woche. Auch das lebhafteste Anziehen der Preise im Ausland, besonders in Holland, trug viel zur freundlichen Tendenz bei, denn die Bezüge fremder Butter waren gering, und der Konsum war mehr auf das heimische Produkt angewiesen. Es notirte: Theebutter Primissima 280 R. bis

285 R., Prima 260 R. bis 270 R., mindere 240 R. bis 250 R., mährische Theebutter kostet 260 R. bis 280 R., Centrifugen 230 R. bis 240 R. und Sabel 210 R. bis 220 R. Süßbutter, nieder- und oberösterreichische 240 R., solche Landbutter mit 210 R. bis 220 R. bezahlt. Galizische Theebutter kostet noch immer 280 R. ab Stationen. Dänische stellt sich auf 318 R. bis 320 R., holländische auf 300 R. verzollt. Preise per 100 Kilogramm netto erste Kosten en gros ab Wien. Deutschland meldet sehr lebhaftes Geschäft bei dringenden Preisen.

Schiffsverkehr.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschiffahrts-Ges. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ladet in Genua heimwärts (B-Linie); „Andráffy“ ist am 21. August von Bari nach Triest und Fiume abgegangen (A-Linie); „Arad“ ladet seit 4. August in Genues für Rotterdam; „Arpad“ ladet in Neapel für Marseille (B-Linie); „Balaton“ passirte am 18. August Gibraltar, unterwegs nach Brasilien; „Báro Fejérvári“ ladet seit 19. August in Cardiff für Venedig; „Báthory“ ladet in Marseille heimwärts (A-Linie); „Báro Kemény“ ist seit 14. August unter Löschung in Venedig; „Buda II.“ passirte am 19. August Gibraltar, unterwegs nach Malta, Venedig, Triest und Fiume; „Carola“ ist seit 20. August in Reparatur in Fiume; „Deák“ hat am 22. August Swaneja für Venedig verlassen; „Duna“ ist seit 16. August unter Löschung in Rio de Janeiro; „Zófal“ ist am 21. August von Fiume nach Palermo, Lissabon, Seizoes, Dunferque und Rouen abgeschwommen; „Kálmán Király“ ist seit 14. August unter Löschung in Rouen;

Stammhotel der Ungarn in Wien!

Kasznár Nándor's

Grand Hotel National

II., Taborstrasse 18.

300 Zimmer mit modernstem Komfort. Appartements mit Bad. Centralheizung.

KLAVIERE

PIANINOS, HARMONIUMS

EUFONE SCHALL-PLATTEN

bei der **HARMONIA A.-G.**, BUDAPEST, IV. KER., VÁCZI-UTCZA 20.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

LUSSINGGRANDE

LUSSINGGRANDE (INSEL LUSSIN)
WINTER- UND SOMMERKURORT
Sanatorien, Pensionen, Bäder. Vollkommen staubfreie südliche Vegetation. Ausgedehnte Promenaden. Von Fiume 4 Stunden herrliche Fahrt. Von Triest 7 Stunden. Von Pola 2 1/2 Stunden. Täglich erreichbar. Prospekte gratis durch die Kurkommission.

LUSSINPICCOLO

LUSSINPICCOLO-CIGALE
Südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampferverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Fünfzige Budapest-Fiume, Budapest-Triest, München-Triest, Berlin-Triest u. Wien-Triest. Gesamtfahrt über Budapest-Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte erteilt u. Prospekte versendet die Kurvorstellung. Schwerkranken finden keine Aufnahme.

PENSION SERESS in herrlicher Lage an der Strandpromenade, am Beginn der Bucht von Cigale, in geschützter Lage. Allen Ansprüchen entsprechende bequeme, sonnige, luftige Zimmer. Warme Meerwasser- und Süßwasser-Vollbäder im Hause. Elektrische Beleuchtung und Telefon. Das ganze Jahr geöffnet. Vorzügliche Wiener und ungarische Küche. Pension pro Person und Tag mit Zimmer 9 K. Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

HOTEL LIBURNIA (FRÜHER HOTEL CENTRAL)
Südseitig an der Hauptpromenade gelegen, mit schöner Meeresansicht. Vollkommen neu eingerichtete schöne Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Anerkannt gute Küche zu jeder Tageszeit. Grosser gut ventilierter Speisesaal. Stets frisches Bier vom Fass. Einheimische und Wiener Rathauskellerweine. Volle Pension mit Zimmer von 7 Kronen aufwärts. Lohndiener beim Dampfer. Ganzjährig geöffnet. Telegrammadresse: Liburnia Lussinpiccolo.

MÜNCHEN

ENGLISCHER HOF Allerfeinstes bürgerliches Haus, in centralster ruhiger Lage, vis-à-vis der Hauptpost. Appartements mit Bad. In jedem Zimmer Kalt- und Warmwasserleitung. Feine Wiener u. französ. Küche. Volle Pension mit Zimmer von Mk 8.— an auch bei ganz kurzem Aufenthalte. Zimmer von Mk 3.— aufw. Von Ungarn bevorzugtes Haus. **Karl Posch.**

REICHENAU

HOTEL THALHOF. Das ganze Jahr geöffnet. Adresse für Briefe: Carl Weissnix, Reichenau, N.-Oest. Telegrammadresse: Thalhof, Reichenau, N.-Oest. Telefon int. Nr. 2. Kammerdiener Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Carl Franz Josef.

ROHITSCH-SAUERBRUNN KURORT.

HOTEL SONNE. Prächtige Lage, ruhig. Schönste Promenade vom Kurort. 20 Zimmer, hochmodern eingerichtet. Elegante Terrasse, sehr schöner Sitzgarten. Autogarage. Küche und Keller erstklassig! Zimmer von K 2.— aufwärts. Lohndiener auf dem Bahnhof. **HANS WALTER.**

SEMMEERING

HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE am Semmering (nächst dem Bahnhofe). Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts. Zentralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telefon interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützt, sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) **Constantin Panhans, Besitzer.**

Hotel Pension Weissnix „zum Wasserfall“
Schottwien am Semmering, in staubfreier, von Autoverkehr entfernter Lage. Schöne Gärten, anschliessend Wald. Ganze Pension 6 Kronen.

Gschwend, Station ST.-WOLFGANG Salzkammergut.

SEEHOTEL Erzherzog Franz Karl. Herrliche Lage. Moderner Komfort. Zimmer von K 2.50 aufw. Eigene Seebäder (20° R). Eigene Boote. Fischereigelegenheit. Wiener- und franz. Küche. Angenehme Promenade-wege im eigenen Park. Gleichzeitig Inhaber des Bahnrestaurants u. Buffet d. Station St.-Wolfgang. (S. K. G. L. B.) Neuer Besitzer: **Josef Kuntner**, früher Pöstlingberghotel bei Linz.

TRENCSEN-TEPLITZ Heilbad u. Kurort in Oberungarn

DR. OSKAR KRAMER'S KUR- U. WASSERHEILANSTALT im Centrum nächst den Schwefelbädern, gelegen. Spezialbehandlung von Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgien, Exsudaten, Gelenke- und Hautkrankheiten. Ordiniert auch für anspruchsvolle Wohnende. **Villa Dr. Kramer:** 40 komfortable Zimmer, diätetische Pension, civile Preise. Prospekte gratis. Im Winter in Abbazia.

VILLA HUNGARIA im Kurpark, in herrlicher Lage. 70 modernst mit allem Komfort in modernstem Stile eingerichtete Zimmer und Salons mit elektr. Beleuchtung. In der neu erbauten Dependence befinden sich die Konversations-, Musik- u. Schreibesäle. **J. Bing, Besitzer.**

WIEN (Pensionen)

PENSION LEHNER.
IV., Waaggasse 15.
Elegante Zimmer und Kabinett von K. 3.— aufwärts. Mit Pension von K. 7.— aufwärts. Elegante Gesellschaftsräume, Centralwarmwasserheizung, Lift, Telefon. Erstklassige Referenzen. Eigenen Portier. Englische u. französ. Konversation.

VORNEHMES FREMDENHEIM I., Tuchlauben Nr. 6. (Eingang Milchgasse 1.) Jeder Komfort, ruhig, hell, absolut rein. **Adolf Stippinger.** Tel. 3343/IV. Früher Abbazia Pension Quisisana. Direktion Munsch.

WIEN (Hotels)

GRAND HOTEL Haus ersten Ranges. 300 elegant möblierte und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Zimmer u. Appartements mit Bade- und Toilette-Zimmer. Warmwasser-Centralheizung. Prachtvolle Speise- und Lesesäle, Badezimmer in allen Stockwerken, Schlafwagen-Bureau. — Prospekte mit Zimmerplan auf Verlangen gratis. Safe Depositkassa.

HOTEL METROPOLE I., MORZIN-PLATZ 4.
Grosses Hotel I. Ranges, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Grosse u. kleinere Appartements, sowie einzelne Zimmer mit Bad und Toilette. Lesezimmer. Central-Warmwasserheizung. Tarif in jedem Zimmer.

HOTEL IMPERIAL Im schönsten und elegantesten Theile der Stadt. In der Nähe der k. k. Hofoper. Mit höchster Eleganz und grösstem Komfort ausgestattet. Café und sehr feines Restaurant im Hause. — Aufzug in alle Stockwerke. — Omnibus. — Bäder im Hause.

HOTEL GERMANIA I., Kaiser Ferdinandsplatz 4.
Franz Josephs-Kai, vis-à-vis d. k. k. Hauptpost und Handelsministerium. Stadtbahn-Haltestelle „Ferdinandbrücke“. Telefon: 15314.

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“
fein bürgerl. Haus X., Laxenburgstrasse 19, nächste Nähe der Süd- u. Staatsbahn. Peinlichste Reinlichkeit, elektr. beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen.

„Raffa“ ladet in Malta für Marseille und Spanien (A-Linie); „Kolozsvár“ ist seit 15. August unter Führung in Bordeaux; „Lederer Sándor“ ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Linie); „Matkovits“ ladet seit 20. August in Tunis auswärts (Nordafrika-Linie); „Mátyás Király“ ist am 21. August von Catania nach Fiume abgegangen (B-Linie); „Nagy Lajos“ ist am 20. August von Ancona nach Griechenland und London weitergefahren; „Nádczi“ ladet in Triest (Nordafrika-Linie); „Stefánia“ hat am 22. August Swansea für Venedig verlassen; „Szapáry“ ist am 22. August von Triest nach Marseille weitergefahren (B-Linie); „Széchenyi“ ist am 22. August von Bari nach Sebenico weitergefahren; „Szeged“ ist am 22. August von Triest nach Spalato, Ancona, Livorno, Genua und Brasilien weitergefahren; „Széll Ráhnár“ hat am 22. August London für Rotterdam und Swansea verlassen; „Szent István“ ist seit 16. August unter Führung in Alicante; „Szent László“ ladet in Palermo heimwärts (A-Linie); „Tibor“ ist am 14. August von Rio de Janeiro nach Algier, Malta, Fiume und Triest abgedampft; „Tifa“ ladet in Dran heimwärts (Nordafrika-Linie); „Zichy“ ladet in Malta heimwärts (Nordafrika-Linie); „Zrinyi“ ladet in Porto Maurizio für Marseille und Spanien (A-Linie).

„Atlantica“ über die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica“ ist unterwegs von Sulina nach Rotterdam. Dampfer „Budapest“ passierte Gibraltar für Rotterdam. Dampfer „Fiume“ ist unterwegs von Constanza nach der Donau. Dampfer „Gróf Kluen-Hederváry“ ist unterwegs von Buenos-Ayres nach Rotterdam. Dampfer „Gróf Serényi Béla“ passierte Ushant für Fiume. Dampfer „Hunnia“ löst in Braila. Dampfer „Kossuth Ferencz“ ist unterwegs von Cardiff nach der Donau. Dampfer „Magyar-arbák“ löst in Braila. Dampfer „Morawitz“ ist von Cardiff nach Buenos-Ayres abgedampft. Dampfer „Polnay“ ist unterwegs von Fiume nach Cherfon. Dampfer „Szerényi“ passierte Sagres für Rotterdam.

Samburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: am 23. August Postdampfer „Pennsylvania“; am 30. August Postdampfer „Patricia“; am 31. August Postdampfer „Victoria Louise“; am 4. September Postdampfer „Amerika“; am 6. September Post-

dampfer „Armenia“; am 10. September Postdampfer „Imperator“; am 13. September Postdampfer „Bretoria“; — Nach Boston (Mass.): am 26. August Postdampfer „Cleveland“; am 6. September Postdampfer „Cincinnati“; — Nach Philadelphia: am 2. September Postdampfer „Prinz Adalbert“; am 5. September Postdampfer „Bosnia“; am 15. September Postdampfer „Indore“; — Nach Baltimore: am 5. September Postdampfer „Bosnia“; am 15. September Postdampfer „Indore“; — Nach New Orleans: am 27. August Postdampfer „Aster“; am 15. September Postdampfer „Arcadia“; — Nach Montreal: am 29. August Postdampfer „Pisa“; am 12. September Postdampfer „Ballanza“; — Nach Westindien: am 8. September Postdampfer „Patagonia“; — Nach Mexiko und Kuba: am 23. August Postdampfer „Virginia“; am 28. August Postdampfer „Pyrianga“; am 3. September Postdampfer „Westerbald“; — Nach Ostasien: am 25. August Postdampfer „Albania“; am 27. August Postdampfer „Sambia“; am 28. August Postdampfer „Andalufia“ am 5. September Postdampfer „Westphalia“; — Arabisch-Persischer Dienst: am 23. August Postdampfer „Martomania“.

„Königlicher Holländischer Lloyd“, Amsterdam. Postdampfer „Frifa“, 18. August in Amsterdam; Postdampfer „Hollandia“, 11. August von Lissabon, Ausreise; Postdampfer „Zeelandia“, 16. August von Montevideo, Heimreise; Postdampfer „Amstelland“ in Amsterdam; Postdampfer „Rijnland“, 8. August in Santos; Postdampfer „Zaanland“, 11. August passirt Fernando Noronha, Heimreise; Postdampfer „Delfland“, 16. August von Madeira, Ausreise; Postdampfer „Gooland“, 8. August in Amsterdam; Postdampfer „Gooland“, 2. August von St. Vincent, Ausreise; Postdampfer „Rememerland“, 7. August in Buenos-Ayres; Postdampfer „Maasland“, 11. August von Montevideo, Heimreise; Postdampfer „Salland“, 20. August in Amsterdam. Wegen aller Informationen, Platzreservierungen und sonstiger Auskünfte wende man sich an das Hauptbureau des „Königlichen Holländischen Lloyd“ für Oesterreich-Ungarn, Russland und die Balkanstaaten, Wien, I., Kolowratring 9.

Bier Wochen auf See. In Amsterdam am 4. September geht die „Thalia“ die Vergnügungsfahrten-Nacht des Oesterreichischen Lloyd, in See, um

eine interessante Fahrt zu unternehmen, die sie bis zum 29. September rund um Westeuropa und im Mittelmeer ausführt. Dabei werden folgende sehenswerthe Hafenplätze und Weltbäder besichtigt: Ostende, Comès (auf der Insel Wight), Bayonne (Biarritz und Lourdes), Krofa Bay (Santiago), Lissabon, Cadix (Sevilla), Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis, Malta, Cattaro und Grasoja (Ragusa) und endet in Triest. Fahrpreise sammt Verpflegung von 520 Kronen an. — Es folgt die „Herbstreise nach Griechenland, der Türkei und der Krim“, welche ein außerordentlich interessantes Programm aufweist und vom 3. Oktober bis 2. November dauert. Die Reise nimmt folgenden Verlauf: Ab Triest über Korfu, Pyraus (Athen und Eleusis), Konstantinopel (Selamlit), Jalta (Kurzuf Livadia), Batum (Tiflis), Mudania (Brussa), Smyrna (Ephesus), Nauplia (Argos), Catacolo (Olympia), Grasoja (Ragusa), Buzi (Grotte) und Brioni wieder nach Triest. Fahrpreise sammt Verpflegung von 700 Kronen an. — Die Pass-Schwierigkeiten für diese Reise für Passagiere aller Konfessionen Oesterreich-Ungarns, Bosniens und der Herzegowina sind bereits behoben. — Sandausflüge durch Thos. Cook and Son, Wien. — Gratisprospekte und Auskünfte in Budapest bei: Fahrkarten-Centrabureau, Vigadó-tér 1.

Eigentümer:
„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy,
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy,
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.



ZÄHNE

Ohne Gummipflaster, zum Kaen vorzüglich geeignet, bieten für Naturzähne vollständigen Ersatz, mit 10jähriger Garantie. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen. **SIMON GROSSMANN** kön. serb. Hofzahnarzt Auf der Ausstellung der Zahnärztlichen Akademie in Paris mit dem gold. Verdienstkreuz prämiert. **Zahnarzt** Dr. Bartsch. Spezielle Gold-, Platin- u. Emailfüllungen. Zahnoperation mit Injektion.

BUDAPEST, VII., ERZSÉBET-KÖRUT 50.
Warnung! Verlieren Sie sich nicht zu Zahnärzten in meiner Nachbarschaft, da ich nur im Hause Nr. 50 existiere. Mässige Preise. Auch auf Theilzahlung. Telefon 68-50.

Amtliche Notirungen der Budapester Effektenbörse vom 23. August.

Main table containing financial data for various categories: I. Ung. Staatsschuld., II. Andere öffentliche Anleihen, III. Pfandbriefe u. Obligationen, IV. Prior-Obligationen, V. Aktien von Banken, VI. Aktien von Sparkassen, VII. Assekuranz-Ges., VIII. Dampfmühl-Aktien, IX. Akt. v. Bergw. u. Ziegelf., X. Eisenw. u. Maschinenfabr., XI. Buchdruckerei-Aktien, XII. Diverse Aktien, XIII. Verkehrs-Aktien, XIV. Lose, XV. Valuten, XVI. Wechselkurse (Vista), and Liquidationskurse vom 21. August.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 24. August 1913.

Neues Bester Journal

Seite 21

Vigszínház.

Délután 3 órákor:
Az elnöké.
Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Hennequin és Véber. Fordította: Karinthy Frigyes.
Gaudet Cyrien Tanay
Tricointe Hegedüs
La Moulaine Szerényi
Pinget Ditrói
Bouquet Balassa
Marius Győző
Rosmond Octave Zátory
Poehe Tapolczay
Bianassis Sarkadi
Dominique Bárdi
Gobette Gázi
Aglae Haraszthy

Városló Vitos Vendrey
Hermin, felesége Haraszthy
Lotti, leányuk Molnár
Edus Sarkadi
Richard, aviatikus Stella
Hedvig, felesége Pally
Rudas, szállodás Kemenez
Juci, szobalány V. Kész
Medre, elnök Bogó
Szabó, rendőr Győző
Lankás Bárdi
Fogházó Balassa
Fogalmazó Lugosi
Ménők Harasanyi
Jegyzető Szalay

Uránia Színház.

Délután 4 órákor:
Az éjjeli nap országa.
Este fél 8 órákor:
A párisi asszony.

Támlásszék 10. szám.
Enekes bohózat 3 felvonásban, előjátékkal. Irta: Haller és Wolf. Fordította Komor Gyula. Zenéjét szerz. Götze Walter.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 22, 23, 24.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I. Direktor. VI. Nagymező-u. 17.
Hans Hauser Great Roland
und 19 Attraktionen. Beginn 8 Uhr.

PAVILLON MASCOTTE

Eingang nur VI., Nagymező-utca 17.
Kliemchen, Luise Prinz, Peter,
der sprechende Kater etc. etc. Beginn 1/2 11 Uhr.

Mozgóképek Otthon

VII. Erzsébet-körút 28. Telefon 144-98.
Sonntag, am 24. August:
Der letzte Wunsch.
Drama in 3 Akten. In der Hauptrollen Else Föhlich, Klara Vietz.
Wer ist der Thäter?
Drama in 3 Akten und das riesige vollständig neue Programm.
Die Vorstellungen finden von Nachmittag halb 5 Uhr bis
Nachts 1 Uhr fortsetzungsweise statt.

Medgyaszay Vilma kabaréja

Kezdete naponta **Modern Színpad** Telefon 93-16.
1/4 10 órákor. **VI. Andrássy-ut 69. szám.**

Megnyitó előadás augusztus 29-én.

Arany János-csiklus. Arató-ünnep. Választási blüett. Állatkerthen. Paczauer-nál. Wieschendorf bácsi. Kis darabok, magán-számok stb. — Fellépnek: Medgyaszay, Kőkény, Szalontay, Vidor, Kövály, Boross, Huszár, Papp, Boldizsár, Magyar stb.
Jegyek előre válthatók egész napon a városi jegyirodáknban és délután 4 órától a kabaré pénztáránál.

CASINO DE PARIS

Sommer - Lokalitáten. VI., Hermina-ut 63, neben dem Angol-Park. Telefon 116-84.
Das gänzlich neue August-Programm

? TACIANU ?

das weltberühmte Stimmphänomen.
Solti-Duo, modernes Tanz-Duett. Mile. la Ventura mit ihrem neuesten Lichtspiel, ferner die anderen erstklassigen Gesangs- und Tanznummern. Beginn der Vorstellung 1/2 11 Uhr Abends.
Eingang auch vom „Angol Park“.

Jardin de Paris

ERZSÉBET KIRÁLYNE-UT 1.
Anfang um 9 Uhr. Anfang um 9 Uhr.
Das phänomenale August-Programm.
Karl Adler mit seinem Kollegen Viki Maud Hawley, Richard Hutter, Conférencier und Schriftsteller, Rózsahegyí Kálmán vom National-Theater, Pally Rózi vom Lustspieltheater, Lewis Douglas, der König der Steptänzer, Boris Bianka, Sajo Géza, Vidor Terike, The 3 Londons. Im Tabarin: Just and Gabriella, Elise Rozsnyai Lewis Douglas, Hoeker and Davis, The Londons, The 3 Nil-Tobers, Mary Farrell-Lee, Rely Berté, sowie weitere 30 Attraktionen.

Sommer-Etablissement.

FOLIES CAPRICE

Arenastrasse 84. Telefon 14-22.
Beginn der Vorstellung um 9 Uhr.
Heute! **Die Taxi-Schwiegermutter** Heute!
Vorher! **Falusi erkölcsök.** Vorher!
Falusi történet 1 felv. Irta Satyr (Haáz István). Rendező Rott Sándor.
Karten im Vorverkauf: Im Sommer-Etablissement, Arenastrasse 84, von 9-1 und von 3-6 Uhr, Hirsch, Andrássy-ut 19, Sopronyi, Rákóczi-ut 1, in den Administrationen „Az Est“ und bei Breuer Nővérek, Theresienring 54.
Nach der Vorstellung Omnibus-, Elektrischer Verkehr nach allen Richtungen.

ROYALORFEUM

VII., Erzsébet-körút 31. Telefon 110-22.
Heute, Sonntag, den 24. August, zwei Vorstellungen: Nachmittags halb 4 Uhr bei kleinen Preisen, Abends 8 Uhr bei regulären Preisen das **glänzende Eröffnungsprogramm.**
Honeymoon-Express, die größte amerikanische Bühnen-Sensation, um welche jetzt zwei Wiener Bühnen prozessieren. The Vinettes, Mc. Leans; The Sidonias und die übrigen in Budapest noch nie gesehenen neuen Attraktionen.
Karten ohne Vorverkaufsgebühr an der Kasse des Royal-Orfeums und in den städtischen Verkaufsbureaux erhältlich.

ROYALBIERCABARET

VII., Erzsébet-körút 31.
Heute und jede Nacht Punkt 12 Uhr das glänzende Eröffnungs-Programm! Verfasser des Programmes: Nagy Endre! Engagirté Kunstkräfte: Iona Mezey, Giza Viola, Margit Jelly, Sajo, Bársony, Tihanyi, Dezsőfi, Ainyai, Gyenis, Rónay, Irene Abonyi, Ella Ferenczy, Vilma Fodor, Marc Higgins etc. etc.



Meghívó!
Van szerencsém a n. é. közönség szives tudomására adni, hogy

„Astor“ kávéházamat

VII., Erzsébet-körút 41
f. hó 23-án, szombaton ünnepélyesen megnyitottam. Kávéházamat teljesen újjáalakítva és a modern követelményeknek, valamint a legkényesebb ízlelének megfelelően rendeztem be, azonkívül pontos és figyelmes kiszolgálással is azon leszek, hogy a n. t. vendégeim megelégedését minden tekintetben kiérdemeljem.
A zenét állandóan **CSÓKA JÓZSI** és fia nótakirály elsőrangú zenekara fogja szolgáltatni.
Mély tisztelettel
Neumann Béla, kávé.

EDISON KINETOSKOP.

Leicht betriebbarer, transportabler Kino-Projektograph, wirksamste Unterhaltung für Wirthshäuser, Kaffeehäuser, Vereine, Klubs etc.

Billige Kinematograph-Programme.
Fachkenntnisse nicht erforderlich.
Auch ohne Elektrizität benutzbar.
Die Investition innerhalb weniger Monate ausgezahlt.

Zu bestellen und zu besichtigen bei:

THOMAS A. EDISON

Kinematoskop u. Films
Budapest, IV., Irányi-utca 21.
ZUR BEACHTUNG! Unser Hauptstädtische Niederlage Rákóczi-ut 14 ist aufgelöst.

Értesítés!

Az „Omnia“ mozgóképpalota tegnap d. u. 5 órákor tartotta évadmegnyitó előadását. „A „IX. Parancsolat“ Jules Mary egész előadást betöltő remekműve kizárólagos joggal került először bemutatásra, mely nagyszabású művészi alkotás előhírnöke az „Omnia“-ban a most jövő évadban várható nagy eseményeknek.

Mínt hogy a „IX. Parancsolat“ egy egész előadást tölt be,

az előadások nem folytatólagosak, ezért tisztelettel kérjük a t. közönséget, hogy az előadásokra pontosan sziveskedjék megjelenni.

Az előadások hétköznapon:
d. u. 5, 1/2 8 és 10 órákor,

Vasárnap és ünnepnapokon:
d. u. 4, 6, 8 és 10 órákor kezdődnek.

Jegyek előre válthatók előreváltási díj nélkül az „Omnia“ pénztáránál d. e. 10-1-ig, d. u. 3 órától kezdődőleg.

Az „Omnia“ mozgóképpalota igazgatósága.

Cirkus Beketow

Városliget. Telefon 107-46.
Heute, Sonntag

2 VORSTELLUNGEN 2

Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Die Abendvorstellungen beginnen um 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen, das ganze Programm. Nachmittags 4 Uhr für Kinder halbe Preise.

NEU! **Daisy and Jack**, grossartige Menschenaffen. NEU! **Atlantic**, Akrobaten. **Miss Nelly**, amerikanische Reiterin. **The Bellong**, Looping the Loop.

Künstler - Konzert

Café „Yildiz“

Rákóczi-ut 36. Halbstock.
Klaviere, Pianinos, Harmoniums

neu und gebraucht, gesuchte Fabrikate bei
Gábor Deutsch,
Budapest, VII., Erzsébet-körút 44, I. em.
Auch auf Raten. Billige Miete. Gegründet 1875.

ROSENBERG und QUITT

BUDAPEST, KIRÁLY-UTCA Nr. 32
Gegründet 1895. Gegründet 1895.
Brautausstattungen, Damen- und Herren-Konfektion, echte Perser- und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Decken und Matratzen zu festgesetzten Preisen ohne Preisermäßigung. Auf Wunsch senden wir unsere Beamtin mit Muster ins Haus.

Zähne

und amerikan. Gebisse, im Munde festhaltend, anfertigen, unter Garantie von K. 4- aufwärts.
Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der ideale, gummelose, unabnehmbare Zahnersatz. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefäht. Gebissreparaturen sofort. **PLOMBEN** aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzfrei von K. 3- aufwärts. Zahnziehen voll kommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.
Erstes hauptstädtisches zahnärztliches u. zahntechnisches Institut.
Dr. HEGEDÜS JAKAB, Zahnarzt
Budapest, Erzsébet-körút 44.

Damen!

Gesichts-, Brust- sowie Körperpflege mittels elektrischer Vibration, Vacuum- u. Schwedbehandlung, Gesichts- als auch Körperheilbäder. Haarentfernung am Gesichte und Armen schmerzlos innerhalb 5 Minuten. Haarentfernungsmittel in die Provinz gegen Kr. 5 Nachnahme. Mässige Preise. Probebehandlung kostenlos. Unterricht in der Kosmetik-Rathschläge werden kostenlos bereitwillig erteilt, auch brieflich. Zwei Wartezimmer. Kosmetisches Institut, VI., Terezkörút 1/a, I. Stock. Budapest.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 24. August 1913.

Neues Pester Journal

Seite 22

Budapesti Színház.

Délután fél 4 órákor.
Nulla ur.
 Francia bohózat 3 felvonásban.
 Castel Pommery Kornay
 Lucien Turányi
 Bourdiane M.-Fraknoy I.
 Jonquille dr. Máté
 Georgette Feld I.
 Boulevard Gábor
 Farabouille Szathmáry
 Bouillon Kiss
 Bourdin Székely
 Fretilton Parányi

Este fél 8 órákor:
Az éjjeli ügyvéd.
 Bohózat 4 felvonásban. Pódes N. és Urban E. után szabadon írta Feld Mátyás. Zenéjét szerzte Schütt Walter.
 Dr. Pióca Pál Kiss
 Lujza Boriss
 Özv. Manlioherné Szatmáry
 Bernardi Máté
 Ella Árdó
 Vali Váradi
 Ferencz Török
 Mitfresser Izidor Parányi
 Mitfresser Sára Delliné

DR. LÁZÁR PIROSKA

höhere Töchter Schule mit Internat
 Budapest, V., Váci-körút Nr. 78, I., II. u. III. Stock.
 Staatsgiltige Zeugnisse. Telephon 83-03.

Die Schule ist eingetheilt:
 1. Normal Schule. 2. Höhere Töchter Schule (6 Klassen).
 3. Frauenschule (Fortbildungs-Lehrkurs). 4. Korrespondentin-, Handels-Lehrkurs. 5. Musiklehrkurs.

Agyönyörű fekvésű Szt.-Endrén

a reform. egyház polgári fiú- és leányiskolájával kapcsolatosan

Internátust

szervezett, hol a tanulók egyéni nevelésben és szülői felügyeletben részesülnek. Felvételnél elemi és polg. iskolai tanulók. Prospektussal szívesen szolgál a polgáriiskola igazgatósága.

VERŐ-féle leánynevelő intézet, Budapest, VI., Gyár-utca 1. sz.

- I. Internátus egész és fél bentlakással. Bentlakó német, francia, angol tanárok
 - II. Nyilvános jogu elemi iskola. négy osztály
 - III. Nyilvános jogu polgári iskola. négy osztály
 - IV. Két éves általános műveltséget nyújtó továbbképző tanfolyam
 - V. Intenzív modern nyelvoktatás.
 - VI. Levelézõnõi (kereskedelmi) tanfolyam
 - VII. A legmagasabb kiképzést nyújtó zenei tanfolyam.
 - VIII. Délutáni felügyelet, festés, svéd-torna, táncz. Telefon 88-18.
- Értesítõvel készséggel szolgál az igazgatóság.

Reichsdeutsche Schule

(Deutsche Auslandsschule)
 Das Schuljahr beginnt am 15. September
 Anmeldungen; V., Alkotmány-utca 15.

„Széchenyi“

Fiúnevelõ- és tanintézet.
 (Internátus.) Bentlakó és bejáró tanulók számára. Magántanulóknak előkészítés.
 Budapest, V., Személynök-utca 7. sz., I. em.
 Telefon 152-64. Telefon 152-64.

Besztercebányai Fiúinternátus Besztercebányán.

Nevelõintézet bentlakó és bejáró felsõ kereskedelmi, polgári iskolai és gimnáziumi tanulók számára. Állandó tanári és orvosi felügyelet. Gondos nevelés. Kitünõ ellátás. Egészséges hegyes vidék. Koscher koszt.
 Prospektust az internátus igazgatósága kívánatra ingyen és bérmentve küld.

SCHULEN, INTERNATE, LEHR- UND ERZIEHUNGSANSTALTEN.

Musikschule EUGENIE MÜLLER

Andrássystrasse Nr. 86.
 Einschreibungen täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittag. Im August sich neumeldende Schüler bezahlen keine Einschreibgebühr. Erstrangige Lehrkräfte. Individueller Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Stufe. Unbemittelte talentierte Schüler grosse Freisermässigung. Lehrfächer: Klavier, Geige, Gesang, Cello.
 Vorbereitungskurs für die Musikakademie.

Rácz-féle nyilvánosjogu elemi leány- és fiúiskola félinternátussal

V., Váci-körút 31. szám (Ulrich-Palota).

Mädchen-Pensionat

Frau Prof. Raschke, Wien, XIX., Gatterburgg. 17, Hochpart. Tel. D. II/403. Schöne Lage, modernes Haus, grosse sonnige Zimmer, Gärtchen, nächst Lyceum, Hauswirthschafts- u. anderen Schulen, Französin, liebevolle Pflege. Prospekt.

Fölvétel a BOHN-féle

„Szegedi Deák - Otthonba“
 mint internátusba.
 SZEGED, Tisza Lajos-körút 43. szám.

Az internátusba felvételnél főgymnáziumi, főreáliskolai tanulók vallás és nemzetiségi különbség nélkül, továbbá azok, kik a felsõ kereskedelmi, polgári avagy elemi iskolát öhajtják látogatni. Ellátási díj egész évre 450 kor. Az internátusnak kitünõen berendezett kétemeletes palotája van, ahol a növendékek szakszerű felügyelet alatt állanak. Minden további felvilágosítást készséggel nyújt a tulajdonos

Bohn Károly, igazgató.

Institut Lüste

Mädchenpensionat,
 Wien, V. Bez., Nikolsdorfergasse 8.
 5. Klaff. Volkssch., 6. Klaff. Lyzeum m. Deffenlichkeitsrecht, 2. Klaff. Fortbildungskurs (Sprachen, Musik, Malerei, Haushaltung). Sport, Körperpflege.
 Eigene Haus. Großer Garten.

Stern'sche

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt,
 Wien, I., Werderthorgasse 12.
 Erstklassiges Mädchenpensionat. Fortbildungsschule. Volksschule. Deffenliches Lyceum. Staatsgiltige Zeugnisse. Besondere Pflege der Musik und fremder Sprachen. Vorbereitung zur Musiktaatsprüfung. Erstklassige Referenzen.
 Gegründet 1866. Prospekt auf Verlangen.

A budapesti ref. egyház skót elemi és polgári leányiskolájánál,
 VI., Vörösmarty-utca 49-51,

a beiratások: aug. 30., szept. 1., 2. és 3. napján délelõtt 8-12-ig eszközölhetnek.
 Ez iskolákkal kapcsolatban leányinternátus van Prospektussal szívesen szolgál
 Az igazgatóság.

ARANYOSI-féle FELSŐ KER. ISKOLA

TELEFONSZ. 138-95.
 Az iskola bizonyítványt államérvényesek és egyéves önkéntességi szolgálatra jogosítanak. Párhuzamos osztályok. Jelentkezéseket a szünidõ folyamán is elfogad az iskola.

FÉNYES DEZSŐ TANÁR INTERNÁTUSA

TELEFONSZ. 76-44.
 Azi internátus 1878-ik év óta áll fenn; felvez középiskolai tanulókat. Polgári ellátás. Szigorú felügyelet. Rendszeres korrepetíció. Részletes prospektust küld az igazgatóság

Budapest, V. ker., Csanády-utca 19. sz. (Saját házában.)

Töchterpensionate

von Direktor Richter u. Frau geb. Freein d'Oberkampff
 DRESDEN, Kaitzerstrasse Nr. 27.
 GRAZ, Kroisbach Hilmteichstr. 16/18.
 Sprachen. — Wirthschaften. — Musik. — Haushalt.
 Beste Referenzen in Ungarn. Prospekt umgehend.

SZÁSZ-FÉLE NYILVÁN. MAGÁN ELEMIS LEÁNY- ÉS FIÚISKOLA

ISKOLA
 :: BUDAPESTEN ::
 VI., ISZABELLA-UTCA 48. SZÁM.

MÄDCHENPENSIONATE

Vom hohen k. k. Landesschulrathes konzessionirte
 Wien, VIII., Langegasse 25 (Haus mit Garten).
 Sorgfältige Erziehung und Pflege. Fortbildungsunterricht, Sprachen, Musik.
 Prospekt durch das Pensionat: Wien, VIII., Langegasse 25.

KORMOSGABRIELLA

MAGÁN ELEMIS FIÚ- ÉS LEÁNYISKOLA,
 Budapest, VII., Erzsébet-körút 12.
 Egész és félinternátus. Négyosztályos elemi. Délutáni foglalkozás. Német és francia nyelv. Zene. Táncz. Kívánatra prospektus!

EUGEN MÁRTON'S Knabeninternat

(Erziehungs- u. Lehranstalt für interne u. externe Zöglinge der Mittel-, Handels-, Bürger- u. Normalschulen)
 Budapest, VI., Andrássy-ut 95 (Villenviertel)
 TELEPHON 125-43.
 Ständige Aufsicht von Professoren. Ständige ärztliche Aufsicht. Liebevolle, familiäre Erziehung. Moderne Sprachen. Musik. Turnen. Fechten etc. Prospekt.

A szegedi zsidó hitközség felügyelete alatt álló TANULÓK OTTHONA

egyedüli rituálisan vezetett internátus. Szeged, Szentgyörgy-tér 7, saját épület.
 Az egészségügyi és pedagógiai követelményeknek mindenben megfelelő, újonnan épült teljesen modern berendezésű Intézet; tágas udvarral, izléses tan-, háló- és játéktérrel, modern fürdőhelyiségekkel stb., külön betegosztállyal. Az internátus felvez: elemi, polgári, felsõkereskedelmi iskolai vagy bármily iskolába járó bármily vallású tanulókat, akiknek testi és szellemi nevelésére, tanulmányi előmenetelére, valamint erkölcsi magaviseletére és jellemképzésére kiváló gondot fordít a vezetőség. Igazgatói Illy József, Derszib Béla, keresk. isk. tanárok. Mindennemű felvilágosítással szolgál és részletes prospektust küld az igazgatóság

PENSIONAT MAYBAUM

Internat für junge Mädchen guter Familien, Schulklassen, Fortbildung, fremde Sprachen Musik, Handarbeit, Herrliche Lage und Räume. Ganzjährig geöffnet. Prima Referenzen.
 WIEN, XVIII.,
 Messerschmidtg. 48
 Tramway 41.
 Telephon 5764/VIII.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 24. August 1913.

Neues Bester Journal

Seite 23

Néopera.

Délután 3 órákor mérsékelt helyárrakkal

Gyerünk csak!

Este 8 órákor:

Gyerünk csak!

Látványos revü énekkel, tánczsal és moziival 7 képen. Irta Dr. Béli Izor és Mérei Adolf. A zenezmokát Zerkovitz Béla és Barna Izó szerzette.
I. kép: **Az első autotaxi.**
II. kép: **A kordonos parlament.**
III. kép: **A futball meccsen.**
IV. kép: **A bakk.**
V. kép: **Az állatkertben.**
VI. kép: **A moziiban.**
VII. kép: **A Népopera-ban.**

Király Színház.

Délután 3 órákor

A cigányprimás.

Operett 3 felvonásban. Irták: Grünbaum és Wilhelm. Fordította: Harsányi Zsolt. Zenejét szerzette: Kálmán Imre.

Este 8 órákor

Buksi.

Operett 3 felvonásban. Irták: Kern és Kraatz. Magyarra átdolgozta Harsányi Zsolt. Zenejét szerzette Jean Gilbert.
Vilányi Boross
Laura Gerő
Ella Soós
Ilka Lonzai
Lori Lábás
Terike Fényes
Szabolcs Raskó
Pérez Pityu Latabár
Blak Király
Andernagy Nádor

THE ROYAL VIO.

Stadtweidchen, neben dem Thiergarten.

Der letzte Wunsch des Stahlkönigs

Sensationsdrama des Nordisk Film Comp. in 3 Akten. In der Titelrolle mit **Eise Frölich** und **Klara Wietz**.

Die Spitzenkönigin

Drama in 2 Akten.
Und das halbwochenliche Programm. Von 4 Uhr Nachm. bis 1 Uhr Mitternacht fortsetzungsweise Vorstellungen.

MÖBEL

Einfache und vornehme Wohnungseinrichtungen zu besichtigen

IV., Városház-utca 4,

(Ecke Kossuth Lajos-Gasse)

in den Mustersälen der Viktoria Möbelfabrik A. G.

Billige Preise. Schriftliche Garantie.

Bei grossen Einrichtungen vortheilhafte Zahlungsmodalitäten

Die neue Herbstkollektion der Firma

Neuman László

Budapest, Kálvin-tér Nr. 2,

ist fertiggestellt und steht den p. t. Damen zur Verfügung.

Die Kollektion besteht aus 350 Serien und enthält Pariser und Londoner Velour-, Veline-, Himalaya-, Noupe-, Broche-, Ramage-, Cottelén- und Rips-Neuheiten zur Anfertigung von Kostümen und allerletzte Spezialitäten für Matiné-Blousen und Schlafröcke in Wolle und Waschstoffen.

Es ist empfehlenswerth, die Musterkollektion ehestens zu verlangen.

SCHULEN, INTERNATE, LEHR- UND ERZIEHUNGSANSTALTE.

Das Turnovsky Töchterheim

(Lehr- und Erziehungsanstalt) Budapest, Géza-utca 3. I. (a. d. Donau) ist das einzige Institut, wo junge Mädchen gründl.

Fortbildungsunterricht

mit ungar. und deutschem Vortrag erhalten. 17 dipl. Lehrkräfte. Privat-Schulunterricht. Gesellschaftl. Ausbildung. Sprachen. Musik. Malen. Haushalt. Tanz. Sport etc. Andere Lehranstalten bes. j. Mädchen finden auch Bebev. Aufnahme. Prima Referenzen. Auf Wunsch Prospekt. **Telephon 169-20.**

Gegr. 1897. **FRANZ GERŐ'sches** Tel. József 30-06. **STAATL. KONZESSIONIRTES INTERNAT** für die Mittel-, Handels- u. Bürgerschule besuchende Schüler **Budapest, VII., Rökk Szilárd-utca 12.** Eines der ältesten Internate, anerkannt gutes Institut. Gewissenhafte individuelle Erziehung, Unterricht u. ausgezeichnete Verpflegung. Vorzügl. Lehrkräfte u. Erzieher. Allerlei Schulen in der Nähe. Vorbereitung f. Nachprüfung, Ergänzung, Differenzial- u. Maturitätsprüfungen, für Einjährig-Freiwilligen-Befähigung und Privatprüfungen, Sprache, Musik, Maschinenschrift u. Stenographie. Mädchen erhalten Vormittag Unterricht. Prosp. gratis.

Budapester Musik-Konservatorium

VIII., József-körut Nr. 8
(vis-à-vis vom Nationaltheater).

Direktor BÉLA LOBLOVITZ

Einschreibungen täglich von 9 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends.

Vom k. k. Landesgymnasium konzeffion. Fortbildungsschule und

Mädchen-Pensionat CHRISTINE JOANOWITS

Wien, VIII., Pfeilgasse 5 (Eingang Lerchengasse). Gewissenhafte Erziehung und Unterricht durch Mittelschulprofessoren Großer Garten. Komfortable Einrichtung. Vorzügl. Referenzen.

Mädchen-Internat Mina Fliegelmann

für studierende Mädchen.

Centrale Lage, öffentl. Lyzeum (mit Matura) im Hause, Gymnasium, Konservatorium, Handelsakademie in nächster Nähe.

Mina Fliegelmann, Wien, IX., Hörlgasse 12.

Dr. Mandl A. fu-internátusa

polgári, közép- és kereskedelmi iskolai tanulók számára. **Budapest, VII., Damjanich-utca 30.**

Kertlakás, a Városliget mellett, több közép-, kereskedelmi és polgári iskola közelében. Kitünő ellátás. Allandó tanári felügyelet. Gondos nevelés. Internátusi díj egy tanévre 1200 korona. Magántanulók felelősség mellett vizsgára előkészítettnek.

RINGSTRASSENBAD DAMPFWASCHEREI

Elisabethring 51, Schwimmschule, **Kalte Kuren** Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder. Die Dampfwascherei effektvoll auftrüge prompt und gewissenhaft.

CSÁSZÁRFÜRDŐ (Kaiserbad) in **BUDAPEST** Sommer- und Winterkurort. Eigenthum des ung. Barmherzigen Ordens. Badeanstalt ersten Ranges mit **schwefelhaltigen radioaktiven Thermalquellen**; modern eingerichtetes Dampfbad, bequeme Söhlambäder (Moorbäder), Schwimmbäder, Türken-, Stein und Marmorbäder, Heissluft-, Kohlensäure- und elektrische Bäder, Trinkkur und Inhalation. Die Bäder werden mit schönstem Erfolg hauptsächlich gegen rheumatische Leiden und Nervenaffektionen, die Trinkkur bei Respirationen- und Verdauungsbeschwerden gebraucht. 200 bequeme Wohnzimmer. Elektrische Beleuchtung. Solide Leitung, billige Preise. Keine Kur- und Musiktaxe. Prospekt sendet gratis und franko **die Direktion.**

HOTEL HAMMERAND

Wien, VIII., Florianigasse

Restaurant de Premier Ordre

Jagdgewehre!



Anticoro, Antinit, Spezial-Böhler u. Hammerles m. Spezial Krupp-röhre wie auch feine engl. Hammerles

doppelte Garnituren mit Ejector. Erstrangige Lan-kastergewehre! Büchs-Flinten, Expre, Hammerles-Drillinge, Mausergewehre mit Ferngläser und Schönauer etc. etc. billigst. Alle auf den Weltmarkt gebrachten Gewehrneuheiten sind sofort zu haben. Jedes Gewehr wird

ausprobt und durch meine verlässlichen geprüften Waffenschmiede gründlich eingeschossen. Allerlei Gewehrreparaturen, Modernisirungen fachgemäss und zu mässigen Preisen in der

Radó'schen Jagdgewehre-Fachhandlung

IV., Egyetem-tér Nr. 5. Eigene moderne Waffen-:: schmiedwerkstätte. ::

Der soeben erschienene, die Beschreibung der allerneuesten Gewehrssysteme enthaltende Sportwegweiser gratis erhältlich. Tausch und Kauf.

Städtische Wasserheilstalt Scharding a. Inn, O.-Oe.

(ehem. Ebenhecht'sche Anstalt), Kneippkuren, gefamtes Wasserheilverfahren und alle physikalisch-diätetischen Heilmethoden. Mäßige, dem Mittelstande angepasste Preise. Scharding ist ein reizender Grenzort in gesunder Lage mit herrlichen Spaziergängen und prächtvoller Umgebung. Flussbäder, Sport, billige Unterkünfte und vorzüglich Gasthöfe. Saison Mai bis September. **Verzöglicher Leiter: Dr. Ferd. Rodler** (im Winter Kurarzt in Meran-Obermais „Aders“). Prospekt und Auskünfte bereitwilligst

„János-Sanatorium“

Városmajor-utca 68. sz. 000

Szülészet és nőgyógyászat

Schmidt M. szilgyártó, nyerges és bőröndös, **Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.** Ajánlja saját gyártmányu kocsió és lovagló szeressámjait mindennemű utazóöbröndök, pénz-, szivar- és cigaretta stb. tárczáit. **Árjegyzék bérmentye.**

MUSICA

Aktien-Gesellschaft.

Volleingezahltes Aktionkapital 600.000 Kr.

Grösstes Klavieretablissemant.

Budapest, VII., Erzsébet-körut 51.

Telefon 4-81. Telefon 4-81.

Filiale: Wien, I., Graben 17.

Generalvertrieb der hervorragenden k. u. k. Hofklavierfabriken: Ehrbar, Grottrian-Steinweg NF., Gebr. Stingl, Laubberger & Gloss etc. zu original Fabrikpreisen.

Virtuola, das eigenhändige Spiel der weltberühmten Künstler reproduzierende elektrische Klavier, das auch, wo keine elektrische Anlage ist, durch Fussbetrieb, ferner als jedes andere Klavier gespielt werden kann.

Klavierstimmen u. Reparaturen durch fachgeschulte Techniker.

Verkauf zu original Fabrikpreisen gegen Baarzahlung als auch gegen bequeme Theilzahlungen.



Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 24. August 1913.

Neues Pester Journal

Seite 24

Magyar Színház.

Délután 3 órákor:
A kék madár.
Mesejáték kilencz képben.
Irtá: Maeterlinck Maurice. Fordította Adorján Andor. A kísérő zenét szerzette Nádor Mihály.

Tyrtyl Taksonyi
Mytyl Lakos
A szülők Dobi, Tárnoki
A nagyszülők Vágó, Halmi
Az idő Partos
A kutya Z. Molnár
A cicca Tóth I.
A kenyér Huszár
A cukor Réthey
A tüz Kardos
A víz Nagy
A tej Makay
Bergine Tündér Forrai
A világszág Berhóri G.
Az éjszaka Aczél

Este 8 órákor:
Marion vétke.

Dráma 4 felvonásban, 12 képben. Irtá: Cecil Raleigh és Henry Hamilton. Fordította: Salgó Ernő dr.
u. Goldbury T. Forrai
Hogg Huszár
Marion Cs. Aczél
Ferrers Körtész
Sir Dorian Tátrai
Evelolen Nagy T.
Morris Sebestyén
Hoppe esperes Papp
Danebury hcnő T. Halmi
Rains Dobi
Divatárusnő Dobos
Margatroidné Rónay
Parker szolga Csizsér

Föv. Nyári Színház.

Délután 3 órákor:
A dollárkirálynő.
Operette 3 felvonásban.
Irták: Willner és Grünbaum.
John Couder Tábori
Gladys, leánya Haller
Daisy Gray Felhő

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 25. August, „Támlásszék 10. sz.“ Dienstag, 26. August, „Nem szabad“. Mittwoch, 27. und Donnerstag, 28. August, „Támlásszék 10. sz.“. Freitag, 29. August, „Az örnagy ur“. Samstag, 30. August, „Támlásszék 10. sz.“. Sonntag, 31. August, Nachm., „Az ördög“, Abends „Támlásszék 10. szám“.

Repertoire der Volksoper. Montag, 25. August, bis inkl. Samstag, 30. August, „Gyertünk csak!“ Sonntag, 31. August, Nachm. und Abends „Gyertünk csak!“

Repertoire des Königstheaters. Montag, 25. August, bis inkl. Samstag, 30. August, „Buksi.“ Sonntag, 31. August, Nachm., „Leányvásár“, Abends „Buksi“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 25. August Marion vétke“. Dienstag, 26. August, „A farkas“. Mittwoch, 27. August, „A kék madár“. Donnerstag, 28. August, „Marion vétke“. Freitag, 29. August, „A farkas“. Samstag, 30. August, „Marion vétke“. Sonntag, 31. August, Nachm., „A frankfurtiak“, Abends „A kék madár“.

Repertoire des Budapesti Theaters. Montag, 25. und Dienstag, 26. August, „Az éjjeli ügyvéd“. Mittwoch, 27. August, „Nulla ur“. Donnerstag, 28. August, „Az éjjeli ügyvéd“. Freitag, 29. August, „Nulla ur“. Samstag, 30. August, „Az éjjeli ügyvéd“. Sonntag, 31. August, Nachm., „Nulla ur“, Abends „Az éjjeli ügyvéd“.

Repertoire des Hauptstädtischen Theaters. Montag, 25. August, „Az erdészleány“. Dienstag, 26. August, „Kozáklakodalm“. Mittwoch, 27. August, „A vig özvegy“. Donnerstag, 28. u. Freitag, 29. August, „Bent az erdőn“. Samstag, 30. August, „Troubadour“. Sonntag, 31. August, Nachm., „A diákhercegnő“, Abends „A falu rossza“.

Nationaltheater, Königl. ung. Oper halten Ferien.

„SIRENE“ HAARWASSER.

Für Damen unentbehrlich. Dieses weltberühmte Haarwasser fördert das rapide Wachsen der Haare und verleiht denselben eine wunderschöne blonde, rothe, braune oder schwarze Farbe. Schon nach dem ersten Gebrauch dieses Haarwassers bekommen die Haare eine dauerhafte wunderschöne Farbe, Seidenglanz und werden sammetweich. Für dessen Unschädlichkeit volle Garantie, diskrete Versendung mit Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme in Flaschen à 2, 4 und 8 Kronen durch

ADLER JENŐ, Parfümeur, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 6.

In Agram ist ein seit 40 Jahren bestehendes, gut eingeführtes

Musikinstrumenten-Geschäft

(Orchester- und Harmonie-Instrumente, sowie Tamburitz) mit grossem Kundenkreise im In- und Auslande, wegen Todes des Chefs

sofort zu verkaufen.

Das Geschäft ist in Agram, der Hauptstadt Kroatien u. Slavoniens. Landesmusik-Institut, Theater, Oper und Operette, drei Militärmusiken, zahlreiche Tamburitz-Orchester beziehen die Waare in diesem Geschäft.

Anfragen an Marie Witwe Tomay, Agram (Ilica 49), Kroatien.

Schlick Hans
Dómes László
Tom
Dich
Yost Flóra
Typewriter
Swift Mary
Este fél 8 órákor

Limonádé ezredes.
Énekes virgáték 3 felvonásban.
Irták: Lipschitz és Horst, magyarosította: Harsányi Zsolt.

Royal-Orfeum.

VII., Erzsébet-körut 31. sz.
Heute, Sonntag, den 24. August, zwei Vorstellungen: Nachmittags halb 4 Uhr bei kleinen Preisen, Abends 8 Uhr bei regul. Preisen das glänz. Eröffnungsprogramm! **Honeymoon-Express**, die grösste amerikanische Bühnen-Sensation, um welche jetzt zwei Wiener Bühnen prozessieren! **The Sidonias; The Australien Mc. Leans; The Vinettos; Margo Ismay & Girls; Goode & Goode; Nagy Endre's Kino; Unerwarteter Besuch von S. Basset u. M. Hennequin; Don Quijotte, Operette von Grünbaum u. Heuberger; Der Regenmantel; Posse von Georges Renaud. Hermine K. Solti und Eugen Virágh mit neuen Schlager-Couplets und die übrigen Attraktionen.**

OLYMPIA.

VII., Erzsébet-körut 26.
Vornehmstes Etablissement für kinematograph. Vorstellungen.

Der Leuchtturm.

Sensationsdrama in 3 Akten.
Ferner gelangen mehrere Original-Lustspiele, feinste Naturalaufnahmen und Sportbilder zur Vorführung.

Fortsetzungsweise Vorstellungen von 1/6 bis 1 Uhr Mitternacht.

Meinl Gyula
Kaffee-Import A.G.
neue Filiale
V. Lipótkörut 29.

Meinl Gyula
Kaffee-Import A.G.
neue Filiale
VII. Murányi u. 19.

STERN JÓZSEF
k. u. k. Hoflieferant
Budapest, Calvinplatz 1,
übersendet auf Wunsch bereitwilligst den Kostenüberschlag der
Instituts-wäsche
für Mädchen und Knaben.
Die Firma liefert die Wäsche aus bestem Material, nach Vorschrift sämtlicher Internate, zu allerbilligsten Preisen ::

Gott sei es Dank, dass die geschützten Damenhut-Koffer mit 8 Schutzzecken, braunem wasserdichten Leinenüberzug, Schlüsselschloss etc. versehen wiederum erhältlich sind
46 lang 37 breit 27 cm. hoch K 4.-
47 " 42 " 32 " " 5.-
51 " 45 " 34 " " 6.-
54 " 48 " 37 " " 7.-
56 " 58 " 42 " " 8.-
Erhältlich ausschliesslich bei Hutkoffer-Spezialisten
Faschner „SZÉKELY“
Budapest, VII., Rákóczi-ut 4.
Preiscurant gratis.

UJLMANN JÓZSEF TELEFON 171-33.
ELISMERT LEGJOBB SZABÁS
MEJFŐZŐK MÜTERME.
BUDAPEST, NAGYMEZŐ-U. 28.
ALAPITVA 1891
ARJEGYZÉK INGYEN ÉS BÉRMENTVE.

GRAZ,
feine Pension für Akademiker in nächster Nähe der Universität. Vorzügl. Verpflegung, jeder Komfort. Auskunft: Liebiggasse 22, I. Stock.

STERNBERG
ÁRMIN & TESTVÉRE
CS. & KIR. UDVARI HANGSZER-GYÁR
TELEFON 23-28
BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-ÚT 60.
KÉPES ARJEGYZEKET -
MINDENEMŰ HANGSZERRŐL KÜLÖN KIADÁSBAN
- KIVÁNTATRA INGYEN ÉS BÉRMENTVE -

Wotan  **Lámpa**
A legjobb és a legtartósabb drótszálas lámpa. Huzott drótszállal 75% árammegtakarítás.
Kapható villanszerelési üzletekben, villanytelepeken és a MAGYAR SIEMENS-SCHUCKERT-MŰVEK-nél Bpest, VI. Teréz-körut 36, Gyár-u. 13

= PÄRISI NAGY ÁRUHÁZ =

ANDRÁSSY-UT 39.

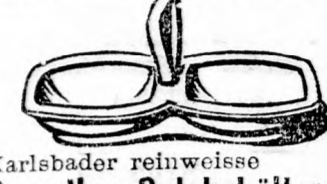






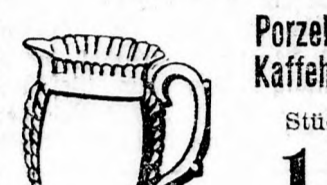




























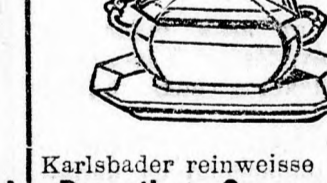
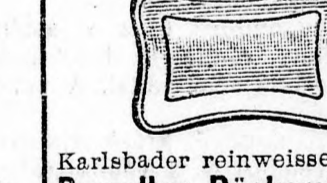


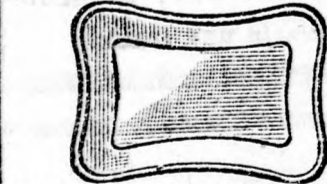












Zu fabelhaft billigen Preisen zu haben.

Diese Woche

Karlsbader reinweisses Porzellan

Diese Woche

weil wir das ganze Waarenlager einer grossen Karlsbader Porzellanfabrik angekauft haben.

 Karlsbader reinweisse Porzellan-Salzbehälter Stück 9 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Zahnstecherbehälter Stück 9 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Kompotteller Stück 6 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Milchkanne Stück 19 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Kaffeekanne mit Deckel Stück 27 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Schlagsahne Kanne Stück 23 Heller		
 Karlsbader reinweisse Porzellan-Milchgiesskanne Stück 16 Heller.	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Kaffeefert Stück 11 Heller.	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Kaffeekanne Stück 23 Heller.	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Cacaokanne Stück 15 Heller.	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Milchoberskanne Stück 13 Heller.	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Obersgiesskanne Stück 19 Heller.		
 Karlsbader reinweisse Porzellan-Zündholzbehälter Stück 13 H.	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Sauce-schale für 1 Person Stück 10 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Aschentasse mit Hängel, Stück Stück 9 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Kerzenbehälter engl. Form, Stk. Stück 18 Hell.	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Kerzenbehälter Barock-Form, Stk. Stück 18 Hell.	 Karlsbader reinweisse Karlsbader-Kerzenbehälter Barock-Form, Stück Stück 13 Heller		
 Karlsbader reinweisse Porzellan Aschenbehälter Stück 10 Hell.	 Karlsbader reinweisse Porzellan Schlagoberskanne Stück 7 Heller.	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Schale mit Untertasse, englische Form Preis 15 Heller.		 Karlsbader reinweisse Porzellan-Eierbecher Stück 7 Heller.	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Zündholzbehälter englische Form Stück 21 Hell.		
 Karlsbader reinweisse Porzellan-Spucknapf Stück 47 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Kaffee- o. Chokolade-Schale Stück 10 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Gemüse-Schüssel Stück 34 Heller	 Karlsbader reinweisse Zahnpulver- o. Pouderdose mit Deckel, Stück Stück 13 Hell.	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Seifenbehälter Stück 13 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Zahnbürstenbehälter Stück 13 Heller		
 Karlsbader reinweisse Porzellan-Sandwichschüssel Stück 53 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Mehlpel-schüssel Stück 48 Heller	 Karlsbader reinweisse Kinderschüssel mit Ohr Stück 23 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Aufwärter Stück 83 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Dessert-Fisch-Schüssel mit Deckel Stück 28 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan Dessertschüssel Stück 27 Heller		
 Karlsbader reinweisse Porzellan-Cabaretschüssel 3theilig, Stück Stück 43 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan Kompotschüssel Stück 34 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Sauceschale Stück 43 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Bäckereitasse Stück 27 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Jourschüssel mit Ohr, Stück Stück 47 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Schinkentasse Stück 43 Heller		
 Karlsbader reinweisse Porzellan-Aufsatz Stück 43 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Bratenschüssel oval, Stück Stück 73 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan englische Bratenschüssel Stück 73 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Salatschüssel Stück 27 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Portionschüssel Stück 73 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan Suppenschüssel für 4 Personen Stück 73 Heller für 6 Personen 97 Heller.		
 Karlsbader reinweisse Porzellan-Dessertgarnitur bestehend aus 1 Schüssel und 6 Teller Preis Stück 63 Heller.	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Kompotgarnitur bestehend aus 1 Schüssel und 6 Teller, Preis Stück 73 Heller.	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Kompotgarnitur englisch, glatt, bestehend aus 1 Schüssel u. 6 Teller Stück 68 Heller	 Karlsbader reinweisse Porzellan-Dessertgarnitur mit Ohr, bestehend aus 1 Schüssel und 6 Teller Stück 83 Heller				
 Karlsbader reinweisse Porzellan-Speiseservice für 6 Personen, bestehend aus 26 Stück Preis Stück 5 ⁹⁵ Kr.			<p>Im Lotz-Saal des Warenhauses, I. Stock</p> <h3>Lebensmittel - Ausstellung</h3> <p>GRATIS-KOSTPAVILLONE</p> <p>Auf der Dachterasse tägl. Militärmusik.</p>			 Karlsbader reinweisse Porzellan-Dessertteller Stück 13 Heller.	 Karlsbader reinweisse Porzellan englische Teller, halbtief oder flach Stück 17 Heller.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenheftes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einzeile 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Stellen-Gesuche

Deutsche Korrespondentin, tüchtig und intelligent, wünscht per 1. Sept. besser honoriertes Engagement. Offerte unt. Chiffre „A. P. 858“ an die Exp. 39858

Deutsche Stenographin, Maschinenschreiberin, die auch der ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Posten. Gefl. Anträge unter Sch. 3., István-ut 44, III. 25. 5254

200 korona jutalom annak, aki nagy bérházban háztügyvelő állást szerez. Szíves ajánlatok „Lelkisméretes 215“ a kiadóba. 90215

Deutsch ungarischer Korrespondent, in Bureauarbeiten versiert, sucht Nachmittagsbeschäftigung. Briefe unter „Nachmittag 146“ an die Exp. 41146

Kellnermeister, mitarbeitend, sucht Posten. Mofes, Ujpest, Virág-utca 22, 10. 5344

Deutsche perfekte Stenographin und Maschinenschreiberin sucht Engagement. Briefe erbeten unter „B. 7“ Blochner, Semmelweisgasse 4. 5294

Intelligentes gebildetes Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin zu einem älteren gutsituirten Herrn oder Dame per 1. September. Offerte unter „Sparjam 004“ an die Exp. 40004

Deutscher Stenograph, der auch der deutsch-ungarisch-englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wie auch der einfachen, doppelten und amerikanischen Buchhaltung und des Maschinenschreibens kundig ist, sucht Posten. Adresse: N. A., István-ut 44, III. 25. 5342

Intelligentes Mädchen nimmt (für zu Hause) schriftliche Arbeiten und ungarisch-deutsche Uebersetzungen an. Auch Adressen schreiben. Offerte unter „Uebersehung 328“ an die Exp. 5328

Häuswirthschafterin ajánlkozik vidéki keresztény 38 éves intelligens leány, szorgalmas, szerény, háztartásban jártas, jó főzők. Zárt ajánlatot kérek „B. L.“ Alsó-Lendva (Zala) poste restante. 41154

Wirthschafterin, deutsch, noch in Stellung, sucht für 15. Sept. Posten zu alleinlebender Dame oder Herrn. Adresse: S. 3., Aréna-ut 15, földszint 1. 41113

Intelligente junge Dame, alle häuslichen Arbeiten geübt, verlässlich, sucht Stelle als Haushälterin. Holczmann Róza, Fehérvári-ut 54, II. 4. 41103

In Gebirgsgegend bei intelligenter israelit. Familie sucht zwanzigjähriger gebildeter, sympathischer junger Mann (Violinist) gute Pension und gerechtere Beschäftigung, möglichst im Freien. (Gärtnererei, Oekonomie). Gefällige Mittheilungen: Henrik, Budapest, Rózsa-utca 38/b, III. emelet 2. 40095

Intelligens pénztárosnő megfelelő állást keres. Megkeresést kér „Megbizható 034“ cím alatt a kiadóba. 40034

Perfekte ungarisch-deutsche Korrespondentin, mit guten englischen Kenntnissen, flotte Stenotypistin, tüchtige Bureauarbeit, sucht Halbtagsbeschäftigung. Chiffre „Intelligent 028“ an die Exp. 40028

Folyószám könyvelőnő, kitünő számoló, önálló munkakerő, azonnali belépésre állást keres nagykereskedés, vagy nagyobb vállalat iródjában. Szíves megkeresések „Perfekt munkakerő 200“ jellegre Blochner hirdetőjébe, Semmelweis-utca 4, kér. 21287

Vertrauensstelle in einem Pfarrhof oder guten Privathaus bei alleinlebender Persönlichkeit sucht Beamtenwitwe, die eine Haushaltungsschule besucht, die deutsche, ungarische und tschechische Sprache in Wort und Schrift beherrscht, in Küche und Haushalt sehr praktisch ist. Gute Referenzen zu Diensten. Gefl. Zuschriften sind zu richten Frau A. Fischer, Spital a/Semmering, Villa Morawitz, Steiermark. 40041

Kleider-Direktice, Wienerin, Leiterin eines franzöf. Genre, im Ausprobiren perfekt und im Verkehr mit Kunden versiert, sucht Posten, eventuell als Kraftkompagnonin. Briefe unter „Geschäft 970“ an die Exp. 39970

Oberbuchhalter, Bureauchef, Korrespondent, erstklassige routinirte kommerzielle Kraft, besitzt in allen Bureauarbeiten, Lohnberechnungsarbeiten, Maschinenschreiber, 35 Sprachenkenntnisse, Christ, 38 Jahre, bittet per 15. Sept. oder sofort entsprechende Anstellung. Vermittlern hohes Honorar. M. R., Práter-u. 46, II. 19. 41116

Beamter, perfekt ungarisch-deutscher Korrespondent, sucht Nebenbeschäftigung. „Tüchtig 282“ Exp. 5282

Bankkönyvelő nagy gyakorlattal keres, esténként kisebb gyárnál vagy privát cégéknél könyvvezetői állást. Megkereséseket „Bankkönyvelő“ Rákóczi-ut 61, hirdetésirodába kéretnek. 41124

Keresztény 31 éves uri nő, ruhavarrást, főzést, háztartást, gyermeknevelést érti, állást keres. Inkább jó bánásmódot, mint fizetést kér. Kovácsné, VIII., Magdolna-utca 21, I. 8. 41106

Chauffeur, verheiratet, 30 Jahre, intelligent, zuverlässig, perfekt deutsch-ungarisch, sucht passende Stelle in Budapest oder Provinz. Vermittler werden honorigt. Gefällige Zuschriften erbitte unter „S. 120“ an d. Exp. 41120

Vom Hochwasser zugrunde gerichteter, jung verheirateter Geschäftsmann, spricht, schreibt ungarisch und deutsch, sucht bessere Anstellung, wo er Samstag halten kann. Gefällige Anträge unter „Freu und verlässlich 939“ an die Exp. 39939

Deutsche Korrespondentin, perfekte Stenographin und Maschinenschreiberin, mit mehrjähriger Praxis, sucht Stelle. Chiffre „Tüchtig 976“ an die Exp. 39976

Teppiche
Perzsaszőnyegek occasioeladás kicsinyben és nagyban mindenféle minőségben üzletfelozlátás miatt Palacs, Budapest, Andrássy ut 50. 5120

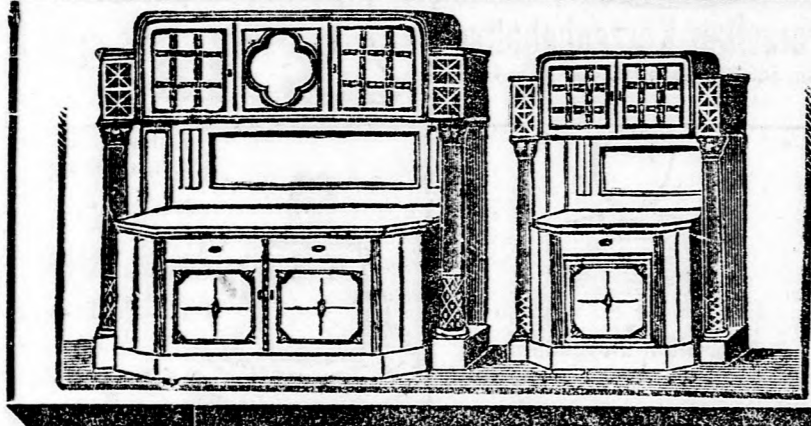
Perjer-teppiche in jeder Größe billig bei Radó Egyetem-tér 5 (Gr. Andrássy-Palacs). 27944

Teppiche, Borhänge, Papians, Eijen- und Messingmöbel allerbillig bei Neumann, Körutiszonyegj áruház, Erzsébet-körut 16. Preiskourant gratis und franko. 39051

Brüsseli szőnyeg és alig használt függönyök eladók, Megtekinthető 8 órától d. u. 5-ig. Pozsony-ut 2/b, IV. em. 15. 28488

Perzsaszőnyegek minden elfogadható árban eladók privátánál. Szerecsen utca 33, II. udvar, I. 88. 26104

Sommerwohnungen
Nyári lakás, Szoba tágas verandával el utazás miatt azonnal olesor átadó. Telefon 49-49. 24365



Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden blos 6% ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind 1/4-jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K 1/4-jährlich 9 Kronen

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- u. Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- u. Tischdecken

Balázs és Társa Möbel-Waarenhaus, Budapest, VI., Váci-körut 43 (eigenes Haus)

Holzwaren-fabrik Martin Christel & Sohn

Feketehalom
empfehle ihr erstklassiges, anerkannt solidestes Fabrikat in

Wirtschafts- und Geschäftsleitern
jeder Art.

Vorzüge: Gesundes Material, hiedurch fast unverwundlich, sehr leicht bei grösster Tragfähigkeit, peinlich saubere Ausführung, Preise auffallend billig. Prospekt auf Verlangen gratis und franko.

Vertreter werden gesucht.



LUSTER

billigst zu haben bei
Heinrich Stern
VI. kerület, Nagymező-utca 28. szám.
Telephon 73-87.

Vaterländisches billigstes Schuhwaarenhaus Weisz Henrik Nagysalló Kom. Bars.

Wegen überfüllten Lagers verkaufen wir gegen Nachnahme folgende Schuhe. Die kleinste Ordre wird auch sofort effektuiert.

2600 Paar Herren- und Damenalschuhe mit starken Sohlen á Kronen 3.40. — 1680 Paar Herren- und Damen- Zug- oder Schnürschuhe á Kronen 6.— — 3790 moderne Chev. der Box-Herren- und Damenschuhe, Knöpfel-, Schnürder Zugschuhe á Kronen 8.— — 4000 Paar feinste Box od. Chev. Herren- u. Damenschuhe á Kronen 9.—

Csődtömeg eladási hirdetmény.

Alulírott csődtömeggondnok közhírré teszi, hogy a **Hammerschlag és Társa** budapesti cég csődtömegéhez tartozó, a csődtől 1914 tétélei alatt felsorolt különböző növényi árúk és a 1915-1963 tétélei alatt felsorolt üzleti berendezés, melyek közül az árúk beszerzési ára 120,000 korona, a beszerzési: 51,454 korona és 97 fillér, a berendezések beszerzési: 2852 korona és 60 fillér tesz, a csődválasztmány határozata folytán egy tömegben, zárt ajánlat útján el fognak adni.

Az írásbeli zárt ajánlatok alulírott csődtömeggondnok kezéhez (V., Hold-utca 3. sz., II. 3.), legkésőbb szeptember hó 6-ik napjának déli 12 órájáig adandók be. Együttal a beszerzési 10%-os 5491 korona mint bánatpénz készpénzben az alulírott tömeggondnok kezéhez letétbe helyezendők.

Az ajánlatok felett a választmány szeptember hó 10-én, déli 12 órakor Dr. Gyarmati Viktor ügyvéd irodájában fog határozni. A választmány fenntartja magának azt a jogot, hogy az ajánlatok felett szabadon határozhasson, esetleg valamennyi ajánlatot vissza utasíthassa és az értékesítés felett másképp határozhasson.

A tömeggondnok és a választmány az árúk mennyiségéért, a letét, esetleg a hirdetmény tévedéséért felelősséget semmi irányban sem vállal. A vételi illetéket a vételáron felül a vevő viseli.

Azon ajánlattevő, kinek ajánlatát a választmány elfogadja, tartozik a vételárat és a vételilletéket a tömeggondnok kezéhez azonnal letétetni és az árúkat és a berendezési tárgyakat három nap alatt elvittetni.

Ha a vevő a vételárat és a vételi illetéket azonnal meg nem fizeti, bánatpénzét elveszíti és ha az árúk ezután az ajánlatánál olcsóbban adatnának el, a különbséget, a felmerülő költségeket és kárt a csődtömegnek megtéríteni tartozik.

Az ajánlatok elfogadásától kezdve az árúkat érhető bármint kár a vevőt terheli. Az ajánlattevők tartoznak ajánlatukban kijelenteni, hogy az eladási feltételeket ismerik és azoknak magukat alávetik. A letét és csődvagyon a tömeggondnok ellenőrzése mellett hétköznapiakon délután 4-6-ig a Hammerschlag és Társa cég üzleti helyiségében V., Bálvány-utca 16. sz. a. megtekinthetők.

Budapest, 1913. augusztus 21.

Takács Ferencz,
ügyvéd, csődtömeggondnok,
V., Hold-utca 3, II. 3.

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.-G.

Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach Dalmatien via Fiume, mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Eildampfern „Gödöllő“ und „Pannonia“. Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in unhoher See. — Regelmässige Dampferverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Ravenna.

Auskünfte bei: Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1, und deren sämtlichen Filialen in Ungarn.

4000 czipő párja 5 korona. Feiner Henrik

IV. Károly-körut 28.

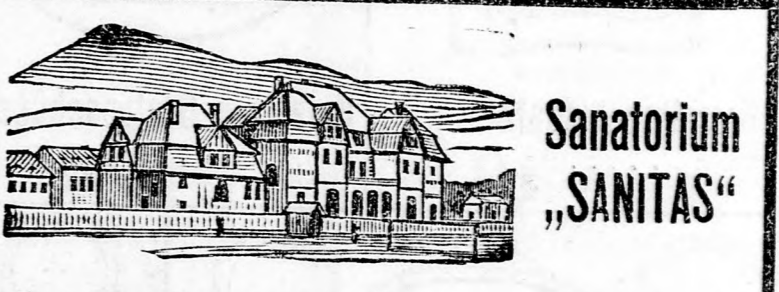


Beste böhmische Bezugsquelle! BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, gesohlte 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; prima halbweisse 2 Kr. 80; weisse 4 Kr.; weisse flaumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schnee-weisse, geschlissene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 Kr.; 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustflaum 12 Kr. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertig gefüllte Betten aus dichtfadigem roten, blauen, Tucheit, 180 cm lang, circa 120 cm breit, witsammt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 Kr. Halbdunen 20 Kr.; Daunen 24 Kr.; einzelne Tucheite 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr.; Tucheite, 205 cm lang, 140 cm breit, 13 Kr., 14 Kr. 70, 17 Kr. 80, 21 Kr.; Kopfkissen, 90 cm lang, 70 cm breit, 4 Kr. 50, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; Untertucheite aus starkem gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 Kr. 80, 14 Kr. 80. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.

S. BENISCH in DESCHENITZ, Nr. 887, Böhmen.
Reichillustrirte Preisliste gratis und franko.



Sanatorium „SANITAS“

physikalisch-diätetische Heilanstalt und Erholungsheim in VERSEZ (Süd-Ungarn).

Leitender Arzt: Dr. LUDWIG MÉHES.

Die Anstalt wurde nach ausländischem Muster neu erbaut und modern eingerichtet. — Individuelle Behandlung nach System Dr. Lahmann. Licht-, Luft- und Sonnenbäder, Wasseranwendungen, Heilgymnastik, Massage, elektrische Anwendungen, medizinische Bäder, spezielle Diät- und Traubenkur. Die Anstalt liegt am Fusse des Gebirges, besitzt einen Luftkurpark und ist ganze Jahr geöffnet. Hauptsaison: Mai bis Oktober. Mässige Preise. Prospekte auf Verlangen.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarken nötig. (Telephon 26-10).

Konkurse

Konkurs. Bei der hiesigen isr. Schule ist die Stelle eines Religionslehrers...

Léval israelita statusquo hitközség.

A lévali izr. statusquo hitközség a közeledő nagy ünnepekre egy oly zeneileg képzett kántort alkalmaz, aki Rosch-Haschunu és Jomkipur napján a három Muszaf és Kolnidre imákat saját legalább négy tagu énekára kíséretében előadni képes.

Dr. Balog Sándor, hitk. alelnök. Rosenbaum Adolf, hitk. jegyző. 29533

Bonyhádi

cong. izr. hitközség. Pályázat. A bonyhádi cong. izr. hitközség a bekövetkező nagy ünnepekre egy kellemes hanggal bíró kitanót keres.

Budapesti Ant. Orthodox Izr. Hitközség. Ertesítés. Ezennel köz tudomásra hozzuk, hogy VII. Kazinczy-utca 29-31. szám alatt...

Konkurs. auf die Stelle eines Vorbeters, zugleich Schlichter, Gehalt 800 Kronen und ganze Schute.

Vorbeter. in der Synagogalliturgie gut versiert, sucht für die hohen Feiertage Engagement als Sacharib oder Musafvorbeter.

Konkurs. In der hiesigen isr. Kultusgemeinde ist der Stelle eines Scheicht Debendek u. Baltville per 1. Oktober zu besetzen.

Bei isr. Familie. streng orthodox, werden Schulfürer in Verpflegung aufgenommen.

2 Schulfürer. werden zur Verpflegung bei israelitischer Familie aufgenommen.

Vornehme Familie nimmt junge Damen zur Verpflegung um 90 Kronen.

Nächst dem technolog. Gewerbeschulem finden Gemeindefürer, sowie auch andere Schüler bei Wiener isr. Familie sehr gute Verpflegung.

Ignác Kohn, Vorbeter. 29549 Ujbánya, Pariser Kom.

Kost, Quartier

70 koronáért teljes ellátás, mely áll reggeli, ebéd, vacsora és elegánsan butorozott utcazi szobából.

Állami, real és gymnasium közvetlen közelében, izr. hivatalnok családnál két vidéki tanuló fia teljes ellátást kaphat.

Mur 2-3 Schulfürer finden bei einer besseren, jüdischen Familie gute und billige Verpflegung.

Suche für meinen 13jährigen Sohn ganze Verpflegung, bei einer achtbaren israelitischen Familie in der Nähe einer Handelschule.

Suche israel. Familie vergibt intelligentem jungen Mann angenehmes Zimmer, eventuell Pension.

Schüler aufmerksam. Diak, fővárosi orthodox urial család, az összes középiskolák mellett, otthonias ellátást kaphat.

Hauptstädter Professor gibt Verpflegung samt Unterricht Schülern aus der Provinz.

Intelligens családnál II. vagy III. éves orvostanhallgató lakótársul kerestetik, teljes ellátással, utcazi szobába (új ház) 110 koronáért.

Pension pour jeunes filles avec étude du français. Pensionat français, Király-utca 65, II. em.

Suche für meine 13jährige Tochter Quartier mit Frühstück, bei einer streng religiösen jüdischen Familie, ebent. eigenes Bettzeug.

Angenehmes Heim in gesunder Gegend Budapests, Ruhe, gute Verpflegung findet alleinstehende Frau, billig, bei kinderloser Lehrfamilie.

Distinguirte Wiener Familie nimmt 2-3 junge Leute in liebevolle Verpflegung, Klavier, Bad, Telephon, englische, französische, deutsche Konversation.

Suche für Bäderzeit geeignete Lokalitäten im VI., VII. Bez. Fischer, Sziv-utca 13.

Rákóczi-ut 66. számú házában egy nagyobb és két kisebb utcazi bolti helyiség és több udvari raktár vagy műhelyhelyiség azonnal kiadó.

Saroküzlet helyiség (butoroztat), 10 utcazi nyitással, esetleg felosztva, betonozott világos pinczeraktár iróhelyiséggel, november kiadó.

Gyári ház iroda és lakhelyiségekkel (gáz, villannyal) berendez. Bővebbet Garay-utca 36.

Geschäftslokal, geeignet für jeden Konsumartikel, leibhaftige Geschäftszugang neben Westbahn, sofort oder pro November zu vermieten.

Ein komplet eingerichtetes Fabrikhaus mit elektrischen Maschinen, geeignet für Nähfabrik oder in dieses einfließende Erzeugung, Stund mit elektrischer von Budapest, ist günstig zu vermieten.

2 Schulfürer werden bei einer deutschen orth. israel. Familie in ganze Verpflegung aufgenommen.

10-15jährige Schulfürer aus nur vornehmen Hause wird in Pflege genommen in feiner Familie.

Suche für meine 13jährige Tochter ganze Verpflegung, bei einer achtbaren israelitischen Familie in der Nähe einer Handelschule.

Zwei Mädchen finden bei einer vornehmen kinderlosen Budapesti Familie liebevolles, freundliches Heim.

Suche israel. Familie vergibt intelligentem jungen Mann angenehmes Zimmer, eventuell Pension.

Suche für meine 13jährige Tochter Quartier mit Frühstück, bei einer streng religiösen jüdischen Familie, ebent. eigenes Bettzeug.

Suche israel. Familie vergibt intelligentem jungen Mann angenehmes Zimmer, eventuell Pension.

Suche für meine 13jährige Tochter Quartier mit Frühstück, bei einer streng religiösen jüdischen Familie, ebent. eigenes Bettzeug.

Suche für meine 13jährige Tochter Quartier mit Frühstück, bei einer streng religiösen jüdischen Familie, ebent. eigenes Bettzeug.

Suche für meine 13jährige Tochter Quartier mit Frühstück, bei einer streng religiösen jüdischen Familie, ebent. eigenes Bettzeug.

Suche für meine 13jährige Tochter Quartier mit Frühstück, bei einer streng religiösen jüdischen Familie, ebent. eigenes Bettzeug.

Suche für meine 13jährige Tochter Quartier mit Frühstück, bei einer streng religiösen jüdischen Familie, ebent. eigenes Bettzeug.

Suche für meine 13jährige Tochter Quartier mit Frühstück, bei einer streng religiösen jüdischen Familie, ebent. eigenes Bettzeug.

Suche für meine 13jährige Tochter Quartier mit Frühstück, bei einer streng religiösen jüdischen Familie, ebent. eigenes Bettzeug.

Suche für meine 13jährige Tochter Quartier mit Frühstück, bei einer streng religiösen jüdischen Familie, ebent. eigenes Bettzeug.

Suche für meine 13jährige Tochter Quartier mit Frühstück, bei einer streng religiösen jüdischen Familie, ebent. eigenes Bettzeug.

Suche für meine 13jährige Tochter Quartier mit Frühstück, bei einer streng religiösen jüdischen Familie, ebent. eigenes Bettzeug.

Mühely, iroda- és raktárhelyiségek kiadó, VI., Gróf Zichy-u. 32.

Gyári raktárnak, vaskereskedésnek, festékkereskedésnek és minden más czélra alkalmas bolthelyiség az Aréna-ut melletti Szabolcs-utca 29. sz. u. házban esetleg azonnalra is kiadó.

Geschäftslokal mit Portal für sofort oder für 1. November zu vermieten.

Villa, einzimmerige Wohnung, komplett, ist per 1. November an kinderloses Ehepaar zu vermieten.

Gewölblokal mit Hinterhof, portallist, per November vermietbar.

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomierter Gebärme unter Distktion.

Zwei geachtete Massagen empfehlen sich. Hajós-utca 26, I. 8.

Intelligens szülésznő lakásán lebetegedőt fogad. Baross-tér 16, I. 1.

Zwei tüchtige Massagen empfehlen sich. Mariagasse 23, Partzer 7.

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomierter, intelligenter Gebärme.

Damen finden Aufnahme zur Geburt in Wohnung diplomierter Gebärme.

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Distktion in der Wohnung intelligenter, ausgezeichneter, geprüfter Geburtshelferin.

Szülésznő lebetegedőket fogad titoktartással, Nefelets utca 3, I. 9. keleti pályaudvarnál.

Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen wird bald behoben durch den neuesten elektr. Ohraparat.

Ausländer geachtete Massagen empfehlen sich. Molnár-utca 19, I. 11.

Geschichte deutsche Massagen empfehlen sich. Hajós-utca 43, II. 23.

Augenheilmasser. Das beste und berühmteste ist das von Dr. Lebois, welches schnell und bestimmt wirkt.

Damen finden Aufnahme zur Geburt unter Distktion bei intelligenter diplomierter Gebärme.

Kosmetik für Damen vom Gesicht und Armen in 5 Minuten schmerzlos, ständiger Erfolg.

Haarentfernung für Damen vom Gesicht und Armen in 5 Minuten schmerzlos, ständiger Erfolg.

„Motomo“ Ringelwurm bewirkt, daß die Ringeln und Falten vom Gesicht wie weggezaubert verschwinden.

Damen! Die Zusammenstellung und Fabricationsverfahren eines sehr erfolgreichen französischen Schönheitsmittels kenne ich.

„Meroli“ Haarentferner beseitigt ohne Schmerzen die härtesten Haare sofort, zaubert die Haut samtweiche und schneeweiß.

Hajeltávolítás. Szépségápolás, villany vibrációs arcmassage pattanás, szeplos minden arczisztatálanság rendbehozása.

Haarentferner beseitigt ohne Schmerzen die härtesten Haare sofort, zaubert die Haut samtweiche und schneeweiß.

Haarentferner beseitigt ohne Schmerzen die härtesten Haare sofort, zaubert die Haut samtweiche und schneeweiß.

Haarentferner beseitigt ohne Schmerzen die härtesten Haare sofort, zaubert die Haut samtweiche und schneeweiß.

Haarentferner beseitigt ohne Schmerzen die härtesten Haare sofort, zaubert die Haut samtweiche und schneeweiß.

Haarentferner beseitigt ohne Schmerzen die härtesten Haare sofort, zaubert die Haut samtweiche und schneeweiß.

Haarentferner beseitigt ohne Schmerzen die härtesten Haare sofort, zaubert die Haut samtweiche und schneeweiß.

Haarentferner beseitigt ohne Schmerzen die härtesten Haare sofort, zaubert die Haut samtweiche und schneeweiß.

Haarentferner beseitigt ohne Schmerzen die härtesten Haare sofort, zaubert die Haut samtweiche und schneeweiß.

Haarentferner beseitigt ohne Schmerzen die härtesten Haare sofort, zaubert die Haut samtweiche und schneeweiß.

Haarentferner beseitigt ohne Schmerzen die härtesten Haare sofort, zaubert die Haut samtweiche und schneeweiß.

Größe von Herrschaften abgelegte Herrenkleider, „Dorogma“ Váci-körút 4, Erzsébet-tér 12.

Von Kavaliere abgelegte Herren- und Militärkleider in größter Auswahl, Kauf und Verkauf.

„Institus“ Ausstattungen für Buben und Mädchen, hausgearbeit, zu preisbilligen Preisen.

„Ügyes“ varroné olesón ajánlok lakozhöz, Váci-körút 42, II. 22.

„50 Kronen“ kostet Herrenanzug nach Maß und neuester Façon aus garantiert echten Schafwolle.

„Staubend billig!“ Aus einer Konsummaße gekauft feine Damenwägen, Leinwand, Tischzeuge, Bettwägen, ganze Brautausstattungen.

„Billige“ Schneiderin empfiehlt sich. Révay-u. 14, III. 20.

„Wiener“ Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.

„Madonnenkleider“ werden elegantest nach Maß angefertigt.

„Billige Näherin“ übernimmt Arbeiten jeder Art, nette und gewissenhafte Ausführung.

„Obst“ Delikatessen, edelste Sorten, 5-Kilo-Päckchen 3 K., Strudelapfel und Birnen 2.50 K.

„Sophrina“ Tafeltrauben unerreichter Schönheit und Güte.

„Delikatessen“ edelste Sorten, 5-Kilo-Päckchen 3 K., Strudelapfel und Birnen 2.50 K.

„Delikatessen“ edelste Sorten, 5-Kilo-Päckchen 3 K., Strudelapfel und Birnen 2.50 K.

„Delikatessen“ edelste Sorten, 5-Kilo-Päckchen 3 K., Strudelapfel und Birnen 2.50 K.

„Bücher“ 1001 Witze zum Kranzladen gratis! Ludwig Hubich, Wien, X., Erbdachgasse 86.

„Ruzitska“ antiquarium a Nemzeti Színház és Rókus közötti épületben, Rákóczi-ut. 5328

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausschnitte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.
L. Polatschek Trafik, Festung.
II. Bezirk.
Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a

IV. Bezirk.
Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemétyergasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó 5 Trafik.

V. Bezirk.
Julus Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorothaeagasse 13. + Janka Kiss, Fűrdo-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk
Babus, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrassystrasse 2. Franz Bernhausen Raichle, Andrassystrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rohonczy, Trafik, Andrassystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyhazi, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 54. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Rác, Trafik, Theresienring 30. Jenny Woititz, Trafik, Szondy 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe Josef Jánosy, Trafik, Király-utca 66.

VII. Bezirk.
Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovic Trafik, Rákóczistr. 50. + Wwe Simontsits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczistrasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczistrasse 88.

VIII. Bezirk.
Frau Wwe Louis Glatz Museumr. 13. + Frau Mátyas Gottlieb Trafik, Josephsburg 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsburg 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczistr. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

IX. Bezirk.
Franzensring 24, I. St. 4.
X. Bezirk.
Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.
Neupest.
Witwe Therese Deucht Zei-
ungsverkehr, Árpád-g. 10.
L. Radnai, Árpád-ut 80.
Sowie in allen bestakkreditir-
ten Annoncen-Bureaux.

Kauf u. Verkauf
Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere **Kassen**, auch **Original Friedrich Wiese und F. Wertheim und Co.**, wenig gebrauchte, offerirt billig **Budapester Raj-
sen-Niederlage, Budapest, V.,
Göttergasse 6.** 28447

Weinfässer, neue und gebrauchte, allerbilligster Ausverkauf. Kron, Desselwyl-utca 26. 39972

Demolirung, 1. Kömüves-utca 7, große Posten Dippelholz, Bretter, Böden, Thüren und Fenster dringend äußert billig zu verkaufen. 23650

Olafestmények
hires mesterektől eladók, olcsón. Aradi-utca 22, házfelügyelő. 26052

Kaffen, Dokumentenschränke, feuerfeste neue und benützte, liefern allerbilligst Spitzer és Testvérek, Budapest, Bálvány-utca 3/B, Telefon 174—71. 39060

Weinfässer, Niefiges Lager um jeden Preis ausverkauft Gärtner, Budapest, Dohány-utca 71. 23645

Süße, allerlei gebrauchte kauft und verkauft Polnauer, Sadhandlung, Budapest, Rombach-u. 5. 39851

Billiardok, márványasztalok, székek, kávéházi-, vendéglői berendezések legolcsóbban Király-utca 25, Braun és Társa. Kérjen árjegyzéket. 39026

Photographie-Apparate von 20 Kronen aufwärts **Zeiß, Görz**, neueste Modelle **Görz, Ango, Stereo-Zeiss, Minium-Palms-Prismen, Fern-
läser** etc. etc. billigst zu haben bei **Radó**, Waffengehäuft, **Budapest, IV., Egyetem-
tér 5. Soeben erschienen
Sport-Katalog und Waffen-
Preis-courant ganz unisoni.** 27942

Matulaturpapier, **Zeitungs-matulaturpapier** ist um 10 Kronen per Meterzentrner, bei größerer Abnahme á 8 Kronen und nur ab **Magazin** zu haben. **Náh. in der Exp.**

Inverwünftliche neue und einmal gebraucht, **Säcke**, **Wagen-Decken** in jeder Größe zu Fabrikspreisen **Leihfäden**, **Leihdecken** zu jedem Zwecke, reiswerthe wasserichte Regenmante, einmal gebrauchte **Neben-,
binde-Sutefäden, Zutepad-
leinwände, Pferdeböden**, erklaffige „**Hungaria**“ **Gartenbänder** bei Adolfs Nagel-
Süde und Blasen-Verkaufs-
und Beihandlung, Budapest, V.,
Arany Janos-utca 10. Tele-
grammadresse: Nagels. Internu-
ban. Telephon 35—92. 28445

Thüren, Fenster in allen Größen, Eisenrolenz, Eisenthore und Gitter bei Kelemen Mór, Falk Miksa-utca 32, Lipót-körút sarok. 27933

Kinematograph, kaum gebraucht, komplett für elektrishe oder Kallichtbe-
leuchtung, 450 Kronen, 30,000
Meter Kunstfilme. Preisliste
gratis. Hatschek, Muzeum-
körút 13. 27937

Photographische Apparate, Instrumente, Instru-
mente, Prisma, Binocle, Görz,
Zeiss neu und gebrauchte, größte
Auswahl, billigst als überall.
Satichet Emil, Andráffy-
straße 13. Filiale Elisabethring
38. Preis-courant gratis. Ama-
teurarbeiten billigst. Kaufe,
tausche. 21053

Jagdgewehre mit garantirt bester Schuß-
leistung, darunter Effektor-Flinte
mit **Spezial-Krupp** (Barz-
Garnitur), **Samerles-Dril-
linge**, **Winghofer**, **Ejögren**,
Browning etc. sehr billig bei
Radó, Waffengehäuft, Egyetem-
tér 5. **Soeben erschienen
Sport-Katalog und Waffen-
Preis-courant ganz unisoni.** 27943

Moderne **Billards**, **Bierapparate**, **Eisfäßen**, **Kaffeehaus-** und **Gasthauslein-
richtungen** billigst. Winter,
Dob-utca 3. 39729

Fuhrwert mit gutem Geschäft ist aus freier
Hand per Baar zu verkaufen.
Näheres Budafok. Telephon
Nr. 45. 5214

Sirichbox, einjährig, sehr schön, stark ent-
wickelt und in bester Kondition,
wird zu annehmbarem Preise
verkauft. Anfragen bei Franz
Zichy, Brassófoldvár. 29621

Süßiche Bilder, darunter antike, sind
zu haben. Csengery-utca 57,
ajtó 7. 1838

Jókarban levő zsalus kocs eladó. VII.,
Gizella-ut 22. 5291

Demolirung. Wegen sofortiger rascher **De-
molirung** des neuen noch
feuerfreien stochohen Kaufes
VII., **Kertész-utca 32**, ver-
kaufe per sofort zu jeden an-
nehmbaren Preise: eine
halbe Million prima **Mauer-
ziegel**, 50.000 prima **Dach-
ziegel**, fast neue **Dachstuhl**
summt **Dippelboden**, pracht-
volle innen aufgehende **Fenster**,
2 Meter hoch, 1 Meter breit,
**Kreuz-Flügel- und Speife-
thüren**, **Gangplattens**, **Trav-
errien**, **Parkett**, **Ofen**,
Eparherde, **Bretter**, **Latt-
ten** etc. Näheres am Demoli-
rungsplatz VII., **Kertész-
utca 32** und bei **Kovács
Lipót**, Unternehmer, Matejal-
lager IX., **Mester-utca 41**. 21222

Jégsekretynek sörkimerökészületek, kávé-
házi berendezések, alpacca és
alpaccaezüst áruk, fagylyalt-
gép, fagylyaltártyók, kerti-
asztalok és kerti székek jutá-
nyosan beszerezhetőek Glück
Márton és fiai jégsekrety-
hárosoknál, Budapest, VI.,
Hajós-utca 17. Kérjen árjegy-
zéket. 21037

Trógépek látható irással beraktáro-
zásból olcsón eladók. Be-
raktározás. Kertész-utca 33.
39887

Kaffeehauseinrichtung, **Wendebillards**, **Marmortische**,
Marmortische, **Holzische**, **Tho-
netische**, **Gartenstisch**, **Weinpu-
te**, **Eisbein**, **Chinaschilberwaaren**,
Snijter, **Werkzeimtaffen** verkauft
Braun, Sip-utca 14. 39024

Thüren, Fenster, Eisenrolenz, neue, gebrauchte
Cementplattens in jeder Größe
billigst zu beziehen bei Hoff-
mann Mór, X., Kobányai-ut
43/a. Elektrische Galstische. Fi-
liale Festicsh-utca 7. 39029

Moderne **Billards**, **Thonetische**, **Marmort-
ische**, **Bierapparate**, komplette
Kaffeehaus-Einrichtungen billigst.
Akácsfa-utca 55, Beitz. 4862

Jäser, Bottiche in allen Größen, wenig benützte
und neue. Alieinige Niederlage
der Neuschloß'schen Slavonischen
Fässerfabrik, der Masfari'schen
Weinpreußen und Trauben-
mühlens, bei Kálnoky in Né-
bánya, Ithás-utca 27, bei der
Répölmotör Elektri'schen-End-
station. Telephon 53—92. 39027

Kaffeehaus-, **Wirthshauseinrichtung**, **Wands**,
Marmortische, **Holzische**, **Tho-
netische**, **Gartenstisch**, **Eisfäßen**,
Weinpuete, **Bierapparate**, **Lau-
fer**, **Kertész-utca 33**. 39025

Demolirung. Wegen rascher Demolirung der
Gebäude I., **Maros-utca 4**
und **Városmajor-utca 3**,
sind prima Mauerziegel, Dach-
ziegel, fast neue Dachstuhlholz,
Träume, Sporne, Bretter, 1.
Dampffessel, Traverrien und
sonstige Baumaterialien aller-
billigst zu verkaufen. Näheres
am Demolirungsplatz: I., **Maros-
utca 4**, bei Kovács Attila,
Demolirungsunternehmer. **Ma-
teriallager: VII., Ilka-u.
23**. (Thököly-ut mellett). 21298

Witzshauseinrichtung, **Wands**,
Marmortische, **Holzische**, **Tho-
netische**, **Gartenstisch**, **Eisfäßen**,
Weinpuete, **Bierapparate**, **Lau-
fer**, **Kertész-utca 33**. 39025

Demolirung. Wegen rascher Demolirung der
Gebäude I., **Maros-utca 4**
und **Városmajor-utca 3**,
sind prima Mauerziegel, Dach-
ziegel, fast neue Dachstuhlholz,
Träume, Sporne, Bretter, 1.
Dampffessel, Traverrien und
sonstige Baumaterialien aller-
billigst zu verkaufen. Näheres
am Demolirungsplatz: I., **Maros-
utca 4**, bei Kovács Attila,
Demolirungsunternehmer. **Ma-
teriallager: VII., Ilka-u.
23**. (Thököly-ut mellett). 21298

Witzshauseinrichtung, **Wands**,
Marmortische, **Holzische**, **Tho-
netische**, **Gartenstisch**, **Eisfäßen**,
Weinpuete, **Bierapparate**, **Lau-
fer**, **Kertész-utca 33**. 39025

Demolirung. Wegen rascher Demolirung der
Gebäude I., **Maros-utca 4**
und **Városmajor-utca 3**,
sind prima Mauerziegel, Dach-
ziegel, fast neue Dachstuhlholz,
Träume, Sporne, Bretter, 1.
Dampffessel, Traverrien und
sonstige Baumaterialien aller-
billigst zu verkaufen. Näheres
am Demolirungsplatz: I., **Maros-
utca 4**, bei Kovács Attila,
Demolirungsunternehmer. **Ma-
teriallager: VII., Ilka-u.
23**. (Thököly-ut mellett). 21298

Witzshauseinrichtung, **Wands**,
Marmortische, **Holzische**, **Tho-
netische**, **Gartenstisch**, **Eisfäßen**,
Weinpuete, **Bierapparate**, **Lau-
fer**, **Kertész-utca 33**. 39025

Demolirung. Wegen rascher Demolirung der
Gebäude I., **Maros-utca 4**
und **Városmajor-utca 3**,
sind prima Mauerziegel, Dach-
ziegel, fast neue Dachstuhlholz,
Träume, Sporne, Bretter, 1.
Dampffessel, Traverrien und
sonstige Baumaterialien aller-
billigst zu verkaufen. Näheres
am Demolirungsplatz: I., **Maros-
utca 4**, bei Kovács Attila,
Demolirungsunternehmer. **Ma-
teriallager: VII., Ilka-u.
23**. (Thököly-ut mellett). 21298

Witzshauseinrichtung, **Wands**,
Marmortische, **Holzische**, **Tho-
netische**, **Gartenstisch**, **Eisfäßen**,
Weinpuete, **Bierapparate**, **Lau-
fer**, **Kertész-utca 33**. 39025

Thüren, Fenster, Glaswände, Eisenrolenz, ge-
brauchte und neue in jeder
Größe allerbilligst bei Steiner
Mór, Tischer, VIII., Tisza Kál-
mán-ter 15. 39030

Photographische Apparate, kaum gebrauchte, in
jeder Größe, Objektive, Mikrofir-
instrumente, Kinematographie
Vergrößerungsapparate. Kaufe,
kaufe, Verjaßscheine, Preisliste
gratis. Hatschek, Muzeum-
körút 31. 27936

Weinfässer, Traubenmühlens, Traubenpressen,
Weinpumpen, neu und gebraucht,
lieferet allerbilligst Klein Ar-
nold, Budapest, Rombach-u. 8.
40018

Kaufe Verjaßschettel von Brillanten,
Schmud und Diverse, zaule den
größten Preis sofort aus. Sze-
kely Emil, Wesselenyi-utca 1.
Bitte auf Adresse achten! 5253

Alte falsche Záhne, Verjaßscheine über Alles,
Alterthümer und Verjaßschene
Gegenstände kauft János Wi-
schgrad, Tisza Kálmán-ter 13,
II. 12, Korrespondenzkarte ge-
nügt. 41148

Vaskerítés, **sirrács**, **sodrony**, **rácskapuk**,
vasajtók **vasablakok**,
vaslepcsők, kerti tenniszpálya
hengerök **nagy raktára**.
Bajor Ignác, Budapest, V.,
Szemere-utca 20. 5337

Bontás a Széna-téri jégpálya pavilon-
jából erőd téglá, új épület
tetőfa, ablakok és ajtók, nagy-
mennyiségű új deszkák, 52
méter hosszú erkély (veranda),
ablakok minden elfogadható
árbán a helyszinen eladó. 5326

Bettfedern. Daunen verkauft billigst Sach-
sel, Dob-utca 3. Hygienische
Dampfreinigung. 5319

Demolirung! Wegen rascher Demolirung der
Gebäude I., **Maros-utca 4**
und **Városmajor-utca 3**,
sind prima Mauerziegel, Dach-
ziegel, fast neue Dachstuhlholz,
Träume, Sporne, Bretter, 1.
Dampffessel, Traverrien und
sonstige Baumaterialien aller-
billigst zu verkaufen. Näheres
am Demolirungsplatz: I., **Maros-
utca 4**, bei Kovács Attila,
Demolirungsunternehmer. **Ma-
teriallager: VII., Ilka-u.
23**. (Thököly-ut mellett). 21298

Witzshauseinrichtung, **Wands**,
Marmortische, **Holzische**, **Tho-
netische**, **Gartenstisch**, **Eisfäßen**,
Weinpuete, **Bierapparate**, **Lau-
fer**, **Kertész-utca 33**. 39025

Witzshauseinrichtung, **Wands**,
Marmortische, **Holzische**, **Tho-
netische**, **Gartenstisch**, **Eisfäßen**,
Weinpuete, **Bierapparate**, **Lau-
fer**, **Kertész-utca 33**. 39025

Witzshauseinrichtung, **Wands**,
Marmortische, **Holzische**, **Tho-
netische**, **Gartenstisch**, **Eisfäßen**,
Weinpuete, **Bierapparate**, **Lau-
fer**, **Kertész-utca 33**. 39025

Witzshauseinrichtung, **Wands**,
Marmortische, **Holzische**, **Tho-
netische**, **Gartenstisch**, **Eisfäßen**,
Weinpuete, **Bierapparate**, **Lau-
fer**, **Kertész-utca 33**. 39025

Witzshauseinrichtung, **Wands**,
Marmortische, **Holzische**, **Tho-
netische**, **Gartenstisch**, **Eisfäßen**,
Weinpuete, **Bierapparate**, **Lau-
fer**, **Kertész-utca 33**. 39025

Witzshauseinrichtung, **Wands**,
Marmortische, **Holzische**, **Tho-
netische**, **Gartenstisch**, **Eisfäßen**,
Weinpuete, **Bierapparate**, **Lau-
fer**, **Kertész-utca 33**. 39025

Witzshauseinrichtung, **Wands**,
Marmortische, **Holzische**, **Tho-
netische**, **Gartenstisch**, **Eisfäßen**,
Weinpuete, **Bierapparate**, **Lau-
fer**, **Kertész-utca 33**. 39025

Halbgedeckte Wagen (Blaeton) Pasquet, Eiterhäh,
Buggi, Salonwagen, Streif-
wagen, Pferdegeschirre zu ver-
kaufen, Conti-utca 26. 5320

Diverse **Poloskairtást** jótállással, **padlóbeerez-
tést**, **lakástakaritást**, **Pax**
vállalattal végeztessen. Váci-
körút 15. Telefon 61—06. 27935

Wanzen, Ratten, Schwanenfänger, totale Ausrot-
tung übernimmt **Reiner Géza**,
Csengery-utca 84. Telefon
86—80. Vor Ramensverwäh-
lung wird gewarnt. 33342

Magándetektiv „Herkules“. Igazgató: Tóth
János. Nyomoz bármilyen
kényes örökségi, házassági,
bizalmi ügyekben. Megfigyel:
szemléket, lakásokkal, üzle-
teket. Felelősséggel nyújt in-
formációt bárkinek vagyona-
ról, életmódjáról. Díjtalan
felvilágosítás a legrovidebb
idő alatt ad, amennyiben 68
főkikrodója van Magyaror-
szágon. Erzsébet-körút 10. 28026

Ratten, Mäuse, Bullán-Büffel Kronen 5, 10,
anerkant beites Mittel. Reiner
Géza, Budapest, Csengery-
utca 84. Telefon. 59343

Zu Verlust gerathen ein Fohr, hört auf den Namen
„Suffit“. Der Finder wird ge-
beten, ihn I., Mozdony-utca 10,
abzugeben. 5261

**Ratten-
Mäusevertilgungsbacillen** „Ratin“ (kein Gift). Vertilgt
auch Fledmäuse, Hamster und
Fischelmause. Propekt gratis.
Ratin Bakteriologische Labora-
torium, Budapest, Rottenbil-
ler-utca 30. 28019

Erfinderwegweiser unentbehrlich zur Verwerfung
und Patentiren. Verfenbet un-
entgeltlich: Aron és Molnár,
Patentirungs- u. Verwerfungs-
Abtheilung, Budapest, József-
körút 9. 27940

Wanzen, Ratten u. Motten sammt deren
Brut werden am besten mit
Röcherers Cimerin ausgerottet.
Kann überall gebraucht werden.
Echtfähig in allen Apotheken u.
Drogerien. Hauptniederlage:
Tóth's Apothek, Königsgasse
12. 38954

Sucroje, behördlich erlaubter **flüssiger
Zuckstoff**, ersetzt Zucker vollstän-
dig, im Gebrauche unverbäl-
tnismäßig billig. Vermöge
seiner außerordentlichen Con-
servirungsfähigkeit für **Cinge-
jottenes** vorzüglich geeignet.
Preis per Kilogramm 1 Krone
50 Heller, in 1-Kilogramm ge-
packt. Bestellungen effectuirt per
Nachnahme: **Budapester Ge-
neralrepräsentanz des S. van
Damm Laspalmas**, Budapest,
István-ut 41. 39032

Erfindungs Ideen bearbeitet, patentirt, verwertbet
Patentanwalt Béla Molnár. Er-
finderwegweiser gratis. Száz-
batvanoldalas zseblexikon dij-
talanul Budapest, Baross-ter
14. sz. 21136

Lakástakaritást, sikalást **aczellforgácsal**,
poloskairtást jótállással válla-
lat **legmegbízhatóbb** válla-
lat **Strasser, Aggteleki-utca
5**. Telefon 107—43. 5353

Ciner großen Zukunft sich erfreuendes und
großen Nutzen bringendes, in
Oesterreich und Deutschland ge-
schütztes Patent verkaufe ich.
Mit Aufklärung dient Imreh
Sándor, Rimaszombat. 4003

Szobafestést, tapetázást meglepő olcsón ké-
szit Herskovics, Cserhá-u.
16. Levelezőlap meghívásra
elmegeyk. 5339

Kompagnon Für einen
gutgehenden Modistenalon wird
eine Kompagnistin mit einigen
Wille Beitrag gesucht. Nur ernste
Anträge bitte unter **Mattes
153** an die Exped. d. Blattes.
41153

Kompagnon mit 20.000 Kronen Suche zu 18-
jähriger Industrie-Unternehmung,
mit 10.000 Kronen Jahresnutzen
Betheiligung. Kapital sichergestellt
Náheres László, Rákóczi-ut
63. Telefon József 43—74. 5276

Unterricht **Nevelőnőket** nyelv- és zeneismerettel, vagy
anélkül, magas műveltségű
német nevelőnőket, francia,
magyar, német-bonneokatajám
Kalmár Regina, Rákóczi-
ut 6. Telefon. 21296

London Lady gives lessons in perfect english
quick progress. London Lady.
Pipa-utca 4, 1/10. 21286

Intelligente 30jährige Deutsche, spricht gut
englisch, sucht Nachmittagsbe-
schäftigung zu Kindern. Biete
unter „Ernst 480“ an die Exp.
28480

**Parlament-
 stenografen leiten die G-
belsberger'sche Fachschule.**
Parlamentari gorsirok
által vezetett magyar,
német gorsiró-iskola.
Gépirás és gépirás-német
levezésktatás. A teljes ki-
képzés díja havi 10 korona.
Teljes kereskedelmi Szaktan-
folyam (könyvvitel stb.)
A Gyakorló Gyorssirók
**Társasága szaktanfolya-
mai.** (Elnöke: **Dr. Fabio
Henrik**, országgyűl. gorsiró-
revizor; iskolaigazgató:
Gyarmati Dezső, országgyűl.
gorsiró.) Havonta új tanfolya-
mok. Közérvényű egyesületi
oklevelek. Biztos állásközveti-
tés! **Tájékoztatót küld a
Gabelsberger szakiskola**,
előbb: Liszt Ferenc-ter 10,
most áttelben: **Hegedűs
Sándor**-utca 7. Címre vigyáz-
zunk! Az „Országos“ és
„Gabelsberger Szakiskola“
jelzőket megtevéstés czéljá-
ból utánozzák. Telefon 64-68.
Beiratások egész nap. 28444

Gyorsirás, gépirási, kereskedelmi szak-
tanfolyamok a „Belvárosi“
Gyors- és Gépiró Szakiskola-
ban, IV. ker., Kossuth Lajos-
u. I, I. 10, III. lépcső, **Dijta-
lan** állásközvetítés. Telefon
145—15. 5245

Deutsche Erzherzogin mit reiner, schöner
Ausprache zu 10jährigem Geb-
chen per sofort aufzunehmen ge-
sucht. Bestellen amischen 12-
1/2: Donath, Bulyovszky-
utca 16. 39964

Jeleson éretit orvosnallgató orth.
zsidó hába ajánlkozit kö-
zépiskolai tárgyak, valamint
חמור és **חמור** korre-
petására. Szives megkere-
séseket „Medikus“ jelgére
restante Nogradberczel. 39928

Deutsche Fräulein zu drei Schulfindern
für Nachmittage gesucht. Be-
kommt auch Zimmer. Gerzell,
Tisza Kálmán-ter 3, porzell-
lan-raktár. 5270

Norddeutsche dipl. Lehrerin, perfekt Franzö-
sisch, Englisch, Klavier, sucht
Stunden oder halbe

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26—10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.
L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.
Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a

IV. Bezirk.
Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecksméteggasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Arma Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk.
Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dothengasse 2. + Janka Kiss, Földgasse 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9 Frau Adolf Klug, Nadorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk.
Babus, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrassystrasse 2. Franz Bernhausen Raiche, Andrassystrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rohonezy, Trafik, Andrassystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 54. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Rácz, Trafik, Theresienring 30. Jenny Weitz, Trafik, Szondy 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais, Wwe Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe Josef Jánossy, Trafik, Király-utca 66.

VII. Bezirk.
Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-str. 50. + Wwe Simontits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2 Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-strasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-strasse 83.

VIII. Bezirk.
Frau Wwe Louis Glaz Museumtr. 18. + Frau Máttyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-str. 1 + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-str. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

IX. Bezirk.
Franzensring 24, I. St. 4.

X. Bezirk.
Czako's Nachfolger Novolny Steinbruch Ligetplatz 2.

Neupest.
Witwe Therese Deucht Zeitungsverleiher, Arpadg. 10. L. Radnai, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Unterricht

Kereskedelmi szaktanfolyam, magyar-német gyorsírás, gépirás havonként kezdődik Markovits iskolában, IX., Ferencz-körút 39. Telefon: 101—44. Gépirás, levelezés-oktatás, állásközvetítés díjtalan. 39/48

Tanfolyam gyorsírás, gépirás, kereskedelmi tanfolyamát Underwood-szakiskolában, mely a Gyakorló Gyorsírók Társaságának iskolája. Szeptembertől az összes tantárgyából új tanfolyamok. Esti kurzusok. Prospektus. Andrassy-ut 1. II. 28481

Zentai-Diákotthon. Endrei-féle fiu nevelő intézet Zentán. Saját polgári iskola. Gimnáziumi és elemi iskolai tanulók is fölvetetnek. Nyelv, zene, festés. Leggondosabb nevelés. Alapos tanítás. Kitünő ellátás. Ellátási díj egész évre 600 k. felsőbb osztálybelieknek 700 k. Prospektus. — Telefon 50. sz. 21047

Intelligentes deutsches Fräulein wird zu zwei Kindern gesucht. Dr. Veres, Lipót-körút 15. 39992

Deutsche Bonne, die in häuslichen Arbeiten mithilft, wird zu 2 Knaben gesucht. Orczy-ut 29. (Familienhaus.) 5259

Izr. nevelő felvétetik 2 fiu mellé, I. reál, II. elemi, megkívánatik **perfekt** német, héberbeni jártasság. **Zongorázni tudók, oklevelesek előnyben részesülnek.** Fizetési igények megjelölt ajánlatot kér **Bergel Adolf, Rijenci, Slavonia.** 40024

Óvás. A „Stenografia“ Országos Gabelsberger gyorsíróiskola most csak **Rákóczi-ut 20** alatt van és azért **né tévedjen** a régi címre, 60 al. **Beiratkozások Rákóczi-ut 20.** Telefon 101—25. 39850

Szabászati varrósiskolában angol, francia szabást, varrást tanítok, munkakönyvet adok, iparilag vizsgáztatok, Krausz né Wilhelmi Berta, Erzsébet-körút 42, III. 19. 26102

Dipl. Lehrer. Szacelit, gesucht zu 3 Knaben der II., IV. Volksschule und der IV. Bürgerchule. Gehalt 500 Kronen nebst Verpflegung pro zehn Monate. Offerte sammt Zeugnisse sind zu richten an Hexner Bernát, Liptó-Középszécs. 39499

Erzieherinen deutsch, franz., engl., musikalisch, Stundenslehrerinnen empfehle und placcire; ung. geprüfte musikalische Erzieherinen, deutsche Kindererzieherin. Suche dringend. Louise Szeghed S., Institut, Budapest, VI., Dessoeffy-utca 22. 28458

Stenographiechule. In der „Stenografia“ Gabelsberger Stenographie- und Maschinenchreibschule (Rákóczi-ut 20) beginnen monatlich mehrere deutsche und ungarische Stenographiekurse. Unterrichtlichste, reichhaltigste, gründlichste, einfachste **Rákóczi-ut 20, I.** Prospekt. Telefon 101—25. (Normals Rákóczi-ut 60.) 39849

Erzieherin wird gesucht, die in Deutsch, Französisch, Klavier und Handarbeit perfekten Unterricht ertheilen kann, für höhere Klassen zu zwei Mädchen. Anträge, Gehaltsanprüfungen, Zeugnisse mit Photographie an Bernhard Mandl, Belpovar, Stroatin. 29594

Kereskedelmi szaktanfolyam, Andrassy-ut 67 (Vörösmarty-utca 35). A tanfolyam fenntartója a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete és célja, hogy oly férfiak és nők, kiknek nem állott módjukban felsőkereskedelmi iskolák látogatása, a legfontosabb kereskedelmi ismeretekre kiképeztesse. A végzett növendékek jogviszonya az egyesület gondoskodik, amennyiben őket lehetőleg elsőrangú cégeknek bevezeti el tisztviselői minőségben. A tanfolyamok időtartama 6 hónap. **Szeptemberben délelőtti, délutáni és esti kereskedelmi és továbbképző tanfolyamok nyílnak.** Beiratkozások most folynak. Az esti tanfolyam tandíja az egész tanévre 14 korona. Tantárgyak: **könyvvitel, számtan, magyar-német levelezés, gyorsírás, gépirás** stb. Igazgató: **Aranyszi Miksa,** felső kereskedelmi iskolai igazgató. Elnök: **Vázzonyi Vilmos,** országgyűlési képviselő. Tájékoztató. Telefon 141—36. 21256

Behördl. konzeffionirtes Knabenpensionat. Vorzügliche Verpflegung, strenge Aufsicht, Korrepetition, Prüfungsvorbereitung. Erstes Wiener Schülerheim, Wien, IV., Breßg. 21. 29512

Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden, englisch-franz. Methode, lehrte gründlich in einem Monat Lehrinstitut **Amalie Boller, Calvin-tér 8.** Auswärtigen ganze Verpflegung. 40090

Reichsdeutsches Fräulein zu vierjährigem Knaben für Nachmittags gesucht. Margit-körút 50, IV. 9, von 11 bis 1 Uhr. 41129

Kereskedelmi Tisztviselő Országos Egyesülete nyilvános jogu szaktanfolyamának **négy havi** kurzusára beiratkozások naponta eszközölhetők. Tantárgyak: könyvvitel, levelezés, számtan, földrajz, kereskedelmi jog, gyorsírás, modern nyelvek. A kurzusok — Kóspesdy Sándor ny. főgimnáziumi igazgató vezetése alatt — **nappaliak és estiek.** V., Hold-utca 15, Telefon 107—08. 41142

Szabást legújabb angol, francia mód szerint felelőséggel, legmegbízhatóbban tanítom Varni tanítás ingyenes. Vidékiek ellátásban részesülnek. Bolyos Nándorné szabászatiskolája, Fö-utca 49. 24873

Deutsches Fräulein für Nachmittage zu 1 Knaben gesucht. V., Aulichgasse 4—6, IV. 3. 41114

Szerény igényű németül tudó nevelő 3 gyermek mellé felvétetik. Király-utca 98/b, I. 7. 28094

Kindererziehung und Haushalt tüchtiges Fräulein sucht Tagesengagement. Bajnók-ut. 27, I. 18. 5309

Nevelő perfekt német-magyar II. éves gymnazista leány és fiúhoz kerestetik. Ajánlatok küldendők Dr. Dembitz, Rákóczi-ut 10. 40084

Francia kurzus havi 8 koronáért, nyitott, ugy magánleckeiket 2 koronáért ad óránként, francia. Rottenbiller-utca 35, ajtó 35. 5308

Intelligentes älteres deutsches Fräulein für Nachmittage von 3—8 Uhr zu zwei kleinen Mädchen gesucht. Offerte unter „Wispelgasse 077“ an die Exp. 40077

Mestere Erzieherin, nur deutsch, französisch sprechend, perfekt Klavierunterricht, sucht Stelle. Briefe „E. Cian 079“ an die Exp. 40079

Reichsdeutsche ertheilt deutsche und englische Stunden. Zuschriften unter „Reichsdeutsche 110“ an die Exp. 41110

Je cherche demoiselle française auprès de deux petits garçons. VI., Teréz-körút 40—42, III. etage, Porte 2. 60073

Fräulein. Norddeutsche, korrekt französisch sprechend, thätig im Häuslichen, sehr gute Zeugnisse, sucht bei bestehenden Anprüfungen bald Stellung als Erziehlerin oder Hausdame. Offerten an Frä. Walter, Breslau, Uferstraße 22, Part. r. bei Relichowski. 40047

Dipl. Kindergärtnerin sucht Vor- oder Nachmittagsstelle. Zuschriften unter „Gute Referenzen 066“ an die Exp. 40066

Deutsches Gouvernanten-Heim, Maria-utca 7, empfiehlt norddeutsche Bonnen, Kindergärtnerinen, Erziehlerinen und äußerst tüchtige Lehrkräfte für die **deutsche und französische** Sprache für halbe Tage, sowie für einzelne Stunden. 40063

Die besten Lehrkräfte für Deutsch, Französisch und Klavierunterricht, eventuell auch für halbe Tagstellen empfiehlt das **Deutsche Gouvernanten-Heim, Maria-utca 7.** Telefon: Jozsef 11—60. 40062

Suche mit guten Zeugnissen deutsche Bonne, die geschäftlich in Handarbeit und heillosig ist in der Haushaltung, zu zwei größeren Kindern. Grünwald Bernát, Lipót-körút 13. 40072

Deutsches Mädchen zu vierjährigem Knaben gesucht. Klein Sándor, Vác. 40070

Deutsche Lehrerin unterrichtet Beamte, Sprachlehre, Konversation, Abendstunden. Leichte Methode. II., Oszlop-utca 8, IV. 2. 41106

Bonne zu neunjährigem Mädchen wird für die Nachmittagsstunden gesucht. **Möhres Feldmann,** Károly-körút 7. 41133

Intelligentes älteres Fräulein, spricht deutsch und ungarisch, sucht Stelle als Gesellschafterin zu alleinlebender Dame oder zu 1—2 größeren Kindern. Briefe unter „Symptachig 872“ Tencer, Annoncenbureau, Szervita-tér. 24872

Deutsches intelligentes Kinderfräulein mit langjährigen Zeugnissen wird zu drei Mädchen gesucht. Vorstellen Montag Nachmittags 3 bis 5 Uhr. Jozsef-tér 9, III. 9. 24877

Erzieherin in mittleren Jahren, perfekt deutsch, franz., u. italienisch, unterrichtet auch in künstlerischen Handarbeiten, sucht Stelle zu größeren Mädchen in der Provinz. Zu erfragen durch Urania Nevelőnövő Orsz. Egyesület, IV., Szervita-tér 5. Telefon 123—63. 24875

Eine Dame, die vorzüglich prima vista Klavier spielt, empfiehlt sich zu vierjährigem Kind und ertheilt gründlichen Unterricht in und außer dem Hause. Adresse Frau Ilka Wittenberg, VI., Lázárgasse 30, II. Etage 17. Aufgang von der Treppe der Ö-utca. 90580

Két intelligens kisasszony, egy magyar, egy német, ajánlkozik nappalra vagy félnapra gyermekekhez. Garay-utca 12, III. 36. 41128

Junger deutscher Lehrer empfiehlt sich in Herrschaftshäuser. Geft. Anträge unter „L. P.“, Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 26091

Deutsch-Engländerin zu 4 Kindern verschiedenen Alters für ganzen Tag gesucht. Solche, die Anfangsunterricht am Klavier geben können, bevorzugt. Anträge an Tencer's Annoncenbureau, Szervita-tér 8. 24878

Ausländische u. ungarische Erziehlerinen mit und ohne Musik- und Sprachkenntnissen, Kindergärtnerinen, Bonnen werden kostenfrei placirt, dringend gesucht und empfohlen durch Urania Nevelőnövő Orsz. Egyesület (Urania Landesbeschützverein für Erziehlerinen) IV., Szervita-tér 5. Telefon 123—63. Inwohnerinnen in dem Heim werden aufgenommen. 24879

Junges deutsches Mädchen wird zu zwei Kindern gesucht. Zuschriften Haraszi, Vác. 39977

Deutsches Fräulein, Schlesierin, mit Jahreszeugnissen, wünscht Stelle zu 1—2 Kindern in feines Haus. M. W., Miklasdorf, Ost-Schlesien. 40022

Norddeutsche mit gutem Jahreszeugnisse sucht Stellung zu Kindern. Briefe unter „Kinderfreundin 983“ an die Exp. 39983

Norddeutsche ältere Lehrerin mit sehr gutem Klavierunterricht u. Französisch sucht Stelle in feinem Hause auf dem Lande. Unter M. A., Budapest, Thököly-ut 77, Deutsches Heim. 5268

Deutsche Kindergärtnerin wird zu einem dreijährigen Kinde gesucht. Offerte mit Zeugnissen und Photographie erbittet Dr. Mag. Kertész, Arad. 40037

Suche deutsches Mädchen (jung, heischeidene Bedingungen) nach Kolozsvár zu meinen Töchtern (5—6 Jahre). Offerte persönlich oder schriftlich: Budapest, VIII., Köröspalota 30. szám, I. emelet 2. Megyeri. 5280

Einfaches deutsches Fräulein sucht Posten zu kleinen Kindern, auch Säugling, hilft im Häuslichen. Sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Emma, Ráday-utca 36. Maria Intézet. Sprechstunden 8—12, u. 2—5. 40036

Breslauerin sucht per 1. September Posten. Off. unter „M. 3. 035“ an die Exp. 40035

Deutsches Fräulein gesucht für den Nachmittage (3—6) zu einem 6jährigen Knaben vom 1. September. Sprechstunden 12—1. Andrassy-ut 14, II. 6. 39940

Eine deutsch sprechende Geheilerin wird gesucht für die Nachmittagsstunden für ein fünfjähriges Mädchen. Sprechstunden 9—10. Váci-körút 72, II. 8. 40061

Norddeutsches, intelligentes, zuverlässiges Fräulein sucht Nachmittagsstunde mit Mittagessen. Offerte unter „Kindergärtnerin 042“ an die Exp. 40042

Deutsche Bonne, die auch in der Wirtschaft mithilft und Handarbeit versteht, wird zu einem 6jährigen Mädchen gesucht. Margit-rakpart 56, Partere 2. Vorstellen Montag. 24882

Franz Ahtalos empfiehlt erstklassige reichsdeutsche Lehrerin, musikalisch, französisch, Englisch, reichsdeutsche musikalische Szacelit, un- und Ausländer Bonnen. Ungarische Lehrkräfte gesucht. Nagymező-u. 14. Telefon. 5317

Okleveles tanitónöket, nevelőnöket, magyar, német és francia bonneokat, tanitókát, ugymint gyermekkertésznöket ajánl és elhelyez Fekete Adolf tanárügynöksége, Váci-körút 16. Telefon 117—69. 26095

Française diplomée pour institut est demandée se présenter de 3—6 heures, Adresse Tencer, Szervita-tér 8. 24874

Deutsches Fräulein, intelligent, wird zu 2 Kindern von 9 u. 4 Jahren gesucht. Vorzuprehen Nachmittage zwischen 3 und 5 bei Szabó, Zrinyi-u. 17. 41123

Bonne die im Häuslichen hilft, zu 5 u. 8 jährigem Kinde gesucht. Dr. Nadas, Vadász-utca 15. 40092

Französischer Sprachunterricht, rasch, gründlich, 1 Krone die Stunde. Anfragen unter „Erfolg garantiert 102“ an die Exp. 41102

Deutsches Fräulein, heischeidene und verlässig wird zu einem Kinde gesucht. Adresse: VI. Csengery-utca 76, III. 19. 5299

Intelligentes deutsches Fräulein (Oesterreicherin) sucht gute Stelle zu Kindern. Bethlen-utca 11, I. 15. 40093

Ich suche diplomirte, perfekt Deutsch und Klavier, sowie etwas Ungarisch und Handarbeit unterrichtende intelligente **Erzieherin** zu einem 16jährigen Mädchen. Nur mit längerem Bildungszeugnisse, Diplomabschrift, Photographie u. Anprüfungen bereichene Offerten wollen nicht über 35jährige an Wwe David Popper, Belpelét, Komitat Jebes, senden. 40094

Norddeutsches Fräulein wird zu 2 Kindern acceptirt. Vorstellung von 10—12 Uhr. Antrittet Sarkány, Váci-utca 71, Atefier. 21288

Diplomirte Lehrerinen, deutsche Bonnen, deutsche Erziehlerinen, Sprach- u. Musikkenntnisse empfiehlt **Sugár József,** Koronaherz-utca 10. Telefon. 21294

Gyermekertésznő kerestetik. Bövebbit Pályázati Közlönyel, Thököly-ut 3. 21282

Française cherche legons. VII., Kertész-utca 20, III. 18. 26103

„Perfekt“ nyelvskolában német, francia, angol, egyéb nyelvű tanfolyamok tartatnak. Kiképzés nyelvhöz idegen nyelvű kereskedelmi levelezésben is. Irodalmi és szakfordítások vállaltatnak. V., Hold-utca 15. Telefon 107—08.

Könyvviteli kursus. A Kereskedelmi Tisztviselők **kereskedelmi szaktanfolyamán** a könyvvezetés, mérlegkészítés, folyószámla elszámolások minden ágában kiképzés nyerhető. V., Hold-utca 15. Telefon 107—08. 41145

„Perfekt“ magántanulók tanfolyamai. Polgári, gimnáziumi, reál-, kereskedelmi iskolai magánvizsgálatra, érettségire való előkészítésre szűkesfővárosi tanárok vezetésével rendszeres tanfolyamok tartatnak nyilvános iskolák tanterve alapján. Teljes siker biztosítatik. Tanórák idejének megállapítása, előkészítés időtartama jelentézők magánvizsgálati alkalmatztatnak. Csoporthoz tanításnál költségek igen mérsékeltek. V., Hold-utca 15. Telefon 107—08. 41143

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausschnitte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.
L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.
Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a.

IV. Bezirk.
Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Keckeméteggasse 14. + Frau Josef Tusák, Pariserstrasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk.
Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheasgasse 2. + Janka Kiss, Furdó-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk.
Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrásstrasse 2. Franz Bernhausen Raichle, Andrásstrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrásstrasse 46. Iona Rohonczy Trafik, Andrásstrasse 44. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrásstrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrásstr. 84. Karl Lindner, Andrásstrasse 79. Wwe Arm. Blauer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Rácz, Trafik, Theresienring 30. Jenny Woititz, Trafik, Szondy 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsstrasse 80. Wwe Josef Jánossy, Trafik, Király-utca 66.

VII. Bezirk.
Otto Schwed, Papierhandlung, Arénasstrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünth Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovic Trafik, Rákóczi-utca 50. + Wwe Simontits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Scheller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königs. 73. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-utca 34. + J. Popper Trafik, Königs. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-utca 88.

VIII. Bezirk.
Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-utca 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-utca 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

IX. Bezirk.
Franzring 24, I. St. 4.

X. Bezirk.
Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.

Neupest.
Witwe Therese Deucht Zeitungsverschleiss, Arpadg. 10. L. Radnai, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestakreditirten Annoncen-Bureaux.

Möbel

Möbel-Gelegenheitskauf.
Moderne Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer-, Saloneinrichtung, Ledergarnitur flammend billig. Csengerthgasse 23. 4895

Möbel.
Mahagoni-, Nischholz-, Eichenholz-Schlafzimmer-Einrichtungen von 280 Kronen; Paraffander, Eichenroman-Speisezimmer, komplett, von 300 Kronen; in allen besseren Möbeln große Auswahl. Wittmayer, Andrassy-ut 60. 28024

Billigste Gartenstühle
bei Rangraf Már, Lederstuhlfabrikations- und Möbel-Industrie, Budapest, Gerölcy-utca 2. (Központi városház.) 40009

Großer Möbelverkaufs-Gelegenheitskauf.
Podmaniczky-utca 43. 39888

Möbel-Occasion.
Wegen Lokalveränderung wird das ganze Lager ausverkauft. Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Brautausstattungen, Wohnungseinrichtungen und einzelnen Möbelstücken. Für Probirung gratis Verpackung. Bartók Farkas, Möbel-Export, VII. Király-utca 13 (Gozdu átjáróház), Möbel-im Hofe. 27882

Herrschafsmöbel.
Kaufe, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Teppiche, Koffer, Messingmöbel, Küchennöbel. Lax, Almásy-tér 17. Telefon 11-55. 24115

Möbel.
neue und gebrauchte, einfache und feine Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbillig nur bei Steinberger Manó Teréz-körút 40. 39022

Möbelcredit
neuen Systems, Möbel u. bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigene Haus). Bei Creditanspruch Kassepreise, bis 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 40007

Englische Ledermöbel, Lederstühle, Spezialfabrikation Szűcs A., Budapest, VII. Károly-körút 5. Telefon 148-07.
Sendet auf Verlangen photographisches Album 40008

Möbel.
beste Erzeugung, Mahagoni, Nischholz, Eichenholz, Nischholz-Schlafzimmer, Speisezimmer, Esstisch, Koffer, Eisen- und Metallmöbel zum halben Preise bei Hádl Hugó, Kertész-utca 29. 28023

Wunderthöne
bormeine Wohnungseinrichtung, Speisezimmer in rumänischem Stil, schwere Schmiedeisen, englischer Herrenzimmer, Schlafzimmer, schwere Citronenholz, Lázár-utca drei. 23601

Großes Gelegenheits-Möbelwaarenhaus.
Speisezimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Saloneinrichtungen, Koffer, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preise, Baross-utca 9. 27939

Moderne
Koffer, Perlesteppiche, Wohnungseinrichtungen, Antiquitäten billig. O-utca 3. 38418

Edel
englische Ledergarnitur 250 Kronen. Lázár-utca drei. 23602

Sándor Ignác,
Istert erhaltliche Möbel gegen Barzahlung und kreditfähigen Personen gegen monatlich 4 Kronen Ratenzahlung nach je hundert Kronen Einzahlung. Dessowfy-utca 18-20. (Eigene Haus.) 23604

Messingbett,
echt, mit Drahtmatratze 64 Kr. + Marmor-Nachtlästchen 26 Kr. Rákóczi-utca drei. 23600

Butorkiárusítás.
Hälök, ebédlok, diványok sezlónok, matracok, vas-és rezágyak féláron Horovitz butorkiárusításában, Baross-utca 19. 5204

Klein Gyula
Magyar-utca három sz. alatti butortermekben rendelve készült butor részletfizetés is kapható. 21092

Eine ganz neue Mahagoni-Herrenschränkeinrichtung
ist zu verkaufen. Beschichtigung 2-4 Uhr. V., Salt Miklagasse 26-28. IV. 2. 5279

Hälössoba,
keveset használt, olcsón eladó. Úgynök-utca 24, II. 1. 24364

Hälössoba,
komoly, müipari munka eladó. Múasztalos, Köztemető-ut 7. 5292

Butorkiárusítás.
Hälössobák és ebédlok, valamint uriszobák finom kivitelben kiárusítatnak. Gyulai Pál-utca 4, rókuskörház mellett. 28025

Antike
Möbel, Biedermeier-Garnitur, französisches Speisezimmer, gezeichnetes italienisches Herrenzimmer zu verkaufen. Lazar-gasse drei. 23603

Múasztalosnál,
Visegrádi-utca 17, eisorendü hálök, ebédlok, uriszobák minden áron eladók. Munkát, javítást vállal. 40052

Möbel,
Rästen, Divane, Sessel, Tischje, Matrassen sind sofort billig zu verkaufen. Dob-utca 45, Möbelgeschäft. 39882

Möbelverkaufs.
Seltene Gelegenheit für Möbelkäufer. Sämtliche am Lager befindlichen modernen Möbel gelangen zu günstigen Ausverkaufspreisen. Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer zu jedem annehmbaren Preise verkauft Ansel. Dob-utca 22. 39023

Großer Möbelverkauf,
mit 25% billiger wie überall. Es ist uns gelungen, von vornehmen Tischlermeistern einen Gelegenheitskauf zu machen, und dadurch sind wir in der angenehmen Lage, modernste Schlaf-, Speise-, Salon- und Herrenzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke 25% billiger zu verkaufen. Varga Mihály és Társa, Hng. Möbelindustrie, Kristóf-tér 8. 24812

Stahlrahmatragen
mit Holzrahmen 7, mit Eisenrahmen 11,50. Eisenbett mit Matratzen 18.—, Eisenbett mit Messingverzierungen und Drahtspring 32 Kronen. Eisenmetallmöbel liefert billiger Prohászka's Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 40016

Előszobaszekrények,
konyha- és cseledszobabútorok Himmler asztalosnál, V., Kálmán-utca 24. Rendelések rajz szerint. Elsőrendű munka. Olcsó árak. Telefon 151-53. 40017

Wunderpreise:
Paraffander-Speisezimmer 380 Kronen, prachtvolles Mahagoni-Schlafzimmer 280, Ledergarnitur 150, Kuchennöbel, feinste Ausführung, spottbillig. Eötvös-utca 23. 40014

Möbel.
Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herrenschränke, Bureau-Einrichtungen, Messing- und Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge faust und verkauft Wechsler Károlyné, Király-utca 23, I. St. Ede Kazinczy-utca. Telefon 110-86. 40015

Wohnungen

Két,
három, négyszobás lakások kiadók Mester-utca 23. számú ujonnan épülő bérházban novemberre. Bővebbet Lilliom-utca 3. szám alatt. Telefon 12-93. 21176

Fő-utca 3,
az I. emeleten 3-4 szobás utcai lakások, ujonnan átalakítva, azonnal kiadók. 23985

Népepőrnál
legmodernebb felszerelésű háromszobás erkélyes lakás kiadó, két lakás emeletenként a parkra. Tisza Kálmán-tér 11. 5205

Azonnalra,
esetleg novemberre kiadók szép modern kétszobás lakások, előszoba, fürdőszoba 600 kor.-ért Zuglóban, Angol-utca 1. 39871

Moderne
2 szobás udvari lakás azonnalra vagy novemberre kiadó. Nyár-utca 10. 5250

Budapest-Lipótvárosi Takarékpénztár részvénytársaság V. kerület,
Váci-körút 36-38. sz. a. ujonnan épült palotájában minden igényeknek megfelelő hátszobás lakás azonnalra vagy november 1-ére kiadó. 24868

Visegrádi-utca 64,
számú ujonnan épült házcsoporthoz 4, 3 és kétszobás lakások összes mellékkel felszerelt azonnalra, esetleg november elsejére kiadók. Olcsó bérek. 89778

II. Bez.,
nahe der Margarethen-Brücke, Zigmondgasse 6, eine 6zimmerige Wohnung sofort zu vergeben und mehrere 2zimmerige per 1. November zu vermieten. 39690

Urasági
ötszobás erkélyes lakás, 2 előszoba, 2 fürdőszoba, villany-és gázvilágítás, esetleg kívánatra kettőszoba. VI., Vörösmarty-utca 42. 5260

Olcsó lakások.
Két- és háromszobás legmodernebb utcai lakások azonnalra vagy novemberre kiadók. III., Lajos-utca 70-72. Telefon 111-54. 39990

Erdő
Sie Wohnung? So kaufen Sie den Wohnungsanzeiger. Zu haben in jeder Tabaktrafik oder Gizella-tér 6. 24118

Gyönyörű
négyszobás lakás két erkélyvel, új házbán, azonnal kiadó. Ugyanott háromszobás lakás hallal nov. 1-ére kiadó. Murányi-utca 1. 21234

Dunaparti
háromszobás modern lakosztály erkélyvel, villanyvilágítással novemberre átadó. Császárfürdő közelében. Lukács-utca 2. 25973

Elegante Gästewohnung,
4 Zimmer, schöne Nebenräume, gediegene Ausstattung, per November zu vermieten. Hofengasse 8, Thierarznei-Institut gegenüber. 39643

József-utca 66,
házbán egy kétszobás és egy háromszobás utcai lakás minden kényelemmel és bő mellékkel novemberre kiadó. 5303

Négyszobás
modern szép utcai erkélyes saroklakás, újra tapéta és festve 2200 koronáért, szerződéssel azonnal vagy novemberre átvehető. Felsőerdősor 31, Andrassy-ut közelében. 5310

Lakások
azonnalra kiadók, Madách-utca 30 és 38, Garai-tér 14, Ilka-utca 20. Üzlethelyiség Madách-utca 30. 41125

Fehérvári-ut 34-36. sz.
alatt 3 szobás lakás és üzlethelyiség kiadó november 1-re. 21277

Wohnungen,
möblirtes Zimmer, Geschäftsküche etc. vermittelt bestellbarntes Verkehrs-Bureau A. Huszár, Budapest, V., Zrinyi-u. 1. Telefon. 41112

Gästezimmer,
elegante möblirt, separirter Eingang, Bad, zu vermieten. Mozsár-utca 7, I. 4. 5313

Wohnungen,
möblirtes Garçonzimmer, Geschäftsküche etc. vermittelt. Budapesti lakásokközvetítő és hirdetővállalat, Rönnygasse 33. 5236

Billigst sofort
oder pr. November vermietbar 3- und 4zimmerige Wohnung mit Kofen, sämtlichen Nebenräumen, modern. Leopoldstadt, Váci-ut 54, sieben Minuten vom Westbahnhof. 41147

Gästehauslokal
mit Wohnung, zweizimmerige moderne Wohnungen, auch auf monatliche Abzahlung vermietbar. IX., Dandár-utca 17. 21291

Moderne
2-3-zimmerige Wohnungen, großes, lichtes Souterrainlokal sofort ober 1. Nov. vermietbar. Villa, VII., Mexikói-ut 52. 5327

Qui partager
la petite demeure d'une jeune institutrice, contre 24 couronne? Kádár, Szentkirály-u. 34. 5333

Häufelgyölönök
tisztelődíjat adok, ha azonnal V.-VI. ker. belsejében három szobás lakáshoz juttat. Szmogyi, Király-u. 14. 5343

Möblirtes Zimmer
möblirtes kleines Zimmer besserem Herrn vermietbar. Kertész-ut. 50, I. 7. 5306

Elegant
möblirtes, zweifelhafteiges Gästezimmer, ganz separirter Eingangshauszugang, auch als Bureau geeignet (unmöblirt), so gleich zu vermieten. Akadémia-utca 14, I. St. 26. 26087

Bei distinguirter Dame
ist elegantes Gästezimmer mit elektrisch. Bad, Telefonbenützung zu vermieten. Näheres Telefon 24-67. 40020

Gästezimmer
ist zu vermieten für 1-2 Personen bei kinderloser Witwe, auch mit Verpflegung. Csenger-utca 24, I. 8, Treppenhause. 5257

Elegant
möblirtes, zweifelhafteiges Zimmer sofort billig zu vermieten. Andrassy-ut 97, I. 10. 39583

Gästezimmer,
möblirt, an distinguirten Herrn oder Dame zu vermieten, eventuell mit Verpflegung. Garay-u. 7, III. 33. 5318

Edel
möblirtes zweifelhafteiges Gästezimmer mit separatem Eingang ist an 2 Personen zu vermieten, eventuell mit Verpflegung. Garay-u. 7, III. 33. 5318

Angenehmes
Heim findet besserer Herr bei junger feiner Frau, Izabella-u. 82, III. 16. Stiegenhaus. 26106

2 Gästezimmer,
leer, ein Hofzimmer möblirt, sind in einem modernen Haus mit Badebenützung sofort zu vermieten. Nyár-utca 25, II. 8. 26104

Deutscher
Herr findet bei kinderl. deutschen Ehepaar angenehme Wohnung. Elemér-utca 17, II. 6. 40069

Reines,
separirtes Gästezimmer, Badezimmer, elektr. Beleuchtung, feiner Mittagstisch, ist an intell. Herrn zu vergeben. VI., Gyár-utca 24, László. 40064

Möblirtes
Zimmer, Gästehaus, mit Balkon, separirte Eingänge für den 1. billig zu vermieten, auch als Verpflegung, elektrisch, Badezimmerbenützung. Almásy-tér 8, I. 8. 40057

Elegant
möblirtes, bequemes Hofzimmer, separirtem Eingänge, elektrische Beleuchtung, für zwei Herrn, 1. September zu vergeben. VI., Izabella-utca 73, I. 2. 40044

Elegant
möblirtes, zweifelhafteiges Gästezimmer, ein kleines Hofzimmer um 40 Kronen, separate Eingänge, elektrisches Licht, Bad, sofort zu vermieten, auch an Damen. Eötvös-utca 42, III. 5. 40045

Elegant
möblirtes großes Gästezimmer, sowie ein helles kleines Hofzimmer, separate Eingänge, elektrisches Licht, Badezimmer, sofort zu vermieten, auch an Fremde. Dohány-utca 71, I. Stod Thür 5. 28483

Möblirtes,
reines Zimmer für einen Herrn oder Dame vermietbar. I., Kuvölgvi-ut 22, Geiger'sche Villa. 5332

Csinosan
butorozott külön bejárati szoba urnak kiadó. Lipótkörút 5, IV. 5. 41130

Elegant
möblirtes Gästezimmer mit direktem Eingang vom Stiegenhaus in der Nähe des József-körút oder Erzsébet-körút wird per sofort gesucht. Offerte mit Preisangabe unter „B. 2. 44“ an Rudolf Wofse, Andrassystrasse 2. 21292

Bei
intell. älterer Witwe ist per 1. September hübsch möblirtes Gästezimmer zu vermieten. Rottenbiller-utca 21, II. 8. 41117

Ein elegant
möblirtes zweifelhafteiges Gästezimmer mit separirtem Eingänge, Badezimmerbenützung und elektrischer Beleuchtung vom ersten September zu vermieten. VII., Király-utca. 67, IV. 18. Lift. 40089

Hofzimmer
ist zu vermieten vom 1. September, mit Badezimmerbenützung. Andrassy-ut 12, II. Stiege, III. 11. 41136

Realitäten

Abbazia.
Schöne H. Villa, möblirt, billig zu verkaufen. Adresse, Befeizung, Villa Stene, Südstrand, Abbazia. 39796

Hauskaff
gesucht mit Garten. Näheres Telefon 7041. 5233

Ein schönes
zweifelhafteiges Haus in Breßburg, zwei Seitenfronten, 29 Fenster (neu), zu verkaufen. Der dem Haus Promenade-Galerie des elektrischen. Das Haus ist an der Donau gelegen. Adresse in der Exp. 39720

Höchliches Haus
mit modernen Wohnungen, steuerfrei, in sehr angenehmer guter Lage, auf 1190-iges Ertragsmaß für zu investierende 100.000 Kr. zu verkaufen. Das Ertragsmaß kann noch bedeutend erhöht werden. Reflektanten wollen ihre Adresse unter „B. 443“ an die Expd. senden. 28442

Gödöllő.
Királytelepen, szép házhelyek kaphatók ölenként 4, 5, 6 koronáért 5 évi törlesztésre Bővebbet a kezelőségnél Budapestben, Erzsébet-tér 7, I am. Telefon 161-51. 21080

Ich suche
im Auftrage einer Herrschaft ein Gut im Ausmaße von 400-800 Joch. Hauptbedingung, mindestens fleckensimmerige Herrschaftswohnung mit allem Komfort und schönem Park. Nahe zur Eisenbahnstation. Strausz Adolf, Realitäten-Verkehrs- und Hypothekendarlehen-Vermittlungsbureau, Budapest, VII., Aréna-ut 19. I. 1. Telefon 67-28. Aufträge übernehme bloß von Gutsbesitzern. 28485

Kleines Haus,
144 Klafter Grund, im VI. Bez. ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 39932

Gutsverkauf
eventuell Verpachtung. Im Komitee Jásznagykiszolnok, im Tieflande, 2 Kilometer von der Eisenbahnstation, 800 und 300 Joch, wovon 560 Joch prima Ackerfeld und 240 Joch prima Wiesen, ausgezeichnete Wirtschaftsgebäude, fleckensimmerige Herrschaftswohnung, jammt fundus instructus, um 360.000 Kronen zu verkaufen und mit 80.000 Kronen Anzahlung sofort zu übernehmen. Dieser Besitz ist eventuell auf längere Zeit um 26 Kronen per Joch zu verpachten. Näheres bei Adolf Strausz, prof. Realitäten-Verkehrs- und Hypothekendarlehen-Vermittlungsbureau, Budapest, VII., Aréna-ut 19. I. Stod 1. Telefon: 67-28. Ich erlaube die Herren Gutsbesitzer, sich im Bedarfsfalle vertrauensvoll an mich zu wenden. Aufträge übernehme bloß von Gutsbesitzern. 28484

Occasio vétel.
Családi ház, mely 13 szoba, fürdőszoba és az összes mellékkel felszerelt, vízvezeték külön épület a házmesternek, szoba, konyha, veranda, gyönyörű kert, a budai hegyvidékon, a tulajdonos betegsége végett olcsón eladó. Ertekezni lehet Sip-utca 6, IV. 2. Telefon 96-70. 41130

Ende
für einige junge Mädchen, hochgebildet und hübsch, aus angehehener isr. Familien, mit Mitteln von 20-120.000 Kronen und noch mehr, deren bis 32, welche diesen Mitteln entsprechende pensionfähige Stellung oder Spezialärzte, Advokaten, Ingenieure, Gutsbesitzer etc. Nur streng reelle Anträge an die Exp. erbeten unter „Rteel 487“.

Hausverkauf.
I. Bez., Maross-utca 7. Aufklärung beim Hauseigentümer, Thür 15. 5338

Eladó
1700 q telek épületekkel együtt Hungaria-körút 13. sz. alatt, az István-uti szanatórium mellett. Bővebbet Damjanich-utca 49, I. 1. 26094

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausschnitte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Geld

Verkaufszettel, Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ede Isabella-utca. 27938

Verkaufszettel, Brillanten, Juwelen, Gold, Silber kaufe in vollem Werthe. Schwarz, Erzsébet-ter 7, Bécsi-utca sarok. 21031

Kaufe Lebensversicherungs-policen (Depositscheine). Fischer, Rákóczi-ut 80, Nachmittags 1-5. (Retourmarke). 39545

Verkaufszettel, Brillanten, alte Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Verkauft von H. Schwarz, Telephon 76-60, Muzeum-körút 21. 28020

Pénzközlőnért forduljon mindenki a Polgári Bank Részvénytársasághoz, Rottenbiller-utca 6a. Ugyanok szükségtelen. 5207

Verpfändete Laje und Affien von Provinzspartassen löse ich für die Parteien aus, kaufe dieselben gegen Lagersturz und zahle den Differenzbetrag aus. Diese Laje mit denselben Nummern können gegen beliebige Wausstraten zurückgekauft werden. (Sofortiges Spielrecht). Kovácsy Armin, Bank- und Wechselgeschäft, Budapest, Kossuth Lajos-utca 20. Geöffnet 1870. 21227

Maschinen

Elektrische Maschinenreparaturen reich, billig, so lid Frank & Berger, Budapest, Vill., Bezerédi-utca 5 28021

Siemensmaschinen, Säcksler, Wägerei und sonstige landwirtschaftliche Maschinen werden wegen Platzmangels billig zu vortheilhaften Bedingungen verkauft. B. Dénes Kommanditgesellschaft Budapest, V., Lipót-körút 15. 41149

Benzinseilbinderer, 30 HP., vorzügliches deutsches Fabrikat, wird wegen Platzmangels billig zu vortheilhaften Bedingungen verkauft. B. Dénes Kommanditgesellschaft Budapest, V., Lipót-körút 15. 41150

Musik

Hangversenypianinomat, legherebb gyártmány, ércpáncél hangtökevény, keresszített huroczantal, helyszükség miatt mindennal eladható árban eladom. Budapest, VIII., Fecske-utca 9, földsz. 8. 28450

Bösendorfer-Gitarren-Hörsler-Wirtshaus, Reinfeld-Steing-Lanberger und sämtliche beste Marken Klaviere, Pianinos, auch gegen bequeme Ratenzahlungen bei dem Piesentanten der Königl. Musikakademie Michael Reiményi, Budapest, Király-utca 58, Preislisten und Prospekte gratis. 27883

Zongorák 200, 300, 400, 500, 700, 2000; pianinók 300, 400, 500, 600, 1200 koronás vásárolhatók, nyaralóknak herbe adók. Szerecsen-utca 33, Kernács. 40076

Etich-Orchel, original amerikanisch, 7spielig, 15 Register, prächtig, weicher, großer Ton, vollkommen tadellos, zu verkaufen. VI., Vörösmarty-utca 33, I. 6. 41132

Dienst u. Arbeit

Lüchtiger Tapezierer und Dekorateur übernimmt Arbeit, geht auch ins Haus arbeiten. Schächter Viktor, Régi posta-utca 4. 39989

Köchin mit langen Zeugnissen wünscht bei kleiner Familie Stelle annehmen. Anträge, S. M. 065 an die Exp. erbeten. 40065

Gazdasszonyokat, házvezetőket, házikasszonyokat, kulcsárnókat, bonneokat, jó cselédleányokat, urasági inasokat ajánl és elhelyezi helyben és vidéken, helybeni közvetítés díj nyolczadik napon fizetendő. Közsahogyi Antal elsőrendű közvetítése irodája, Belváros, Irányi-utca 10, sz. Telefon 124-99. 24860

Fodrászó, ki ondulál, ajánlkozok. Gróf Zichy Jenő-utca 37, I. 6. 40081

Mädchen für Alles, deutsch oder slowakisch, wird bei alleinstehender Frau sofort aufgenommen. Adresse: IX., Tompa-u. 17a, II. 15. 40071

Junges Kindermädchen zu einem 3jährigen Kinde gesucht. Tenzer, I., Retek-utca 46. 28489

Deutsches Kinderfrümmchen (nur deutsch) wird aufgenommen. Visszegrádi-utca 60, I. 4. 26093

Suche für Pozsony bessere perfekte isz. Köchin mit langjährigen Zeugnissen. Offerte an Adèle Kupfner, Pozsonykeresztur. 39953

Luster

Luster stannend billig bei Schulz, Lusterfabrik, Rózsa-u. 109, neben Podmaniczky-u. 27932

Bronzeluster für Gas und elektrisch, Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerste Fabrikpreise. Lusterfabrik Stern, Wierkel & Comp., Epest, VII., Kazinczy-utca 42. Telefon 26-95. 21029

Bronzeluster, Gaslöcher allerbilligt. Swillingger, Hajós-utca 1. Telefon 43-54. 21028

Luster, modern, billig bei Stein, Nagymező-u. 12, Golyaáruházban. 41139

Heirathsanträge

Ingenieur, 29jährig, 10,000 Kronen Jahres-Einkommen, 14,000 Kronen Vermögen, sucht Bekanntschaft mit liebem Fräulein zwecks baldiger Heirath. 50-60 tausend Kronen Mitgift, zwecks späterer Heirathübernahme, erwünscht. Anträge unter „Familienglied 924“ an die Exp. 39924

Intell. Reichsdeutscher, große schlante hübsche Erscheinung, Madem., ernst. Charakter, jedoch nicht ohne Humor, musikalisch, sucht mit disting. eleganter Dame zwecks späterer Heirath in Verbind. zu treten. Alter fällt nicht sehr ins Gewicht, ebenso ist Religion gleichgültig. Großes Vermögen ist erwünscht. Nur wirtl. ernstgemeinte Off. mögl. mit Bild unter „Musikalisches 049“ an die Exp. 40049

Gazdagabb 35-40 éves özvegy vagy elvált asszonnyal megismerkednék, esetleg házasság nincs kizárva. Diszkrét leveleket „Nagykereskedő 284“ a kiadóba. 5284

Intell. hübsches Fräulein, Ende der Zwanzig, mit einigen hundert Kronen, schöner Ausstattung u. zu erwartendem Erbe, wünscht sicher angestellten Herrn, event. Witwer mit Kind, ehrbar kennen zu lernen. Unter „Waldige Heirath 814“ an die Exp. 90814

Alleinstehende Dame, gutsituiert, gänzlich unabhängig, wünscht ebenfalls Herrn, nicht unter 60 Jahre, mit sicherem Einkommen oder Pensionisten ehrb. kennen zu lernen. Unter „Edler Charakter 815“ an die Exp. 90815

Heirathsantrag, 29jähr. Mann mit kleinem netten Delikatessengeschäft sucht anständ. Mädchen mit 2000 bis 3000 Kr. zu ehelichen. Briefe erbeten mit Photographie unter „Ernstgemeint 802“ an die Exp. 90802

Suche auf diesem Wege behufs Ehe einen lieben Mann. Bin 42 Jahre alt, ledig, habe ein Geschäft u. einige tausend Kronen erspart. Unter „Glück daheim 823“ an die Exp. 90823

Hübsches feines Fräulein, 35., mit 2000 Kr. Ersparnissen, sucht sich mit sicherangestelltem Herrn nicht unter 30 Jahren zu verheirathen. Zuschriften unter „Charaktervoll 820“ an die Exp. 90820

Attiber, Artillerieoffizier sucht Bekanntschaft mit besserer vermög. Dame, wenn auch älterer Dame. Briefe unter „Ernst und distret 804“ an die Exp. 90804

Charaktervoller erster intell. Mann sucht einf. braves Mädchen mit Ersparnissen, Beruf oder Empfehlung als Lebensgefährtin. Unter „Beamter 805“ an die Exp. 90805

Herz und Hand jener Dame, welche Staatsbeamten, groß. hübsch, 9. Rangklasse (Hauptmannsrank), über finanzielle Schwierigkeiten hilft. Unter „Rasches Ziel 806“ an die Exp. 90806

Jünger Geschäftsmann sucht Mädchen mit etwas Vermögen zu ehelichen. Unter „Necken 801“ an die Exp. 90801

Ismeretségot könté 26 éves gazdatiszt oly független leányval, ki neki vidéken háziartását vezelné. Később házasságra lépének vele. Leveleket „Gazdatiszt 220“ jellegre a kiadóba. 90220

Fiatal, szép, intelligens urhölgy évi 6000 korona jövedelemmel, 10,000 korona hozománnyal, elegáns berendezéssel, jellemes isz. uriemberhez nöl me. „Becsületesség 305“ 5305

Nösülendők! Férfjemenendők! forduljanak: Rác Annához, Rákóczi-ut 56. Díjtalan felvilágosítást kapnak. 5287

Verkmüller, 32 Jahre alt, intelligent, sympathisch, sucht Lebensgefährtin, die häuslich, solid, mit etwas Vermögen oder Beruf. Auch Provinz. Unter „Minerva 134“ an die Exp. 41134

31jähr. Mann sucht Mädchen mit einigen tausend Kronen oder selbständigem Beruf. Unter „Mein Ideal 803“ an die Exp. 90803

29j. Wiener, vornehmigt, Geistes- und Herzensbildung, groß. schlant, 35., in exponierter Lebensstellung in Budapest, mit 6000 K. (jetz steigendem) Einkommen, sucht reiche Heirath mit einem beiteren, anmuthig schlanken Mädchen voll geistiger Interessen, event. auch Einheirath. Gegenseitige Discretion selbstverständlich. Vermittler Papierkorb. Direkte aufrichtige Zuschriften unter „Heimath“ an die Exp. erbeten. 90820

Jünger, intelligenter, protokollierter Kaufmann, 26 Jahre alt, 35., mit nachweisbar gutem Agenturgeschäft, sucht behufs baldiger Ehe junges, hübsches Mädchen, mittlerer Natur, aus gutem Hause kennen zu lernen. Ernstgemeinte Zuschriften, die taktvollst und distret behandelt werden und Angabe der Verhältnisse unter „H. S. 138“ an die Exp. erbeten. 41133

Erster Heirathsantrag, Bester einer gutsituierten hauptstädtischen Firma, vornehme Branche, 37 Jahre alt, möchte sich mit intelligenter Dame aus gutem Hause mit entsprechender Mitgift verheirathen. Gest. Anträge unter „H. M. 137“ an die Exp. 41137

Alleinstehende Witwe, 75,000 K. Vorrermögen, hübsches Aeußere, wünscht Heirath mit solidem, religiösem Herrn, wenn auch ohne Vermögen. „Hymen“, Berlin, Elisabethstraße 66. 26099

Suche für meine Schwägerin, feines wohlgezogenes Mädchen aus hochachtbarer Familie, mit 30,000 K. und vollständiger Ausstattung, passenden isz. Bewerber. Gest. Zuschriften unter „Nicht alltäglich 824“ an die Exp. 90824

Suche auf diesem Wege welcher in größeren Betrieben leitend thätig war und etwas Vermögen besitzt, wünscht in ein Geschäft einzugeheirathen. Zuschriften unter „S. B. 786“ an die Exp. 90786

Intell. sehr sympathische feine Witwe mit großer eingerichteter Wohnung und sicherem Einkommen wünscht mit älterem Herrn angestellten Herrn ehrbar bekannt zu werden. Unter „Adria 601“ an die Exp. 90601

Fräulein, kath., hübsch und sehr wirtschaftlich, jedoch ohne Vermögen, wünscht die ehrbare Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn, Beamten oder Leher. Witwer bevorzugt. Bedingung: gesund und gutmüthig. Zuschr. erbeten unter „Heimchen 816“ an die Exp. 90816

32jähr. int. hübsche Witwe, 35., mit einem 3jährigen Mädch., jedoch ohne Vermögen, wünscht sich mit Witwer zu verheirathen. Briefe unter „Bescheiden“ Hauptpost. 41107

Suche für jungen Mann, 33 Jahre alt, diplomirt, Großkaufmann, nette, sympathische Erscheinung, mit eigenem Vermögen von 300,000 Kronen, nur sehr schönes, gut erzogenes isz. Mädchen mit 80-100,000 Kronen. Seriose Anträge an die Exp. erbeten unter „Glänzende Partie 486“. 28486

50 évesnél nem fiatalabb gyermektelen, reprezentáló, művelt, izléses en öltözködő urinő feleséget keresek, kinek vagyona, üzlete, tanárné, 3-4000 korona jövedelműek. En 59 éves izraelita, gyarak képviselője, 25,000 k. vagyonnal, 6-10,000 k. jövedelemmel, reprezentáló elismert uri jellemnek és fiatalabbnak tartanak. Névvellátott talalka levelüket, „Képviselő 59“ József-körút 2, tőzsdé. 5297

Pórvos, kórházi igazgató, zsidó fiatalember, harminczegy éves, 100,000 korona magánvagyonnal, 25-30,000 korona évi jövedelemmel, mielőbb megköszönne. Jobb esádlábeli leányok részéről való ajánlatokat teljes czímmel „Fényes karrier“ jelleggel továbbít Kirschbaum tőzsdé, Rákóczi-ut 57. (Diszkrétció.) 5331

Ein von Schicksalschlägen viel verfolgter Mann, gesund, herzgen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, wenn auch geschieden, gutmüthig, auch aus dienender Klasse, nicht unter 45 Jahren, mit 3000 bis 6000 Kr., wenn auch mehr, geg. Sicherstellung, um ein glückliches Heim zu gründen sobald wie möglich. Unter „Ewig dankbar 129“ an die Exp. 90129

Alleinstehende Witwe, katholisch, 42 Jahre alt mit etwas Vermögen und eingerichteter Wohnung, wünscht mit solidem sicher Angestellten oder Geschäftsmann behufs Ehe Korrespondenz. Unter „S. D. 600“ an die Exp. 90600

Suche aus Mangel an Bekanntschaft auf diesem Wege für meine Nichte passende Partie, selbe ist 24 Jahre alt, häuslich, allseitig gebildet, musikalisch, beiteren Temperaments und vermög. Briefe erbeten unter „Dezertierherin 615“ an die Exp. 98615

Witwe mit Kind, hat guten Nebenberdienst, schon eingerichtete Wohnung, wünscht sich zu verheirathen. Briefe unter „Widerrath 743“ Exp. 90743

Heirath, Fräulein oder Witwe mit Bismarckhaus, Selcher, Kaffee- oder Gemischtwaarengeschäft. Bin 35 J. alt, ledig und sehr thätig im Geschäft. Briefe unter „Stadt oder Provinz 764“ an d. Exp. 90764

Gastwirth in größerer Stadt, 29 Jahre alt, katholisch, unverheiratet, sucht geschäftsverständige Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Zuschriften unter „Gastwirth 782“ an die Exp. 90782

Wäscheputzer, welcher in größeren Betrieben leitend thätig war und etwas Vermögen besitzt, wünscht in ein Geschäft einzugeheirathen. Zuschriften unter „S. B. 786“ an die Exp. 90786

Intell. sehr sympathische feine Witwe mit großer eingerichteter Wohnung und sicherem Einkommen wünscht mit älterem Herrn angestellten Herrn ehrbar bekannt zu werden. Unter „Adria 601“ an die Exp. 90601

Korrespondenz

Bekanntschafft eines kreol-bräunen, gebildeten Mädchens mit schwarzen Augen erbittet. Bin Anfangs 30-er, gutsituirter technischer Beamter mit eigener Wohnung. Gest. Anträge auch ungarisch erbeten unter „Ideal 056“ an die Exp. 40056

Junge Dame sucht Darlehen von 200 Kronen gegen Sicherheit und Zinsen. Off. unter „M. P. 058“ an die Exp. 40058

Mit gebildeter, solider, hübscher, etwas molletter, unabhängiger Dame mit Beruf sucht vornehmer Herr (Militär), 35 Jahre alt, dauernde Freundschaft. Unter „Drei Sterne 040“ an die Exp. 40040

Korrespondenz wünscht feiner Herr mit ebensolcher Dame, ev. Erzieherin über Kindererziehung. Zuschriften unter „Methode 974“ an die Exp. 59974

Intell. Dame wünscht Bekanntschaft mit Herrn nicht unter 30 Jahren. Zuschriften unter „Charitas 818“ an die Exp. 90818

Fräulein, jung, intelligent, wünscht Bekanntschaft mit charakt. vollem Meinem Beamten. Unter „Hochanständig 819“ an die Exp. 90819

Zwei hübsche Freundinnen, 30 u. 23 Jahre alt, wünschen sich zwei feine Jungens. Unter „S. D. S. 822“ an die Exp. 90882

Techniker sucht Bekanntschaft mit hübschem Fräulein. Gefällige Zuschriften unter „Technikum 734“ Exp. 90734

Distinguirtes temperamentvolles deutsches Fräulein mit Intelligenzberuf sucht dauernde Comaiffance eines ebensolchen vornehmen Herrn edler Gesinnung. Gest. Offerte unter „Zukunftspläne 030“ an die Exp. 40080

Zsinagoga-utca, Csodáalom, hogy Szentistvánnapi izenetem nem jutott el hozzátok. Csak a koffer küldését jeléztem. Örülök, hogy már megkaptátok. Holnap vásár van; ugy-e? 91239

Jómódu urinő támogató ismeretséget keresi, csinos fiatalember levelét „Egyetemi hallgató“ jellegre Andrassy-ut 56, tőzsdébe. 23095

Csinos, fess elvált urinő kölcsonker elököl 200 koronát. „Romlatlan lélek“. Főposta restante. 5312

Intelligenter, solider junger Mann sucht Bekanntschaft einer jüngeren deutschen Dame behufs Erweiterung seiner deutschen Sprachkenntnisse. Gest. Offerte erbeten unter „D. N. 131“ an die Exp. 41131

Zwei junge Mädchen, blond u. schwarz, aus den allerbesten Familien, suchen für den Sommer interessante Korrespondenz, wenn möglich mit Diplomaten oder Ausländern. Unter „Geistige Zerstreuung 817“ an die Exp. 90817

Intellig. Bankbeamter sucht ehrl. Comaiffance mit passender vermög. erer Dame. Nichtanonyme Anträge unter „Discretion Ehrentwort 807“ an die Exp. 90807

Junge hump. Witwe, anständig und bescheiden, sucht älteren Herrn als Freund. Unter „Gemüthlich 821“ an die Exp. 90801

36jähr. Mann, sehr intell., bestens situiert, in exakt. Stellung, sucht ehrl. Anständig an ebensolche, wenn auch ältere Dame. Unter „Idealist 612“ an die Exp. 90612

Mädchen der dienenden Klasse, 23 Jahre alt, mit 1500 K. Ersparnissen, wünscht ehrbare Bekanntschaft mit anständigem Arbeiter. Zuschr. unter „Einsam 96“ an die Exp. 90126

Augenehemr, intelligenter Herr, gebunden sucht Bekanntschaft einer sympathischen älteren Dame, mit welcher er ab und zu von früheren Tagen eine Stunde verplaudern und der Gegenwart angenehme Seiten abgewinnen könnte. Gest. Zuschriften unter „Spätkommer 141“ an die Exp. 90141

Disting. Wienerin in den zwanziger Jahren, brünett, von großer stattlicher Figur, musikalisch, wünscht ernstlichen Anschluß. Gest. Antr. unter „Nichtanonym 748“ an die Exp. 90748

Welcher Herr würde ein hübsches, intelligentes Mädchen unterstützen. „Hilmtlich“ Traut, Andrassy-ut 46. 5315

Suche die Bekanntschaft einer netten schlanken, womöglich blonden, alleinstehenden Dame, die über den Tag beschäftigt ist. (Probiermamsell bevorzugt.) Ungarischer oder deutscher Muttersprache. Interesse ausgeschlossen. Für bescheidene Wohnung (hübsches Gastzimmer) sorge ich. Bitte Antwort mit Angabe der Beschäftigung unter „Wahrigere Bankbeamter“ Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 29065

Da zurückgezogen Lebe, möchte ich durch Korrespondenz Bekanntschaft, Bahnbeamten oder dergleichen am Lande zwecks späterer Heirath kennen lernen. Unter nebenstehend. Bin Ernst, 23 Jahre alt aus sehr guter Familie von tadellosem Ruf, habe 7000 K. und ev. Nebeneinkommen, Zuschriften unter „Anspruchlos 295“ befordert. S. Blodner, Budapest, IV., Semmelweis-utca 4. 21295

Zwei besserangelegte Beamte suchen die Bekanntschaft von zwei hübschen, soliden, jungen, deutschsprechenden Damen behufs dauernder Zerstreuung. Antworten möglichst mit Photographie, welche unverzüglich retournirt wird, erbeten unter „Lebenslustig 285“ an die Exp. 5285

Suche mit jungem, besserem Mädchen, große, volle Figur, ehrbare Bekanntschaft. Unter „Beamter“ Traut, Parisi-utca. 5295

Mit feiner deutscher Dame möchte gerne Bekanntschaft werden 29jähriger Herr. Antwort erbeten unter „Heinrich 111“ an die Exp. 4111

Junges, solides Fräulein mit Beruf sucht die ehrl. Bekanntschaft eines gutsituierten gelehrten Herrn. Briefe unter „M. S. 123“ an die Exp. 41122

Budapest, Herz, warum schreibst Du nicht? Du weißt doch, wie schrecklich so ein Warten ist. Oder ist Dir wieder so schlecht, daß Du nicht kannst? Wenn ja, so warte ich geduldig, bis Dir besser wird. Wenn möglich, nur eine Zeile. Küßt. 5307

Hübische, solide junge Frau sucht die Bekanntschaft eines distinguirten Herrn in den 50er Jahren, der sie auch unterstützen würde. Briefe erbitet unter „Aufsichtig 119“ an d. Exp. 41119

Fräulein Nachrichten alle erhalten, wie ich sie aufgenommen, kannst Du Dir vorstellen. Bin unendlich befozt. Möchte gerne schreiben. Bin vorzeitig in meinen ständigen Aufenthaltsort zurückgekehrt und bleibe daselbst. Bitte bald wieder Nachricht. Wie immer Dein. 40085

Café Reklam. Theaterliche Höflichkeit hast Du meine Zeilen vom 18. erhalten. Herzlichen Gruß Dein M. 40078

Intell. Fleischhauer wünscht ehrl. Bekanntschaft mit Fräulein. Unter „Herbstroie 800“ an die Exp. 90800

Fisch und gebildet. Brief erliegt an gewöhnlichem Orte von blond 482. Bitte um Nachrichten. 40055

Ethik 1915. Brief an gewöhnlichem Orte; bitte-Erledigung. Sch. S. 41115

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Viertel Hausanteil des Alexander Gláry, 6. Bezirk, Jágasse Nr. 79, auf Dr. Stephan Gláry und die minderjährigen Theresie und Karl Gláry, Erbschaft; Haus des Ludwig Dpra, 10. Bezirk, Kalocsagasse Nr. 30, auf Ludwig Vasváry um 3220 K.; Haus der Anna und Marie Reich, 6. Bezirk, Babergasse Nr. 81, auf Joseph Németh und Frau um 14,000 K.; Haus der Frau Karl Bajna, 10. Bezirk, Apaffyasse Nr. 49, auf Rudolf Kallgruber und Frau um 12,400 K.; Haus der Frau Jakob Goldfinger, 6. Bezirk, Rosengasse Nr. 52, auf Johann Darcsik und Frau um 24,000 K.; Haus der Szöb-Rátojer und Göder Ziegel- und Cementplattenfabrik Ritter Dr. Heinrich Johann Floch-Reyhersberg, 7. Bezirk, Peterdigasse Nr. 15, auf Markus Feitl und Jñdor Hoffmann um 20,400 K.; Häuser der Karl Lingel und Frau, 7. Bezirk, Rosengasse Nr. 3 und 5, auf Karl Schmalz und Frau um 130,000 K.; Haus des Stephan Kisfaludy, 10. Bezirk, Czintotaergasse Nr. 81, auf Johann Légrády und Frau um 3501 K. 20 G.; Haus des Martin Balázs und Frau, 7. Bezirk, Czoborgasse Nr. 13, auf Adolf Bergstein und Frau um 24,000 K.

In Ofen: Liegenschaft des Dr. Desider Bayer, 1. Bezirk, Cellérthegy Nr. 13357/7, auf Frau Witwe Peter Szalay um 36,732 K.; Liegenschaft der Stephan Jglauer und Frau, 2. Bezirk, Rémakried Nr. 6254/2, auf Julius Theiß und Frau um 4800 K.; Sechstel Liegenschaftsanteil der minderjährigen Marie Benzsel, 1. Bezirk, Spanyolried Nr. 11351—11354, und Bier- undzwanzigstel Liegenschaftsanteil derselben, 1. Bezirk, Róderberierried Nr. 15587—15592, auf Frau Joseph Uibrecht, Erbschaft; Liegenschaft des Franz Müller, 1. Bezirk, Sajadried Nr. 12117, auf Franz Horina und Interessenten um 2600 K.; Sechstel Liegenschaftsanteil der Witwe Frau Georg Ganzmann, 1. Bezirk, Magaskstraße Nr. 10999, Liegenschaft derselben, 1. Bezirk, Madárhegy Nr. 11430, halber Liegenschaftsanteil derselben, 1. Bezirk, Róderberierried Nr. 14883 bis 14884, ein Drittel Liegenschaftsanteil derselben, 1. Bezirk, Róderberierried Nr. 15028, und halber Liegenschaftsanteil derselben, 1. Bezirk, Róderberierried Nr. 15631, auf Frau Joseph Groß, Erbschaft; Liegenschaft der Frau Peter Rohrmann und Interessenten, 2. Bezirk, Törkövkried Nr. 6845, auf Karl Farkas um 5133 K.; $\frac{1}{200}$ Hausanteile der minderjährigen Wilma Sauer, 3. Bezirk, Keltésgasse Nr. 7, $\frac{1}{100}$ Liegenschaftsanteile, 3. Bezirk, Pálóvly Nr. 5334, 5335 und $\frac{1}{100}$ Liegenschaftsanteile, 3. Bezirk, Csátarkried Nr. 5430, auf die minderjährigen Hermine Sauer und Geschwister; Liegenschaft des Dr. Koloman Matólesay, 1. Bezirk, Martonhegy Nr. 10289/2b, auf Frau Artin Tarján um 19,600 K.; Liegenschaft der Alsólendvaer Sparkasse A. G., 1. Bezirk, Jstenhegy Nr. 9605—9608/1b, auf Elemér Zarka um 27,000 K.; Haus des Nonnenklosters der heil. Elisabeth, 2. Bezirk, Csalogánygasse Nr. 16, auf Frau Witwe Michael Mihálicska um 5750 K.; halbe Liegenschaftsanteile der Frau Franz Haas, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13745/22a, 13745/22b, auf Frau Franz Haas um 5310 K.; Liegenschaft des Dr. Zoltán Jakabfalvy, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 16474—16475, auf Frau Susanne Hubay um 51,000 K.; Liegenschaften der Dr. Anton Hampel und Frau, 2. Bezirk, Ludorgasse Nr. 3715/1, 3715/2, auf Rudolf Schüss und Frau um 37,009 K.; Liegenschaften der

Eugen Jánky, Ladislaus Jánky und Frau, 2. Bezirk, Törkövkried Nr. 5727/3, 5728/1, auf Dr. Julius Moldoványi um 5500 K.

In unserer vorigen Sonntagsnummer soll es in den Umschreibungen von Immobilien richtig heißen: „Liegenschaft der Ladislaus Heller und Frau und Paul Heller und Frau, 1. Bezirk, Kuruzlesried Nr. 7815/1 und 2, auf Frau Joseph Szégnér und Béla Szégnér um 9500 K.

KLAVIERE
der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszuleihen im Musterklaviersalon
KERESZTÉLY
Budapest, Váci-körút 21.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 23. August. Der Fremdenzufluß war während dieser Woche ein ziemlich starker und demzufolge der geschäftliche Verkehr ein regerer. Der unbeständige Charakter der Witterung hält weiter an. Bewölkte, regnerische Tage wechseln mit heiterem Wetter ab. In der Landwirtschaft gab der Witterungsverlauf auch weiter zu Klagen Anlaß. Die Druscharbeiten konnten noch immer nicht beendet werden und die Körnerbildung der Maispflanze würde trockenes, warmes Wetter nun schon dringend benötigen. Der Wasserstand ist überall günstig, die Schlepperfrage ist etwas besser, hat jedoch noch bei Weizen nicht jenen Umfang, wie in der gleichen Zeit voriger Jahre.

Getreidegeschäft. Weizen. Die stark verzögerten Druscharbeiten lassen die Zugänge nur langsam besser, obwar an einzelnen Tagen sowohl Bahn- als Schiffsmaare reichlicher zu Markte kam. Es bleibt dabei bemerkenswert, daß die Qualitäten in Bezug des Gewichtes anhaltend sehr gute sind, es bestehen aber viele Klagen über Feuchtigkeit der Waare, was seitens der Käufer starke Bemängelungen im Gefolge hat. Die Kaufkraft gestaltete sich günstig und besserer Mahlabfall trat dazu bei, um die Frage lebhafter werden zu lassen. In den westlichen Komitaten bestand für Österreich Kaufsbegehrt, während Galizien in der Nyirer Gegend Käufe beforzte. Die Umsatztätigkeit war bei uns übrigens eine entsprechende und wenigleich der Terminmarkt keine besonderen Anregungen bot, konnten sich die Preise bei einem Gesamtverkehr von 265,000 Mtzr. um 15—20 G. höher stellen.

An den auswärtigen Märkten haben sich diese Woche keine besonderen Preisveränderungen ergeben. Bezüglich der Weizenernte lauten die Nachrichten aus Nordamerika fortgesetzt günstig. Die Zugänge sind bei Abgabswilligkeit der Produzenten andauernd stark, die bezüglich der Maisfelder einlangenden ungünstigen Berichte gaben dem Markt jedoch preishaltende Stütze, da der Ausfall in der Maisernte sich in der Weizenversorgung fühlbar machen wird. Ueber die russische Ernte besteht zahlenmäßig noch keine völlige Klarheit, den Privatmeldungen zufolge ist auf eine große Getreideernte zu rechnen. Allenfalls wird aber eine mäßige Verschlechterung festgestellt, wobei übermäßige Feuchtigkeit die Qualitäten beeinträchtigt. Die Ausfuhrfähigkeit ist noch schwach. In Deutschland sind die bisher besonders guten Erntehoffnungen auch herabgesetzt worden. Quantitativ können die andauernden starken Regenfälle das Erntergebnis wohl kaum mehr beeinflussen, allein die Beschaffenheit des neuen Getreides erleidet Schaden. Wenn die Preislage sich daher nur unwesentlich bessigte, war dies auf jene Annahme zurückzuführen, daß auch die Ausfuhr eine geringere sein wird, wobei auch Rußlands Offert zu gewärtigen ist. In Frankreich rechnet man trotz einer günstigen Getreideernte mit einem Importbedürfnis und wurden auch bereits größere Käufe fremden Weizens vorgenommen, welche ein mäßiges Anziehen der Preislage zur Folge hatten. Von den englischen Märkten wird schwaches Geschäft bei unveränderten Preisen gemeldet.

Roggen findet beim Lokalkonsum, sowie zu Arbitragezwecken gute Aufnahme. Zu Versendungs-zwecken besteht, sowie für Weizen nur für Galizien und Schlesien in Nyirer Provenienzen Interesse, deren Offerte aber hier nicht vorliegen. Die Umsatztätigkeit war angesichts des etwas stärkeren Angebotes eine bessere und auch die Preislage zog circa 10 Heller an. Pester Boden-Provenienzen erreichen 8 K. 45 G. bis 8 K. 55 G. Kaffe, Bahnparität hier.

Gerste (zu Futter- und Rollzwecken) blieb preishaltend. Fabrikanten bekundeten entsprechenden Begehrt und nahmen ansehnliche Quantitäten aus dem Markt. Man bezahlte 7 K. 65 G. bis 7 K. 80 G. Kaffe, Parität hier. In Brauerste bleibt der Verkehr aber beschränkt. Der Export verhält sich ziemlich ablehnend, und wenn auch der Inlandskonsum für gute Qualitäten In-

teresse bekundet, werden die für solche Waare gestellten Forderungen für zu hoch befunden. Die Eigener wollen sich zu Nachlässen dabei noch schwer bequemen und so hat sich im Geschäfte auch kaum welcher Verkehr entwickeln können. Wir notiren Theißprovenienzen 7 K. 50 G. bis 8 K. 25 G., Nordbahnforten zu 8 K. bis 8 K. 50 G. ab Stationen, Ausfuhrmaare bedingt natürlich mehr. Merkantilforten sind übrigens vernachlässigt.

Häfer wird etwas stärker angeboten, ohne daß sich die Frage bessern würde. Die Umsätze bleiben bescheiden und die Preislage hat sich auch kaum verändert. Man bezahlte für Prima Häfer 8 K. 65 G. bis 8 K. 75 G., für Merkantilforten 8 K. 20 G. bis 8 K. 40 G. ab hier.

Mais begegnet seitens des Konsums fortbauern dem Begehrt, auch für donauaufwärts war einige Frage, ohne daß sich die Preislage jedoch wesentlich verändert hatte. Das Angebot ist übrigens etwas schwächer. Waggonfrei hier notiren wir je nach Qualität inländischen und rumänischen Mais zu 8 K. 45 G. bis 8 K. 60 G. Kaffe.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen bis 22. August:

	Weizen	Roggen	Gerste	Häfer	Mais	Reps	Totale
Mittelft Bahn	115089	30922	20224	11450	309	1523	179472
zu Schiff	100346	11689	581	2651	4341	—	158825
Totale	215435	42611	20755	14101	43770	1523	339107
15. August	2784544	319342	278205	468051	2189851	98880	6079974
22. August	2999929	861903	294560	450152	2183121	98438	6418074

Die Getreidebeforderungen von Budapest betragen

	Weizen	Roggen	Gerste	Häfer	Mais	Reps	Totale
Mittelft Bahn	121	—	725	585	18224	—	19853
zu Schiff	20366	12810	—	2420	39736	—	75331
Totale	20487	12810	725	3005	57960	—	94987
15. August	161118	125357	15309	242400	1540091	99323	2123501
22. August	181605	138187	16034	245405	1589051	39323	2218491

Donauaufwärts transittieren:

	Mehlzufuhren	Mehlforderungen
Mittelft Bahn	1822 Mtzr.	48603 Mtzr.
zu Schiff	4482	54150
Totale	5804 Mtzr.	102953 Mtzr.
15. August	67250	2692199
22. August	73054 Mtzr.	2795152 Mtzr.

Mehl und Kleie. Die Festigkeit hat während der abgelaufenen Woche weitere Fortschritte gemacht und sind die von einzelnen Mühlen gemachten billigeren Offerte nach und nach doch zurückgezogen worden. Die Kaufkraft war nur mäßig. Ein großer Theil der Kunden hält daran fest, daß noch eine günstigere Einkaufsgelegenheit geboten werden müsse. Anstatt dessen mühten die Preise successiv um circa 40 Heller per 50 Kilogramm erhöht werden. In vielen Fällen ist nunmehr ein dringender Bedarf eingetreten und so konnten auch die erhöhten Preise theilweise bereits durchgesetzt werden. Die Abberufungen sind befriedigend und geht das produzierte Quantum schlang ab. Für Futterartikel war die Nachfrage auch etwas besser, namentlich für Kleie, wovon mehrere Posten zu behaupteten Preisen aus dem Markte genommen wurden.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
R.	18.20	17.90	17.60	17.30	17.—	16.60	15.80
Nr.	7	7 1/2	7 3/4				
R.	14.80	13.80	12.60				

Futtermehl:
Nr. 7 3/4 B 8 F G
R. 10.20 7.80 5.90 6.10

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.

Nr.	0	0/1	I	WR	II	II/b	III
R.	14.30	13.90	13.40	13.10	12.70	11.80	10.80

Roggenkleie R. 6.—, per 50 Kilogramm ab Budapest freibleibend.

Reps war mäßig offerirt, aber auch die Kaufkraft war schwächer. Man bezahlte je nach Qualität 14 K. 50 G. bis 14 K. 75 G. per 50 Kilogramm Parität hier für gesunde Waare.

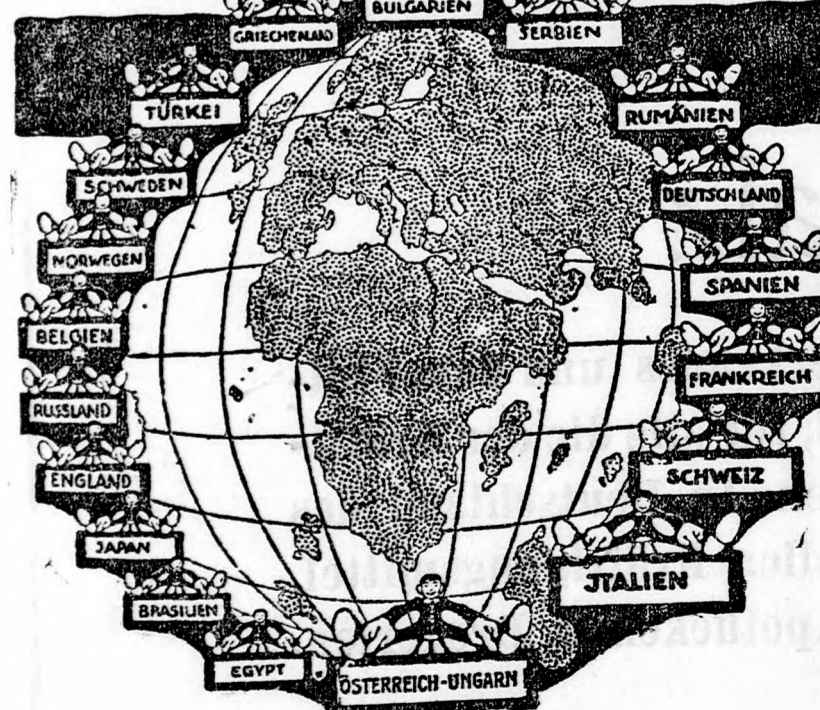
Terminreps per August ermattete zufolge der schwachen Uebernahmungskraft und schließt 15 K. 25 G. Geld, 15 K. 35 G. Waare.

Leinsaat blieb behauptet und erzielte 13 K. 75 G. bis 14 K. 50 G. per 50 Kilogramm Parität hier.

Sedrich hatte bedeutenden Umsatz. Die Preise blieben unverändert 7 K. 50 G. bis 8 K. per 50 Kilogramm Parität hier.

Die neuen

Berson



Gummi-Absätze kennt und lobt die ganze Welt !!

Verlangen Sie bei Ihrem Schuhmacher ausdrücklich nur den echten neuen Berson-Gummiabsatz in Goldkarton und weisen Sie jede andere Marke zurück.
BERSON-WERKE, BUDAPEST, VII.



JOGADIN

gegen das Ranzigwerden geschützter, überraschend wohlschmeckender !!
99% Leberthran.
!! KEINE EMULSION !!
Preis: Eine 200 Gramm-Flasche 1 K. 90 H.
In jeder Apotheke erhältlich.
Jede Bestellung über 6 Kronen liefern franko die Erzeuger: **BASCH und SZAMOSSY,** Apotheker, Budapest, VII., Békóol-ut 25

Rübsöl notirt 91 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Respektuchen wurden zu 15 K. 75 H. per 100 Kilogramm ab hier gehandelt.

Pflaumen tendiren angenehmer und notiren 100 Mztr. 120stücker, 100 Mztr. 100stücker und 100 Mztr. 85stücker per 1/2 Kilogramm verbandlich zu 47 K. September-Oktober-Lieferung, ab bosnischer Produktionsstation. 100 Mztr. 120stücker, 100 Mztr. 100stücker und 100 Mztr. 85stücker per 1/2 Kilogramm verbandlich zu 45 K. per 100 Kilogramm September-Oktober-Lieferung ab serbischer Produktionsstation.

Pflaumennotirt zu 42 K. per netto 100 Kilogramm ab inländischer Produktionsstation zu 36 K. per netto 100 Kilogramm ab serbischer Produktionsstation bei schwacher Kaufkraft.

Schweinefett tendierte in der abgelaufenen Woche bei schwachem Angebote, aber auch mäßiger Nachfrage in ruhiger Stimmung und wurde Prima Bester Stadtfette zu den Preisen von 147 K. bis 148 K. in den Verkauf gebracht. Das Geschäft schließt abgeschwächt und bleibt der Preis von 148 K. Waare und 147 K. Geld.

Tafelspeck war ebenfalls schwach gefragt, dagegen aber stärker angeboten und wurde dreistückiger Tafelspeck von 132 K. bis 130 K. und vierstückiger Waare von 126 K. bis 124 K. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt flau und bleibt dreistückiger Tafelspeck 129 K. Geld und 130 K. Waare und vierstückiger Tafelspeck 123 K. Geld, 124 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückig, zu 136 K. bis 138 K.

Wienwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Wienwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläutertes Honig zu 140 K. bis 145 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Seringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Die Fangberichte aus Schottland und Holland lauteten in den letzten Tagen günstiger, die Tendenz ist ruhiger, trotzdem ist ein Ausfall nach amtlichem Bericht der Fishery Board for Scotland um 345,187 Tonnen. In der Stempelung diverser Brände ist auch ein Minus von 11,232 Tonnen bis zur gleichen Zeit im Vorjahre, dabei ist nicht zu übersehen, daß schon im Vorjahre eine zu sehr geringe Fangperiode zu verzeichnen war. Cromwell, die gangbarste Sorte, wurden heuer bis zum 20. d. 26,758 Tonnen gegen 43,572 Tonnen bis zur gleichen Zeit im Vorjahre amtlich gestempelt; durch diesen Ausfall ist augenblicklich bestehende Theuerung zu suchen, denn wenn rechtzeitig die Versorgung vor sich gehen soll, muß jetzt eingedeckt und prompt verladen werden. Um die billige Verfrachtung auf dem Wasserwege auszunutzen, wurden schon nach dem Inlande größere Posten überladen. Die Preise sind augenblicklich für PAF-Crownwells 1/1 Tonnen Mark 48, 2/2 Tonnen Mark 50, holländische prima sortirte, in schottischen Tonnen, verpackt 1/1 Tonnen Mark 40, 2/2 Tonnen Mark 42, 4/4 Tonnen Mark 44, Hochseefulls 5/600, 6/700, 1/1 Tonnen Mark 18 1/2, 2/2 Tonnen Mark 18 1/2, 1/4 Tonnen Mark 20 1/2, norwegische Schneideheringe 18/20, 20/25, 25/30, 30/35, die Tonne mit 125 Kilo Fischgewicht Mark 38, 40/45, 50/60, 60/70 Mark 35, eif Stettin oder Hamburg, Kaffe 1 1/2 Prozent Skonto, Inlandspreise, lieferbar im September-Oktober. Crownwells 1/1 Tonnen K. 82, 2/2 Tonnen K. 86, 4/4 Tonnen K. 90, holländische Vollheringe 1/1 Tonnen K. 79, 2/2 Tonnen K. 83, 4/4 Tonnen K. 87, norwegische Fulls 1/1 Tonnen K. 41, 2/2 Tonnen K. 45, 4/4 Tonnen K. 49, verzollt, frachtfrei, Bahnhof Budapest, gegen Kaffe 1/2 Prozent Skonto.

Flachs und Leinen. Die schlesische Garn- und Flachsborje wurde diesmal in Breslau statt in Landeshut (Preussisch-Schlesien) abgehalten und erfreute sich eines sehr guten Besuchs. Das Flachsgeschäft war, wie immer um diese Jahreszeit, noch still, besonders heuer, weil die Ernteausichten zufolge der starken Nieder-

schläge wenig befriedigend sind. Die Nachfrage nach Torgarnen blieb nach wie vor sehr rege. Auch in Flachsgarnen ist der Begehr in der letzten Zeit gestiegen. Das Waarengeschäft ist im Vergleiche zu anderen Jahren lebhafter. Die nächste Börse wird am 3. September in Landeshut abgehalten. Auf dem auswärtigen Flachsmarkt in Trautenua war eine weitere Belebung der Nachfrage zu verzeichnen. Die Preistendenz ist nach oben gerichtet. Vom russischen Hanfmarkt wird berichtet: Die Vorräthe in Rußland vermindern sich mehr und mehr, und selbst die spekulierenden Händler halten keine größeren Hanfvorräthe. Die Verkäufer geben nichts ab in Erwartung noch günstigerer Preise.

Hopfen. Das Hauptinteresse im Hopfengeschäft erregen gegenwärtig die Nachrichten über die Ausichten in der Gopfenernte. Die Pflücke, welche schon vereinzelt begonnen, wird am 25. d. allgemein in Böhmen aufgenommen. Eine Schätzung des Ertrages ist noch immer nicht möglich, dürfte aber der bisherigen Annahme so ziemlich entsprechen. Die vorliegenden Muster befriedigen, die Farbe ist glattgrün, die Dolben etwas unegal im Wachstum, aber von äußerst reichem Dupulin gehalten. Käufe in neuer Waare sind noch nicht zu verzeichnen. Der Verkehr in alter Waare beschränkt sich auf wenige Ballen zu 205 K. bis 210 K. ab Saaz. Die Ausichten in ganz Deutschland, Elsaß ausgenommen, sind trotz der regnerischen Witterung gut, die Ernte dürfte sich verzögern, da die nöthige Sonnenwärme bisher fehlt. In Nürnberg war der Markt ruhig.

Petroleum. Mit dem Herannahen der Herbstsaison steigt die Nachfrage lebhafter ein, und haben aus diesem Grunde, sowie in Folge der höheren Rohölnotirungen die Preise angezogen. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie - Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 44 K. - H., Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 39 K. - H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 37 K. - H. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineral-Schmieröle. Die Mineral-Schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Pusöl (Mischöl) Nr. 0 31 K. - H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 46 K. - H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 47 K. - H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 53 K. - H., Fiumaner Vulkan (Naphthalen) Del Nr. 4 35 K. - H., Fiumaner Scheinlozes Del Nr. 5 34 K. - H., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 57 K. - H., Cylinderöl, dunkel 80 K. - H., Cylinderöl 00, licht 85 K. - H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Sibirien-Königsöl 50 K., Einberz-Petroleum 45 K. - H., Dreiberz-Petroleum 43 K. - H., Sternkreuz-Petroleum 42 K. - H., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 40 K., amerikanisches Cylinderöl, dunkel 56 K., amerikanisches Cylinderöl, licht 66 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros inklusive Steuer 66 K. 50 H. Geld, 67 K. 50 H. Waare; faßweise inklusive Steuer 68 K. 50 H. Geld, 69 K. 50 H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

Kaufstutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es genug Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. - H. bis 4 K. 30 H., Mohar bis 4 K. 50 H., Streustroh zu 2 K. - H. bis 2 K. 30 H., Schaafstroh zu 2 K. - H. bis 2 K. 50 H., Häcksel bis 3 K. - H., per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 3 K. 75 H. bis 4 K. 50 H., gepreßtes Stroh zu 1 K.

80 H. bis 2 K. 25 H., per 50 Kilogramm ab Josephstädter Bahnhof. - Futtermittel: Hafer von 8 K. 75 H. bis 9 K. - H., Mais von 8 K. 50 H. bis - K. - H., Roggen von 8 K. 75 H. bis - K. - H., Gerste von 8 K. - H. bis 8 K. 50 H., bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Die Geschäftstage der abgelaufenen Woche gehörten noch zu den Abwicklungen der während der Marktwoche abgeschlossenen Geschäfte, deren Tendenz unverändert geblieben ist. Das Hauptinteresse richtete sich auf das Kiffellegeschäft, welches konform unseren Berichten verlief, und obzwar wir auf Grund der maßgebenden Berichte des Auslandes vor Preissteigerungen vielfach warnten, gab es doch eine Anzahl von Sammlern, welche á la hausse spekulirten. Es liegen daher Vorräthe von etwa 30,000 Stück unverkauft. Die erzielten Preise waren ungefähr die vorjährigen; für einzelne Posten, welche in Qualität geringer waren, wurde um etwa 5 Prozent weniger erzielt. Für Lamfelle ist das Interesse anhaltend. Es gingen ungefähr 20,000 Stück in die Hände des Exportes zu den bisherigen Marktpreisen. Mehreres blieb noch unverkauft wegen stark erhöhter Forderungen der Eigner. In Rindhäuten war in der abgelaufenen Woche mangels an Vorräthe wenig Geschäft, ebenso ist auch in Rospaute der Umsatz klein, weil die Zufuhren darin geringer waren, und es wird auch in der Provinz zum Theile nach dem Ausland direkt verkauft. Für Schaffelle zeigt sich ein guter Bedarf. Deutschwollige Waare erzielte in vollwolliger Waare 110 K. bis 120 K., zackwollige neue Felle 180 K. bis 200 K. und Kreuzzuchten 140 K. bis 150 K. per 100 Kilogr. 2 Prozent Skonto. Die Vorräthe sind davon verkauft und es wurden zu diesen Notirungen auch Schlüsse zu späteren Lieferungen perfekturirt. In allen anderen Artikeln haben wir diesmal nichts zu verzeichnen.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisler u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Budapest, 23. August. Das Geschäft schließt im Allgemeinen fest; nur Rindfleisch war ruhig und etwas billiger. Kälber sehr fest und höher. Schweinefleisch behauptet. Eier auf minimale Zufuhren 10 K. per Kiste höher, sehr fest. Butter unverändert. Geflügel 15-25 H. per Paar theurer.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, hiesiges prima hinteres von 1 K. 50 H. bis 1 K. 70 H., vorderes von 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H.; Landsfleisch, Prima, hinteres von 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., vorderes von - K. 90 H. bis 1 K. 20 H.; Kälber, lebend 1 K. 12 H. bis 1 K. 30 H., Kälber, gestochen 1 K. 62 H. bis 1 K. 84 mit Abschlag, Schweinefleisch 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., Lamm von - K. - H. bis - K. - H. per Paar. Eier, Korbwaare, 30/31 Stück für 2 K., sortirte, gebleicht von - K. bis - K., prima ungarische, von 99 K. bis 1 K. 1 H., mindere Sorten von 80 K. bis 85 K., per Kiste á 1440 Stück. Theebutter von 2 K. 40 H. bis 3 Kronen. - Heller. Landbutter von 1 K. 40 H. bis 1 K. 99 H., Topfen von - H. bis - H. per Kilogramm. - Geflügel: Bachhühner von 1 K. 70 H. bis 2 K. 30 H., Brathühner (Suppenhühner von 2 K. 50 H. bis 2 K. - H., Enten von 3 K. 40 H. bis 4 K. 60 H. per Paar, Fettgänse von 1 K. 60 H. bis 1 K. 90 H. per Kilogramm, je nach Qualität.

Bitterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

vom 23. August 1913, 8 Uhr Morgens. Das Wetter war in Nord- und Westeuropa windig und regnerisch, sonst ruhig und zumeist heiter. Die Temperatur ist in Deutschland etwas gestiegen. In Ungarn gab es in Siebenbürgen etwas Niederschläge (bis 20 Mm.), sonst herrschte überwiegend heiteres, trockenes Wetter; Nachts war das Wetter im Nordwesten kühl. Das Maximum der Temperatur war mit 25 Gr. C. in



Biomalz

ist ein vorzügliches, wohlschmeckendes und dabei billiges Nähr- u. Kräftigungsmittel, für alle die der Kräftigung und Auffrischung bedürfen. In Deutschland das beliebteste und verbreitetste aller Kräftigungsmittel. Dose K 1.30 und 2.50 in allen Apotheken u. Drogerien.

Wetter, das Minimum mit 4 Gr. C. in Kézsmárk. Prognose: Es ist warmes Wetter, im Westen mit Gewitterregen zu erwarten.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 24 Gr. C., das Minimum hingegen 11 Gr. C.

Wasserstand.

Table with columns: Ort, Wasserstand in Centimetern. Lists water levels for various locations like Schönbühel, Donau, etc.

Erklärung der Zeichen: - unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur in Celsius; * Eiswassert; v unbestimmt.

Eheangebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche - vom 15. August bis inklusive 22. August - in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheangebote:

I., II. und III. Bezirk.

Wenzel Téglás, ev.-ref., mit Julie Kecskés, r.-l.; Karl Rozma, r.-l., mit Marie Hári, r.-l.; Stephan Nagy, r.-l., mit Katharine Hangyási, r.-l.; Ludwig Nagy, ev.-ref., mit Mathilde Bulajcsik, ev. A. R.; Baron Paul Podmaniczky, ev. A. R., mit Klona Vargha, ev.-ref.; Nikolaus Ghilangi, r.-l., mit Rosa Schömmel, r.-l.; Eugen Márton, isr., mit Therese Tolber, r.-l.; Joseph Sági, ev. A. R., mit Marie Jinta, ev. A. R.; Desider Molnár, ev.-ref., mit Marie Bányi, ev.-ref.; Joseph Pucsei, r.-l., mit Estella Kanyul, r.-l.; Ernst Matija, r.-l., mit Anna Pilez, r.-l.; Simon Jakabfy, r.-l., mit Margarethe Sata, r.-l.; Stephan Mach, r.-l., mit Rosa Gompertz, r.-l.; Béla Szántó-Szabó, ev.-ref., mit Ernestine Marcza, r.-l.; Ludwig Majorosky, r.-l., mit Olga Schneider, r.-l.; Johann Herke, r.-l., mit Therese Wid, r.-l.; Dr. Béla Adler, isr., mit Klona Ehrlich, isr.; Alexander Kröger, r.-l., mit Marie Novák, r.-l.; Joseph Lerch, r.-l., mit Hedwig Lipka, r.-l.; János Boldos, isr., mit Bertha Klein, isr.; Béla Szalay, r.-l., mit Gisella Batelka, r.-l.; Georg Kenyéri, ev.-ref., mit Rosa Kacinek, r.-l.; Johann Stelly, r.-l., mit Therese Nyifág, r.-l.; Franz Kiss, r.-l., mit Marie Banadits, r.-l.

V. Bezirk.

Johann Dvorczyk, ev. A. R., mit Marie Schenk, r.-l.; Anton Bokró, r.-l., mit Klona Pribács, r.-l.; Philipp Weiß, isr., mit Marie Sembera, r.-l.; Eugen Erdős, isr., mit Kamilla Pollák, isr.; Julius Schwarz, isr., mit Gisella Bächer, isr.; Johann Strebó, r.-l., mit Julie Kovács, r.-l.

VI. Bezirk.

Anton Balda, r.-l., mit Marie Németh, ev.-ref.; David Brunauer, isr., mit Gisella Ungerleider, isr.; Johann Imholz, r.-l., mit Marie Rozják, r.-l.; Ladislaus Kurzer, isr., mit Margit Brand, isr.; Rudolf Obejka, r.-l., mit Katharine Kovács, ev.-ref.; Alexander Papp, r.-l., mit Anna Szamádi, ev.-ref.; Emerich Szarvas, r.-l., mit Marie Benkó, r.-l.; Tibor Vasvári, isr., mit Marie Bráb, isr.; Stephan Bodits, r.-l., mit Hermine Krivda, r.-l.; Ludwig Veres, ev.-ref., mit Barbara Bese, r.-l.; Jakob Breuer, isr., mit Therese Péterfi, r.-l.; Dr. Sigmund Géber, isr., mit Klarisse Urbán, isr.; Franz Söveges, r.-l., mit Karoline Bég, ev.-ref.; Ernst Burda, r.-l., mit Therese Weingärtner, r.-l.; Franz Bartos, r.-l., mit Josepha Miks, r.-l.; Eugen Wild, isr., mit Gabriele Hübschmann, isr.; Joseph Holcsik, r.-l., mit Anna Hauszer, r.-l.; Johann Nagy, r.-l., mit Estella Biben, r.-l.; Ludwig Bárdos, isr., mit Elisabeth Molnár, isr.; Rudolf Morcsinek, r.-l., mit Marie Petrovics, r.-l.; Joseph Kiss, r.-l., mit Margit Fuhák, r.-l.; Stephan Szűcs, ev.-ref., mit Margit Bauer, isr.; Arpad Csajági, r.-l., mit Magdalene Kumez, ev. A. R.; Karl Mihálics, r.-l., mit Eva Kis, r.-l.; Stephan Schemichy, r.-l., mit Eva Lambring, r.-l.

VII. Bezirk.

Stephan Sági, ev.-ref., mit Marie Tóth, ev.-ref.; Simon Kelemen, isr., mit Hedwig Laufsig, isr.; Desider Tarnay, r.-l., mit Margit Ulbrich, ev. A. R.; Paul Maurer, ev. A. R., mit Rosa Rigó, r.-l.; János Schimmel, isr., mit Klona Strauß, isr.; Gabriel Kondoros, r.-l., mit Janny Tóth, r.-l.; Johann Weich, r.-l., mit Margit Söfalvi, r.-l.; Desider Gyöngyösi, r.-l., mit Marie Gorta, isr.; Salomon Freundlich, isr., mit Hermine Várbó, isr.; Julius Pató, ev.-ref., mit Janny Csajágó, isr.; Ludwig Németh, r.-l., mit Marie Németh, ev. A. R.; David Róth, ev. A. R., mit Margit Moravcs, r.-l.; Johann Balázs, r.-l., mit Katharine Urthner, r.-l.; Stephan Török, ev.-ref., mit Klona Sütő, ev.-ref.; Georg Jónás, r.-l., mit Anna Nagel, r.-l.; Moses Szántó, isr., mit Gisella Bárdos, isr.; Peter Jö, ev.-ref., mit Marie Petrács, ev.-ref.; Mandel Roizner, isr., mit Margit Pollák, isr.; Koloman Kovács, r.-l., mit Marie Ernst, r.-l.; Israel Verfovits, isr., mit Estella Szántó, isr.; Dr. Desider Grosz, isr., mit Aranka Eiser, isr.; Heinrich Weiß, isr., mit Klona Weinfeld, isr.; Michael Szedlár, r.-l., mit Agnes Farkas, r.-l.; Rudolf Szöke, r.-l., mit Irene Spolnoki, r.-l.

VIII. Bezirk.

Andreas Smiák, ev. A. R., mit Gisella Kanács, r.-l.; Max Berger, isr., mit Jolan Quittner, isr.; Joseph Balázslovics, ev.-ref., mit Katharine Tóth, r.-l.; Ladislaus Sigmond, ev.-ref., mit Antonia Schabrbach, röm.-kath.; Karl Vinzberger, r.-l., mit Marie Piperék, r.-l.; Julius Dufkovits, r.-l., mit Elisabeth Mészáros, r.-l.; Johann Peifer, r.-l., mit Julianna Baravinsky, r.-l.; Albert Kann, isr., mit Henriette Kab, isr.; Emerich Komlódi, r.-l., mit Marie Lonák, r.-l.; Ludwig Benart, ev.-ref., mit Therese Korozmán, r.-l.; Joseph Menghes, r.-l., mit Anna Csipak, r.-l.; Joseph Lubán, r.-l., mit Anna Adamcsék, r.-l.; Johann Verberber, r.-l., mit Julie Kovács, r.-l.; Emerich Fábán, r.-l., mit Marie Szabó, r.-l.; Florian Rusz, gr.-k., mit Marie Romanják, r.-l.; Michael Kovács, ev. A. R., mit Bertha Szakács, ev.-ref.; Felix Speidl, r.-l., mit Elisabeth Egerváry, r.-l.; Wenzel Urbán, r.-l., mit Kornelie Mayforth, r.-l.; Karl Németh, r.-l., mit Marie Pelfözi, r.-l.; Béla Csernák, r.-l., mit Margarethe Fint, r.-l.; Franz Barátosi, r.-l., mit Selma Jydenzy, r.-l.; Jakob Scharrstein, isr., mit Gisella Wertheimer, isr.; Stephan Urbán, r.-l., mit Julie Csepregi, unitt.

IV., IX. und X. Bezirk.

Joseph Blank, r.-l., mit Victoria Vinkó, r.-l.; Sigmund Talyán, r.-l., mit Blanka Tóry, r.-l.; Eugen Köbl, r.-l., mit Irma Kardos, ev.-ref.; Julius Bernard, r.-l., mit Klona Kostyák, r.-l.; Alexander Csepeli, r.-l., mit Juliane Kerekes, r.-l.; Ferdinand Bozsejovský, r.-l., mit Juliane Giflora, r.-l.; Sigmund Faludi, isr., mit Elisabeth Stern, isr.; Michael Tojemberger, r.-l., mit Jolan Szalai, r.-l.; Michael Dömösi, r.-l., mit Marie Drutács, r.-l.; Stephan Páth, r.-l., mit Marie Tomonovits, r.-l.; Alexander Tóth, ev.-ref., mit Marie Bató, ev.-ref.; Eugen Gabács, r.-l., mit Kosalie Horváth, r.-l.; Ludwig Györy, ev.-ref., mit Franziska Theiß, r.-l.; Stephan Jdics, r.-l., mit Klona Székely, ev.-ref.; Johann Forgács, r.-l., mit Marie Horváth, r.-l.; Franz Pichler, r.-l., mit Therese Klimt, r.-l.; Arnold Borovits, isr., mit Alice Blum, isr.; Stanislaus Novák, r.-l., mit Josepha Koniczki, r.-l.; Alois Vrsic, r.-l., mit Therese Kupcsó, r.-l.

Bezugsquellen für Verlobte.

Budapester Firmen.

Abend- und Gelegenheits-Schuhe von K 5.50-12.50 DEUTSCH ANTAL, Keckskeméti-u. 19.

ATELIER VERES

für künstlerische Photographien V., Harmineczad-utca 3. Lift. Ecke Bécsi-utca. Telefon 135-70.

Aparte Spitzen u. Seidenstoffe und sämtliche Kleideraufputze bei LENGYEL, Deák Ferencz-utca 17. sz.

Brautausstattungen

in Weisswäsche von 200-2000 Kronen am Lager, empfiehlt LUSTIG EDE, Rákóczi-ut 2. Geegründet 1876. Fixe Preise. Telefon 64-67.

Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károlykörút 7. Abholen u. Zustellen nach demselben Tag gratis. Tel. 71-25.

Blumen-Arrangements für Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten aus lebenden Blumen in der schönsten Ausführung. Tisch-, Saal- und Wagen-Aufputz in künstlerischer Ausführung. Nagy Imre, k. u. k. Hoflieferant, Blumen-Grosshandlung, Budapest, Fővám-tér.

CSÁNGÓ, Reiseartikel u. Lederwaarenherzeuger. Museum-körút 5. Kataloge gratis

Handschuhe für Brautleute bestens anempföhlen bei: M. Lapter, Budapest, VII. Erzsébet-körút 12, und VII. Rákóczi-ut 14.

Hennefeld Ignác'sche Eiskästen mit Kunststeinpatentirte Verkleidung. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zolya Jenő-utca 5. Preisocourant gratis und franko.

Herrenmode FÖLDVÁRY IMRE u. Wäsche Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. Illustrierte Kataloge gratis. Telefon

JUNG PÉTER Delikatessen-Grosshandlung, IV. (Innere Stadt). Fővám-tér. vis-à-vis der Centralmarkthalle. Konserven, Käse, Pilsche, Liqueure, Champagner in reichster Auswahl.

JUWELEN, SILBERWAAREN etc. beste Einkaufsquelle gegen Baar oder erleichterte Theilzahlungen bei

SÁRGA JÁNOS, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Kolozsvár, Kigyó-tér 5. Mátyás király-tér 13. Neu erscheinener illustrierter Preisocourant gratis und franko.

KAMINE aus Marmor, sowie Einlagen und Heizvorrichtungen zur Wärmung von Zimmern und Sälen, Luftheizungen bei NICORA LAJOS, Fabrik- etablisement und Wohnung Budapest, IX., Lónyay-utca 7.

KLAVIERE kauft man am besten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körút 21.

Küchenmöbel, Vorzimmer- und sonstige Weichholzmöbel eigener Erzeugung in bester Ausführung liefert HEISLER JÓZSEF faúrú és butorgyára, Budapest, VIII., Vig-utca 25/7.

Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch-Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12.

LOHR MÁRIA (KRONFUSZ) Erste und älteste Spitzenputzerei, chem. Wäscherei und Stofffärberei der Hauptstadt Budapest, VIII., Baross-utca 85. Filialen: II. Fő-utca 27, IV. Keckskeméti-utca 14, Eskütút 6, V., Harmineczad-utca 4, VI., Andrassy-ut 16, Teréz-körút 89, VIII., József-körút 2.

LUSTER Große Auswahl in Gas- und Elektr. Gelegenheits-Lampen. Komlós Mór Lázár-utca 16. im Soje, nächst d. Oper

Messingmöbel, Eisenmöbel u. Gartenmöbel! Nicht Unsere Patent-Messingbetten ohne Schrauben gearbeitet sind unerreichbar. Kein Lockerwerden. Kein Lücke. Fabrikspreise. Kataloge frei. PÁPAI és NÁTHÁN, Budapest, VI., Andrassy-ut 2.

MÖBEL Bodonyi Testvérek, Fabrik und AUSSTELLUNG Museum-körút Nr. 27.

Nähmaschinen. Verlässlichste und zufolge des bedeutenden Umsatzes auch billigste Bezugsquelle PÁPAI MANÓ, Andrassy-ut 14. ateser Branche.

PORZELLAN-THEODOR HÜTTL k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrierter Preisocourant gratis und franko.

Teppiche, Vorhänge Szönyegház, und Bettdecken. Telefon: 17-16. IV., Károly-körút 2.

Pariser Mode.

Was die Mode zu Anfang der Saison Neues bietet, konzentriert sich mehr auf das Material, als auf neuartige Fassung. Doch vermag sich mit diesen frühen Modellen ein solider Geschmack eher zu befreunden, als mit späteren Neuheiten, die auf extravagante Fagons das Hauptgewicht legen.

In Erwartungen der neuesten Modelle von eleganten Herbsttoiletten mit freiem Hals, leger fallenden durchsichtigen Aermeln und faltenreichen halblangen Tuniques auf eng drapirten Röcken, wenden wir uns — so schreibt C. W. in der „Frankfurter Zeitung“ — der Betrachtung der Stoffe für Herbstkostüme zu.

gereicht heidem Material zum Vorteil, daß gemusterte und glatte Stoffe passend vorhanden sind, um aus dem einen das Jacket, aus dem anderen den Rock herzustellen.

Alle eleganten Jackenstoffe und Toiletten präferieren sich in Seide von den verschiedensten Arten, als Charmeuse, Moiré, Ottoman und dem neuen Crêpe faille von weicher Pflanzung. Besonders groß ist die Auswahl in gemusterten Seiden, den diversen Sorten von Crêpe und Crêpon mit Damasteffekten in großen geometrischen oder stilisierten Blumenmustern, sowie von Moiré und Faille façonnée, sämtlich in sehr weicher Färbung.

Sehr dunkle und zugleich matt gehaltene Farben zeichnen die kompliziert gearbeiteten Promenadefestüme aus. Die meisten sind aus drapirtem Rock mit passender Blouentaille in gesticktem, gleichfarbigem Tüll zusammengefaßt und durch lose Jacketts mit halblangen, faltigen Schößen vervollständigt.

Allerlei.

(Mrs. Panthurst in Trouville.) Wie schon berichtet wurde, ist es der Führerin der englischen militanten Suffragettenbewegung Mrs. Panthurst gelungen, nach Frankreich zu fliehen und so ihren unausgesetzten Wiederhaftungen nach dem „Ras- und Mausgesetz“ zu entgehen.

(Die Krankheit des Czarenwitsch.) Die „Nationalzeitung“ meldet aus Petersburg: Die Gerüchte über die Krankheit des Czarenwitsch wollen nicht verstummen.

Die rothe Postkutsche.

Roman von Julius Krudy.

Sechs pompös geschirrte langschwweifige Braune sausten galoppierend an ihnen vorbei. Auf dem Schmitzperde saß ein Reitknecht in weißen Hosen und mit einer Sammtmütze auf dem Kopfe, der Kutscher hatte gleichfalls in förmlicher Stockwerkshöhe seinen Sitz, auf der höchsten Spitze der riesigen, rothangestrichenen Postkutsche, einer sogenannten „Mailcoach“, deren Laternen schon aus weiter Ferne Strahlengarben warfen.

In einem pelzverbrämten Mantel, einem kleinen runden, mit einem Schleier bedeckten Hütchen saß mit gelangweilter Gleichgültigkeit eine englisch aussehende, rötlichblonde, an die alten Pastellbilder in den schottischen Jagdschlössern erinnernde Dame mit veilchenfarbenen Augen.

Der Blick des schwarzbärtigen Tartaren-Khans

erregte in dem Wagen der drei Damen eine gewisse Sensation.

Frau Urbanowicz hielt sich denn auch nicht allzu lange zurück, sondern klopfte mit ihrem mit Ringen bedeckten Finger an das Wagenfenster, um dem Kutscher Halt zu gebieten.

— Wem gehört jene rothe Kutsche dort...? — Seiner Gnaden Herrn Alvinczi. — Sie können weiterfahren! rief sie unwillig, denn sie wußte jetzt um keinen Deut mehr als vorher.

Silvia wandte sich später an Alara und sagte leise: — Diese veilchenfarbenen Augen sind mir sehr bekannt. Lotti Stümmer, die mit mir zusammen in der Theaterschule war, hatte genau solche Augen.

Alara machte eine verächtlich abwehrende Geste mit der Hand.

— Unsere Mitschülerinnen können schon längst Kaffierinnen in Nachtlokalen sein...

Das alte Stadtwaldtheater war ein einfaches Holzgebäude. Dieser Schuppen führte den hochtrabenden Namen „Arena“. An den heißen Sommerabenden standen die Fenster sperrangelweit offen, und die Bewohner der ganzen Umgegend pflegten allabendlich, zu großen Gruppen angesammelt, unter den hohen Bäumen zu lagern und dort der wohlklingenden, aus dem Theater dringenden Musik zu lauschen.

Hier war das Leben schön. Viele von uns denken vielleicht mit tiefer Bewegung an die Zeiten der Stadtwaldtheaters, an unsere Jugend zurück wie an eine längst verfunken schöne Insel, die spurlos im Meere der Unendlichkeit verschwunden ist.

Sardou und Gregor Csiky schworen, hatten sich im Sommer stets hier oder irgendwo in der Umgegend des Instituts Rendezvous gegeben. Die ernstere Jugend, die bei Kerikalen oder konservativen Blättern „das ungeschälte Brod der Publizistik“ aß, ging meistens nach Ofen hinüber und trug auch dementsprechend die Farben der dortigen Operettenprimadonnen.

Ueber die Frage des etwaigen Thronfolgers ist bereits ausführlich berathen worden, ohne daß man zu einem Ergebniß gelangt wäre. Neuerdings wird als künftiger Thronfolger eventuell Großfürst Dimitri Pawlowitsch genannt, der auch dazu ausersehen ist, die älteste Tochter des Czaren, die Großfürstin Olga, zu heirathen. Sollte sich diese Annahme bewahrheiten, so würden alle jene Gerüchte, die von einer bevorstehenden Vermählung der ältesten Czarentochter mit dem Kronprinzen von Serbien wissen wollten, natürlich hinfällig sein. Die Berathungen über die Thronfolge haben natürlich streng vertraulichen Charakter. Im Prinzip ist für die Entscheidung über die Thronfolge der Ulas Kaiser Paul's I. vom Jahre 1798 maßgebend. Laut diesem Ulas hat die ältere Linie des Hauses Romanow Prioritätsansprüche und die Sekundogenitur käme bei der Besetzung des Thrones nur dann in Frage, wenn die ältere Linie ausgestorben wäre. Man hat aber diesmal den jüngeren Bruder des Czaren, den Großfürsten Michael, der bereits vor der Geburt des Czarenjohnes das Recht der Thronfolge befehlen hatte, von den Kandidaten ausgeschlossen. Großfürst Michael hat bekanntlich vor Kurzem eine morgantatische Ehe geschlossen und ist darauf in Ungnade gefallen. Als zweiter Thronkandidat gilt aber auch der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, der allerdings älter ist als der Czar.

(Ein originelles Brautpaar.) Daß ein Brautpaar fünfzig Jahre lang verlobt bleibt, ohne den Bund der Ehe zu schließen, ist schon nichts Alltägliches; noch schöner aber wird die Sache, wenn eine solche ewige Verlobung schließlich mit einem „Klat“ endet und die Braut den Bräutigam „wegen gebrochenen Heirathsversprechens“ vor den Kadi ladet. Ein solcher Fall ist jüngst passiert — selbstverständlich in Amerika. Fräulein Emma Mahaney, eine Jungfrau von 67 Jahren, die in einem kleinen Städtchen des Staates Ohio beheimathet ist, hat Herrn John Wolff, der 77 Jahre zählt und zu dem sie seit 1863 in zarten Beziehungen stand, auf Schadenersatz verklagt, weil er „plötzlich“ die Verlobung, die zu einer Ehe hätte führen sollen, rückgängig gemacht habe. In den Beziehungen zwischen den beiden Verlobten war schon früher einmal eine kleine Unterbrechung eingetreten, aber sie waren nach der Erholungsreise im Juni 1909 wieder aufgenommen worden und gestalteten sich dann nur umso lebhafter. Ganze Bündel von Liebesbriefen wurden vor Gericht geschleppt, damit Johns heiße Liebe, die sich so plötzlich in kühle Gleichgültigkeit gewandelt, sonnenklar erwiesen werde; in den Briefen ist viel die Rede von „berückenden Augen“, „schönen, süßen Lippen“, „herrlichen Zöpfen“, „heißen Küßen“ ujm.; und das Alles hat der ehrwürdige John an die jungfräuliche Emma geschrieben. Ja, am 12. September 1909 bekam er sogar einen Anfall von poetischer Verzückung und dichtete die alte Flamme geradezu rührend an. Ein Jahr darauf aber mußte der greise Seladon ihr gestehen, daß er sie wohl doch nicht werde heirathen können, da er kein Geld habe; er sprach jedoch die Hoffnung aus, daß sie, wenn sie auch auf Erden nicht mehr glücklich werden könnten, sich wahrscheinlich im Himmel wiederfinden würden, und dann könnten sie sich für alle Ewigkeit vereinen. Die Braut schien aber das greifbare Glück auf Erden dem immerhin etwas unsicheren Hegglied im Jenseits vorzuziehen und strengte einen Prozeß an, indem sie die Reparatur ihres gebrochenen Herzens auf 5000 Dollars bewertete, was in

Ansehung amerikanischer Lebensverhältnisse und der fünfzig Jahre Verlobung sehr billig ist. Der Richter ist noch zu keinem Urtheil gelangt, da der Fall so feltfam ist, daß er sich Bedenkzeit aussitten mußte . . .

(Von Maxim Gorki.) dessen Gesundheitszustand sich neuerdings leider verschlechtert haben soll, erzählt die Pariser „Comodia“ folgendes Geschichtchen. Als sich Gorki einst in Georgetown befand, kam er bei dem dortigen Theater vorbei und las auf dem Anschlag zu seiner grenzenlosen Verblüffung diese Ankündigung: „Heute Abends: „Nachtschl“ von Gorki. Zum Schlusse der Vorstellung wird der Autor selbst erscheinen und das Publikum begrüßen.“ Gorki trat ein. Die Vorstellung fand statt. Nach dem letzten Akt schloß sich, inmitten des allgemeinen Beifalls, der Vorhang von neuem; ein Herr in Gorki-Maske trat vor und bedankte sich liebenswürdig für die freundliche Aufnahme „seines Werkes“ . . . Das Publikum applaudirte fanatisch . . . Der Dichter aber ließ sich durch Vermittlung des Impresarios bei seinem Doppelgänger melden. Als sich die beiden Gorkis gegenüberstanden, erklärte der falsche, die Situation sofort durchschauend: „Meister, ich sehe Sie an, sagen Sie dem Publikum nichts. Ich bin hier engagirt, um die Autoren zu spielen. Ich mache meine Maske je nach Bedarf, und so bin ich der Reihe nach Shaw, Gorki oder Sudermann. Bitte, verrathen Sie mich nicht! Ich bin Familienvater und diese Arbeit ist mein einziger Verdienst.“ Maxim Gorki hat natürlich nichts verrathen . . .

(Der Tunnel unter dem Aermellkanal.) Ueber das in jüngster Zeit viel erörterte Projekt eines Tunnels unter dem Aermellkanal zwischen Frankreich und England hat der Chefingenieur der französischen Nordbahn Sartiaux einem Vertreter des „Echo de Paris“ einige interessante Erklärungen abgegeben: Demnach ist die in England seit jeher dem Projekt feindliche Stimmung einer freundlicheren Auffassung gewichen und im Unterhaus hat das Projekt bereits eine große Anzahl von Anhängern. Eine parlamentarische Abordnung sprach kürzlich beim Premierminister Asquith vor, der selbst jugab, daß die öffentliche Meinung die Idee eines Kanaltunnelbaues mit günstigen Augen ansehe. Nach Sartiaux besteht in Frankreich schon seit 1875 eine konzeptionirte Gesellschaft für den projektierten Tunnelbau, die bereits an 3.000.000 Kronen für Vorarbeiten ausgegeben hat. Auch in England besteht eine solche Gesellschaft, die mit Unterstützung der South Eastern Railway bereit ist, an die Arbeiten heranzugehen. Der Tunnelbau könnte mit den heutigen Hilfsmitteln der Technik im Laufe von vier bis fünf Jahren ausgeführt werden. Die Kosten würden sich auf etwa 40 Millionen Kronen belaufen. Nach den Plänen des französischen Ingenieurs soll nicht ein einzelner, sondern ein Doppeltunnel von je 5 1/2 bis 6 Meter gebaut werden. Die beiden parallel zueinander laufenden Gänge würden einen viel solideren Halt bieten, als ein einziger breiter Gang. Die beiden Tunneln würden 15 Meter von einander abstehen, aber durch große Gänge mit einander verbunden sein. Die Tiefe des Tunneln würde 100 Meter unter dem Meeresgrund betragen. Die Fahrtdauer von Paris nach London, die jetzt acht bis neun Stunden beträgt, würde durch den Tunnel wesentlich verkürzt werden. Sartiaux meint im Gegensatz zu der früher in England herrschenden Auffassung, daß im Kriegsfall der

Tunnel für die Verproviantirung Englands von unschätzbarem Werthe sein würde.

(König Eduard's „Badezimmer“.) Eine lustige Geschichte aus den Jugendtagen des späteren Königs Eduard wird in einer englischen Zeitschrift erzählt. Königin Victoria verabscheute den Tabakgeruch und hatte sich nur mühsam dazu überreden lassen, in jedem ihrer Paläste wenigstens ein Rauchzimmer an abgelegener Stelle einzurichten. Der Prinz von Wales aber theilte diese Abneigung gegen den Zigarrenrauch durchaus nicht, und so hatte er denn in Sandringham eine ganze Reihe von Gemächern zum Rauchen bestimmt. Da empfängt er eines Tages plötzlich die Nachricht, daß seine Mutter eintreffe, und fürchtet das Schlimmste, wenn sie überall den Rauch riecht. Doch eine glückliche Idee rettet ihn. Als die Königin durch die Korridore schreitet, findet sie an den verschiedensten Thüren die Aufschrift: „Badezimmer“. Die Thüren sind verschlossen, und wenn sie eintreten will, wird ihr bedeutet, der Raum werde gerade benützt. Kopfschüttelnd beruhigte sie sich schließlich über die außerordentlichen Reinlichkeitsvorrichtungen ihres Sohnes und ahnte nicht, daß hinter diesen verschlossenen Thüren dem von ihr verabscheuten Laster geföhnt wurde . . .

(Ein Testament von einem Wort.) In Louise starb vor einiger Zeit der reiche Sonderling Ballier, um dessen Testament jetzt ein großer Erbschaftsstreit entstanden war. Ebenso eigenartig, wie sein ganzes Leben, war auch sein Sterben. Er lebte seit jeher mit seiner Nichte in Unfrieden, weil sie sich seinem Willen und seinen Anschauungen über Lebensführung nicht fügen wollte. Als er aber sein Ende herannahen fühlte, ließ er von allen seinen Erben gerade diese Nichte zu sich rufen, um ihr sein Erbe anzubieten, wenn sie einem Verlangen von ihm nachkäme. Sein ganzer Besitz sollte ihr gehören, wenn sie es verstände, sein ganzes Eigenthum mit einem einzigen Worte zu umfassen. Er hatte zu diesem Zwecke eine Schenkungsurkunde aufsetzen lassen, durch die die Schenkung auch rechtsgiltig gemacht werden sollte. Zu dieser Schenkungsurkunde hatten sich auch auf Veranlassung des Erblassers acht Notare eingefunden, die Zeugen sein sollten. Das junge Mädchen stuzte einen Augenblick, machte dann eine umfassende Handbewegung und sagte: „Mein.“ Der Kranke war verblüfft, lächelte aber und machte die gleiche Handbewegung, indem er sagte: „Dein.“ Natürlich wollten andere Erben das Testament anfechten. Die acht Notare aber, die bei dieser Schenkung dabei waren, konnten bezeugen, daß der Sonderling durchaus im Besitze seiner geistigen Zurechnungsfähigkeit gewesen ist. Und so wurde das junge Mädchen, das bisher in den düstern Verhältnissen gelebt hatte und das sich durch Stundengeben das Studium ermöglichte, die Besitzerin von fast zwei Millionen Francs, allein durch die Geistesgegenwart.

(Moderne Ehe.) — Wo werden denn die jungen E. ihre Flitterwochen verleben? — Nun, sie in Ostende und er in den Pyrenäen!

(Mutter Sorgen.) Wenn Kinder Fliegen an den Händen haben, — Muß man den Schmutz von ihren Händen waschen.

juridischen Laufbahn jedoch die Summarklagen am meisten liebten, die alle in die Banken, in die Kaffeehäuser der „Innern Stadt“ gingen und mit Vorliebe den häßlichen Töchtern einflussreicher Männer hörten. Der eine oder andere von ihnen kam auch richtig ins Ministerium, hat es seither auch wirklich schon bis zum Hilfskonzipisten gebracht, weil er keinen Tag verfehlte, seinem Vorgesetzten beim Mantelanziehen behilflich zu sein.

Aber wir wollen lieber zu der lieben Revolutionärpartei zurückkehren, zu den geräuschvoll lärmenden Jungens mit den rothen Nelken im Knopfloch, zu den Bolontärjournalisten mit der wild walenden Haarmähne, die prinzipiell Jedermann, dessen persönliche Bekanntschaft sie nicht gemacht hatten, per „Schurke“ titulirten, und die der armen Mary Csongory wie toll applaudirten, weil stets ein wehmüthigtrauriges, feines Lächeln auf ihrem Gesicht lag, und weil ihre Strumpfbänder aus jungfräulich weißem Bande fabrizirt waren, wie die der frühzeitig verbliebenen Klosternovizen. Vollkommen tolle, närrische französische Operetten und Burlesken, die das Oberste zu unterst kehrten, nervenlähmend dumme, aber unsere vergnügte, lustigübermüthige Jugend famos amüsirende Komödien lösten in den Bankreihen einen jubelnden Beifall aus. Sziklai tanzte in Frauenkleidern, und die Schauspielerinnen, junge, rosig, naiv lächelnde kleine Schäßchen, betraten die Bühne am liebsten in recht engen Höschen, ob sie Grund dazu hatten oder nicht. Der Hof war von Cigarrettenrauch und Apfelsinenduft erfüllt. Unter der Dachtraufe der Arena fanden sich im Frühmai die jungen Pärchen ein, die jugendlichen Herren Journalisten versprachen den Mädchen für die Wintersaison Kontrakte in Steintheatern, den Mägdelein, die doch erst vielleicht gestern die Schwelle einer Portierswohnung

überschritten oder die ihren tagtäglichen Unterhalt unter den Bäumen des Stadtwaldchens erworben hatten, wo sie an staubigen Sonntagsabenden Wasser oder Blumen feilboten, und die damals vielleicht zum ersten Male liebten.

Es war im schönen Monat Mai, das Haupt- und Nebenpersonal hatte das Fest seiner hochzeitlichen Vereingung unter den alten Pappelbäumen des Stadtwaldchens bereits gefeiert, das Donnern und Puffen der großen Trommel war bis zur Stephaniestraße hörbar gewesen, wo jeder der Verliebten den süßen Maenduft von den Lippen des anderen zu faugen bestrebt ist. Die Theaterlaternen brannten schon hellleuchtend und glänzend, die Saison hatte diesmal früh begonnen, der Frühling selber trieb sich wie eine junge Blumenverkäuferin in der Umgebung des Theaters herum, und junge Vagabunden, ritterliche Stadtwaldchens-Händelfanger hatten bereits die Waschkörbe mit den Toilettegegenständen der Schauspielerinnen für die Abendvorstellung von deren Wohnung in die Garderobe geschleppt: dem jungen Kammerzöfchen von Fräulein Csongory machten drei Hutschenschleuderer um die Wette den Hof. Ihr werdet schon sehen, daraus wird noch ein Unheil entstehen! Mit schier bluttriefenden Augen rissen die jungen Landstreicher einer dem anderen den Kleiderkorb aus der Hand. Der alte Maginat mit dem silberlockigen Haupte erschien gar häufig in der ersten Loge, und er lobte das Stück wärmstens, während auf der anderen Seite der berühmte Adonis, der durch seine prächtigen Pferde und seine Goldkarosse bekannte Chevalier, seinen Krimsteher auf das Bühnenschlachtfeld hestete. Die Journalisten hatten schon ihre Plätze eingenommen, und von den mittleren Bankreihen herkommend drang ein mühsam verhaltenes Lachen zu denjenigen

Schauspielerinnen empor, die an der diesmaligen Abendvorstellung nicht theilnehmen müssen. Der Kapellmeister mit der Perrücke drehte der Bühne den Rücken, sobald er mit seiner Bande die Zwischenaktmusik beendet hatte (sie spielten die Melodien aus „Gasparone“), der Bassgeiger that im Geheimen ein tiefen Zug aus seinem Bierkrügel, und ein junger, blonder, bebrillter Musiker überlas bereits zum dritten Mal einen zerknitterten Brief, den er verstoßen aus der Tasche gezogen. Wer mochte ihm wohl dieses Brieflein geschickt haben? War darin von Freude die Rede . . . oder von Unglückseligkeit?!

Frau Urbanovics in ihrer pompösen Toilette lehnte sich weit vor über die Logenbrüstung. Silvia seufzte tief auf:

— Großer Gott, wenn ich doch meinewegen schon wenigstens hier spielen könnte, aber die Csongory nimmt jede gute Rolle für sich in Anspruch.

Fräulein Horvath aber ließ — aus purer Gewohnheit — ihren melancholischen Blick auf dem hinter den Logen inspzirenden Feuerwehmann ruhen, und sie fühlte sich außerordentlich befriedigt, als der Pompiere anfing, die Füße nerod's hin und her zu bewegen.

— Ich bin am begierigsten auf den vierten Akt, sagte Frau Urbanovics, Apfelsinen schälend, wenn der Ausfall stattfindet und sie dreimal: „Jesus!“ rufen.

Fräulein Horvath nickte verständnißinnig.

— Ich verstehe wirklich auch den Direktor ganz und gar nicht; warum läßt er die übrigen Aufzüge überhaupt spielen? Lieber sollte man den Ausfall und das bengalische Feuer viermal repetiren.

(Fortsetzung folgt.)

Königlicher Holländischer LLOYD AMSTERDAM.



Regelmässige Expeditionen der grossen, prachtvollen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Hollandia“, „Frisia“, „Zeelandia“, „Gelria“ und „Tabantia“ nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires via Boulogne s. M., La Coruna, Lissabon. Grösster Komfort! Vorzügliche Verpflegung! Prospekte, Kabinenpläne und Auskünfte:

Königlicher Holländischer Lloyd
Wien, I., Kolowratring 9. Telefon 11775



Regenmäntel für Herren und Damen

billigste Bezugsquelle

Vereinigte Gummiwaren-Fabriken, Harburg-Wien
vormals Menier J. N. Reithoffer

Budapest, Andrassy-ut 6.
Telephon 68-54.

Verlangen Sie Preisliste u. Musterstoffe.

Mübutor Asztalosmesterek Szövetkezete

Mint az „Országos Központi Hitelszövetkezet“ tagja

BUTORTERMEI

Budapest, IV. ker., Váci-utca 40. Irányító-otzal oldal

Tagjainak készítményeiből állandó kiállítást tart fenn. Minden igénynek megfelelő lakberendezéseket jótállás mellett vállal.

Telefonszám 56-67.

Moderne Kapitalsverwerthung.

Für Alleinstehende, für kinderlose Eheleute, für Personen, deren Bedürfnisse die Zinsen ihres Vermögens übersteigen, kurz für alle jene, denen weniger daran liegt, ihre Kapitalien den Erben zu erhalten, als sich ein höheres Jahresinkommen mit Ausschluss jeder Verlustgefahr auf Lebenszeit sicherzustellen, eignet sich der Ankauf einer **Leibrente**. Eine 65jährige Person erhält zum Beispiel für K 10.000 Einlage von der Sparkassa an

Zinsen . . . 3.5% = K 350 jährlich, hingegen
Leibrente 10.63% = „ 1063 „

sohin ein mehr als dreifaches Jahresinkommen, wenn der Vertrag abgeschlossen wird bei der

Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft „DER ANKER“

BUDAPEST, VI., Deákplatz „Anker-Palais“

Stand Ende 1909
Gesamtaktiva 185,856.945-68 Kronen
Versicherungsstock 87.825 Polizzen
über K 572,938.766-19 Versicherungskapital
und . . . 1,311.979.13 Jahresrente.

„Reform“ törv. védjeggyel ellátott vas- és rézbutorgyár

HERZKA, HALÁSZ ÉS BERGER

Budapest, Lipót-körut 10. sz.

ALAPITVA 1886.



EXPORT KÜLFÖLDRE

Elsőrangú gyártmány

Szálloda, pensió és kávéházi berendezések:

Dr. Jakab ligetszanatórium	} összes ágyai	ABBAZIA kávéház	} fémbutorai
Dr. Pajor szanatórium		WEINGRUBER kávéház	
Parkszanatórium		PALERMO kávéház	
Ritz szálloda		KOVÁCS kávéház	
Esplanade szálloda		JAPAN kávéház	
István király szálloda		NÉPOPERA kávéház	
Deák Ferencz szálloda		SIMPLON kávéház	
Merán szálloda		SPOLARITS kávéház	
San Remo szálloda		EMKE kávéház	
Sacher pensió		BELMONT kávéház	
Splendid pensió	RUOLF PARK kávéház		

gyárunkban készültek.

1913. évi 77345 szám.

Termelt fenyőhaszonfa eladás.

A szomolnoki m. kir. erdőgazdálkodás kerületében a múlt évi szeldöntésekből termelt, a szomolnokhutai vasuti állomás mellett fekvő rakodókra részben már kiszállított, részben pedig ugyanoda kiszállítandó mintegy 40.000-45.000 tömörköbméter 12-25 cm. középméretű fenyőhaszonfa zárt írásbeli ajánlatok útján eladásra bocsátatik.

Kikáltási ár tömörköbméterenkint 9 K 80 fillér, azaz kilencz korona nyolczvan fillér.

Bánatpénz: 20.000 (Huszezer) korona.

Az ajánlatok legkésőbb 1913. évi szeptember hó 2-ikán déli 12 óráig nyújtandók be a **tótsovári m. kir. erdőhivatalnál**, ahol azok szeptember 3-ikán délelőtt 10 órakor nyilvánosan felbontatnak.

A versenytárgyalási feltételek, ajánlati űrlap és boríték a tótsovári m. kir. erdőhivatalnál megtekinthetők, illetőleg beszerezhetők.

Budapest, 1913. évi augusztus hóban.

M. kir. földművelésügyi minister.

Handarbeiten

u. MATERIALIEN in GRÖSSTER AUSWAHL zu BILLIGSTEN PREISEN bei

Bérczi D. Sándor

BUDAPEST VI. DESSENYFŰ-UTCA 5 EIGENES WARENHAUS

GRÖSSE JLLUSTRIERTER KATALOG NACH DER PROVINZ GRATIS

Budapesti Műasztalos Mesterek Szövetkezete

V. Báthory-u. 4. mint az Orsz. Központi V. Báthory-u. 4. Hitelszövetkezet tagja

BUTOROK

Művészek által tervezett saját készítményű butorok, minden társadalmi osztály részére.

Írásbeli jótállás. Telefon 123-54. Szabott árak.

ALAPITVA: 1858-ban. **„SZŐNYEGHÁZ“** TELEFON: 17-16.

Budapest, IV. ker., Károly-körút 26 (a Gerlóczy-utca sarkán) SAROK-ÜZLET.

Mindennemü futó és nagy szőnyegek. Csipke- és szövetfüggönyök. Ágy- és asztalterítők, Flanell- és trikot-takarók.

Hazai pokróczok, uti, kocsis és lótakarók. Ágyneműek, Vas- és rézbutorok, gyermek- és kerti székek.

Képes árjegyzékünket kívánatra ingyen és bérmentve.

Das gesetzl. patentirte u. geschützte

Gurkin

ist das beste konservierende Mittel für sämtliche grüne Nahrungsmittel (Gurken, Paprika, grüne Bohnen etc. und allerlei Obst. — Erzeugt und liefert:

Gurkin-Werke, Ujvidék

Billiger u. besser als Salicyl. Erhältlich in jeder Spezereihandlung.

Azitlich untersucht, unschädlich.

Verschimmeln od. verderben ausgeschlossen

Weg mit der ungesunden Federntuchent

und Sie werden aufstehen wie neugeboren, wenn Sie meine echte Jäger-Hermelindecke benutzen. Nur diese ermöglicht gesunden, erquickenden Schlaf. 6 Wagons Jäger Hermelindecken á K 3.50, für Albanien bestimmt, wegen des Krieges aber hier behalten, aus echter Hermelinwolle, daher für jeden Haushalt unentbehrlich, circa 200 cm. lang, 130 cm. breit, in prachtvoller Kamelhaarfarbe mit reizenden Jaquardbordüren, werden um den halben Erzeugungspreis von nur K 3.50 per St. verkauft. Diese konkurrenzlose Jäger-Hermelindecke, die in ganz Oesterreich-Ungarn nur durch mich zu beziehen ist, wird zu dem Sensationspreis K 3.50 versendet. Hoteliers, Gastwirthe, Spitäler, Klöster, Sanatorien, Konsumvereine und jeder Private lasse diese einzig dastehende Gelegenheit nicht vorübergehen. Jeder Besteller wird erstaunt sein über die herrliche Schlafdecke und über den billigen Preis. Eine ähnliche solche Schlafdecke kostet in jedem Laden K 7.— bis K 8.— Bettvorleger aus echter Plüsch-Chenille 58/118 cm. gross, Occasionspreis nur K 1.60 per Stück. Versand per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages. Kein Risiko. Umtausch gestattet oder Geld retour. — Erstes grösstes mährisches Warenversandhaus

JULIUS HOITASCH, GÖDING Nr. 340 (Mähren). Reich illustrirter sehr interessanter Hauptkatalog mit circa 4000 Abbildungen von Gebrauchsgegenständen für jeden Haushalt und für Geschenke auf Verlangen gratis und franko. Dieser Katalog wird auch jeder Sendung beigelegt.



10 Heller

mehr oder weniger spielen bei einem guten Feuerzeug keine Rolle! Kaufen Sie daher nur beste Waare!

„Hermes“, prima, 50 Heller, Probedutzend K. 3.60, „Adria“, elegant, 60 Heller, Probedutzend K. 4.80, „Ewiges Zündholz“, K. 1.80, Probedutzend K. 15.60, „Tisch od. Wandfeuerzeug“, per Stück K. 4.—. Grosse Feuersteine: 10 St. 30 H., 100 St. K. 2.50, Taschenlampe sehr dauerhaft, 1 St. K. 1.20, 3 St. K. 3. Rasierapparate. Taschenapotheken. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

M. Foidl, Wien, XV., Rosinagasse 11/2.



An Männerschwäche

(Sexuelle Neurasthenie) leidende verlangt die die sofortige Beseitigung dieses Uebels behandelnde Broschüre unter Beischluss von 40 Heller in Briefmarken. Adresse:

„Nova mechanika 132“ Postfach 40, Budapest-Hauptpost.

Wer hat **SOMMERSPROSSEN** Gesehen. Witterer od. sonstige Ausschläge im Gesichte? Der gebrauchte **ROZSNYAY'S Gerail-Nomade** welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinlichkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben Sommerprosper, Witterer, Ausschläge vom Gesichte u. der Teint wird glatt, sammtweich und schneeweiß. Ein großer Siegel 1 Kr. 40 Hell. Gerail-Seife 70 Hell.

In jeder Apotheke zu haben.

Rozsnyay Mátvás, Apotheke, Szabódszenter 3.

MOLNÁR'S

NEUESTER PREIS-COURANT ÜBER GUMMI- u. FISCHBLASEN- SPEZIALITÄTEN INTERESSIRT !! JEDEN !! PREISCOURANT UNTER COUVERT SENDET SOFORT FRANKO !!

MOLNÁR VILMOS K. U. K. PRIV. BANDAGIST BUDAPEST, IV. KER., KÁROLY-KÖRUT 28. GEGRÜNDET 1888. • GEGRÜNDET 1888

MODERNER

MÖBEL

HOF

Liefert die besten Tischler-, Tapezierermöbel und komplette Wohnungseinrichtungen, anerkannt billigst gegen Baar, sowie bei 15% Angabe gegen leichte Ratenzahlung.

Schwarz Lipót és Testvére eigene Werkstätte Budapest, Hársfa-utca 37. Wesselényigasse-Kreuzung.

Die Sommermonate fördern den Ausbruch und die Verbreitung sämtlicher ansteckender Krankheiten besonders. Thatsache ist, dass die

CHOLERA

schon hier im Lande ist, aber auch Scharlach, Masern, Blattern, Typhus und noch andere ansteckende Krankheiten treten im Sommer mit erhöhter Kraft als in anderen Jahreszeiten auf, deshalb ist es nöthig, dass in jedem Haushalte ein verlässliches Desinfektionsmittel bei der Hand sei.

Das verlässlichste Desinfektions-Mittel der Gegenwart ist unstreitig das

Lysoform

welches geruchlos, ungiftig und billig ist und durch jede Apotheke und Drogerie in Originalflaschen (grünes Glas) zum Preise von 80 Heller geliefert wird. Die Wirkung des Lysoform ist prompt und sicher, weshalb es von sämtlichen Aerzten zur Desinfektion am Krankenbett, zur Waschung von Wunden, Geschwüren, für antiseptische Verbände und zur Irrigation empfohlen wird.

Lysoformseife

ist eine feine, milde Toilettenseife, enthält Lysoform und wirkt antiseptisch. Sie kann auf die empfindlichste Haut, sogar bei Kindern und Säuglingen verwendet werden. Verschönert und macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht einen aromatischen Duft. Ein Versuch genügt und Sie werden für die Folge immer diese ausgezeichnete Seife verwenden. Das Stück kostet 1 K.

Pfefferminz-Lysoform

ist ein stark antiseptisches Mundwasser, welches den Mundgeruch sofort und sicher beseitigt und die Zähne bleicht und konservirt. Es kann auch bei Halskatarrhen, Husten und Schnupfen zum Gurgeln nach ärztlicher Verordnung verwendet werden. Einige Tropfen genügen auf ein Glas Wasser. Original-Flasche kostet 1 Krone 60 Heller.

Sämtliche Lysoform-Erzeugnisse sind in jeder Apotheke, Droguerie und neuestens auch in den besseren Spezereigeschäften erhältlich. Auf Wunsch senden wir Jeder mann gratis und franko das interessante Buch „Gesundheit u. Desinfektion“. Wo Lysoform nicht erhältlich wäre, senden wir auch direkt gegen Voreinsendung von 6 Kronen 3 Flaschen Lysoform, 2 Stück Seife und 1 Flasche Mundwasser.

Dr. Keleti u. Murányi, chemische Fabrik in Ujpest.

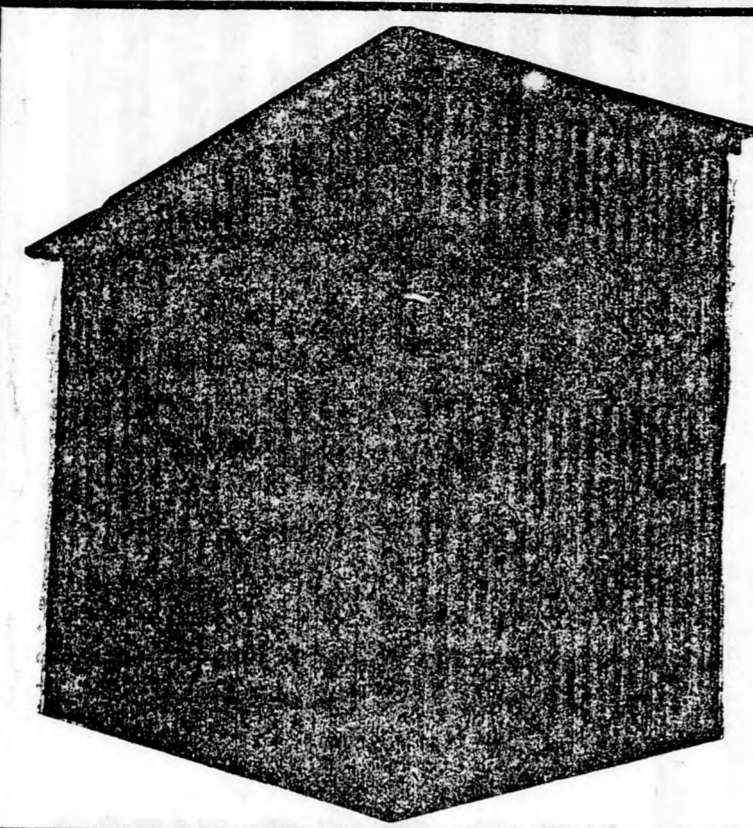
MÖBEL-HAUS

Liefert gegen Kassa, so gegen Kredit, wie auch gegen Ratenzahlung erstklassige Möbel zu billigen Preisen. Teilzahlungen sind für jede 100 Kronen, monatlich 4 Kronen.

DESSEWFFYGASSE 18-20.
Zwischen Váci-körut u. Nagymező-u.) Eisen. Haus.

SÁNDOR IGNÁC,

DESSEWFFYGASSE 18-20.
(Zwischen Váci-körut u. Nagymező-u.) Eisen. Haus.



Elárusító- és mérlegbódék

hullámlémezből

200x200 cm. méretben, IGEN CSINOS kivitelben

Márkus Lajos

vasszerkezeti gyárában, Budapest, VI., Hunn-u. 4, raktárról beszerezhetők.



APOTHEKER A. THIERRY'S BALSAM

allein echt. Bewährt bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Rachenkatarrh, Lungenleiden, Verschleimung, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, choleraart. Übeln, Magenkrämpfen etc. Ausserlich bei allen Mundkrankheiten, Zahnschmerzen, als Mundwasser, Brandwunden, bei Ausschläge etc. — 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 grosse Spezialflasche 5 Kr. 60 Heller. Bei grösseren Bestellungen bedeutend billiger!

Apotheker A. Thierry's allein echte Centifolien-Salbe. Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhaft Operationen überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, offenen Füssen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füssen, selbst bei Knochenfractur; bei Hieb-, Stich-, Schuss-, Schnitt und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrotte, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füssen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. etc. — Es kosten 2 Tiegel 3 Kroneo 60 Heller. — Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török, Budapest, und in den meisten Apotheken Ungarns. — Engros in den Drogierien Thalmayer & Seitz, Kochmeister Nachfolg., Brüder Radanovits, Budapest. — Wo kein Depot ist, bestelle man direkt von der Schutzengel-Apotheke A. Thierry in Pregada, bei Rohitsch.

Billigster Ausflug zum Eisernen Thor und nach Herkulesbad.

Die wildromantische Schönheit des von Sokai so wunderbar beschriebenen Eisernen Thores und Kazánpasses, die einzig dastehenden Naturschönheiten der Kataraktenstrecke der unteren Donau schaffen in der menschlichen Seele unvergessliche Impressionen und bringen von Jahr zu Jahr Tausende und Abertausende von Reisenden hierher zurück, die die wunderbaren Erdfornationen dieser Strecke der Donau einmal schon gesehen haben. Eine sehr vortheilhafte und den Interessen des Publikums dienende Einrichtung hat die Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft getroffen, indem sie, um das Aufsuchen dieser Herde unserer Vaterlands und den gleichzeitigen Aufenthalt in Herkulesbad zu erleichtern, im Sommermonat mit den kön. ung. Staatsbahnen die Ausgabe von dreißig Tage gültigen ermäßigten Tour- und Retourkarten beschloß, welche zur Fahrt theilweise mit der Bahn und theilweise mit in jeder Hinsicht modernen, mit allem Komfort ausgestatteten Salondampfern der Gesellschaft berechneten. Mit diesen Karten kann man in drei Richtungen zum Eisernen Thor gelangen, und zwar: von Budapest-Ostbahnhof über Zimony und von Budapest-Westbahnhof über Vágias oder Orjova. Diese Karten können in folgenden Kombinationen benutzt werden: 1. Von Budapest-Ostbahnhof (Abfahrt Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag 7 Uhr 10 Min. Vormittags) per Bahn nach Zimony, von dort per Schiff nach Orjova und von Orjova per Bahn via Herkulesbad nach Budapest-Westbahnhof (Abfahrt Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag 8 Uhr 25 Min. Vormittags oder 2 Uhr 40 Min. Nachmittags) per Bahn via Herkulesbad nach Orjova, von dort per Schiff nach Zimony und von Zimony per Bahn zurück nach Budapest-Ostbahnhof. 2. Von Budapest-Westbahnhof (Abfahrt Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag 10 Uhr 15 Min. Abends) per Bahn nach Vágias, von dort per Schiff nach Orjova und von Orjova per Bahn via Herkulesbad zurück nach Budapest-Westbahnhof; oder von Budapest-Westbahnhof (Abfahrt Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag 8 Uhr 25 Min. Vormittags oder 2 Uhr 40 Min. Nachmittags) per Bahn via Herkulesbad nach Orjova, von dort per Schiff nach Vágias und von Vágias per Bahn zurück nach Budapest-Westbahnhof. Die Reise kann außer dem Aufenthalte an den Umsteigestationen Zimony, Vágias und Orjova auf der Bahnstrecke dreimal, auf der Schiffstrecke einmal unterbrochen werden. Die Karten I. und II. Klasse berechnen auf der Eisenbahn zur Fahrt auf den Schnellzügen, am Dampfer aber für die Benutzung der I. Schiffsklasse. Die Karten III. Klasse gelten auf der Eisenbahn nur für Personenzüge, am Dampfer aber für die Benutzung der II. Schiffsklasse.

Fahrtpreise für Hin- und Rückfahrten:

via Zimony-Orjova und umgekehrt:	via Vágias-Orjova und umgekehrt:
I. Klasse 63.90 Kronen	I. Klasse 63.10 Kronen
II. " 45.70 "	II. " 43.90 "
III. " 24.30 "	III. " 22.90 "

Fabrikslokalitäten

im VI. Bezirk mit grosser Maschinenhalle, Werkstätten, Kanzleien, Portierwohnung und grossem Hofe per November a. c. zu vermieten. Gas, elektr. Licht und Wasserleitung ist eingeführt. Näheres beim Eigenthümer: Singer, Lehel-utca 17. Telef. 126-44.

Lästige Haare



in Gesicht, an Armen u. Händen entfernt in nur halb 5 Minuten Dr. A. Nitz' Haar-entferner, gar unschädlich sicherer Erfolg. Eine Dose um 4 Kr. genügt. Versand streng diskret. Kos. Dr. A. Nitz, Laborat. Wien, IX., Berggasse 17/G. Hauptdepot in Budapest: J. v. Török, Király-utca 12, und Andrassy-ut 26, Neruda, Kossuth Lajos-utca 7, Eisner, Andrassy-ut 37, Thalmayer & Seitz, Zrínyi-utca, Molnár és Moser, Koronaherzeg-utca 1. Pressburg: Parfumerie Pohl, Pressburg, Szilgyi-ut 4.

KINDERKLEIDER

und Knaben-Winterröcke aus Kollektionen werden im Engros-Geschäfte Szegő Jakob és Társa, Budapest, Király-utca 14, Mezzanin, zum Kostenpreise auch en detail verkauft.

INTERNATS-WEISSWÄSCHE-AUSSTATTUNGEN

in haltbaren Qualitäten, billigste Einkaufsquelle.

BÉRCZI GYULA

BUDAPEST, VIII., ÜLLŐI-UT 4.

Verlangen Sie Preiskurant!

Olmützer Quargel (Bierkäse) E. Haasz, OLMÜTZ,

offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz unfrankirt (Nachnahme): Nr. II. 80 Heller, Nr. III. K 1.30, Nr. IV. K 1.60, Nr. V. K 2.— Ein Postkistel franko oder Poststation Oesterreich-Ungarn K 5.50.

Der deutsche Wohlfahrtsverein in Rumburg

zahlt nach einjähriger Wartefrist 6000 Kronen, d. h. jährl. mal 2 Kr., als Mitglieder am Tage des Todes oder der eintretenden Erwerbsunfähigkeit. Abgezogen werden per Mitglied 11 Heller Kaffierungskosten. Bewerber aus dem Geburtsjahre 1863 finden noch bis Ende 1913 Aufnahme. Während der Wartefrist werden vergütet: Im I. Halbjahre 150 Kr., im II. Halbjahre 300 Kr. als Beitragungsbeitrag. Bei Bewerbung Angabe der Zeitung erwünscht.

Gyermekkorom óta gyógyítottam magam mindenféle 45 éves koromig eredménytelenül, míg a Morley Phonoval most kitűnően hallok. Wan Mons René francia nyelvű tanár, Temesvár. A Morleyphone apró láthatatlan fűtőtelephone, éjjel-nappal használható, halk hangok, nevetések tisztán hallhatók. Több ezer használatban. Sulya 1/2 gr. Számítatlan hálalevel. Nehezen hallóknak és fülzúgásban szenvedőknek prospektust 50 fill. bélyeg ellenében küld.

Radányi István, Budapest, IV., Kilyó-tér 5.

10-20 K tagl. Verdienst

durch leichte Fabrikation. Prosp. gratis. Heiner, Heimer, Mühlheim-Ruhr-Broich.

Gömmöngöidön

wer schnellstens davon befreit sein will, lese Gratis-Broschüre mit ärztlichen Gutachten. B. Preuss & Co., Berlin-Karlshorst 66



Alleinverkauf f. Oesterr.-Ungarn **Glov. Wurzer, Fiume.**

Megtanítjuk

Megtanítjuk Önt asszonyom

1/2 óra alatt kelim-himzésre is, készíthet kevés pénzért a lakása díszítésére gyapjufonállal vagy selyemmel párnákat, függönyöket, lambergueneteket, díszterítőket, pamlagátvetőt és szőnyeget

A Mattyo himzésre is ingyen

megtanítjuk asszonyom és ebéd-lőt, uri szobát kevés pénzért remekül díszíthet.

Hálószobáját

Madeira, Richelieu és filets himzéssel kombinált Etamin függönyágyterítő és vitrageval

olcsón fogja díszíteni mert ingyen megtanítjuk

ezen himzésre és gyári árban szállítom a hozzávaló etamin, filets és csipkét.

Ezen himzések ingyen tanítása üzletemben történik.

Horvát Ákos

VII., Erzsébet-körut 18
IV., Vámház-körut 6
IV., Kossuth Lajos-utca 11
Temesvár, Merczy-utca 6.

NÄHMASCHINE

Verlangen Sie eine Bauergarten Ferencz, Budapest, VII. Bez., Róza-u. Nr. 27.

Kundmachung.

Die Erste k. k. priv. Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft bezaunt für den 28-ten August l. J., 12 Uhr Mittags, im Aufnahmabureau des Ehtergomer Agentiegebüdes eine Lizitation an, bei welcher das gesamte Material ihres abzutragenden alten Ehtergomer Agentiegebüdes zur Verwertung gelangt. Die an der Lizitation Teilnehmenden haben vor Beginn der Lizitation ein Neugeld von K. 200.— bei der Agentieklasse gegen Bestätigung zu deponieren. Das Neugeld wird sofort nach Beendigung der Lizitation — mit Ausnahme des Erstebers — zurückerstattet. Die gesamten Abtragungarbeiten hat der Ersteber auf seine eigenen Kosten zu bewerkstelligen in der Weise, daß die Fundamentmauern mindestens bis zu einer Tiefe von 30 Cm. unterhalb der Erdoberfläche ebenfalls entfernt werden. Sämtliche zu gewinnenden Materialien übergehen in das Eigentum des Erstebers und ist der Platz des Gebäudes bis spätesten 15-ten September 1913, rein zu übergeben.

Die Lebensdauer der Eisenbrücken.

(G. St.) Die bevorstehende Rekonstruktion der Kettenbrücke, die vor dreizehn Jahren dem Verkehr übergeben und damals, als eine der ersten ihrer Art, förmlich als Weltwunder angestaunt wurde, legt die Fragen nahe, wie groß die Lebensdauer der Eisenbrücken ist, und nach welcher Zeit das Eisenmaterial derartige innere Veränderungen erleidet, daß dadurch die Tragfähigkeit der Brücken beeinflusst wird.

Seitdem es Eisenbrücken gibt, hat sich die Technik selbstverständlich mit der Lösung dieser Fragen beschäftigt. Die Lösung war in den ersten Jahrzehnten, da die nötigen Erfahrungen fehlten, nicht möglich. Einige katastrophale Einstürze von Eisenbahnbrücken führten dann zu eingehenden Versuchen, um die praktischen und wissenschaftlichen Grundlagen für eine zutreffende Beantwortung dieser Fragen zu erlangen, von denen ja das Leben ungezählter Millionen Menschen abhängt.

Im Jahre 1878 hatte Bau s c h i n g e r, der berühmte Professor des Münchener Polytechnikums, Reservertheile der zusammengebrochenen Bamberger Kettenbrücke untersucht, die seit der Erbauung der Brücke im Jahre 1829 sorgsam aufbewahrt worden, also vollkommen neu waren. Diese Untersuchungen ergaben, daß die Tragfähigkeit der noch unbenutzten Reservertheile dieselbe war wie die der ein halbes Jahrhundert in Benutzung gewesenen Theile. Auch G o l l n e r, Lehrer am Deutschen Technikum zu Prag, gelangte zu demselben Resultat, als er 1882 ein zerrißenes Kettenglied der damals bereits 40 Jahre benutzten Podiebrad-Brücke prüfte. Die Versuche, die im Jahre 1887 am Budapester Kön. Josephs-Polytechnikum mit einzelnen Kettengliedern der Budapester Kettenbrücke gemacht wurden, bestätigten gleichfalls die Richtigkeit dieser Ansicht.

Bauschinger stellte fest, daß eine Eisenstange selbst nach viel millionenmal wiederholter Inanspruchnahme ihre ursprüngliche Tragfähigkeit behält, vorausgesetzt, daß die Spannungen die Elastizitätsgrenze des Materials nicht überschreiten. Die Eisenstange, die einer gewissen Spannung ausgesetzt ist, wird nach Aufhören der Spannung sofort wieder ihre ursprüngliche Länge annehmen; sie kann aber so weit gespannt (gedehnt) werden, daß sie nicht mehr in ihre ursprüngliche Dimension zurückkehrt, sondern in der durch die Spannung erzeugten Länge verharrt. In diesem Falle hat die im Eisen hervorgerufene Spannung die Elastizitätsgrenze überschritten. Es bedarf keiner Erklärung, daß ein derartiges Überschreiten der Elastizitätsgrenze gefährlich ist; die reguläre Tätigkeit der Brückenglieder hört damit auf, ebenso wie jede Feder, wenn sie zu stark belastet wird, den Dienst verliert und auch nach Wegnahme der Last nicht wieder emporschnellt.

Wenn daher von den Eisenbahnverwaltungen darauf gesehen wird, daß die Elastizitätsgrenze ihrer Brücken bei der durch die Eisenbahnzüge hervorgerufenen Spannung und Belastung nicht überschritten wird, so ist die Tragfähigkeit ihrer Brücken eine zeitlich unbegrenzte. Die Einhaltung dieser Bedingung ist aber nicht so leicht, wie es auf den ersten Blick scheint. Die fortwährend zunehmende Schnelligkeit der verkehrenden Eisenbahnzüge macht immer schwerere Lokomotiven und Wagen nötig, und so manche Brücke, die vor 10 Jahren noch stark genug war, ist heute bereits zu schwach.

In einer vom leider zu früh verstorbenen Handelsminister Ungarns Gabriel v. Baross 1893 erlassenen Verordnung betreffs regelmäßiger Untersuchung und Messung der Eisenbahnbrücken wird die 64-Tonnen-Lokomotive noch als ideal angenommen, und kaum acht Jahre später flogen bereits auf einigen Hauptlinien die Schnellzüge mit solchen Maschinen dahin, die seither noch von schwereren abgelöst wurden.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß, um die Elastizitätsgrenze mit der Belastung in ein entsprechendes Verhältnis zu bringen, die älteren Eisenbahnbrücken verstärkt werden müssen. Ebenso zweifellos ist es aber auch, daß nicht jede Brücke verstärkt werden kann oder die Kosten einer solchen Verstärkung werth ist. Bei den einen ist das Brückenmaterial zu minderwerthig, bei den anderen wieder läßt es die Konstruktion nicht zu. In solchen Fällen wird die Brücke natürlich durch eine neue ersetzt werden müssen.

Mit einer derartigen Brücke, die nahezu drei

Original Dresdner „Hille“

DIESELMOTORE

Betriebskosten 1 1/2—2 Heller per HP. Stunde.
Mitteldruck-Viertakt-Rohlmotore, Benzinmotore, Sauggasmotore, erstklassige

Benzinplüge (Traktors)

unter voller Garantie, günstige Preis- und Zahlungsmodalitäten.

Sugár Lajos, Budapest, V., Lipót-körút 17.



Hochlohnende Auszubildende des LANDES!

Kalksandstein-

Fabriks-Einrichtungen jeder Größe liefert nach bestbewährtem Verfahren die Spezialmaschinenfabrik

BRÜCK, KRETSCHEL & Co. in OSNABRÜCK.

Der Kalksandstein ist wetter- und feuerbeständig, besitzt hohe Druckfestigkeit und ist bei billigsten Betriebskosten im Sommer- u. Winterbetrieb herzustellen. Unsere Versuchsanstalt steht Interessenten kostenfrei zur Verfügung, aus franko eingesandten Materialien werden kostenlos Probebeine angefertigt. Ueber 40jähr. Erfahrungen auf dem Gebiete des Pressenbaues ca. 400 Steinpressen bereits geliefert. Erste Referenzen über im In- u. Ausland ausgeführte Anlagen stehen zur Verfügung.

Fachingenieur u. Vertreter für Ungarn: **Dipl. Ingenieur GÁBOR REZSÓ**
Budapest, VII., Nyár-utca 5. Telefon: 117-92.

Besuche, Kostenanschläge und ausführliche Broschüre kostenfrei.

Durch

CERESIT

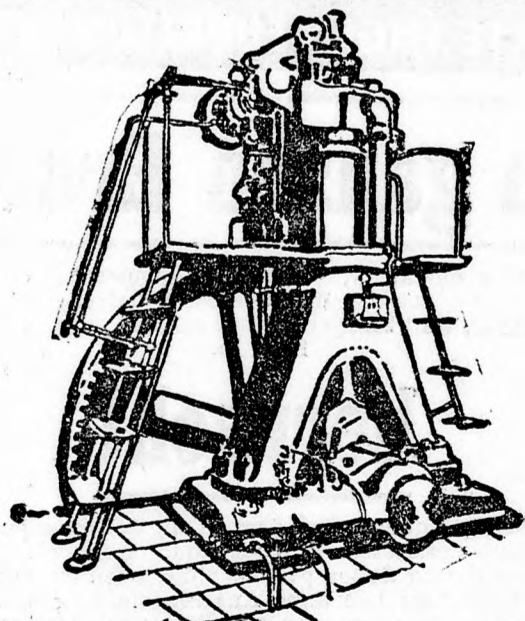
werden nasse Keller, Wohnungen staubtrocken

1a Referenzen. sterr. Patent.

Prospekt Nr. 28 gratis.

Oesterr. Ceresit-Ges. m. b. H.
Wien, XIX/2, Eisenbahnstrasse Nr. 61.
Telephon D 252.

Vertretung: Fényi Béla, Damjanich-utca 56, Budapest.



ORIGINAL BENZ

MOTORE

für alle Wirtschafts- u. Gewerbezwecke Weltmarke

Billigster Betrieb! Günstige Zahlungsbedingungen! Preisocourante gratis!

BENZ Ungarische Automobil- und Motorenfabrik-A.-G.
BUDAPEST, Centrale V., Dorottya-utca 9. szám.
Telefon 168-79 u. 29-24.

Tervezünk és vállalunk 1870. év óta. Téglaégetőket, tetőszerelvényeket, chammottéglagyárakat, mészégetőket, mészégetőgyárakat, homokégetőgyárakat, tüzelésberendezéseket, gyárkérményeket kázanbefalazásokat.

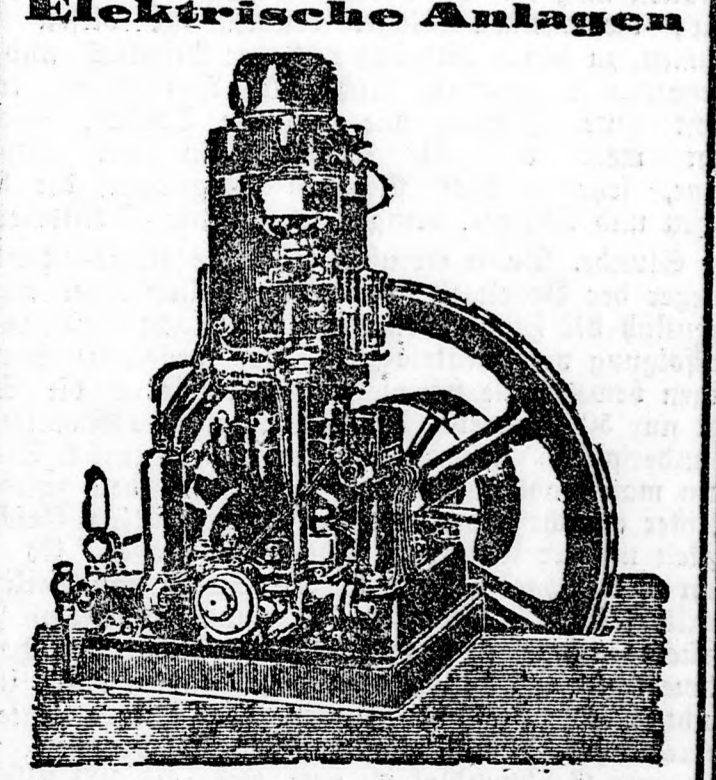
Több mint 5000 létesítmény.

Eckardt Vilmos és Hotop Ernő
részvénytársaság
Budapest, V., Dorottya-utca 6. szám.

Swiderski

ROHLMOTORE 3-200 PS.
Einfach. Ventilös. Billig. Betriebsicher.

Elektrische Anlagen



ELEKTRA

A.-G. für Bau elektr. Licht- und Kraftanlagen,
Budapest, VI. Gyár-utca 11

Jahrzente sich auf einer Nebenlinie der ungarischen Staatsbahnen befand und über die in dieser Zeit ungefähr 90,000 Eisenbahnzüge rollten, ließ die ungarische Regierung im Jahre 1901 gelegentlich des damals in Budapest tagenden internationalen Kongresses für Materialuntersuchung ein interessantes Experiment ausführen.

Ein 30 Meter langer Theil der Eisenkonstruktion wurde 20 Meter seitwärts verschoben und auf eigens zu diesem Zweck erbaute Schützmauern gelagert. Für die Belastung waren 3500 alte Schienen vorgesehen, von denen jede 6½ Meter lang und durchschnittlich 207 Kilogramm schwer war. Unter dieser Last von ungefähr 7500 Meterzentner mußte die Brücke selbstverständlich zusammenbrechen.

Die Biegung der Brückenträger und ihre seitlichen Abweichungen wurden auf das genaueste gemessen. Rechts und links waren Ingenieure mit Nivellirinstrumenten postiert und außerdem an den hauptsächlich in Betracht kommenden Theilen des Brückenkörpers Stifte angebracht, die auf besonderen Tafeln alle Lagenveränderungen selbstthätig aufzeichneten. Zu bemerken ist, daß bei dem Experiment, mit Rücksicht auf die Erfahrungen bei ähnlichen Versuchen im Auslande, mit größter Vorsicht vorgegangen wurde. Während der ersten zwei Tage des Versuchs wurde die richtige Lage der Brückenkonstruktion untersucht und festgestellt und gleichzeitig der Einfluß der Temperatur auf die Eisentheile, sowie die Wechselwirkung zwischen der Temperatur der Luft und der des Eisens beobachtet. Vor Sonnenaufgang stimmte die Temperatur der Luft und des Eisens überein, wogegen bei Sonnenuntergang der Wärmegrad des Eisens immer höher war als die Tagestemperatur. Der Temperaturausgleich erfolgte erst um Mitternacht.

Während des Experimentes war das Wetter andauernd gut und sonnig. Der Einsturz erfolgte nach 9 Tagen, am 4. Oktober, früher als er rechnermäßig erwartet war. Morgens 8 Uhr war die Brücke mit 2600 Schienen belastet, dan wurde die weitere Belastung eingestellt. Genau eine Stunde später verkündete eine Detonation, der eine dicke Wolke von Eisenstaub folgte, den Zusammenbruch, dessen Dauer zeitlich kaum meßbar, nur ein Augenblick war.

Der Einsturz der Brücke ging von den Konstruktionstheilen aus, von denen es rechnermäßig vorausgesehen worden war, d. h. vom mittleren Pfeiler des oberen Bogens. Durch die zunehmende Belastung wurde ein immer größerer Druck auf den Pfeiler ausgeübt, bis er gewissermaßen seitlich herausgepreßt wurde und der Brückenboden zusammenbrach.

In Ungarn war dies das erste derartige Experiment. Auch in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz wurden seither derartige Versuche wiederholt durchgeführt.

Menschen- und Vogelflug. Als die größtmögliche Geschwindigkeit des Vogelfluges gibt Hilzheimer 62 Meter in der Sekunde oder 223 Kilometer in der Stunde an. So rasch fliegt z. B. der wohlbekannte Bewohner unserer Großstadtsteingebäude, der Mauersegler. Andere Angaben, die ebenfalls volles Vertrauen verdienen, nennen als beste Leistung 80 Meter in der Sekunde oder fast 300 Kilometer in der Stunde. Ebenso schnell können sich die wundervollen Segler der Meere, die Möwen, bewegen; ja, es wird sogar behauptet, daß der Wanderfalke im Jagdfluge 100 Meter in der Sekunde oder 360 Kilometer in der Stunde zu erreichen im Stande sei. An diese enormen Geschwindigkeitsleistungen reicht der Mensch freilich noch nicht heran, aber diese Schnelligkeit entfalten auch nur die allerbesten Flugkünstler der Tierwelt; die meisten Vögel können mit diesen Ausnahmen, zu denen vielleicht noch der Albatros und der Fregattvogel kommen, nicht in Wettbewerb treten. Recht gute Flieger, wie z. B. die Tauben, erreichen nicht mehr als 94 Kilometer in der Stunde; kleine, sehr geschickte fliegende Singvögel, die Bachstelzen und Würger, bringen es nur auf 50 Kilometer in der Stunde. Dabei erreichen selbst die ausgezeichnetesten Flieger der Vogelwelt diese Maximalleistungen nur gelegentlich bei Flugspielen, auf der Flucht oder bei der Verfolgung von Beutethieren. Bei größeren Wanderflügen bewegen sie sich viel langsamer fort; die Möwe legt nur 50 Kilometer, der Mauersegler 80 Kilometer, der Wanderfalke 55 Kilometer in der Stunde zurück. Deshalb kann man wohl sagen, daß der Mensch den gefiederten Meister erreicht habe, denn die durchschnittliche Geschwindigkeit unserer Flieger ist bedeutend größer. Es wird nicht viele Vögel geben, die die Strecke von Berlin bis Paris, fast 1000 Kilometer, in ununterbrochenem Fluge zurücklegen können; höchstens Möwen, Albatros, Schwärbe, Mauersegler und einige Raubvögel können dafür in Betracht. Der französische Flieger Léon Delort legte die Strecke ohne Zwischenlandung in 8½ Stunden zurück mit einer Geschwindigkeit von mehr als 100 Kilometer in der Stunde und übertraf so die besten Flugkünstler der Natur. Was die Flughöhe anbetrifft, so hat ebenfalls der Mensch den Vogel zumindest erreicht. Nur ein einziger Forscher, Spill, hat Vögel in mehr als 4000 Meter Höhe geschickt. Sonst gelten 3000 Meter als Maximalgrenze für den Adler, für die Lerche etwa 2000 Meter. Die meisten Vögel können überhaupt nicht über 100 Meter fliegen. Diese Höhenleistungen sind von unseren Fliegern weit übertroffen worden.

KÖNNYU HAJTASU SZIVATTYUINK
BŐ VIZET ADNAK, IGEN TARTOSAK
GYÖZŐ BÉLA és TÁSA
 BUDAPEST V. BÉRO AGYÉL-U.3
 KÉRJEN ARJEGYZET

Eine gute Idee
 oder Erfindung bringt
!! sofort Geld !!
 wenn sie durch Fachleute
 verwertet wird.
 Jedermann kann erfinden,
 wenn die nöthige Anregung
 gegeben wird. Fordern
 Sie kostenlose Auskunft
 „Patente Paris“ 47, Rue
 Lourmel, Karten 10 Heller,
 Briefe 25 Heller. Deutsche
 Korrespondenz.

PATENT-ERWIRKUNG VERWERTHUNG
 durch den beid. Patentanwalt **WILHELM PATAKY**
 Budapest, VII., Erzsébet-körút 14.
 Telefon 177-72.
 Eigene Bureaux: Berlin, Haag, Amsterdam.

Königreich Sachsen.
Technikum Mittweida
 Direktor: Professor A. Holz.
 Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik.
 Sonderabteilung f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
 Elektr. u. Masch.-Laboratorien, Lehrfabrik-Werkstätten.
 Älteste und besuchteste Anstalt.
 Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

RÜNN ÖNIGSELDERMASCHINEN FABRIK
 Generalvertreter: **FRANZ RACZ**
 INGENIEUR
 BUDAPEST, VI. TABELLA 84
 TELEFON 46-36

DIESEL BRUNA SAUGGAS ERDGAS BENZIN MOTORE

OFFERTE, INGENIEURBESUCH GRATIS

Am ganzen Erdball herrscht

ist ein Beheizungsmitel, welches, raumsparend, den Küchen- u. Salonheizofen ersetzt, dabei in der Beheizung bei noch größerer Heizkraft weit billiger kommt als jene, eine Nothwendigkeit. Es

„Kronprinz“

noch vielseitig Unkenntniß, dass es ein Beheizungsmitel gibt, welches den veralteten Zimmer- und Küchenherd bei 70% Brennmaterial- und Zeitersparnis ohne jeden Geruch übertrifft und auf jedes Plätzchen ohne Anschlussleitung während der Funktion transportiert werden kann. Diese grossartige Erfindung

Petroleumgas-, Koch- und Heizofen, welcher mit einem Theil ganz gewöhnlichem Petroleum und 3 Theilen selbstthätig zugeführter Luft eine intensive regulierbare blaue Gasflamme durch sein patentiertes parallel liegendes Vergasungssystem (keine Rundbrenner) erzeugt, ist daher in jedem Haushalt, ob gross oder klein, unentbehrlich. Preise v. 15-185 Kron. Probekochen jeden Dienstag u. Donnerstag. Katalog 1913-14 mit Referenzen bereitwilligst durch die einzige Fabrik L. H. Kimping, Wien, VII., Kaiserstrasse 65 und dessen Filiale Wien, VII., Westbahnstrasse 50. Lieferant der k. k. Staatsbahnen, k. k. Truppenhörsäle, Manöverfelder, rothe Kreuz, für den Balkankrieg, Stadtbauämter etc. Letzte Prämierung Internationale Jubiläums-Kochkunstausstellung 1912 etc.

LEIPZIG 1913
Internationale
Baufach-Ausstellung
 mit Sonderausstellungen
Weltausstellung
 für Bauen und Wohnen
 Mai bis November

Am Fusse des Völkerschlachtdenkmales erbaut auf einer Fläche von 400,000 qm. Besondere Sehenswürdigkeiten: Leipzig zur Zeit der Völkerschlacht — Dörfchen mit anschließender landwirthschaftlicher Sonderausstellung — 50,000 qm grosser Erholungspark — Gartenvorstadt Marienbrunn — Täglich grosse Künstler-Konzerte auf der Strasse des 18. Oktober — Abends Festbeleuchtung der Ausstellungsbauten und Leuchtspringbrunnen. :: :: :: ::

Auch Oesterreich ist auf der Ausstellung offiziell vertreten und hat einen eigenen Staatspavillon errichtet.

Abendbeschäftigung
 sucht hilfsfähiger Buchhalter.
 Gef. Anträge unter „Zünftig 020“ an die Expedition. 5020

Dogama Kunst-Schiefer

Maschinelle Einrichtungen
 für Asbestschiefer Leistung 240 bis 1300 qm. tägl.
Cementdachziegelmaschinen, Betonhohlblockmaschinen, Stampfmaschinen, Pressen, Mischer, Steinbrecher. Maschinenfabrik
Dr. Gaspary & Co., Markranstädt (Deutschland).
 Katalog Nr. 123 frei

Herdfabrik H. Kolosens, Wels, Oberösterreich.

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, frische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Orig.-Kolosens-Herde“ und welse minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos. Generalrepräsentanz für Ungarn und Hauptniederlage bei **OSZKAR TAKACS**, Budapest, VI., Nagymező-utca 49.

Gartengitter, Gitterthore Fenster, Thüren

in schönster Ausführung liefert sofort und billigst

Abeles Emil,
 Budapest, V., Váci-ut 14.
 Vis-à-vis dem Westbahnhof

Kerjen arlapot legujabb rendszert lánckutainkról. Magyar Lánckutgyár
 Budapest, V., Csáky-u. 14.

Bestbewährte Sämaschinen „SAMSET“
 Tausende von diesen in Ungarn im Gebrauch

erzeugt und liefert
Maschinenfabrik und Eisengiesserei
K. & R. JEZEK in BLANSKO
 Mähren.

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

Für das ungarische Patent Nr. 35763 vom 4. September 1905 betreffend

„Reinigungsmaschine für Getreide und ähnliche Materialien“

der Firma Indiana Manufacturing Company in Indianapolis werden Käufer oder Lizenznehmer gesucht.

Nähere Auskunft erteilt der Patentanwalt dipl.

Ing. L. Janssen

Budapest, VI., Eötvös-u. 9.

**SÄCKE
BINDFADEN
PLACHEN**

Rebenbindfaden (besser u. billiger als Raffia)

zu billigsten Fabrikspreisen bei **J. FISCHER'S** Sack- u. Deckenfabrik, Budapest, Nádor-u. 31/33 Grösstes Lager von einmal gebrauchten Säcken für alle Industrien. Solideste Bedienung!

Langen & Wolf

Motorenfabrik

Budapest, VI, Váci-körút 59

liefern die weltberühmten

Original „OTTO“-Motoren

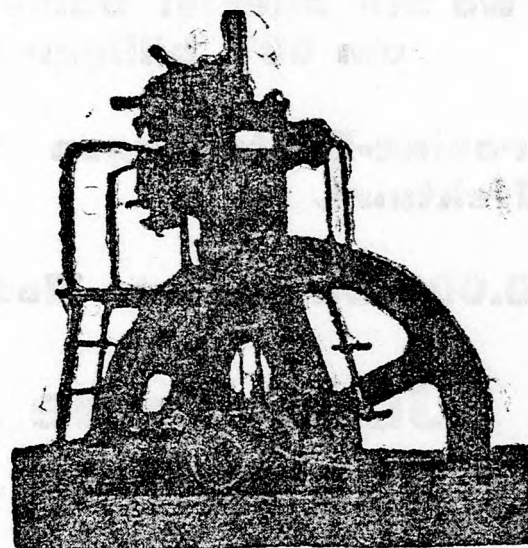
Kleinmotoren

für Betrieb mit Benzin, Benzol, Petroleum, Rohöl, Naphthalin, Leuchtgas etc.

Rohölmotoren System Diesel, liegender Bauart.

Sauggasmotoren

von 10-900 PS für Anthracit, Koks, Braunkohle, Holzkohle etc. **Benzinlokomobilen. Benzinlokomotiven. Fahrbare Beleuchtungs- u. Pumpenlagen.**



Für die ungarischen Patente Nr. 50810, 50174, 50748 und 51441

der Firma Säfveans Aktie Bolag in Stockholm betreffend

„Neuerungen an Holzbearbeitungs-Maschinen“

werden Käufer oder Lizenznehmer gesucht. — Nähere Auskunft erteilt der Patentanwalt

dipl. Ingenieur Janssen,

Budapest, VI., Eötvös-u. 9.

Für das ungarische Patent Nr. 42545 vom 4. September 1907 betreffend

„Verbesserungen an Eisenbahnwagen“

der Firma Usines & Aciéries Leonard Giot Société Anonyme in Marchienne-au-Pont werden Käufer oder Lizenznehmer gesucht. — Nähere Auskunft erteilt der Patentanwalt dipl.

Ing. L. Janssen

Budapest, VI., Eötvös-u. 9.

REISENDEN, welche Galanterie-, Mode- und Schneiderzubehörwaaren-Geschäfte, Damen- und Herrenschneider besuchen, werde ich kleinere Kollektion guten Absatz findender Waare gegen Provision übergeben. Anträge in deutscher Sprache unter Chiffre „Eingeführt“ an die **ANNONCEN-EXPEDITION F. MAZEL**, Prag, Ferdinandstrasse 4, Böhmen.

Alkalmi BUTOR

árúház.

Baross-utca 9.

(az egész házban). Fölhalmozott raktár miatt mindenféle urasági és polgári butorok, szőnyegek, csillárok, nipppek stb. mélyen leszállított áron árusítatnak.

Kwizda's Grand Prix Weltausstellung Paris 1900
RESTITUTIONS-FLUID
Waschwasser für Pferde. Preis einer Flasche K. 2.50



Ueber 60 Jahre in Hot-Marshallen und Rennritzen im Gebrauch zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach großen Strapazen, Strenge der Sehnen etc. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. — Wortmarke, Vignette und Emballage geschützt. — Gibt nur mit unterfesterender Schugmarke. Zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien. — Illustrirte Kataloge gratis und franco durch das Hauptdepot

FRANZ JOH. KVIZDA
I. u. I. österr.-ungar., königl. rumän. und königl. bulg. Hoflieferant — Kreisapotheker
Korneuburg bei Wien.
Haupt-Depot für Ungarn: Budapest, bei Apoth. Jof. v. Eötvös, Königsplatz 12.

am billigsten gegen Baar wie auch auf **Ratenzahlungen.** Nicht bei der Bank zu bezahlen. Rechnungen keine! Zinsen!
MÖBEL
Ehrentreu és Fuchs Testvérek. — Möbel-Grosshändler — Budapest, Teréz-körút 8.
Illustrirter Preiscurant gratis.

Egy járású székhelyen 70 év óta fennálló
vas- és fűszerüzlet

száz ezer korona forgalommal azonnal vagy később **ÁTADÓ.** Az összes bíróságok, valamint gymnasium is van itt. Átvételhez elegendő tizenöt ezer korona. Tudakozódások czimzendők „Kittűnően jövendőleges fűszerüzlet (41047)“ sz. a. Schwarz József hirdetésű iródjába, Budapest, Andrassy-ut 7.



GRAMMOFON
és grammonlemez
óriási választékban. Készpénzfizetés ellenében gyári áron és mintegy 15% árfelemeléssel csekély havi

Részletfizetésre!
Eredeti „Angyal“ védjegyű grammonok lerakata.

Elek és Társa R.-T.
BUDAPEST

Irodák V., Bálvány-u 18
üzlet VI., Andrassy-ut 1.

Legjobb kimerítő grammonok és lemezjegyzék ingyen és bérmentve.



Junger tüchtiger Kontorist oder Kontoristin

der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, deutscher Stenographie und Maschinschreiben kundig, findet per 15. September d. J. dauernden **POSTEN.** Bewerber, die ausser obigen 2 Sprachen noch eine dritte, möglichst slavische, beherrschen, werden bevorzugt. Offerte mit Angabe von Gehaltsansprüchen, bisheriger Beschäftigung unter Beilage einer Photographie sind zu richten an **Spitzer & Klappholz**, Tuchversandhaus, Neutitschein, Mähren.

WALDPERLE ALKOHOLFREI



gibt mit Brunnen-Mineral- oder Soda-Wasser ein köstliches **Erfrischungsgetränk.**
Achtung! Es gibt ähnlich lautende, werthlose Nachahmungen, man verlange daher ausdrücklich überall

Waldperle (Erdögyöngye)
der
Waldperlewerke Brünn-Hussowitz.

Die besten ÖFEN UND KAMINE

liefert
H. HEIM k. u. k. Hoflieferant

Budapest, Thonethof.

Spezialitäten für Familienhäuser, Schulen, Kasernen, Bureaux etc.
Ueber 100.000 im Gebrauch.



Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko.

Beht zu beziehen nur von obiger Firma.

Gas selbst-erzeugende Beleuchtungskörper

Überall Gasglühlicht, ohne Rohrleitung.
Neu! Hängeglühlicht-Trockenlampe brennt ohne Flüssigkeit, ohne Docht, ohne Gefahr, Brennkosten per Stunde 1-2 Heller, 50-120 Kerzen Leuchtkraft, Wandlampen von 13 K. aufwärts. Prospekte gratis über alle modernen Beleuchtungsarten.
SCHWAB, Wien, Wiedner Haatstrasse Nr. 113.
Vertreter gesucht.

Hühneraugen, Hautverhartungen Hands- und Gesichtsmarzen werden schwinden 1 Tag, nach Gebrauch von „Camabiu“ 1 Flasche 1 Krone, mit Postspesen 1 K. 40, 3 Flaschen 3 Kronen franco. Budapest-Depot: **Apothete Török, Király-utca 12** und beim Erzeuger: **Dr. Fleischl & Co., „Kronen-Apothete“, Gbör 44.**

Miederersatz „VENUS“

Neueste Erfindung!
Beinahe fischbeinlos!
Zu meisten Kulturstaaten patentirt.
Österr. Patent 56181.
Von den höchsten ärztlichen Autoritäten warmstens empfohlen und von Tausenden Damen in Gebrauch stehende



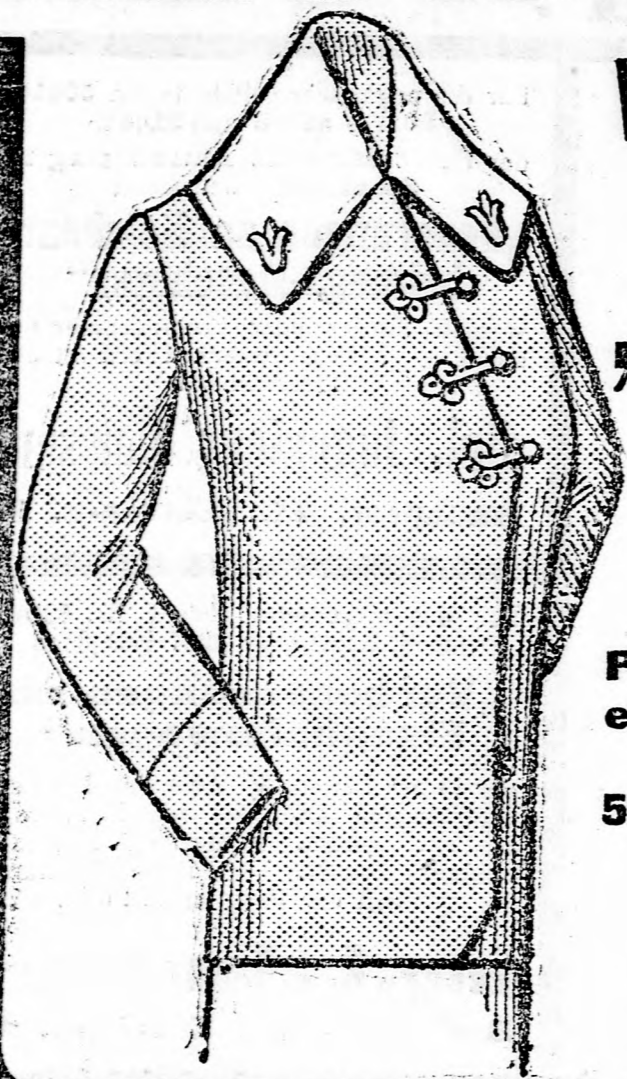
Miederersatz „VENUS“
Bietet vollständige Bewegungsfreiheit, läßt den Magen frei, hebt die Hüfte in die richtige Lage, schafft tadellose Figur und kann bei jeder Tätigkeit, Besichtigung sowie bei Tanz, Sport etc. getragen werden. Besonders für starke Damen, schnürt Bauch, Hüften, verhütet den lästigen Fettsack ohne schädlich Druck auszuüben. Einführungspreis mit feiner Sticker 10 K., stark gearbeitet 12 K. Hüftenformer von 8 K. aufw. Bei Bestellung genügt Brust-, Taille- und Hüftenweite anzugeben. Versand gegen Nachnahme oder Voreinzahlung des Betrages. Venus-Märke ist gesetzlich geschützt. Prospekte gratis.

Plank & Häupel, Nachf.
Wien,
VII., Mariahilferstr. 94,
wo der Miederersatz viel vergrössert, separates Probestimmer mit allem Komfort versehen ist.

Eröffnet das grösste, von Herrschaften abgelegte Herrenkleider-Verkaufshaus!
Grösste Auswahl in Anzügen, Ueberziehern und allerlei Kleidern. Billigste Preise! Coulant Bedienung!
Bevor Sie Kleider kaufen, besichtigen Sie unser Lager!
Braun és Társa, Károly-körút 13, I. emelet (Ledermann-ház)

NEU!! Károly-körut Nr. 13, I. Stock NEU!!

Damen-Konfektion zu Fabrikspreisen!!



Wenn Sie Geld ersparen wollen, besuchen Sie das

„IZSAKOVITS ÁRUHÁZ“

Károly-körut 13, I. Stock,

wo Sie allerlei Damen-, Mädchen- und Kinder-Mäntel um 50% billiger als bisher kaufen können.

Provinz-Bestellungen werden prompt und pünktlich effektiert. Separate Massabtheilung!

50.000 St. neueste Modelle gelangen zum Detailverkauf

Jede Dame soll unser Lager besichtigen. Kein Kaufzwang



Kinder-Mantel von 8 K. aufwärts
Damen-Jacken von 12 K. aufwärts

Haus-Bier

höchst erfrischend, kräftig und voll, von unerreichtem Wohlgeschmack, bereitet man im Haushalt einfach und leicht mit Noa's Bierzubereitungen.

Preis für

Punkel- od. Lichtbier 100 Str. 2 Kr. 72 G. franko.

Caramel-Malzbier 100 Str. 4 Kr. 22 G. franko.

Anweisung liegt bei.

Max Noa, kgl. Hoflieferant u. Spanien u. Griechenland. Bodenbach 1./Böhmen 71/b.



Der beste Kinderwagen

mit Gestell „DANUBIUS“, gesetzlich geschützt, hygienisch gebaut nach Angabe berühmter Aerzte aus der Fabrik L. Baumann, Wien, 6., Millergasse 6/P. Preisourante gratis.

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte **Ordnations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen

Geschlechts- und Nervenkrankheiten

die vernachlässigtesten und veraltetsten **Darmerkrankheiten**, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der **Syphilis**, **Mannschwäche** durch **Electro-Massage**, **Pinz** bei Frauen ohne **Einwirkung** und **Nierenmarksteinen**, die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne **Behandlung**

Dr. Kajdacsy

Ordnations-Anstalt: Budapest, VIII, József-körut 2.

Ordnation von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Analyse der Bluttanktheit nach System Prof. Wassermann. Gebühr 600" in Bezahlung. Briefe werden beantwortet. **Beständig sicherer Erfolg** für diejenigen, welche verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen. Medikamente jammert Gekausammlung werden auf Wunsch zugesandt.

Gelegenheits - Kauf

empfiehlt in schönen und feinen

Möbeln,

Perser-

Teppichen,

Lustern

NAGY ZSIGMOND

VI., Lázár-utca 3.

In der Nähe der Basilika. (Eigenes Haus.)

Wichtig für Verlobte! Es sei Jedermann empfohlen, das Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten u. Geschäften

gler Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten **Central-Fachblatte**

„Neuer Wiener Generalanzeiger“

Wien, I., Wollzeile Nr. 3.

Telephon (Interurb.) 5493. * Telephon (Interurb.) 5493
Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlich Besuche eines fachkundigen Beamten. — Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Tüchtiger Korrespondent und Buchhalter

christl. Konf., in der landwirtschaftlichen Maschinenbranche vollkommen bewandert, der ungarischen, serbo-kroatischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird für eine grosse mährische Maschinenfabrik

per sofort gesucht.

Bewerber, welche auf eine erfolgreiche Reisetätigkeit in den rein ungarischen Komitaten hinweisen können, werden bevorzugt. Gefl. Offerte unter „A. P. 6994“ an die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Wien, I.



Badewannen, eigenes Fabrikat, von 14 K aufw.; Heizbare Wannen von 60 K aufwärts. Übernahme verschiedene Brunnenpumpen- und Haus-Wasserleitungs-Installationen zu den billigsten Preisen.

ADOLF LEFKOVICS

Bpest, VII., Rottenbiller-u. 19/J. Telephon: József 80-02. Katalog gratis und franko.

Luster



für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisirten Farben, Installationen in Gas u. Elektr. billigst

bei Komlós Mór, Lásár-utca 16.

Garantierte Erfolg

sonst Geld retour
Aerztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung.
Eine Gypige.

SCHÖNE BÜSTE

erhalten Sie bei Gebrauch der med. Dr. A. Rix **Busen-Creme** behördlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, rascher sicherer Erfolg, äusserlich anwendbar. Probedose 3 K. gr. Dose genügend zum Erfolg 8 K. **Kos. Dr. A. Rix Laborat., Wien, IX., Berggasse 17/x.** Versandt streng diskret. Hauptdepot in Budapest: J. v. Török, Király-utca 12, und Andrassy-ut 26; Neruda Kossuth Lajos-utca 7; Eisner, Andrassy-ut 37; Thallmayer & Seitz, Zrínyi-utca; Molnár és Moser, Kónaherzeg-utca 1. In Pressburg: Parfumeri-Pohl, Pressburg, Szilágyi-ut 4.

+Frauen+

bestellen bei Blutstockungen nur meine tausendfach erprobten Menstruationstropfen. Stärke I Mark 4.50, Stärke II für hartnäckigere Naturen Mark 6.50. Tägliche Dankschreiben! Zu beziehen diskret und zollfrei durch den Erfinder

Laboratorium St.-Antonius

Berlin „457“, Breitestr. 3. Warne vor allen werthlosen Nachahmungen.